
Seminar für Finanzwissenschaft

Prof. Dr. Wolfgang Kitterer

Forschungsvorhaben

Europäische Finanz- und Geldpolitik

Public Debt Management in der Europäischen Union. Eine vergleichende Analyse unter Berücksichtigung der langfristigen Tragbarkeit der Staatsverschuldung

Bearbeitung: Wiese, Jörg Andreas

Leiter: Kitterer, Wolfgang, Prof. Dr.

Der Zusammenschluss westeuropäischer Länder zu einer Währungsunion läßt spezifische Implikationen für das Verschuldungsverhalten der Mitgliedstaaten und die Wirkungen exzessiver Staatsdefizite in einem solchen Verbund vermuten. Unterschiedliche nationale Verschuldungsstrategien („Debt Management“) bedingen differenzierte Geld- und Kapitalmarktwirkungen. Für die langfristige Analyse stellt sich hier die Fragen nach der dauerhaften Tragbarkeit der Schuldenlast, den Gefahren für die Geldwertstabilität und der langfristigen Entwicklung der Staatsfinanzen. Das Forschungsvorhaben bezieht explizit solche Ansätze in die Analyse ein, die einerseits staatliche Einnahmen aus der Geldschöpfung berücksichtigen und andererseits die Rückwirkungen zwischen Geld- und Finanzpolitik abbilden.

Abschlussstermin: 1999

Fördernde Institutionen: Eigenforschung

Probleme der internationalen Finanzordnung

Ökologische Steuerreform, Wohlfahrt und Beschäftigung. Eine dynamische Simulationsanalyse unter besonderer Berücksichtigung unvollkommener Arbeitsmärkte

Bearbeitung: Braun, Stefan

Leiter: Kitterer, Wolfgang, Prof. Dr.

Umweltprobleme, Arbeitslosigkeit und Ineffizienzen im Steuersystem gehören zu den wichtigsten Problemen der aktuellen Wirtschaftspolitik. Zahlreiche Politiker und Wissenschaftler erhoffen sich von einer sogenannten „Ökologischen Steuerreform“, bei der Umweltsteuern erhoben und das entstehende Aufkommen zur Senkung anderer Steuern, welche hohe Zusatzlasten verursachen, verwendet wird, einen simultanen Beitrag zur Lösung aller drei Problemkreise. In den theoretischen Modellen zu diesem Thema werden jedoch die spezifischen Interaktionseffekte der genannten Probleme häufig nicht ausreichend berücksichtigt. Im Rahmen des Forschungsvorhabens werden die gesamtwirtschaftlichen Wirkungen einer ökologischen Steuerreform unter Verwendung eines dynamischen Simulationsmodells untersucht. Dabei werden Unvollkommenheiten auf dem Arbeitsmarkt explizit modelliert und deren Bedeutung für die Beurteilung ökologischer Steuerreformen herausgearbeitet.

Abschlussstermin: 1999

Fördernde Institutionen: Eigenforschung

Steuertheorie und Steuerpolitik

Wachstums- und Beschäftigungswirkungen der Besteuerung

Bearbeitung: Körber, Christian

Leiter: Kitterer, Wolfgang, Prof. Dr.

Angesichts erheblicher Arbeitsmarktprobleme stellt sich die Frage inwieweit Steuern und Abgaben einen Einfluß auf die Höhe der Beschäftigung ausüben. Neben anderen Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik werden Steuerreformen zur Ausweitung von Beschäftigung und Wachstum diskutiert. Im Rahmen des Forschungsvorhabens sollen zum einen grundsätzliche Auswirkungen und Effekte der Besteuerung auf die Beschäftigung herausgearbeitet werden. Zum anderen ist eine Darstellung von em-

pirischen Daten zum Steuerkeil und zur Beschäftigungssituation in den Ländern der OECD geplant, die durch Ländervergleiche und Zeitreihenanalysen ergänzt werden. Die bisherige Betrachtung von Steuerwirkungen erfolgte zumeist in statischen Gleichgewichtsmodellen mit Vollbeschäftigung. Aus diesem Grund soll die Untersuchung von Wachstums- und Beschäftigungswirkungen der Besteuerung in einem dynamischen Gleichgewichtsmodell unter Berücksichtigung der Unterbeschäftigung einer geschlossenen Volkswirtschaft erfolgen. Mit Hilfe dieses Modells soll eine Analyse von verschiedenen Steuerreformvorhaben (konsumorientierte Besteuerung, konsumbasierte Einkommensteuer, Verbreiterung der Bemessungsgrundlage/Senkung der Steuersätze, Senkung von Sozialversicherungsabgaben bei gleichzeitiger Erhöhung indirekter Steuern etc.) und ihre Auswirkungen auf Wachstum und Beschäftigung vorgenommen werden.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: 2000

Fördernde Institutionen: Eigenforschung

Finanzausgleich und Föderalismus

Probleme der räumlichen Allokation

Bearbeitung: Burckardt, Tanja

Leiter: Kitterer, Wolfgang, Prof. Dr.

Durch die zunehmende Verflechtung der Güter- und Faktormärkte hat die Gestaltung der Einnahmen- und Ausgabenpolitik regionaler Regierungen an Bedeutung gewonnen. Die Abgabenbelastung sowie das Angebot und die Art der öffentlichen Leistungen der einzelnen Regionen stellen wichtige Faktoren für die Mobilitätsentscheidungen von Unternehmen und Haushalten dar. Interregionale Ausgleichssysteme wie etwa der Länderfinanzausgleich können erheblichen Einfluss auf diesen interregionalen Wettbewerb um mobile Faktoren ausüben. In der theoretischen Literatur zu diesem Thema werden oft dynamische Aspekte nicht ausreichend berücksichtigt und Anpassungsprozesse vernachlässigt. Diese beiden Aspekte sollen in der Forschungsarbeit genauer analysiert werden. Mittels dynamischer Simulationsrechnungen werden unterschiedliche regionale Einnahmen- und Ausgabenstrukturen sowie interregionale Transfersysteme betrachtet und deren Wirkungen auf die räumliche Organisation analysiert.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: 2003

Fördernde Institutionen: Eigenforschung

EU-Osterweiterung

Finanzpolitik der mittel- und osteuropäischen EU-Beitrittskandidaten

Bearbeitung: Schnier, Jochen

Leiter: Kitterer, Wolfgang, Prof. Dr.

Die angestrebte Vollmitgliedschaft mittel- und osteuropäischer Reformländer in der Europäischen Union stellt sowohl für die Union als auch für die beitragswilligen Staaten eine Herausforderung dar. Der Europäische Rat hat daher Reformen zur Vorbereitung der Union eingeleitet und Kriterien für die Beitrittsfähigkeit der Erweiterungskandidaten aufgestellt. Sowohl die Europäische Kommission in ihren regelmäßigen Berichten über die Fortschritte der Kandidaten auf dem Weg zum Beitritt als auch eine Vielzahl anderer Untersuchungen zur Osterweiterung der EU konkretisieren die Kriterien und versuchen, die Beitrittsfähigkeit der Länder danach zu beurteilen. Dabei wird jedoch die Finanzpolitik der osteuropäischen Kandidatenländern zumeist wenig beachtet, obwohl für die Länder der Eintritt in die zweite Stufe der Währungsunion mit ihren stabilitätspolitischen Verpflichtungen vorgesehen ist. Im Rahmen des Forschungsvorhabens soll daher die Finanzpolitik der mittel- und osteuropäischen Länder als Kriterium für ihre Beitrittsseignung und die Rückwirkungen eines Beitritts auf ihre öffentlichen Finanzen näher analysiert werden.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: 2000

Fördernde Institutionen: Eigenforschung

Veröffentlichungen

Kitterer, Wolfgang: Öffentliche Finanzen und Notenbank, in: Deutsche Bundesbank (Hrsg.), Fünfzig Jahre Deutsche Mark, Notenbank und Währung in Deutschland seit 1948, München (C.H. Beck) 1998, S. 199-256.

Kitterer, Wolfgang und Jörg Wiese: Zur Nachhaltigkeit der Finanzpolitik in den Ländern der Europäischen Union, Europäisches Steuerzahlerinstitut für öffentliche Finanzen, Schrift 1, Köln 1998, 106 Seiten.

Kitterer, Wolfgang und Jörg Wiese: Wege zu soliden Staatsfinanzen in der Europäischen Union, in: Orientierungen zur Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik 78, Dezember 1998, S. 39-44.

Kitterer, Wolfgang: Langfristige Wirkungen öffentlicher Investitionen - Theoretische und empirische Aspekte, in: Zeitschrift für Wirtschaftspolitik, 47. Jg., 1998, Heft 3, S. 289-316.

Kitterer, Wolfgang: Finanzwissenschaftliche Aspekte einer Neugestaltung des kommunalen Finanzausgleichs, in: NLT Information, hrsg. vom Niedersächsischen Landkreistag, 22. Jg., Februar 1999, S. 14-22.

Kitterer, Wolfgang: Staatstätigkeit, Staatsfinanzen und Wirtschaftswachstum, in: Klaus-Dirk Henke (Hrsg.), Zur Zukunft der Staatsfinanzierung, Baden-Baden (Nomos) 1999, S. 183-206.

Schnier, Jochen: Stadtvignetten als Steuerungsinstrument im Straßenverkehr, Beurteilung und Wirkungsprognose am Beispiel der Stadt Köln, Bielefeld 1999.

Prof. Dr. Klaus Mackscheidt

Forschungsvorhaben

Finanzwissenschaft

Die neue Finanzwissenschaft zwischen Realitätsferne und Irrelevanz der Annahmen - Eine methodologische Analyse potentieller Verteidigungsstrategien der neuen Finanzwissenschaft gegen den Vorwurf der Realitätsferne ihres entscheidungstheoretischen Fundamentes

Bearbeiter: Dr. Achim Truger

Leiter: Prof. Dr. Mackscheidt, Klaus

Als wesentlicher Fortschritt der neuen gegenüber der alten Finanzwissenschaft wird häufig die entscheidungstheoretische Fundierung der verwendeten Verhaltensfunktionen hervorgehoben. Gerade diese Fundierung in der Ausprägung der mikroökonomischen Theorie der Entscheidung unter Sicherheit/Unsicherheit und der Spieltheorie wird in zunehmendem Maße aufgrund ihrer empirischen Zweifelhaftheit oder ganz allgemein ihrer Realitätsferne kritisiert. Ausgehend von einer diesbezüglichen Kontroverse zwischen Richter/Wiegand und Söllner in der Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (1994) und gestützt auf eine Auswertung des Journal of Public Economics wird in dieser Arbeit der Frage nachgegangen, ob man die neue Finanzwissenschaft gegen den Vorwurf der Realitätsferne ihres entscheidungstheoretischen Fundamentes verteidigen kann. Es werden fünf positivtheoretische und drei normativtheoretische Verteidigungsstrategien aus der ökonomisch methodologischen Literatur herausgearbeitet und hinsichtlich ihrer Eignung zur Verteidigung der neuen Finanzwissenschaft konkret überprüft. Methodologisch konsistent rechtfertigen lässt sich allenfalls die positive neue Finanzwissenschaft. Für die von den meisten Vertretern als wesentlich wichtiger angesehene normative neue Finanzwissenschaft könne dagegen keine Rechtfertigung gefunden werden.

Erschienen: Finanzwissenschaftliche Schriften im Verlag Lang, Frankfurt am Main, 1998

Fördernde Institution: Eigenforschung

Mögliche Anwendungsbereiche: Hauptsächlich für Finanzwissenschaftler

Wirkung der Kapitaleinkommensbesteuerung auf das Wirtschaftswachstum

Bearbeiter: Kambeck, Rainer

Leiter: Prof. Dr. Mackscheidt, Klaus

In der Arbeit werden Wirkungen der Kapitaleinkommensbesteuerung im Rahmen der traditionellen neoklassischen Wachstumstheorie analysiert. Im Zentrum steht eine kritische Auseinandersetzung mit dem Sinn-Modell. Ausführlich diskutiert werden methodische Aspekte des Sinn-Modells sowie die Ergebnisse des Modells hinsichtlich der praktischen Steuerpolitik. Anders als Sinn argumentiert der Verfasser für die Abschaffung einer Besteuerung von Zinseinkommen. Erörtert wird ferner, ob die Weiterentwicklung der Wachstumstheorie seit Mitte der achtziger Jahre durch die „neue“, bzw. „endogene“ Wachstumstheorie den theoretischen Bezugsrahmen einer wachstumstheoretisch fundierten Steuertheorie verbessert hat. Der Verfasser kommt hier zu dem Ergebnis, dass das Sinn-Modell nach wie vor als Referenzmodell bezeichnet werden kann und in dieser Eigenschaft den im Rahmen der endogenen Wachstumstheorie argumentierenden Steuerwirkungsanalysen überlegen ist.

Abschlussstermin: Dezember 1998

Fördernde Institution: Eigenforschung

Mögliche Anwendungsbereiche: Finanzwissenschaftler generell, aber auch Wirtschaftspolitiker

Staatsverschuldung, intertemporale Allokation und Wirtschaftswachstum

Bearbeiter: Josten, Stefan Dietrich

Leiter: Prof. Dr. Mackscheidt, Klaus

Das Wachstum der Staatsverschuldung ist ein, wenn nicht das finanzpolitische Thema der neunziger Jahre. Finanztheoretisch werden Fragen der Staatsverschuldung vornehmlich in Modellen der intertemporalen Allokation diskutiert. Seit Ende der 80er Jahre haben sich bezüglich dieses wachstumstheoretischen Rahmens Entwicklungen vollzogen, deren Auswirkungen auf die theoretische Analyse

der Staatsverschuldung noch nicht hinreichend gewürdigt worden sind. In der Arbeit soll daher durch die modelltheoretische Endogenisierung der technischen Fortschrittsrate untersucht werden, welchen Einfluss staatliche Finanzpolitik nicht nur auf das Niveau, sondern auch auf die Wachstumsrate des langfristigen Gleichgewichts einer Volkswirtschaft besitzt.

Abschlussstermin: Dezember 1999

Fördernde Institution: Eigenforschung

Mögliche Anwendungsbereiche: Finanzwissenschaftler generell, aber auch Wirtschaftspolitiker

Veröffentlichungen

Mackscheidt, Klaus: Besteuerung in Europa / Klaus Mackscheidt. - 1998 In: Recht und Wirtschaft der Europäischen Union / Hrsg. Jürgen F. Baur und Christian Watrin, S. 100 - 114

Mackscheidt, Klaus: Decentral budgetary policy in European economic and monetary union / Klaus Mackscheidt: Stefan Dietrich Josten. - 1997 In: The European Monetary Union: Blessing or disaster? / CEMS Graduate Conference Committee Köln e. V.; S. 27 - 45

Mackscheidt, Klaus: Der Spielraum für nationale Finanzpolitik in der Europäischen Wirtschaft- und Währungsunion / Klaus Mackscheidt / Stefan Dietrich Josten / Rainer Kambeck - 1999 In: Festschrift für Manfred Bodin zum 60. Geburtstag, S. 255 - 266, Hrsg: Helmut Hesse und Bernd Rebe

Finanzwissenschaftliches Forschungsinstitut an der Universität – FiFo Köln

Direktoren: Prof. Dr. Wolfgang Kitterer (geschäftsf.), Prof. Dr. Karl-Heinrich Hansmeyer, Prof. Dr. Klaus Mackscheidt

Geschäftsführer: AOR Dr. Dieter Ewringmann

Forschungsvorhaben

Naturschutz im Finanzausgleich – Erweiterung des naturschutzpolitischen Instrumentariums um finanzielle Anreize für Gebietskörperschaften

Bearbeiter: Dipl.-Ing. Angelika Perner, Dipl.-Volksw. Michael Thöne

Leiter: Dr. Dieter Ewringmann

Ziel des Vorhabens ist es, zu untersuchen, inwieweit die Umsetzung übergeordneter (Bund, Länder) Naturschutzbelange auf jeweils räumlich untergeordneter Entscheidungsebene (Länder, Kommunen) durch Ergänzung des vorhandenen naturschutzpolitischen Instrumentariums um finanzielle Anreize und flexible Finanzierungsinstrumente für Länder bzw. Kommunen verbessert werden kann. Als Ansatzpunkt ist hier besonders der kommunale Finanzausgleich zu untersuchen: Während Leistungen der zentralen Orte für ihr Umland nicht oder zumindest nur selten in Frage gestellt werden, wird die ökologische Ausgleichsfunktion des Umlandes im kommunalen Finanzausgleich nicht berücksichtigt. Daher werden aktuelle Naturschutzleistungen sowie deren Finanzierungsmodi in ausgewählten Fallstudienkommunen erhoben, um Informationen über den Finanzbedarf für spezielle Naturschutzaufgaben und über bestehende Anreizstrukturen für ihre Umsetzung zu gewinnen. Im Anschluss daran ist zu überprüfen, ob und welche Anreizmechanismen zu ändern oder neu einzuführen sind.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: Mai 2000

Auftraggeber: Bundesamt für Naturschutz

Mögliche Anwendungsbereiche: Kommunale Spitzenverbände, Naturschutzverbände, Finanz- und Umweltministerien der Länder

Finanzwissenschaftliche Überprüfung und Bewertung des Länderfinanzausgleichs

Bearbeiter: Dipl.-Kfm. Christian Jacobs, Dipl.-Volksw. Michael Thöne

Leiter: Prof. Dr. Wolfgang Kitterer, Dr. Dieter Ewringmann

Die Diskussion um den deutschen Länderfinanzausgleich ist durch das aktuelle BVerG-Verfahren und -Urteil auf die Frage der Verfassungsmäßigkeit des LFA fokussiert. Ein nach finanzwissenschaftlichen

Kriterien 'rationaler' Finanzausgleich muß aber mehr sein als 'nur' verfassungskonform. Mit seinem Gutachten zeigt das FiFo Köln, dass der geltende LFA höchst intransparent und z.T. umverteilungsineffizient ist, den Ländern wenige bis keine fiskalischen Anreize beläßt, ihre Steuerquellen aus eigenem Antrieb zu pflegen, und dass zudem Bedarfselemente (Stadtstaatenprivileg, Hafenlasten, Lasten der 'Kleinheit') berücksichtigt werden, deren ökonomische Rechtfertigung äußerst zweifelhaft ist. Jeder ernst gemeinte Reformvorschlag muß einen Kompromiß zwischen allokativen und distributiven Anforderungen an den LFA bieten, um verfassungskonform und zwischen Bund und Ländern -potentiell – mehrheitsfähig zu sein. Unter diesen Prämissen werden drei 'Reformklassen' entwickelt, in denen sich verschiedene Umverteilungsniveaus mit jeweils verbesserter Anreizgerechtigkeit und höherer Transparenz kombinieren.

Das Projekt wurde im Sommer 1999 abgeschlossen.

Auftraggeber: Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen

Mögliche Anwendungsbereiche: Finanzpolitische Ausschüsse Bundestag / Landtage; Finanzministerien Bund / Länder; Presse.

Weiterentwicklung der Erklärung der deutschen Wirtschaft zur Klimavorsorge – Verknüpfung mit Activities Implemented Jointly / Joint Implementation

Analyse der Verbundwirkungen umweltpolitischer Instrumente

Bearbeiter: C. Bermig, C. Jacobs, A. Jochem

Leiter: Dr. Dieter Ewringmann

Joint Implementation bedeutet die Aufhebung des Territorialprinzips in der Klimaschutzpolitik als dem international wichtigsten Bereich der Umweltpolitik. Im Hinblick auf den umwelttechnischen Fortschritt beschleunigt dieser Mechanismus den weltweiten Diffusionsprozess des Standes der Umwelttechnik. Hingegen wird der für eine langfristig orientierte Klimaschutzpolitik notwendige Technologieregime-wechsel von fossilen zu regenerativen Energieträgern durch Joint Implementation gehemmt. Der Bei-trag, den Joint Implementation zur Erfüllung der internationalen Reduktionsverpflichtungen der Bun-desrepublik Deutschland leisten kann, ist gering. Die Freiwillige Selbstverpflichtung, in Gestalt der Er-klärung der deutschen Wirtschaft zur Klimavorsorge, als das in der Bundesrepublik eingesetzte natio-nale klimaschutzpolitische Instrument entfaltet zu schwache Anreizwirkungen für deutsche Unterneh-men, sich des Joint Implementation-Mechanismus zu bedienen.

Das Projekt wurde im Herbst 1998 abgeschlossen.

Auftraggeber: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit.

Mögliche Anwendungsbereiche: nationale und internationale umweltpolitische Entscheidungsträger, Umweltverbände, Unternehmensverbände.

Staatswissenschaftliches Seminar

Prof. Dr. Bernhard Felderer

Forschungsvorhaben

Arbeitsmarkt

Einschreibungszyklen bei rationalen Erwartungen

Bearbeiter: Dipl.-Ök. Dr. André Drost

Leiter: Prof. Dr. Bernhard Felderer

Die Zahl der Studienanfänger ist in den Ingenieurwissenschaften und in anderen Disziplinen zeitlichen Schwankungen unterworfen. Diese Schwankungen werden gewöhnlich mit einem Modell erklärt, daß auf der Annahme statischer Lohnerwartungen basiert. Viele empirische Studien ziehen diese Annahme jedoch in Zweifel. Daher entwickeln wir einen Erklärungsansatz, der die Annahme statischer durch die Annahme rationaler Lohnerwartungen ersetzt.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: Ende 2000

Relevant für: Forscher im Bereich der Bildungs- und Arbeitsmarktökonomik, technisch orientierte Un-ternehmen, Ministerien für Bildung und Arbeit

Konjunkturtheorie

Internationale Konjunkturzyklen und Wechselkurse

Bearbeiter: Dipl.-Ök. Thomas Harjes

Leiter: Prof. Dr. Bernhard Felderer

Internationale reale Konjunkturmodelle sind in der Regel nicht in der Lage die hohe Volatilität der Terms of Trade zu replizieren, sondern prognostizieren eine weitaus geringere Volatilität. Eine Erweiterung des Modells durch Hinzufügen eines monetären Sektors ermöglicht die Analyse exogener nominaler Wechselkursänderungen in Bezug auf die Volatilität der Terms of Trade. Es soll untersucht werden, inwiefern die Berücksichtigung eines empirisch plausiblen, exogenen Prozesses nominaler Wechselkursänderungen die Aussagen des Modells bezüglich der Volatilität der Terms of Trade verbessern kann.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: Ende 2000

Geld- und Finanzmarkttheorie

Banken in der geldpolitischen Transmission

Bearbeiter: Dipl.-Volksw. Dr. Markus Küppers

Leiter: Prof. Dr. Bernhard Felderer

Der finanzielle Sektor einer Ökonomie ist keineswegs als neutraler Handlungsgehilfe einer Notenbank zu betrachten ist. Vor diesem Hintergrund wurde die Kreditvergabe von Großbanken, Kreditgenossenschaften und Sparkassen in der Reaktion auf monetäre Impulse der Deutschen Bundesbank analysiert. Die Ergebnisse vektorautoregressiver Schätzungen deuten daraufhin, dass Asymmetrien in der angebotsseitigen Reaktion von Kreditvolumina die Wirkungsweise monetärer Impulse verzerren können. Großbanken reagieren in ihrer Kreditvergabe anders als Kreditgenossenschaften und Sparkassen. Unterschiede in der Portfolioreaktion bestimmter Bankengruppen auf geldpolitische Impulse lassen sich durch die Hausbankhypothese erklären. Für eine einheitliche Geldpolitik in einem Europa unterschiedlicher Bankenlandschaften ist dies von besonderem Interesse, da institutionelle Besonderheiten eines nationalen Finanzierungssystems die Transmission monetärer Impulse beeinflussen.

Abgeschlossen: Juli 1999

Relevant für: Kapitalmärkte insbes. Banken

Geldtheorie

Monetäre Transmission und Zinsstruktur

Bearbeiter: Dipl.-Volksw. Dr. Andreas Schabert

Leiter: Prof. Dr. Bernhard Felderer

Die modelltheoretische Abbildung bzw. Fundierung nominaler und realer Effekte geldpolitischer Impulse stellt für die moderne Konjunkturtheorie nach wie vor eine Herausforderung dar. Zielsetzung des Forschungsvorhabens ist es, bestehende konjunkturtheoretische Ansätze zur Analyse der monetären Transmission weiterzuentwickeln, respektive zu verbessern. Im Mittelpunkt steht dabei der in der Literatur zumeist vernachlässigte finanzintermediäre Sektor, d.h. die Banken. Die Berücksichtigung ihrer spezifischen Funktion als Mittler zwischen geldpolitischer Autorität und privatwirtschaftlichen Akteuren soll eine Präzisierung der Einsatzes geldpolitischer Instrumente sowie eine detaillierte Analyse der Zinseffekte ermöglichen. Die Entwicklung theoretischer Ansätze wird von einer permanenten Gegenüberstellung mit empirischen bzw. ökonometrischen Befunden begleitet und angetrieben.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: Mitte 2001

Relevant für: Kapitalmärkte insbes. Banken

Veröffentlichungen

Aufsätze

Felderer, Bernhard (gemeinsam mit M. Obersteiner) (1999): Efficiency and Economies of Scale in Academic Knowledge Production, in: Institut für Höhere Studien, Reihe Ökonomie Nr. 63, April, Wien.

Felderer, Bernhard (gemeinsam mit A. Drost) (1999): Enrollment Cycles in a Rational Expectation Model, Discussion Paper, Köln.

Felderer, Bernhard (1998): Der Euro – eine ökonomische Bilanz, in: H. Fischer (Hrsg.), Österreich und die Währungsunion, Texte zur Rechtspolitik, Band 2, S. 31-52, Springer Verlag Wien/New York.

Felderer, Bernhard: Eastern Enlargement of the European Union, in: EuroTalk Series 1997-1998 der Hong-Kong University of Science and Technology (HKUST), S. 49-58.

Felderer, Bernhard (gemeinsam mit M. Fink et al.) (1999): Rechts- und wirtschaftsberatende Freie Berufe – Eine international vergleichende Skizze der Regulierung, in: Wirtschaftspolitische Blätter, Re-Regulierung der Freien Berufe, 46. Jg., Nr. 4, S. 310-318.

Felderer, Bernhard (1998): Problemfelder der Osterweiterung: Freizügigkeit, in: Die zerrissene Gesell-

schaft, Europäisches Forum Alpbach 1998, Heinrich Pfusterschmid-Hardtenstein (Hrsg.), S. 466-473, Ibero Verlag, Wien.

Maußner, Alfred/Küppers, Markus (1998): Partisan Profiles in Presidential Policies: Methodological Issues and Empirical Evidence Reconsidered, Journal of Macroeconomics, Vol. 2, S. 387-395.

Bücher

Felderer, Bernhard/Homburg, Stefan (1999): Makroökonomik und neue Makroökonomik, 7. verb. Auflage, Berlin u.a..

Abhandlungen in Büchern und Sammelwerken

André Drost (1999): Zinstheorie, Knapps Enzyklopädisches Lexikon des Geld-, Bank- und Börsenwesens, Fritz Knapp Verlag, Frankfurt a. M..

Dissertationen

André Drost (1998): Politökonomische Theorie der Alterssicherung, Wirtschaftswissenschaftliche Beiträge, Bd. 167, Physica-Verlag, Heidelberg.

Küppers, Markus (1999): Banken in der geldpolitischen Transmission. Eine Untersuchung der Kreditvergabe deutscher Geschäftsbanken, Mohr Verlag, Tübingen, erscheint März 2000.

Prof. Dr. Horst-Manfred Schellhaaß

Forschungsvorhaben

Arbeitsmarkt

Tariföffnungsklauseln aus ökonomischer Sicht

Bearbeiter: Prof. Dr. Horst M. Schellhaaß

Leiter: Prof. Dr. Horst M. Schellhaaß

In diesem interdisziplinär angelegten Forschungsvorhaben soll untersucht werden, inwieweit Einstiegtarife bzw. Notfaltarife einen Beitrag zur Erhöhung der Beschäftigung in der Bundesrepublik leisten können. Die methodische Vorgehensweise wird sich im wesentlichen auf die Insider-Outsider-Theorie und den Humankapitalansatz stützen. Anwendungsgebiete werden vor allen Dingen die Regelungen des Tarifvertragsgesetzes, des Kündigungsschutzgesetzes und des Betriebsverfassungsgesetzes sein.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: 4/2000

Mögliche Anwendungsbereiche: Für Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Arbeitsgerichte, Wirtschafts- und Arbeitsministerien.

Ökonomisch-rechtliche Analyse von Kündigungsschutzregelungen

Bearbeiter: Dipl.-Volksw. Ansgar Nolte

Leiter: Prof. Dr. Horst M. Schellhaaß

Empirische Studien zeigen, daß Kündigungsschutzregelungen das Beschäftigungswachstum negativ beeinflussen. Angesichts der absehbaren finanziellen Folgen der demographischen Entwicklung für die sozialen Sicherungssysteme ist es daher notwendig, Änderungen der Kündigungsschutzregelungen anzustreben, die zu einer Intensivierung des Beschäftigungswachstums führen. Weil Änderungen des bestehenden Kündigungsschutzregimes zu einer Umverteilung von Verfügungsrechten führen, formieren sich politische Widerstände. In einem Analyseansatz, der das Institutionengefüge auf dem Arbeitsmarkt berücksichtigt, werden Möglichkeiten ausgelotet, diese politischen Widerstände zu überwinden.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: 2000

Mögliche Anwendungsbereiche: Für Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Arbeitsgerichte, Wirtschafts- und Arbeitsministerien.

Europäische Integration

Einheitliche soziale Mindeststandards in der Europäischen Union

Bearbeiterin: Dipl.-Volksw. Yvonne Kollmeier

Leiter: Prof. Dr. Horst M. Schellhaaß

Alle Arbeitsmärkte in Europa werden reguliert - allerdings in unterschiedlichem Ausmaß. Mit zunehmender wirtschaftlicher Integration gewinnen die nationalen Regulierungstätigkeiten an Bedeutung für Wirtschaftssubjekte anderer Länder, da sie zu unterschiedlichen Kostenbelastungen der Unternehmen führen. Die Arbeit zeigt zunächst Unterschiede in den sozialpolitischen Regulierungen der EU-Mitgliedstaaten auf und

prüft im Anschluß daran, ob der Vorwurf, Länder mit niedrigeren sozialen Standards betrieben ein Sozialdumping, aus allokatstheoretischer Sicht haltbar ist. Unbeeinflußt von den Ergebnissen der allokatstheoretischen Analyse werden Politiker für die Einführung einheitlicher sozialer Mindeststandards stimmen, wenn sie sich hierdurch eine Mehrung ihres politischen Ertrages erhoffen. Wie die voranschreitende Integration Europas und die zunehmende Globalisierung das Entscheidungskalkül der Politiker verändern, zeigt das letzte Kapitel der Arbeit.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: Frühjahr 2000

Mögliche Anwendungsbereiche: Für die Europäische Union und die Welthandelsorganisation.

Rundfunkökonomie

Die deutsche Rundfunkordnung im Wandel

Bearbeiter: Prof. Dr. Horst M. Schellhaaß

Leiter: Prof. Dr. Horst M. Schellhaaß

In diesem Beitrag soll untersucht werden, wie sich die deutsche Rundfunkordnung im Laufe von 50 Jahren als Antwort auf zunehmenden Wettbewerb geändert hat. Die ursprünglich marktferne Ordnung mit der Marktergebniskontrolle durch den Rundfunkrat ist in den achtziger Jahren durch das ordnungspolitische Instrument einer Marktzugangskontrolle durch die Landesmedienanstalten abgelöst worden. Ordnungspolitische Vorstellungen über die Interaktion von publizistischem und wirtschaftlichem Wettbewerb werden erst seit kurzem durch die europäische Kommission im Rahmen der europäischen Beihilfekontrolle in die Diskussion eingebracht.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: 2/2000

Mögliche Anwendungsbereiche: Rundfunkanstalten, Rundfunkrechtler und Kartellbehörden.

Fernsehsenderechte für professionellen Ligasport

Bearbeiter: Dipl.-Volksw. Gregor Enderle

Leiter: Prof. Dr. Horst M. Schellhaaß

Der Handel mit Fernsehübertragungsrechten für professionellen Ligasport war in den letzten Jahren Gegenstand kontroverser Diskussionen. Im Zentrum des Interesses standen dabei die kartellrechtlichen Bedenken gegen eine zentrale Vermarktung der Fernsehsenderechte professioneller Sportligen. Die Arbeit versucht, anhand sportökonomischer Modelle eine Produktdefinition von Sportligen zu erarbeiten und die Vor- und Nachteile der zentralen Vermarktung sowie der Einzelvermarktung von Senderechten durch die Klubs zu analysieren. Die hierbei gewonnenen Erkenntnisse werden dazu genutzt, den Einfluß der Vermarktungsebene auf die Wettbewerbsebene der Fernsehsender zu untersuchen.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: Frühjahr 2000

Mögliche Anwendungsbereiche: Rundfunkanstalten, Rundfunkrechtler, Kartellbehörden und Sportvereine.

Systemtransformation

Systemtransformation und Privatisierung.

Theoretische Implikationen und empirische Befunde

Bearbeiter: Dr. Werner Klein

Leiter: Dr. Werner Klein

In allen Transformationsländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas ist die Herstellung bzw. Wiederherstellung privater Eigentumsrechte an den Produktionsmitteln wesentliche Voraussetzung für den Erfolg der Systemtransformation. Auf der Basis verschiedener theoretischer Ansätze zur Funktion privaten Eigentums in privatwirtschaftlichen Marktwirtschaften werden die Probleme der Transformation in den Eigentumsordnungen auf dem Hintergrund empirischer Befunde in den Ländern Polen, Tschechien und Ungarn analysiert. Erscheint in einem Sammelband: Probleme der wirtschaftlichen Systemtransformation, hrsg. von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Sofia (in bulgarischer Sprache).

Voraussichtlicher Abschlußtermin: 2000

Fördernde Institution: Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

Mögliche Anwendungsbereiche: Wirtschaftspolitiker und -wissenschaftler in Transformationsländern.

Veröffentlichungen

Aufsätze

Schellhaaß, H.M., Enderle, G.: Die zentrale Vermarktung von Europapokalspielen aus ökonomischer Sicht, in: Wirtschaftsdienst 78 (1998), S. 294-300.

Schellhaaß, H.M., Kollmeier, Y.: The Impact of the European Monetary Union on Employment, in: Les Cahiers du Management International, 1998, S. 25-43.

Schellhaaß, H.M.: Wandel der Arbeit – Sozial- und arbeitsmarktpolitische Probleme, in: Wandel der Arbeit

- und Soziale Sicherung (Schriftenreihe des Deutschen Sozialrechtsverbandes. Bd. 44), Wiesbaden 1998, S. 7-23.
- Schellhaaß, H.M.: Ist die Rundfunkgebühr eine unzulässige Beihilfe? - Eine ökonomische Analyse, in: Rechtliche und ökonomische Fragen der Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks im Lichte des europäischen Rechts (Schriftenreihe des Instituts für Rundfunkrechts an der Universität zu Köln, Bd. 73), Köln 1998, S. 41-54.
- Schellhaaß, H.M., Enderle, G.: Sportlicher versus ökonomischer Wettbewerb. Zum Verbot der zentralen Vermarktung von Europapokal-Spielen im Fußball, in: Sportwissenschaft 28 (1998), S. 297-310.
- Schellhaaß, H.M.: Die zentrale Vermarktung von Europapokalspielen - Ausbeutung von Marktmacht oder Sicherung des sportlichen Wettbewerbs?, Institut für Rundfunkökonomie an der Universität zu Köln (Hrsg.), Arbeitspapier Nr. 109 (1999).
- Schellhaaß, H.M., Nolte, A.: Kündigungsschutz aus institutionenökonomischer Perspektive, in: Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik 218/3+4, Stuttgart 1999, S. 415-432.
- Schellhaaß, H.M., Kollmeier, Y.: Potentielle Konkurrenz: Eine kritische Auseinandersetzung mit dem Beitrag von Paech, in: Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik 219/5+6, Stuttgart 1999, S. 739-744.
- Schellhaaß, H.M.: Das europäische Arbeitsrecht aus ökonomischer Perspektive, in: Grundmann, S. (Hrsg.), Systembildung und Systemlücken in Kerngebieten der europäischen Harmonisierung, Baden-Baden 2000, S. 401-419.
- Enderle, G., Nolte, A.: Das Coase-Theorem. Darstellung und wirtschaftspolitische Implikationen, in: WiSt, Wirtschaftswissenschaftliches Studium, Heft 4 (1999), S. 201-203.
- Klein, W.: Die Wiedervereinigung Deutschlands, in: Universität zu Köln/Wolgogradskij Universität (Hrsg.), Festschrift - 5 Jahre wissenschaftliche Zusammenarbeit der Universitäten Köln und Wolgograd (1993-1998), Nümbrecht 1998, S. 51 - 64.
- Klein, W.: Die Lage der tschechischen Wirtschaft - Voraussetzungen und Entwicklungen des Transformationsprozesses seit 1989, in: Eichholz Brief, Zeitschrift zur politischen Bildung, 35. Jg., 4 (1998), S. 117 - 129.
- Klein, W.: 12. Hauptteil: Volkswirtschaftliche Grundlagen, in: N. Leuz (Hrsg.), Die neue Schule des Bilanzbuchhalters. Praktikum des kaufmännischen Rechnungswesens mit Aufgaben und Lösungen, Bd. 4: Volkswirtschaftliche Grundlagen, Betriebswirtschaftliche Grundlagen, Recht, EDV, Informations- und Kommunikationstechniken, 4. Neubearb. Aufl., Stuttgart 1999, S. 48 - 143.
- Nolte, A.: Externalities in the Labour Market - Does Coase help?, Universität zu Köln, Staatswissenschaftliches Seminar (Hrsg.), Discussion Paper Series No. 31, 5 (1999).

Bücher

- Schellhaaß, H.M., Enderle, G.: Wirtschaftliche Organisation von Sportligen in der Bundesrepublik Deutschland, Bundesinstitut für Sportwissenschaft, Bd. 9, Köln 1999.

Prof. Dr. Dr. h.c. Gernot Gutmann (em.)

Forschungsvorhaben

Wirtschaftsordnungen

Bearbeiter: Prof. Dr. Gernot Gutmann

Leiter: Prof. Dr. Gernot Gutmann

Die konstituierenden Prinzipien der Wirtschaftspolitik bei Walter Eucken. - Ansätze zu einer Theorie der Transformation von Wirtschaftssystemen? Erscheint in einem Sammelband: Probleme der wirtschaftlichen Systemtransformation, hrsg. von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Sofia (in bulgarischer Sprache).

Voraussichtlicher Abschlußtermin: 2000

Fördernde Institution: Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

Mögliche Anwendungsbereiche: Wirtschaftspolitiker und -wissenschaftler in Transformationsländern.

Veröffentlichungen

Aufsätze

- Gutmann, G.: Ideengeschichtliche Wurzeln der Konzeption der Sozialen Marktwirtschaft, in: Cassel, D. (Hrsg.), 50 Jahre Soziale Marktwirtschaft. Ordnungstheoretische Grundlagen, Realisierungsprobleme und Zukunftsperspektiven einer wirtschaftspolitischen Konzeption, Stuttgart 1998, S. 49 - 65.

- Gutmann, G.: Die Wechselseitigkeit von Wirtschaftspolitik und Sozialpolitik, in: Rauscher, A. (Hrsg.), Zukunftsfähige Gesellschaft. Beiträge zu Grundfragen der Wirtschafts- und Sozialpolitik, Berlin 1998, S. 101 - 119.
- Gutmann, G.: Die Währungsreform in Ostdeutschland und die Entwicklung des Geld- und Bankwesens in der DDR, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“, B 24/98, Bonn 1998, S. 13 - 24.
- Gutmann, G.: Standortprobleme der Industrieländer vor dem Hintergrund der Globalisierung. Das Beispiel Deutschlands, in: Kick, K.G., Weisgarz, St., Bartosch, U. (Hrsg.), Wandel durch Beständigkeit. Studien zur deutschen und internationalen Politik. Jens Hacker zum 65. Geburtstag, Berlin 1998, S. 217 - 231.
- Gutmann, G.: Ideologie und Wirtschaftsordnung, in: Friedrich, W.-U. (Hrsg.), Die totalitäre Herrschaft der SED. Wirklichkeit und Nachwirkungen, München 1998, S. 81 - 95.
- Gutmann, G., Kreditwesen, Geld- und Währungssystem in der DDR und seine Umstellung um Zuge der Währungsunion, in: Enquete-Kommission „Überwindung der Folgen der SED-Diktatur im Prozeß der deutschen Einheit“ (13. Wahlperiode des Deutschen Bundestages), hrsg. vom Deutschen Bundestag, Bd. III/2: Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpolitik, Baden-Baden, Frankfurt/M. 1999, S. 1268-1324.
- Gutmann, G.: In der Wirtschaftsordnung der DDR angelegte Blockaden und Effizienzhindernisse für die Prozesse der Modernisierung, des Strukturwandels und des Wirtschaftswachstums, in: Kuht, E., Buck, H.F., Holzweißig, G. (Hrsg.), Endzeit der DDR-Wirtschaft. Ungelöste Steuerungs-, Modernisierungs- und Umweltprobleme und die Bemühungen um mehr soziale Absicherungen Opladen 1999, S. 1-60.
- Gutmann, G.: Zur Frage der Relevanz von Rahmenbedingungen und von wirtschaftlichem Entwicklungsstand in den beitrittswilligen Ländern für eine Osterweiterung der EU aus ordnungstheoretischer Sicht, in: Paraskewopoulos, Sp. (Hrsg.), Die Osterweiterung der Europäischen Union. Chancen und Perspektiven, Schriftenreihe der Gesellschaft für Deutschlandforschung, Bd. 75, Berlin 2000, S. 17-40.

Professorin Dr. Susanne Wied-Nebbeling

Forschungsvorhaben

Bedeutung und Grenzen der Marginalanalyse

Bearbeiterin: Prof. Dr. Susanne Wied-Nebbeling

In diesem Beitrag soll aufgezeigt werden, inwieweit die Marginalanalyse ein unverzichtbares Instrument wirtschaftswissenschaftlichen Denkens darstellt. Dabei sind jedoch auch die Grenzen der damit gewonnenen Aussagen zu beachten, die beispielhaft dargestellt werden.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: 2000

Empirische Analyse der Kreditallokation der Europäischen Investitionsbank

Bearbeiter: Dipl.-Volkswirt Jürgen Föcking

Entscheidungen über die Politik und die Kreditallokation der Europäischen Investitionsbank werden im Rat der Gouverneure und im Verwaltungsrat dieser Institution getroffen. Unter Zugrundelegung spieltheoretischer Machtindizes werden die in der Satzung fixierten Abstimmungsregeln für diese Gremien analysiert. Es kann gezeigt werden, dass ein enger Zusammenhang zwischen dem Muster der Kreditallokation der Bank und den Machtverhältnissen in ihren Entscheidungsorganen besteht.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: Mitte 2000

Ökonomische Analyse internationaler Nichtregierungsorganisationen

Bearbeiter: Dipl.-Volksw. Benjamin Scharnagel

Im Rahmen des Dissertationsprojekts soll die Entstehung und Wirkung von Nichtregierungsorganisationen (NGOs) untersucht werden. Nach der Einordnung von NGOs als Elemente des sog. Dritten Sektors zwischen Staats- und Unternehmenssektor erfolgt eine theoretische Erklärung des Phänomens mit Hilfe der Neuen Institutionen ökonomik. Schließlich soll der Lösungsbeitrag internationaler NGOs zur Problematik internationaler öffentlicher Güter analysiert werden.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: 2001

Zum Zusammenhang zwischen Unternehmensgröße und Exportquote

Bearbeiter: Dipl.-Volksw. sozw. R. Hartmut Schott

Empirische Untersuchungen bestätigen einen positiven Zusammenhang zwischen der Größe eines Unternehmens und seiner Exportquote. Eine theoretische Fundierung liegt allerdings nicht vor. Das Dissertationsprojekt setzt sich zum Ziel, eine Beitrag zur Schließung dieser Lücke zu leisten.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: Mitte 2000

Veröffentlichungen

Aufsätze

Wied-Nebbeling, Susanne: Interdependenz zwischen Anbietern - auch eine Frage der Marktversorgung, in: Wirtschaftslehre zwischen Modell und Realität, hrsg. von R. Hüpen und T. Werbeck, Stuttgart 1998, S. 21 - 28

Wied-Nebbeling, Susanne: A Puzzling Story: The Cyclical Behavior of Price-Cost Margins, Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik, Band 218, 1999, S. 107 - 127

Bücher

Wied-Nebbeling, Susanne und Hartmut Schott: Grundlagen der Mikroökonomik, Springer-Verlag, Berlin u.a. 1998

Prof. Dr. Manfred Feldsieper

Forschungsvorhaben

Geld- und Währungspolitik

Stabilisierungspolitik in Brasilien

Bearbeiter: Prof. Dr. M. Feldsieper und Dipl. Regionalwissenschaftler Heiko Wacker

Brasilien hat in den 80er und Anfang der 90er Jahren eine Reihe von letztlich erfolglosen Stabilisierungsplänen erlebt. Es handelt sich dabei um überwiegend heterodoxe Stabilisierungskonzepte, die auf strukturalistischen Inflationstheorien basierten. Der Ausgang des Stabilisierungsplanes (Plano Real) ist noch ungewiß. Der einzige erfolgreiche Stabilisierungsplan der brasilianischen Wirtschaftsgeschichte, der die brasilianische Inflation nachhaltig auf ein niedriges Niveau zu bringen vermochte, ist ein Plan von 1964. Es handelte sich hierbei um ein orthodoxes Maßnahmenpaket, das einem gradualistischen Ansatz folgte und von der gerade an die Macht gekommenen Militärregierung (Castello Branco) durchgeführt worden war. Bisher kaum in der Literatur beachtet, soll dieser Plan nun mit Hilfe moderner Theorien durchleuchtet, auf mögliche Ursachen für seinen Erfolg und Lehren für den jüngsten Stabilisierungsplan hin untersucht werden.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: Dezember 2000

Mögliche Anwendungsbereiche: Unternehmen mit dem Schwerpunkt ihrer Aktivitäten in Südamerika, insbesondere Brasilien

Reformen im Finanzsektor in Lateinamerika

Bearbeiter: Dipl. Regionalwissenschaftler Wolfgang Hügler

Does finance matter? Diese Frage steht im Mittelpunkt der Arbeit. Es wird im ersten Teil der Arbeit versucht, den nexus zwischen wirtschaftlichem Wachstum und der Performance der Finanzintermediation zu modellieren. Wenn Finanzsysteme tatsächlich Einfluß auf die Wohlfahrt von Volkswirtschaften haben können, so stellt sich die Frage, wie diese organisiert sein müssen, um diese Funktion optimal erfüllen zu können. Dies ist Gegenstand des zweiten Teils der Arbeit. In Teil drei der Arbeit werden die Ergebnisse des ersten und zweiten Teils auf die Neuordnung der Finanzsysteme in Lateinamerika übertragen. Es werden Reformbedingungen diskutiert und die bereits erfolgten Reformmaßnahmen kritisch bewertet.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: Mitte 2001

Mögliche Anwendungsbereiche: Unternehmen mit dem Schwerpunkt ihrer Aktivitäten in Südamerika.

Wachstumstheorie / Humankapitaltheorie

Bildungspolitik und wirtschaftliche Entwicklung in den Ländern des MERCOSUR mit Schwerpunkt Brasilien

Bearbeiter: Dipl.-Regionalwissenschaftler Michael Fritsche

Die Arbeit untersucht die Wahrnehmung des Bildungsauftrags durch den brasilianischen Staat. Dabei wird besonderer Wert auf die Finanzierung der Bildungspolitik und deren Auswirkung auf die wirtschaftliche Entwicklung Brasiliens gelegt. Der Zusammenhang zwischen dem Faktor Humankapital und wirtschaftlicher Entwicklung soll in Form einer Regressionsanalyse für die Länder des MERCOSUR im Rahmen der Humankapitaltheorie untersucht werden.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: Ende 2000

Mögliche Anwendungsbereiche: Unternehmen mit dem Schwerpunkt ihrer Aktivitäten in Südamerika, speziell Brasilien.

Soziale Sicherung

Rentenreformen in Lateinamerika

Bearbeiter: Dipl.- Kaufmann Peter Bürfent

Lateinamerika hat im Bezug auf seine Systeme der sozialen Sicherung in den letzten Jahren einen raschen Wandel durchgemacht. Angestoßen durch die erfolgreiche Rentenversicherungsreform ist die zweite Welle der Reformen in Lateinamerika inzwischen abgeschlossen. Die vorliegende Arbeit gibt einen systematischen Überblick über diese Reformen anhand der Länder: Chile, Mexiko, Kolumbien und Argentinien.

Voraussichtlicher Erscheinungstermin: Februar 2000

Mögliche Anwendungsbereiche: Unternehmen mit dem Schwerpunkt ihrer Aktivitäten in Südamerika.

Probleme der Sozialversicherung in Japan

Bearbeiter: Dipl.- Volkswirt Harald Heinz Conrad

Nicht nur in Lateinamerika und Europa, sondern auch in Japan ist das Rentenversicherungssystem ins „Gerede“ gekommen. Teilweise ähnliche Probleme wie in Europa, aber auch andere Fragen sind für die Sozialversicherungssysteme in Japan relevant. Wohl zum ersten Mal in deutscher Sprache befaßt die vorliegende Arbeit eine systematische Analyse des japanischen Rentensystems und diskutiert und bewertet die inzwischen eingeläuteten Reformanstrengungen auf diesem Gebiet.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: Frühjahr 2000

Mögliche Anwendungsbereiche: Unternehmen mit dem Schwerpunkt ihrer Aktivitäten in Japan.

Institutionen- und Erkenntnistheorie

Institutionen und Erkenntnis: Ein Analyse im Lichte der Popperschen Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie

Bearbeiter: Dr. Thomas Schaffer

Institutionen und ihre Wirkungen finden in der modernen Wirtschaftstheorie immer mehr Beachtung, um die theoretischen Einbindung von Institutionen wird allerdings nach wie vor heftig gestritten. Im Rahmen dieser Arbeit wird auf die Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie von Karl Popper Bezug genommen und mittels der für die Sozialwissenschaften zentralen Methodik der Situationslogik gezeigt, daß das wirtschaftstheoretischen Handlungsmodell des Homo Oeconomicus auch auf Institutionen angewendet werden kann. Die in der Arbeit vorgestellte Verbindung von Institutionen und dem Homo Oeconomicus folgt der deduktiven Wissenschaftsmethode und ist mit der erkenntnistheoretischen Position des kritischen Rationalismus Poppers vereinbar. Damit wird der Weg für eine neuartige - nämlich propensitätstheoretische - Interpretation von Institutionen und des Homo Oeconomicus geschaffen.

Voraussichtlicher Erscheinungstermin: Frühjahr 2000

Veröffentlichungen

Bücher

- Schmücker, Julia : Erfolgreiche Stabilisierungspolitik nach einer großen offenen Inflation: Der Plan Cavallo in Argentinien, Tectum Verlag 1997, (Wirtschaftspolitische Forschungsarbeiten der Universität zu Köln, Bd. 20), Taschenbuch, ISBN 3-8288-9008-3
- Kellner, Gundula: Die chilenische Rentenreform und ihre Bedeutung für die inländische Kapitalbildung, Tectum Verlag 1998, (Wirtschaftspolitische Forschungsarbeiten der Universität zu Köln, Bd. 21), Taschenbuch, ISBN 3-8288-90-4
- Mann, Thomas: Fundamentale Zahlungsbilanzkrisenmodelle und Bankenkrise am Fallbeispiel Mexiko 1994, Tectum Verlag 1998, (Wirtschaftspolitische Forschungsarbeiten der Universität zu Köln, Bd. 22), Taschenbuch, ISBN 3-8288-9017-2, zugl.: Köln, Univ., Diss., 1997
- Thiel, Ingo: Der dörfliche Bodenübernahmevertrag (nongcun tudi chengbao hetong) in der VR China, Tectumverlag 1998, (Wirtschaftspolitische Forschungsarbeiten der Universität zu Köln, Bd. 23), Taschenbuch, ISBN 3-8288-9018-0
- Sachon, Julia: Das Currency-Board-System der Währungspolitik als Stabilisierungsinstrument am Beispiel Argentinien, Tectumverlag 1999, (Wirtschaftspolitische Forschungsarbeiten der Universität zu Köln, Bd. 24), Taschenbuch, ISBN 3-8288-9023-7
- Forati Kashani, Vahid: Das Iranische Finanzsystem, Tectumverlag 1998, (Wirtschaftspolitische Forschungsarbeiten der Universität zu Köln, Bd. 25), Taschenbuch, ISBN 3-8288-9024-5, zugl.: Köln, Univ., Diss. 1998
- Schumacher Xavier, Cordula: Stabilisierungspolitik in Brasilien - Der Plano Real, Tectumverlag 1998, (Wirtschaftspolitische Forschungsarbeiten der Universität zu Köln, Bd. 26), Taschenbuch, ISBN 3-8288-9026-1

- Ditzer, Roman: Der Instrumenteneinsatz in der japanischen Regionalpolitik mit einer Fallstudie zur Präfektur Okinawa, Tectumverlag 1998, (Wirtschaftspolitische Forschungsarbeiten der Universität zu Köln, Bd. 27), Taschenbuch, ISBN 3-8288-9028-8, zugl.: Köln, Univ., Diss. 1997
- Rumker-Yazbek, Dorothee: Die Indexierung der Wirtschaft Brasiliens, Tectumverlag 1999, (Wirtschaftspolitische Forschungsarbeiten der Universität zu Köln, Bd. 28), Taschenbuch, ISBN 3-8288-9032-6
- Prokop, Marc: Finanzausgleich und europäische Integration - Ein regionaler Ansatz, Tectumverlag 1999, (Wirtschaftspolitische Forschungsarbeiten der Universität zu Köln, Bd. 29), Taschenbuch, ISBN 3-89608-9030-X, zugl.: Köln, Univ., Diss 1998
- Homann, Simone: Reformen des Finanzsystems im Transformationsprozeß zentral geplanter Volkswirtschaften: Das Beispiel der VR China, Tectumverlag 1999, (Wirtschaftspolitische Forschungsarbeiten der Universität zu Köln, Bd. 30), Taschenbuch, ISBN 3-8288-90369
- Mohr, Matthias: Der Einfluß der Kommunalverfassung auf die Kommunalverschuldung, Tectumverlag 1999, (Wirtschaftspolitische Forschungsarbeiten der Universität zu Köln, Bd. 31), Taschenbuch, ISBN 3-89608-9031-8, zugl.: Köln, Univ., Diss. 1997
- Feldsieper, Manfred; Wessels, Wolfgang: Die Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Lateinamerika Ein Materialband zum Lehrprojekt "Simulationsseminare EU-Lateinamerika" an der Universität zu Köln, Tectumverlag 1999, (Wirtschaftspolitische Forschungsarbeiten der Universität zu Köln, Bd. 32), Taschenbuch, ISBN 3-8288-9034-2
- Hartmann, Philipp: Agrarreformen im brasilianischen Bundesstaat Ceara, Tectumverlag 1999, (Wirtschaftspolitische Forschungsarbeiten der Universität zu Köln, Bd. 32), Taschenbuch, ISBN 3-8288-9037-7

Aufsätze

1. „Braucht die brasilianische Wirtschaftspolitik eine Neuorientierung?“, in: Tópicos, Deutsch-Brasilianischen Hefte, Heft 2/98, 37. Jg., S. 19-21.
2. „Die Zukunft des Goldes im internationalen Währungssystem“, in: Hamburger Jahrbuch 1998, S. 311-325.
3. „Euro: a moeda única da Europa“, in: Conjuntura Econômica, vol. 52, Nr. 8, August 1998, S. 126ff.
4. „Aufbruchsstimmung am Rio de la Plata: Die Reformen im argentinischen Finanzsektor“ (mit Wolfgang Hügler), in: MATICES,
5. „A política econômica brasileira necessita de uma nova orientação“, in: Debates: A Projeção do Brasil Face ao Século XXI, Konrad-Adenauer-Stiftung, Ano 1998, No. , S. 49-54
6. „O Mercado Comum Europeu: orgininem desenvolvimento, efeitos e um resumo de eicos para uniões semelhantes“, in: Modelos de Políticas de Desenvolvimento (Trabalho a Anibal Pinto), Inter-American Development-Bank - BNDES, Rio de Janeiro 1999

Wirtschaftspolitisches Seminar

Professor Dr. Juergen B. Donges

Forschungsvorhaben

Arbeitsmarktökonomik

Die niederländische Beschäftigungspolitik als Vorbild für Deutschland?

Bearbeiterinnen: Becker, Dipl.-Volksw. Bettina MSc, Schürfeld, Dipl.-Volksw. Angela, Weiss, Dipl.-Volksw Pia

Leiter: Prof. Dr. Juergen B. Donges, Prof. Dr. Johann Eekhoff

Die anhaltend hohe strukturelle Arbeitslosigkeit in Deutschland verstärkt die Notwendigkeit für durchgreifende Arbeitsmarktreformen. Als Beispiel für eine erfolgreiche Reformpolitik wird oft die niederländische Wirtschaftspolitik zitiert. Im Rahmen der Analyse werden die niederländischen Reformmaßnahmen erörtert und ihre Auswirkungen auf die Entwicklung der Beschäftigung sowie weitere makroökonomische Performance-Indikatoren untersucht. Auf der Grundlage der Ergebnisse soll geprüft werden, inwiefern in den Niederlanden erfolgreiche Maßnahmen auch unter den Rahmenbedingungen des deutschen Arbeitsmarktes erfolgversprechend wären.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: Dezember 1999

Außenhandelstheorie und -politik

Auswirkungen der europäischen Antidumping-Politik

Bearbeiter: Theuringer, Dipl.-Volksw. Martin

Leiter: Donges, Prof. Dr. Juergen B.

Ziel des Forschungsprojekts ist es, zu untersuchen, ob und wie die Androhung von protektionistischen Maßnahmen das Verhalten von Firmen auf unvollkommenen Märkten beeinflusst. Ausgangshypothese der Arbeit ist, dass Unternehmen durch ihr Verhalten auf den Güter- und Faktormärkten Einfluss auf den wirtschaftspolitischen Entscheidungsprozess nehmen können. Ausländische Unternehmen versuchen üblicherweise Protektion zu vermeiden, inländische Unternehmen hingegen sie herbeizuführen. Zu vermuten ist, dass „strategisches“ Verhalten gerade bei administrierten Protektionsformen wie Antidumping besonders ausgeprägt ist, weil Unternehmen hier häufig direkt die ökonomischen Tatbestände kontrollieren können, die der Protektionsentscheidung zugrunde gelegt werden. Welche Form das strategische Verhalten annimmt und welche Wirkungen hierdurch entstehen, hängt von der institutionellen Ausgestaltung des Protektionsmechanismus ab. Die Forschungsarbeit konzentriert sich auf die Analyse der europäischen Antidumpinginstitution.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: Anfang 2001

Währungspolitik und Finanzmärkte

Kapitalzuflüsse und volatile reale Wechselkurse

Bearbeiter: Tillmann, Dipl. Volksw. Peter

Leiter: Donges, Prof. Dr. Juergen B.

Im Zuge der jüngsten Währungskrisen hat die Untersuchung der Auswirkungen internationaler Kapitalbewegungen auf die makroökonomische Stabilität kleiner, offener Volkswirtschaften neue Aktualität erhalten. Die Arbeit soll einen Beitrag zu einem besseren Verständnis des Verhaltens makroökonomischer Schlüsselgrößen in aufstrebenden Volkswirtschaften leisten. Die Untersuchung beschäftigt sich insbesondere mit der (kurzfristigen) Dynamik realer Wechselkurse. Dabei soll untersucht werden, welche Rolle hohe ausländische Kapitalzuflüsse für das Niveau und die Volatilität realer Wechselkurse spielen, welche Bedeutung der nominale Wechselkurs für diesen Zusammenhang hat und ob das Verhalten von realen Wechselkursen und Kapitalzuflüssen als Indikator für die Wahrscheinlichkeit einer Währungskrise dienen kann. Von besonderem Interesse ist die Frage, welche Rolle diese Variablen für die räumliche Ausbreitung von Krisenphänomenen zwischen einzelnen Volkswirtschaften spielen. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die empirische Analyse unter Verwendung neuerer ökonometrischer und zeitreihentheoretischer Methoden.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: Mitte 2002

Veröffentlichungen

- Donges, Juergen B. „Deutschland - Partner der Weltwirtschaft“. In: F. Schoser u. W. Stenzel (Hrsg.), 50 Jahre Bundesrepublik Deutschland - Soziale Marktwirtschaft in der Bewährung. Oldenburg (Oldb.); Verlag Kommunikation und Wirtschaft, 1999, S. 122-128.
- Donges, Juergen B. „Ökologische Steuerreform: Zu viele Illusionen“. Argumente zu Marktwirtschaft und Politik (Frankfurter Institut - Stiftung Marktwirtschaft und Politik), Nr. 63, Juni 1999 (zusammen mit J. Eekhoff u.a.).
- Donges, Juergen B. „Europa ante la globalización económica“. In: XXIX Jornadas Anuales del CED, Anexo al Libro de Comunicaciones. Barcelona, 29/Anexo (1999), S. 7-25.
- Donges, Juergen B. „La apuesta por Europa y la UEM“. In: Instituto de Estudios Económicos (Hrsg.), 20 años por la economía de mercado. Madrid 1999, S. 90-92.
- Donges, Juergen B. „Stabilität beginnt zu Hause - mit einer glaubwürdigen Wirtschaftspolitik“. In: Handelsblatt (Düsseldorf), 19. Juli 1999. Wiederabgedruckt in: Deutsche Bundesbank, Auszüge aus Presseartikeln, 1999, Nr. 48 S. 5.
- Donges, Juergen B. „Globale Finanzmärkte, Währungskrisen und aufstrebende Volkswirtschaften“. In: Zeitschrift für Wirtschaftspolitik (Stuttgart), 48 Jg. (1999), S. 129-146.
- Schürfeld, Angela und Markus Fredebeul-Krein (1998), Marktzutrittsregulierungen im Handwerk und bei technischen Dienstleistungen - eine ökonomische Analyse, Wirtschaftspolitische Untersuchungen 112, Köln (182 Seiten).
- Schürfeld, Angela und Markus Fredebeul-Krein (1998), „Die Deregulierung des Handwerks als ordnungspolitische Aufgabe“, ORDO, Bd. 49, S. 515-540
- Schürfeld, Angela (1998), „Die deutsche Arbeitsmarktordnung auf dem Prüfstand“, in: Juergen B. Donges und Andreas Freytag (Hrsg.): Die Rolle des Staates in der globalisierten Wirtschaft, Stuttgart, S. 73-91.
- Schürfeld, Angela (1998), „Droht ein Lohnsenkungswettbewerb in der Europäischen Währungsunion?“, Wirtschaftsdienst 78. Jg., H. 9, S. 543-549.

Schürfeld, Angela (1999), „Lohndumping in der EWU - geht ein Gespenst um in Europa? - eine Erwiderung“, *Wirtschaftsdienst* Jg. 79, H. 2, S. 94-98.

Theuringer, Martin (1998) (zusammen mit Ufer, Horst u.a.): *Kasachstan 1997: Konsolidierung auf noch schaler Basis*, ifo Studien zur Osteuropa- und Transformationsforschung Bd. 31, Weltforum Verlag.

Theuringer, Martin (1998): *Indiens Integration in die Weltwirtschaft, eine Bestandsaufnahme*, in: ifo-Dresden, 5 (1998),2,S.22-25.

Theuringer, Martin (1998): *Handelsreformen in Entwicklungsländern*, in: ifo-Schnelldienst, 51 (1998),S.18-23.

Theuringer, Martin (1998): *Kapitalkontrollen als Instrument der Krisenprävention?*, in: *Der ordnungspolitische Kommentar*, 3. September, Institut für Wirtschaftspolitik, Köln.

Theuringer, Martin (1999): *Zuordnungs- und Stabilitätsprobleme in Wechselkurszielzonen*, in: *Der ordnungspolitische Kommentar*, 27. Januar, Institut für Wirtschaftspolitik, Köln.

Zimmermann, Ralf und Andreas Freytag „*Muß die internationale Handelsordnung um eine Wettbewerbsordnung erweitert werden?*“, in: *Rabels Zeitschrift für internationales und ausländisches Privatrecht*, 1998, Bd. 62, Heft 1, S. 38-58. Mitverfasser:

Zimmermann, Ralf „*Protektionistische Handelsblöcke als Antwort auf die Globalisierung*“, in: Juergen B. Donges und Andreas Freytag (Hrsg.): *Die Rolle des Staates in einer globalisierten Welt*, Stuttgart 1998, S. 93-117.

Professor Dr. Ralph Anderegg

Forschungsvorhaben

Theorie der Wirtschaftspolitik

Leiter und Bearbeiter: R. Anderegg

Es soll eine Typologie der verschiedenen Wirtschaftsordnungen entwickelt werden. Dabei wird am Zustandekommen einer Ordnung und der Intensität sowie Art der staatlichen Eingriffe angeknüpft. Bei den bisher evaluierten Ordnungen, welche sich in Ansätzen bis zur griechischen Antike zurückverfolgen lassen, handelt es sich um die Anarchie, die Ordnung der natürlichen Freiheit, die spontane Ordnung, die vertragstheoretische Ordnung (Gesellschaftsvertrag), die geplante Ordnung (Ordoliberalismus, soziale Marktwirtschaft, ökosoziale Marktwirtschaft), den politisch-bürokratischen Wohlfahrtsstaat sowie sozialistische und kommunistische Ordnungen. Es wird die Bedeutung dieser Ordnungen in unserer Zeit geprüft. Von besonderer Bedeutung ist die Frage, wie sich der Wohlfahrtsstaat zu einer ökosozialen Marktwirtschaft „zurück“-entwickeln läßt.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: 2001.

Interessant für die staatliche Wirtschaftspolitik.

Geldtheorie und Theorie der Geldpolitik

Leiter und Bearbeiter: R. Anderegg

Angestrebt wird eine kurzgefasste, systematische und theoriegeschichtlich fundierte Darstellung der Geldtheorie und der Theorie der Geldpolitik. Dabei sollen die Geldnachfrage, das Geldangebot, die monetäre Zinstheorie, die Einflüsse auf die Kapitalmärkte, die Geldefekte und Transmissionsmechanismen, die Inflation, die Beschäftigungstheorie und die monetäre Wachstumstheorie erläutert werden.

Unterschieden werden sollen die geldtheoretischen Ansätze der Vorklassik, der Klassik, der Neoklassik, des Keynesianismus (einschließlich der Portefeuilletheorie), des Monetarismus und der Neoklassik. Die Theorie der Geldpolitik soll ebenfalls nach diesen Schulen analysiert werden.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: 2003.

Interessant für den fortgeschrittenen Unterricht an Universitäten.

Die Entwicklungstendenzen der betrieblichen Aus- und Weiterbildung aus der Sicht der Neuen Institutionenökonomie

Leiterin und Bearbeiterin: Frau U. Pütz

Das betriebliche Wissen und Können zählt zum volkswirtschaftlichen Humankapital. Ausgehend von der Humankapitaltheorie soll untersucht werden, in welchem Ausmaß die betriebliche Aus- und Weiterbildung aus unternehmerischen Kräften erfolgt, inwieweit ggf. ein staatlicher Handlungsbedarf besteht und ob sich der staatliche Einfluß abbauen läßt. Zur Anwendung gelangen sollen Modelle der Neuen Institutionenökonomie, so auch der Spieltheorie. Die Grundlage der Untersuchung bildet eine empirische Untersuchung.

Interessant für die Bildungspolitik von Unternehmen und des Staates.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: 2003.

Veröffentlichungen

Lehrbücher/Monographien

Anderegg R., Grundzüge der Agrarpolitik. In: Wolls Lehr- und Handbücher der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, München/Wien 1999.

Felkel St., Zur Wirkungsweise monetärer Impulse. Eine theoretische und ökonometrische Analyse für die Bundesrepublik Deutschland von 1970-1990. In: Untersuchungen zur Wirtschaftspolitik, hrsg. vom Institut für Wirtschaftspolitik an der Universität zu Köln, Bd. 109, Köln 1998.

Schubert C., Theorien des Gesellschaftsvertrages und ihre ordnungspolitischen Implikationen. In: Untersuchungen zur Wirtschaftspolitik, hrsg. vom Institut für Wirtschaftspolitik an der Universität zu Köln, Bd. 110, Köln 1998.

Institut für Wirtschaftspolitik

Direktoren: Professor Dr. Juergen B. Donges, Professor Dr. Johann Eekhoff

Forschungsvorhaben

Theorie der Währungsreform

Stabilitätsprobleme und das optimale Maß an Regelbindung - ein Beitrag zur Theorie der Währungsreform

Bearbeiter: Dr. Andreas Freytag

Leiter: Prof. Dr. Juergen B. Donges, Prof. Dr. Johann. Eekhoff

Zur Bekämpfung von chronischen und Hyperinflationen kann die Wirtschaftspolitik auf verschiedene Konzepte zurückgreifen. Diese Konzepte unterscheiden sich zuvorderst in ihrem Ausmaß an Regelbindung. In der Studie wird der systematische Zusammenhang zwischen den institutionellen Gegebenheiten eines Landes und dem zur Sicherung der Stabilität notwendigen Maß an Regelbindung der Geldpolitik untersucht und empirisch anhand der vorliegenden Daten über erfolgreiche und erfolglose Währungsreformen überprüft. Je besser die Geldordnung nach einer Währungsreform auf die institutionellen Gegebenheiten abgestimmt ist und je weitgehender die Regierung auf Geldpolitik als Instrument zur Finanzierung des Staatshaushaltes verzichtet, desto eher gelingt die Währungsreform. Wirtschaftspolitische Optionen werden abgeleitet.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: Ende 1999

Fördernde Institution: Otto Wolff-Stiftung

Mögliche Anwendungsbereiche: Internationale Organisationen, Transformationsländer

Terms-of-Trade Schocks und Sucharbeitslosigkeit

Bearbeiter: Dipl.-Volksw. Pia Weiß, Dr. Andreas Freytag
 Leiter: Prof. Dr. Juergen B. Donges; Prof. Dr. Johann Eekhoff

Seit einiger Zeit wird die Frage neu diskutiert, ob zunehmender Handel die Arbeitslosigkeit im Inland erhöhen kann. Die bisherigen theoretischen Arbeiten verwenden sowohl perfekte als auch imperfekte Arbeitsmärkte, empirische Arbeiten fast ausschließlich vollkommene Arbeitsmärkte für ihre Analyse. Dieses Projekt stellt die Anpassungsprozesse einer Wirtschaft nach einem Terms-of-Trade Schock bei Sucharbeitslosigkeit in den Vordergrund. Die Analyse berücksichtigt die besonderen institutionellen Gegebenheiten europäischer Länder.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: Mitte 2000
 Fördernde Institution: Fritz Thyssen Stiftung

Internationalisierung des Marktes für Telekommunikationsdienste

Konsequenzen für die deutsche und internationale Regulierungspolitik

Bearbeiter: Dipl.-Volksw. Markus Fredebeul-Krein
 Leiter: Prof. Dr. Juergen B. Donges, Prof. Dr. Johann Eekhoff

Der internationale Wettbewerb auf Telekommunikationsmärkten erfordert international verbindliche Regeln, um die Offenheit der Märkte zu gewährleisten. Die WTO bietet den angemessenen Rahmen dafür. Die Studie hat theoretische Anforderungen an einen solchen Regelkatalog herausgearbeitet und diesen mit dem innerhalb der WTO vereinbarten Abkommen über den Handel mit Telekommunikationsdiensten abgeglichen. Darüber hinaus wurden die Effekte dieses Abkommens auf die wichtigsten Signatarstaaten untersucht. Es wurden wirtschaftspolitische Schlußfolgerungen gezogen.

Abgeschlossen: Mai 1999
 Fördernde Institution: Friedrich Flick Förderungsstiftung und Firma Peter Jungen
 Mögliche Anwendungsbereiche: Industrie, Bundesregierung und Internationale Organisationen

Veröffentlichungen

Zeitschrift für Wirtschaftspolitik

Die dreimal im Jahr erscheinende Zeitschrift behandelt vorwiegend aktuelle Fragen der deutschen, europäischen und internationalen Wirtschaftspolitik aus wissenschaftlicher Perspektive. Darüber hinaus sind Grundsatzfragen der Ordnungspolitik Gegenstand ihres redaktionellen Programms. Folgende Artikel sind in den Jahren 1998/99 erschienen:

- Bofinger, Peter, Hasse, Rolf H., Neumann, Manfred J.M.: WIRTSCHAFTSPOLITISCHES FORUM: Erfolgsbedingungen für die Europäische Währungsunion
- Dohse, Dirk, Krieger-Boden, Christiane, Soltwedel, Rüdiger: Die EWU - Beschäftigungsmotor oder Beschäftigungsrisiko
- Donges, Juergen B.: Globale Finanzmärkte, Währungskrisen und aufstrebende Volkswirtschaften
- Duijm, Bernhard: Das Europäische System der Zentralbanken - ein Modell für ein Europäisches Kartellamt?
- Eekhoff, Johann: Zur ökologisch orientierten Steuerreform
- Franzmeyer, Fritz, Welfens, J.J. Paul, Stehn, Jürgen: WIRTSCHAFTSPOLITISCHES FORUM: Reformbedarf in der Europäischen Union bei Osterweiterung
- Fredebeul-Krein, Markus: Handels- und industriepolitische Eingriffe in die europäische Filmwirtschaft. Eine ökonomische Analyse
- Freytag, Andreas: Einige Anmerkungen zur Wahl der Reservewährung eines Currency Boards
- Fromm, Oliver: Ordnungspolitische Beurteilung von Zertifikatesystemen in der Umweltpolitik - Am Beispiel des Acid Rain- und des RECLAIM-Programms
- Fuhrmann, Wilfried: Zur Theorie des Currency Boards
- Gischer, Horst, Müller, Jens: Öffentliches Interesse vs. Private Eigentumsrechte - Wettbewerbsprobleme in der Gaswirtschaft
- Grüner, Hans Peter: Einige Anmerkungen zu den Determinanten wirtschaftlicher Stabilität
- Kitterer, Wolfgang: Langfristige Wirkungen öffentlicher Investitionen - Theoretische und empirische Aspekte
- Klepper, Gernot, Scholz, Christian M. Peffekoven, Rolf, von Weizsäcker, Ernst Ulrich: WIRTSCHAFTSPOLITISCHES FORUM: Ausgestaltung und Wirkung einer ökologischen Steuerreform
- Klodt, Henning: German Technology Policy: Institutions, Objectives and Economic Efficiency
- Legewie, Jochen: Beschäftigungswirkungen von Auslandsinvestitionen: das Beispiel Japan
- Maaß, Henrich, Sell, Friedrich L.: Lohnzurückhaltung, Wechselkurs und Beschäftigung - unter besonderer Berücksichtigung des Kapitalmarktes und der Handelsstruktur

- Neuberger, Doris: Finanzsysteme in Europa: Harmonisieren? Anglizieren?
- Roling, Jörg: Bedeuten deutsche Direktinvestitionen im Ausland einen 'Export' deutscher Arbeitsplätze?
- Siebert, Horst, Pohl, Rüdiger, Hoffmann, Lutz: WIRTSCHAFTSPOLITISCHES FORUM: Währungskrisen: Frühwarnindikatoren, internationale Übertragungskanäle, Lösungsmöglichkeiten
- Stumpfe, Werner: Überlebt der Flächentarifvertrag die Globalisierung?
- Sutter, Matthias: Stabilitätspakt - Eine fiktive ex-post Anwendung und reale Probleme der Zukunft
- von Urff, Wilfried, Schmitz, P. Michael, Hagedorn, Konrad, Eggers, Jörg: WIRTSCHAFTSPOLITISCHES FORUM: Agenda 2000 und zukünftige Entwicklungszusammenarbeit der Europäischen Union
- von Weizsäcker, C. Christian: Das Gerechtigkeitsproblem in der Sozialen Marktwirtschaft
- Wagschal, Uwe: Politische und Institutionelle Determinanten der Staatsverschuldung
- Untersuchungen zur Wirtschaftspolitik*
- Band 108
- Peter Opdemom: Strategische Allianzen und Wettbewerb - Das Beispiel des US-Marktes für internationale Kommunikation
- Band 109
- Stephanie Felkel: Zur Wirkungsweise monetärer Impulse - Eine theoretische und ökonometrische Analyse für die Bundesrepublik Deutschland von 1970-1990.
- Band 110
- Carina Schubert: Theorien des Gesellschaftsvertrags und ihre ordnungspolitischen Implikationen
- Band 111
- Carsten-Patrick Meier: Reale Wechselkurse und internationale Wettbewerbsfähigkeit. Eine empirische Analyse der Wirkungen und Wechselkursschwankungen auf die Bundesrepublik Deutschland
- Band 112
- Markus Fedebeul-Krein/Angela Schürfeld: Marktzutrittsregulierungen im Handwerk und bei Dienstleistungen. Eine ökonomische Analyse
- Band 113
- Axel Wehmeier: „Ein Europa - ein Markt - ein Recht?“ - Eine verfassungsökonomische Analyse -
- Schriften zur Wirtschaftspolitik*
- Die Rolle des Staates in einer globalisierten Wirtschaft, Juergen B. Donges und Andreas Freytag (Hrsg.), Neue Folge, Band 6, Lucius & Lucius, Stuttgart 1998
- Raico, Ralph: Die Partei der Freiheit, Studien zur Geschichte des deutschen Liberalismus, Neue Folge, Band 7, Lucius & Lucius, Stuttgart 1998
- Aufsätze*
- Dluhosch, Barbara, Andreas Freytag und Malte Krüger: Gains from Trade in a Deficit-Ridden Economy - note, JITE, 1998, Vol. 154, pp. 680-687
- Fredebeul-Krein, Markus und Andreas Freytag: Wie umfassend ist die Liberalisierung der Märkte für Telekommunikationsdienste, Herbert Kubicek et al. (Hrsg.) Lernort Multimedia - Jahrbuch Telekommunikation und Gesellschaft, 1998, pp. 318-325
- Fredebeul-Krein, Markus und Andreas Freytag: The Case for a More Binding WTO Agreement on Regulatory Principles in Telecommunication Markets, Telecommunications Policy 1999, Vol. 23, pp. 625-644
- Freytag, Andreas und Ralf Zimmermann: Muß die internationale Handelsordnung um eine Wettbewerbsordnung erweitert werden?, *Rabels Zeitschrift für ausländisches und internationales Privatrecht*, 1998, Vol. 62, pp. 38-58
- Freytag, Andreas: Geldpolitische Regelbindung als Teil der wirtschaftlichen Gesamtordnung: Der argentinische Currency Board, *ORDO*, 1998, Vol. 49., pp. 379-399
- Freytag, Andreas: Überwindung des Reformstaus durch die Verbesserung der Politikberatung?, Uwe Mummert, Michael Wohlgemuth (Hrsg.), *Aufschwung Ost und Reformstau West*, *Contribuciones Jenensis*, 1998, Baden Baden: Nomos
- Freytag, Andreas: Fluch oder Segen von Interessengruppen?, Ingo Pies und Martin Leschke (Hrsg.), *Gary Beckers ökonomischer Imperialismus*, 1998, Tübingen: Mohr Siebeck, pp. 232-237.
- Freytag, Andreas: Stabilitätsimport durch Wechselkurspolitik: Zur Bedeutung des Currency Board Systems, *Zeitschrift für das gesamte Kreditwesen*, 1999, pp. 612-619
- Freytag, Andreas: Der Westafrikanische Currency Board: Erfahrungen und Lehren daraus für die Währungspolitik, *Vierteljahrsschriften zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte*, 1999, pp. 39-48.
- Freytag, Andreas und Malte Krüger: Currency Boards, Friedrich Thießen et al. (Hrsg.), *Enzyklopädisches Lexikon für das Geld-, Bank- und Börsenwesen*, Frankfurt 1999, Fritz Knapp, pp. 340-343

Seminar für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Handel und Distribution

Vorstand: Univ.-Prof. Dr. L. Müller-Hagedorn (Direktor), Dr. Kurt Merse, Prof. Dr. Günter Olesch, Prof. Dr. Karl Robl, Prof. Dr. Helmut Wienholt

Forschungsvorhaben

Business-to-Consumer Electronic Commerce

Zukünftige Marktanteile des Interactive Home Shoppings (IHS) und der traditionellen Betriebsformen des Einzelhandels

Bearbeiter: Dipl.-Kfm. Christian Dach

Welche Produkte werden von welchen Kunden zukünftig elektronisch eingekauft? In welchen Bereichen wird der traditionelle Einzelhandel seine Marktposition verteidigen können? Es sollen Einflußgrößen auf die Entwicklung des IHS und deren Zusammenhänge aufgedeckt werden. Vor allem interessiert die Betriebsformenwahl der Verbraucher, die zwecks einer Prognose modellmäßig abgebildet werden soll. Ziel ist es, quantitative Marktanteile der Betriebsformen bei einem langfristigen Prognosehorizont abzuschätzen.

Führungsinformationssysteme

Die Verknüpfung von Preis- und Sortimentspolitik mit dem Ziel einer effizienten Informationsreduktion für den Entscheidungsträger

Bearbeiter: Dipl.-Kfm. Holger Eisenmann

In der Handelsbetriebslehre finden sich vielerlei Modelle der Sortiments- und Preispolitik. Sie alle sind fast ausschließlich durch eine isolierte Betrachtung einzelner Sortimentsteile gekennzeichnet. Insbesondere in der Sortimentspolitik wird sogenannten Verbundeffekten kaum Beachtung geschenkt. Ein integrierter Ansatz zur Optimierung der Preis- und Sortimentspolitik liegt nicht vor. Ziel der Arbeit ist es, auf einem solchen integrierten Modell ein Führungsinformationssystem aufzubauen, das einen Entscheidungsträger nur mit Sachverhalten und Daten konfrontiert, die aufgrund von Meldegrößen als bemerkenswert einzustufen sind oder Handlungen erfordern. Modell-Lücken, die sich z. B. aus der fehlenden Kenntnis von Preis-Absatz-Funktionen ergeben, sollen mit Hilfe der Intuition und Erfahrung des Entscheidungsträgers überbrückt werden.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: 2000

Franchisegebühren

Struktur und Höhe von Franchisegebühren

Bearbeiter: Univ.-Prof. Dr. Lothar Müller-Hagedorn, Dipl.-Kfm. Markus Preißner

Franchisegeber und Franchisenehmer arbeiten gemeinsam in einem System; der dort erzielte Erfolg ist auf die Bemühungen beider zurückzuführen. Mithin ist auch der Umsatz auf beide aufzuteilen. Da der Umsatz beim Franchisenehmer getätigt wird, muß er den Franchisegeber für die von ihm geleisteten Leistungen entlohnen. Dazu werden Regeln zur Aufteilung im Franchisevertrag festgelegt. Die Fixierung der Höhe und Struktur von Franchisegebühren stellt eine schwierige Aufgabe dar, da sie sowohl aus der Sicht des Franchisegebers als auch des Franchisenehmers ein günstiges Preis-Leistungs-Verhältnis aufweisen sollen. In einer Primärerhebung werden die Struktur und Höhe von Franchisegebühren sowie die Strukturmerkmale von Franchisesystemen in Deutschland ermittelt. Anhand der Verknüpfung von Systemstruktur und Gebührensystem werden in einer späteren Phase Hinweise zur systemgerechten Ausgestaltung von Franchisegebühren abgeleitet.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: 2001

Apothekenmarketing

Der Markt für Medikamente zur Selbstmedikation und das Erscheinungsbild von Apothekenkunden als Käufer von Medikamenten zu Selbstmedikation

Bearbeiter: Dipl.-Kfm. Markus Preißner

Zur Erhaltung der Gesundheit und zur Behandlung von Gesundheitsstörungen medikamentieren sich Verbraucher im Rahmen der Selbstmedikation eigenverantwortlich mit rezeptfreien Arzneimitteln. Ziel des Projektes war es einerseits, den Markt für Medikamente zur Selbstmedikation als Bestandteil des Arzneimittelmarktes qualitativ und quantitativ abzugrenzen und seine Entwicklung darzustellen. Andererseits bestand ein Anliegen darin, den Käufer von Medikamenten zur Selbstmedikation anhand soziodemographischer Merkmale, Einstellungen und Erwartungen zu beschreiben. Im Rahmen einer empirischen Erhebung wurden Apothekenkunden als Käufer von rezeptfreien Arzneimitteln befragt, die

gewonnenen Daten wurden ausgewertet und zu Informationen für Apotheken und die Pharmaindustrie verdichtet.
Im Jahr 1999 abgeschlossen

Einkaufsstättenwahl

Einfluß des variety seeking auf die Einkaufsstättentreue von Einzelhandelskunden

Bearbeiter: Dipl.-Kfm. Markus Preißner

Die aus einem Bedürfnis nach Abwechslung resultierende Verhaltenserscheinung des variety-seeking-behavior wird hinsichtlich ihrer Bedeutung im Einkaufsstättenwahlverhalten untersucht. Aufbauend auf einer statischen Betrachtung der Einkaufsstättenwahl wird theoretisch erörtert, wie sich das Motiv des variety seeking auf die Einkaufsstättentreue auswirkt. Besonderes Interesse gilt dabei der Abgrenzung des variety seeking von anderen Motiven des Einkaufsstättenwechsels, den Determinanten des variety seeking und dem Einfluß des variety seeking auf das evoked-set des Einzelhandelskunden.

Das theoretische Modell wird in einer späteren Phase des Forschungsprojektes einer empirischen Überprüfung unterzogen.

Konditionensysteme

Hinweise aus der Spieltheorie auf die Gestaltung von Konditionensystemen zwischen Herstellern und Händlern

Bearbeiter: Dipl.-Kfm. Sven Spork

Bei der Gestaltung von Konditionensystemen steht der Forderung nach strikter Leistungsbezogenheit das Argument gegenüber, es gehe zwischen Hersteller und Händler nur um die Gewinnaufteilung, und es sei mithin belanglos, wie sich Konditionensysteme zusammensetzen. Die Gewinnaufteilung erfolge dann im Rahmen der Jahresgespräche und sei Verhandlungssache. Selbst wenn die Leistungsbezogenheit gefordert wird, wird doch immer ein gewisser Bedarf an Verhandlung zwischen beiden Parteien gesehen. Vor diesem Hintergrund soll mit Hilfe von Erkenntnissen der Spieltheorie untersucht werden, wie in Konditionensystemen die Interessen beider Parteien a priori berücksichtigt werden können, um so den Verhandlungsaufwand zu verringern und die dort gebundenen Ressourcen anderen Bereichen zuführen zu können.

Effizienz mehrstufiger Distributionssysteme

Einschaltung von Intermediären und ihr Einfluß auf die Kosten und Leistungen im Distributionskanal

Bearbeiter: Dr. Waldemar Toporowski

Die Einschaltung von Intermediären wie Händlern, Großhändlern, Logistikdienstleistern in die Distribution ist stets mit der Frage nach ihrer Vorteilhaftigkeit gegenüber einem direkten Kontakt zwischen Hersteller und Endverbraucher verknüpft. Es gibt unterschiedliche Ansätze, mit denen die Effizienz unterschiedlicher Koordinationsformen im Distributionskanal erklärt wird. Zum einen sind Ansätze der Neuen Institutionenökonomik zu nennen, zum anderen Ansätze, die die effiziente Abwicklung physischer Distributionsaufgaben in den Mittelpunkt ihrer Argumentation stellen. Ziel des Forschungsvorhabens ist es, ihren Beitrag zur Erklärung mehrstufiger Systeme auf der Handelsebene aufzuzeigen.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: 2000

Kundenorientierte Warenplatzierung

Eine Analyse des Suchverhaltens von Kunden am PoS

Bearbeiter: Dipl.-Kfm. Stephan Zielke

Ziel des Forschungsprojektes ist es, das Such- und Entscheidungsverhalten von Kunden am PoS zu untersuchen, um daraus Entscheidungen für das Spacemanagement abzuleiten. Die Ergebnisse sollen Spacemanager in die Lage versetzen, innerhalb einer Kategorie in Abhängigkeit von deren Rolle Platzierungsgruppen zu bilden und anzuordnen sowie Frontstücke und Regalorte unterschiedlicher Wertigkeiten zuzuweisen. Hierzu bedarf es zunächst einer weiteren verhaltenswissenschaftlichen Fundierung der Wirkung der einzelnen Platzierungsparameter. Die zu untersuchenden Verhaltensaspekte beziehen sich auf Sucheffizienz, Kaufverhalten und Kundenzufriedenheit. Zweitens müssen die verhaltenswissenschaftlichen Ergebnisse in ein Entscheidungsmodell überführt werden, welches eine rollenspezifische Warenplatzierung zuläßt.

Veröffentlichungen

Bücher

Müller-Hagedorn, Lothar: Der Handel, Stuttgart 1998.

Müller-Hagedorn, Lothar (Hrsg.): Kundenbindung im Handel, Frankfurt a. M. 1999.

Müller-Hagedorn, Lothar (Hrsg.): Internet im Handel und in ausgewählten Dienstleistungsbereichen: empirische Befunde, Analysen, Hintergründe, Köln 1999.

Zielke, Stephan: Kundenorientierte Warenplatzierung, Arbeitspapier Nr. 10 des Seminars für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Handel und Distribution an der Universität zu Köln, Köln 1999.

Aufsätze

- Dach, Christian: Der Wettbewerb der Zukunft: Elektronischer vs. stationärer Handel, in: Mitteilungen des Instituts für Handelsforschung an der Universität zu Köln, 51. Jg. (1999), H. 3, S. 45-57.
- Müller-Hagedorn, Lothar: Erfolgsbedingungen für den Fachhandel, in: Mitteilungen des Instituts für Handelsforschung an der Universität zu Köln, 50. Jg. (1998), S. 137-148.
- Müller-Hagedorn, Lothar/Zielke, Stephan: Das Preissetzungsverhalten von Handelsbetrieben im Zuge der Währungsumstellung auf den Euro, in: zfbf, Jg. 50 (1998), H. 10, S. 946-965.
- Müller-Hagedorn, Lothar/Dach, Christian/Spork, Sven/Toporowski, Waldemar: Vertikales Marketing, in: Marketing ZFP, 21. Jg. (1999), H. 1, S. 61-74.
- Müller-Hagedorn, Lothar: Ansatzpunkte zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Großhandels, in: Mitteilungen des Instituts für Handelsforschung an der Universität zu Köln, 51. Jg. (1999), H. 2, S. 21-35.
- Müller-Hagedorn, Lothar/Toporowski, Waldemar: Distribution - Bindeglied zwischen Produktion und Konsumtion, in: DBW, 59. Jg. (1999), H. 1, S. 90-103.
- Müller-Hagedorn, Lothar/Büchel, Daniela: Zur Steuerung einer Handelsunternehmung mit der Balanced Scorecard, in: Mitteilungen des Instituts für Handelsforschung an der Universität Köln, 51. Jg. (1999), H. 8, S. 157 - 168.
- Müller-Hagedorn, Lothar/Kaapke, Andreas: Das Internet als strategische Herausforderung für Unternehmen aus dem Handel und dem Dienstleistungssektor, in: Mitteilungen des Instituts für Handelsforschung an der Universität Köln, 51. Jg. (1999), H. 10, S. 193-204.
- Olesch, Günter: Kooperation im Wandel; in: Der Verbund (4/1998), S. 16-18.
- Olesch, Günter: Die Verbundgruppen auf dem Weg zu virtuellen Unternehmen; in: Der Verbund (3/1999), S. 5-10.
- Toporowski, Waldemar: Grundlagen der Bestellpunkt- und Bestellzyklusverfahren, in: WISU, 27. Jg. (1998), H. 10, S. 1142-1154.
- Toporowski, Waldemar: Der Baligh-Richartz-Effekt. Kontaktkostenreduktion durch die Einschaltung von Handelsbetrieben, in: WiSt, 28. Jg. (1999), H. 2, S. 81-83.
- Toporowski, Waldemar: Bestellmengenpolitik bei stochastischer, stationärer Nachfrage (I), in: WISU, 28. Jg. (1999), H. 2, S. 197-204.
- Toporowski, Waldemar: Bestellmengenpolitik bei stochastischer, stationärer Nachfrage (II), in: WISU, 28. Jg. (1999), H. 3, S. 325-332.
- Toporowski, Waldemar: Unternehmensübergreifende Optimierung der Bestellpolitik - das JELS - Modell mit einem Intermediär, in: Zfbf, Jg. 51 (1999), Heft 10, S. 963-989.

Abhandlungen in Büchern und Sammelwerken

- Dach, Christian: Zukünftige Marktanteile des Interactive Home Shoppings (IHS) und der traditionellen Betriebsformen des Einzelhandels, in: Müller-Hagedorn, Lothar (Hrsg.): Internet im Handel und in ausgewählten Dienstleistungsbereichen - Empirische Befunde, Analysen, Hintergründe, S. 71-117.
- Müller-Hagedorn, Lothar: Ausgleichsträger und Ausgleichsnehmer - Chacun pour soi-même ou chacun pour tous?, in: Woratschek, Herbert (Hrsg.): Perspektiven ökonomischen Denkens. Klassische neue Ansätze des Managements. Festschrift für Rudolf Gümbel. Frankfurt am Main, 1998, S. 93-114.
- Müller-Hagedorn, Lothar/Preißner, Markus: Kooperation als Erfolgsfaktor für den mittelständischen Handel, in: Olesch, Günter (Hrsg.): Kooperation im Wandel. Frankfurt a. M. 1998, S. 83-111.
- Müller-Hagedorn, Lothar/Preißner, Markus: Kooperation als Erfolgsfaktor für den mittelständischen Handel, in: Olesch, Günter (Hrsg.): Kooperation im Wandel. Zur Bedeutung und Entwicklung der Verbundgruppen. Jubiläumsschrift anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Zentralverbandes Gewerblicher Verbundgruppen e. V. ZGV, Frankfurt am Main 1998, S. 83-109.
- Müller-Hagedorn, Lothar/Preißner, Markus: Die Entwicklung der Verkaufstechniken des Einzelhandels: Siegeszug der Selbstbedienung und Aufkommen der neuen Medien, in: Dichtl, Erwin/Lingenfelder, Michael (Hrsg.): Meilensteine im deutschen Handel. Erfolgsstrategien - gestern, heute und morgen, Frankfurt am Main 1999, S. 147-179.
- Müller-Hagedorn, Lothar/Zielke, Stephan: Werbedynamik im Handel: Von der Reklame zur Kommunikation, in: Dichtl, Erwin/Lingenfelder, Michael (Hrsg.): Meilensteine im deutschen Handel. Erfolgsstrategien - gestern, heute und morgen, Frankfurt am Main 1999, S. 181-205.
- Müller-Hagedorn, Lothar: Welchen Stellenwert haben Kundenbindungsprogramme im Handelsmarketing?, in: Aufbruch durch Innovation: BBE-Jahrbuch des Handels. Köln 1999, S. 189-210.
- Müller-Hagedorn, Lothar: Bausteine eines Management-Informationssystems: Balanced Scorecard - Benchmarking - Betriebsvergleich, in: Beisheim, Otto (Hrsg.): Distribution im Aufbruch, München 1999, S. 729-753.

Müller-Hagedorn, Lothar: Kundenbindung mit System, in: Müller-Hagedorn, Lothar (Hrsg.): Kundenbindung im Handel, Frankfurt a. M. 1999, S. 11-44.

Müller-Hagedorn, Lothar/Kaapke, Andreas: Das Internet als strategische Herausforderung für Unternehmen aus dem Handel und dem Dienstleistungssektor, in: Müller-Hagedorn, Lothar (Hrsg.): Internet im Handel und in ausgewählten Dienstleistungsbereichen – Empirische Befunde, Analysen, Hintergründe, S. 9-34.

Olesch, Günter: Zur Dynamik der Verbundgruppen des Handels; in: Olesch, G. (Hrsg.): Kooperation im Wandel: zur Bedeutung und Entwicklung der Verbundgruppen, Frankfurt am Main 1998, S. 3-24.

Spork, Sven: LEXIs Buchladen - Einsatz des Abell-Schemas im Handel, in: Kaapke, Andreas/Froböse, Michael (Hrsg.): Fallstudien zum Handelsmanagement, Stuttgart-Berlin-Köln 1999, S. 75-79.

Toporowski, Waldemar: Ermittlung des Bestellpunktes unter Berücksichtigung des Schätzfehlers der Parameterschätzer in: Woratschek, H. (Hrsg.): Perspektiven ökonomischen Denkens. Klassische und neue Ansätze des Managements. Festschrift für Herrn Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. Rudolf Gumbel, Frankfurt am Main 1998, S.143-162.

Toporowski, Waldemar: Kaufstadt - Optimierung der Lagerhaltung, in: Kaapke A./ Froböse M. (Hrsg.) Fallstudien zum Handelsmanagement, 1999, S. 315-332.

Wienholt, Helmut: 25 Jahre strategisches Verbandsmanagement im Außenhandel, in: Festschrift zur Präsidentschaft von Gerd C. Kade 1974 bis 1998 Außenhandelsvereinigung des Deutschen Einzelhandels, Köln 1998, S. 9 ff.

Dissertationen

Brandl, Wolf-Christoph: Die Relevanz einzelner Kostenbestandteile bei der Bestellmengenoptimierung der Großhandelsunternehmung - dargelegt am Beispiel des Elektrogroßhandels, Köln 1998.

Gruninger-Hermann, Christian: Teleshopping, Stuttgart 1999.

Schuckel, Marcus: Bedienungsqualität im Einzelhandel, Stuttgart 1999.

Ziehe, Nikola: Einzelhandel und Verkehrspolitik - Eine empirische Analyse der Bedeutung von Erreichbarkeit und Attraktivität für die Zentrenwahl der Verbraucher, Stuttgart 1998.

Seminar für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Bankbetriebslehre

Vorstand: Professor Dr. Thomas Hartmann-Wendels

Forschungsvorhaben

Marktpositionierung und Marktentwicklung von Banken

Entwicklung eines strategischen Rahmenkonzepts zur Integration von resource-based view und Porters generischen Strategien und seine Anwendung auf deutsche Universalbanken

Bearbeiter: Dr. C. J. Börner

Leiter: T. Hartmann-Wendels

In der Arbeit wird ein Rahmenkonzept des strategischen Managements entwickelt, das eine Integration des Ansatzes von M.E. Porter und des Resource-based View beinhaltet. Dieses Rahmenmodell wird aus einer kritischen Evaluation der Prämissen, Zielsetzungen, Aussagen und Entstehungsgeschichte der Ansätze abgeleitet. In einem zweiten Teil wird dieses Rahmenmodell für Universalbanken angewendet und dabei konkretisiert. Dabei werden vielfältige strategische Entscheidungssituationen vor dem Hintergrund der Ressourcen- und Marktorientierung von Banken diskutiert.

Voraussichtlicher Abschlusstermin: Die Habilitation ist abgeschlossen.

Mögliche Anwendungsgebiete: Banken, Finanzdienstleister, Beratungsunternehmen

Bewertung von Kreditderivaten

Bearbeiter: P. Grundke

Leiter: T. Hartmann-Wendels

Kreditderivate sind Finanztitel, deren Wert von der Bonität eines Kreditnehmers bzw. Emittenten einer Anleihe abhängen. Während klassische derivative Finanzinstrumente, wie Swaps, Optionen oder Termingeschäfte, lediglich die Steuerung von Marktpreisrisiken erlauben, ermöglichen Kreditderivate die

Abspaltung des Bonitätsrisikos vom originären Geschäft und den separaten Handel dieser Risikokomponente. Geprüft wird, inwiefern sich derartige Produkte auf der Basis der für ein Marktgleichgewicht notwendigen Arbitragefreiheitsbedingung bewerten lassen. Im Vordergrund stehen hierbei Modelle, die die zeitliche Entwicklung der Bonität des Emittenten des Referenztitels durch einen geeigneten stochastischen Prozess für dessen Rating beschreiben. Insbesondere wird untersucht, wie sich zeitlich schwankende Insolvenzzraten und das Risiko des Ausfalls des Kontraktpartners auf die Bewertung von Kreditderivaten auswirken.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: 2001

Mögliche Anwendungsbereiche: Banken- und Kapitalanlagegesellschaften

Theorie der Finanzintermediäre

Theorie des Depositenvertrages

Bearbeiter: N. Hörhager

Leiter: T. Hartmann-Wendels

Jederzeit abrufbare Bankeinlagen (Depositen) können als ein Instrument zur Versicherung gegen unerwartete Konsumbedürfnisse angesehen werden. Diamond und Dybvig (1983) zeigen in einem Modell, dass mit einem Depositenvertrag eine effiziente Absicherung gegen Konsumrisiken erreichbar ist, während dies mit einer Direktinvestition oder mit handelbaren Wertpapieren nicht der Fall ist. Aufgrund der Illiquidität der langfristigen Kredite einer Bank und der sequentiellen Bedienung der Depositen besteht jedoch die Gefahr eines Bankrums. Im Rahmen der Arbeit wird untersucht, unter welchen Bedingungen mit Depositenverträgen eine effiziente Absicherung gegen Konsumrisiken erreichbar ist und wie ein möglicherweise drohender Bankrun verhindert werden kann. Weiterhin wird untersucht, ob und unter welchen Bedingungen Depositenverträge anderen Formen der Geldanlage überlegen sind.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: 2003

Mögliche Anwendungsbereiche: Banken- und Kapitalanlagegesellschaften

Mehrfaktorenmodelle in der Kapitalmarkttheorie

Bearbeiter: W. Spörk

Leiter: T. Hartmann-Wendels

Das klassische Capital Asset Pricing Modell stellt neben der Arbitrage Pricing Theory das zentrale Modell der modernen Kapitalmarkttheorie dar, mit dem Wertpapierrenditen erklärt werden können. Die empirische Überprüfung dieses Modells ist jedoch aufgrund der Nichtbeobachtbarkeit des renditedeterminierenden Faktors „Marktportefeuille“, sowie der restriktiven Annahmen, die zu einem Testen verbundener Hypothesen führen, nicht möglich bzw. führt zu fragwürdigen Ergebnissen. Für die APT werden hingegen weniger restriktive Annahmen benötigt, die eine empirische Überprüfung erleichtern. Jedoch spezifiziert die APT weder die Identität noch die Anzahl derjenigen Faktoren, die die Rendite der Wertpapiere beeinflussen. Im Rahmen dieses Forschungsvorhabens wird zunächst versucht eine geeignete Faktorstruktur für die APT zu identifizieren, um so einen möglichst hohen Erklärungsbeitrag zu beobachtbaren Wertpapierrenditen zu leisten. Hierbei steht vor allem die zeitliche Stabilität der Faktorstruktur im Vordergrund. Zudem soll empirisch überprüft werden, inwiefern die zentrale Annahme der APT - die Linearität des Renditegenerierungsprozesses - haltbar ist.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: 2001

Mögliche Anwendungsbereiche: Banken, Fondsgesellschaften

Kreditrisiken in der Risiko-Ertrags-Steuerung

Eine Analyse zur Duplizierung und Bewertung von Krediten und Kreditbestandteilen mit Optionsansätzen

Bearbeiter: C. Vievers

Leiter: T. Hartmann-Wendels

Aufsehenerregende Konkursfälle wie der des Bauunternehmers Schneider oder die Turbulenzen an den Finanzmärkten in Asien und Russland haben gezeigt, welche Gefahren in den Kreditbüchern der Banken lauern. Ziel der vorliegenden Arbeit war es, Verfahren zu beschreiben und zu entwickeln, die es möglich machen, diese Kreditrisiken zu erkennen, zu bewerten und in ein geeignetes Managementsystem einzufügen. Sowohl eine marktgerechte Bewertung als auch die Beachtung innerbetrieblicher Besonderheiten sollten im Mittelpunkt der verschiedenen Ansätze stehen. Um diesen Zielen zu genügen, wurde versucht, das Kreditgeschäft mit allen Vertragsbestandteilen durch Optionsansätze zu rekonstruieren, um so eine Bewertung zu erreichen und gleichzeitig Ansätze für ein Management zu entwickeln. Die Rekonstruktionsansätze wurden zusätzlich in verschiedenen Testrechnungen auf ihre Plausibilität und ihre Erklärungskraft für die am Markt beobachteten Kurse überprüft. Schließlich wurde das Bewertungskonzept bezüglich seiner praktischen Umsetzbarkeit überprüft und Alternativen zu diesen Ansätzen entwickelt.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: Die Dissertation steht kurz vor der Begutachtungsphase

Mögliche Anwendungsbereiche: Risikomanagement in Banken

Veröffentlichungen

Bücher

Hartmann-Wendels T, Pfingsten A, Weber M: Bankbetriebslehre, 2. Auflage, Berlin 1999

Abhandlungen in Büchern und Sammelwerken

Börner C J: Konzentration in der Bankwirtschaft - Ursachen und Folgen, in: Finanzplatz Deutschland an der Schwelle zum 21. Jahrhundert, hrsg. von Büschgen H E, Frankfurt am Main 1998, S. 29-45.

Börner C J: Universalbank und Universalbanksystem, in: Enzyklopädisches Lexikon für das Geld-, Bank- und Börsenwesen, 4. Auflage, Frankfurt am Main 1999, S. 1895-1905.

Hartmann-Wendels T: Möglichkeiten und Grenzen einer Marktbewertung von Krediten, in: Unternehmensführung und Kapitalmarkt (Festschrift für Herbert Hax), Hrsg.: Franke G, Laux, H., 1998, S. 97-131

Hartmann-Wendels T: Prinzipal-Agenten-Konflikte, in: Enzyklopädisches Lexikon für das Geld-, Bank- und Börsenwesen, 4. Auflage, Frankfurt am Main 1999, S. 1460-1466

Spörk W, Beike R: Wertpapierbörsen, Teichmann U (Hrsg.): Handbuch für die Anlageberatung, Bonn 1999

Spörk W, Beike R: Emmissionsgeschäft, Teichmann U (Hrsg.): Handbuch für die Anlageberatung, Bonn 1999

Aufsätze

Auge-Dickhut S, Spörk W: Lexikon: Bankbetriebslehre, WISU 6/99, I:XVI (1999)

Beike R, Spörk W: Optionspreistheorie: Die Kalkulation von Ausfallprämien, Kreditpraxis 4/98, 18:21 (1998)

Beike R, Spörk W: Bewertung von Anleihen mit Ermittlerwahlrecht bezüglich der Tilgungswährung, Anlagepraxis 10/98, 18:21 (1998)

Börner C J: Verbundeffekte bei Unternehmenszusammenschlüssen aus Sicht des „Resource-based View“ - dargestellt am Beispiel der Finanzdienstleistungswirtschaft, in: Mitteilungen und Berichte des Instituts für Bankwirtschaft und Bankrecht - Abteilung Bankwirtschaft, 30. Jahrgang (1999), Nr. 82, S. 7-31.

Börner C J: Grundzüge der Migrationsanalyse zur Ermittlung des Bonitätsrisikos auf Portfolioebene, in: Mitteilungen und Berichte des Instituts für Bankwirtschaft und Bankrecht - Abteilung Bankwirtschaft, 30. Jahrgang (1999), Nr. 81, S. 55-71.

Börner C J: Bankwirtschaftliche Verbundsysteme als strategische Netzwerke zwischen Markt und Hierarchie, in: Mitteilungen und Berichte des Instituts für Bankwirtschaft und Bankrecht - Abteilung Bankwirtschaft, 30. Jahrgang (1999), Nr. 81, S. 72-103, (zusammen mit Dietmar Grichnik).

Börner C J: Benchmarking als Instrument des Qualitätsmanagement im Mengenkundengeschäft der Banken, in: Zeitschrift für Betriebswirtschaft (ZfB), 69. Jahrgang (1999), Heft 4, S. 475-493.

Börner C J: Materielles und formales Liquiditätsrisiko, in: Mitteilungen und Berichte des Instituts für Bankwirtschaft und Bankrecht - Abteilung Bankwirtschaft, 29. Jahrgang (1998), Nr. 80, S. 46-53.

Grundke P: Finanzkennzahlen für Aktien und Anleihen, in: WISU, 28. Jg. (1999), Heft 5, S. 697-698.

Grundke P: Kreditderivate, in: WISU, 28. Jg. (1999), Heft 4, S. 498.

Hartmann-Wendels T: Optimal Design of Bank Bailouts: The Case of Transition Economics (Comment), in: Journal of Institutional and Theoretical Economics, Vol. 155, 1 (1999), S. 71-76

Hartmann-Wendels T, Spörk W: Abwicklung von Wertpapiergeschäften, WISU 1/99, Studienblatt (1999)

Spörk W: Der Einfluß von Kreditderivaten auf die Eigenkapitalunterlegung von Banken. Arbeitspapier des Instituts für Wirtschaftswissenschaften der RWTH Aachen 98/09 (1998)

Spörk W: Finanzderivate, WISU 1/98, 52:53, 83 (1998)

Spörk W: Indexzertifikate vs. Indexfonds, MUB 82, 37:50 (1999)

Spörk W: Kostenkontrolle: Zertifikate schlagen Investmentfonds, Wirtschaftswoche 20/99, 203 (1999)

Spörk W: Synthetisierung von Zinsswaps durch Zinsbegrenzungsverträge, WISU 10/98 1190:1196 (1998).

Spörk W, Auge-Dickhut S: Indexzertifikate -die besseren Indexfonds?, Anlagepraxis 11/98, 18:23 (1998)

Spörk W, Auge-Dickhut S: Die neue Liquiditätskennzahl - eine geeignete Größe zur Beurteilung von Kredit- und Finanzdienstleistungsinstituten?, ZfgK 4/99, 181:188 (1999)

Forschungsinstitut für Leasing an der Universität

Direktor: Prof. Dr. H. E. Büschgen

Forschungsvorhaben

Nicht zuletzt infolge der voranschreitenden europäischen Integration durchläuft das Wettbewerbsumfeld der deutschen Leasingbranche seit einigen Jahren einen nachhaltigen Veränderungsprozeß, eine Entwicklung, die sich gegenwärtig in einem tiefgreifenden Strukturwandel niederschlägt. Dementsprechend liegt ein Schwerpunkt der Forschungsarbeit des Instituts auf der Frage nach den strategischen bzw. marktpolitischen Handlungsoptionen, die den Gesellschaften als Reaktion auf hierauf offenstehen. Hiermit in unmittelbarem Zusammenhang stehend bilden ferner Fragen der Gestaltung auf die spezifischen Besonderheiten des Leasinggeschäfts abgestimmter Planungs- und Kontrollsysteme zur Ertrags- und Risikosteuerung ein wichtiges Untersuchungsfeld. Ein drittes Forschungsprojekt umfaßt die Möglichkeiten und Grenzen des Ökoleasing, das heißt unter ökologischen Gesichtspunkten konzipierter Vertragsmodelle der Finanzdienstleistung Leasing, deren spezielles Ziel in einer nachhaltigen Reduktion der Stoff- und Materialströme in den industrialisierten Volkswirtschaften besteht. Neben dem kognitiven wird im Rahmen der Forschungsarbeit auf das praktische Wissenschaftsziel besonderes Gewicht gelegt, so daß die Forschungsergebnisse nicht nur für die Wissenschaft, sondern insbesondere auch für die Leasing-Praxis von hohem Interesse sind.

Fördernde Institution: Verein zur Förderung des Forschungsinstituts für Leasing an der Universität Köln.

Veröffentlichungen

- Büschgen, Hans E.: Ökoleasing, in: Mitteilungen und Berichte des Forschungsinstitut für Leasing an der Universität zu Köln, Nr. 28 (1999), S. 47 - 60.
- Büschgen, Hans E.: Ökoleasing, in: Lexikon zur betriebswirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Umweltökonomie, Oldenbourg Verlag (Veröffentlichung erfolgt nach Auskunft des Verlages voraussichtlich im 1. Quartal 2000)
- Büschgen, Hans E.: Grundlagen des Leasing, in: Praxishandbuch Leasing, hrsg. von Hans E. Büschgen, München 1998, 1. Teil 1. Kapitel § 1, S. 1 - 20.
- Büschgen, Hans E.: Der Leasingmarkt in der Bundesrepublik Deutschland und seine Entwicklung, in: Praxishandbuch Leasing, hrsg. von Hans E. Büschgen, München 1998, 1. Teil 1. Kapitel § 2, S. 21 - 34.
- Büschgen, Hans E.: Mobilienleasing, in: Praxishandbuch Leasing, hrsg. von Hans E. Büschgen, München 1998, 1. Teil 2. Kapitel § 3, S. 35 - 48.
- Büschgen, Hans E.: Die Leasingentscheidung des Leasingnehmers, in: Praxishandbuch Leasing, hrsg. von Hans E. Büschgen, München 1998, 4. Teil 14. Kapitel § 38, S. 801 - 843.
- Büschgen, Hans E.: Leasing und Europäische Währungsunion, in: Der Betrieb Spezial Leasing, Beilage Nr. 6/1998 zu Heft 20, S. 3 - 6.
- Büschgen, Hans E.: Leasing aus theoretischer Sicht, in: Enzyklopädisches Lexikon für das Geld-, Bank- und Börsenwesen, Frankfurt am Main 1999 (Fritz Knapp Verlag).

Seminar für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Produktionswirtschaft

Vorstand: Professor Dr. Horst Tempelmeier

Forschungsvorhaben

Beschaffungsplanung

Optimierung der operativen Beschaffungsplanung

Bearbeiterin: Dipl.-Wirt.-Inf. Gabriele Reith-Ahlemeier

Ein wesentlicher Aspekt der physischen Materialbeschaffung besteht darin, eine rechtzeitige Verfügbarkeit der von der Produktion benötigten Vorprodukte möglichst kostengünstig zu gewährleisten. Bei vorgegebenen Mengen an zu beschaffenden Produkten ist hierfür regelmäßig zwischen verschiedenen Lieferanten und Preisgefügen die optimale Alternative auszuwählen. Dabei sind Restriktionen wie Lieferkapazitäten, Liefertermine oder Quotierungsvereinbarungen zu berücksichtigen. Ziel des Forschungsvorhabens ist es, den skizzierten Entscheidungsprozeß anhand eines Optimierungsmodells PC-basiert zu unterstützen. Aufgrund der hohen Komplexität des Problems ist zu erwarten, daß für praxisnahe Problemgrößen eine exakte Lösung nicht in vertretbarer Rechenzeit zu erreichen ist. Aus diesem Grund werden heuristische Lösungsansätze entwickelt, die bei einer akzeptablen Rechenzeit zu Lösungen mit nur geringfügig höheren Kosten führen sollen.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: Sommer 2001

Mögliche Anwendungsbereiche: Industrie, Handel

Konfigurationsplanung

Gestaltung von Fließproduktionssystemen

Bearbeiter: Dipl.-Kfm. Michael Manitz

Um eine auf hohe Stückzahlen ausgerichtete Variantenfertigung zu ermöglichen, werden verstärkt Fließproduktionssysteme mit hochwertiger Anlagentechnik eingesetzt. Für Entscheidungen über den Einsatz und die Gestaltung solcher Systeme muß der Planer das Mengengerüst seiner investitionsrechnerischen Kalkulationen kennen. Er muß wissen, wie leistungsfähig ein solches System ist und wie es zu konfigurieren ist, damit eine gewünschte Leistung (eine angestrebte Produktionsrate) erreicht werden kann. Ziel ist dabei eine Leistungsabstimmung zwischen den einzelnen Stationen des Fließproduktionssystems. Puffer dienen zur Entkopplung der Stationen, damit leistungsmindernde Effekte eingegrenzt werden können. Im Rahmen des Forschungsprojektes soll ein integrativer Ansatz zur Gestaltung von Fließproduktionssystemen entwickelt und praxisgerecht implementiert werden.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: Frühjahr 2002

Mögliche Anwendungsbereiche: Industrie

Produktionsplanung

Online and Interactive Lot Sizing

Bearbeiter: Dipl.-Wirt.-Inf. Michael Jänecke

Es soll eine rechnergestützte Losgrößenplanung, die komplexere Praxisgegebenheiten (mehrstufige Erzeugnisstrukturen, beschränkte Kapazitäten, Berücksichtigung von Rüstzeiten) geeignet abbildet, vorgenommen werden. Durch die Unsicherheit der Daten (Änderung der Nachfragedaten und Produktionskapazitäten im Zeitablauf) oder interaktive Eingriffe des Planers (Fixierung von Produktionsmengen oder von Lagerbeständen für einzelne Produkte) ist ein vorher ermittelter Plan nicht mehr optimal und sehr häufig überhaupt nicht mehr zulässig. Eine vollständig neue Plangenerierung scheidet bei komplexeren Losgrößenmodellen, die in der Praxis benötigt werden, aus Zeitgründen zumeist aus. Deshalb ist es Ziel der Arbeit, auf Basis der alten Lösung und der neuen Informationen einen neuen, zulässigen und aus Kostengesichtspunkten guten Plan relativ schnell zu erzeugen.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: Sommer 2001

Mögliche Anwendungsbereiche: Industrie

Produktionsplanung

Mehrstufige Losgrößen- und Reihenfolgeplanung bei beschränkter Kapazität unter Berücksichtigung von Reihenfolgeabhängigkeit und Verschnitt

Bearbeiter: Dipl.-Wirt.-Inf. Jan Korczak

Bei der Planung von Produktionsprozessen sind häufig reihenfolgeabhängige Rüstzeiten zu berücksichtigen. Auf der Basis eines bereits ausgearbeiteten Ansatzes für eine isoliert betrachtete Maschine zur Herstellung von Dämmmaterial soll im Rahmen der Forschungsarbeit ein Verfahren entwickelt wer-

den, daß die Verplanung von Produktionsaufträgen unterstützt. Dazu wird der Ein-Maschinen-Fall zunächst auf mehrere, parallel verfügbare Maschinen ausgeweitet. In einem nächsten Schritt soll dann eine mehrstufige Betrachtung erfolgen. Diese kann einerseits ein der Produktionsstufe nachgelagertes Lager mit beschränkter Kapazität oder andererseits eine vorgelagerte Produktionsstufe beinhalten. Berücksichtigt werden sollen dabei die Erfüllung extern vorgegebener Liefertermine, die Berücksichtigung technischer Restriktionen sowie kundenbezogener Qualitätsanforderungen und die Minimierung des anfallenden Verschnitts.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: Anfang 2002

Mögliche Anwendungsbereiche: Industrie

Veröffentlichungen

Aufsätze in Zeitschriften und Sammelwerken

Kern, W., Qualitätskosten, in: Wirtschaftswissenschaftliches Studium, 28(1999)3, S. 114-118

Tempelmeier, H., Advanced Planning Systems, in: Industrie Management, 15(1999)5, S. 69-72

Tempelmeier, H., Performance Evaluation of Unbalanced Flow Lines with Limited Buffers, in: Proceedings of the 3rd International Conference on Engineering Design and Automation, EDA Conference'99, August 1-4, 1999, Vancouver, Canada

Tempelmeier, H., Beschaffung und Logistik, in: Bitz, M., Dellmann, K., Domsch, M. und F.W. Wagner (Hrsg.), Vahlens Kompendium der Betriebswirtschaftslehre, Band 1, 4. Aufl., München (Vahlen) 1998, S. 235-274

Tempelmeier, H., MRPrC-Auftragsgrößenplanung bei Werkstattproduktion, in: Wildemann, H. (Hrsg.), Innovationen in der Produktionswirtschaft – Produkte, Prozesse, Planung und Steuerung, München (TCW-Transfer-Centrum) 1998, S.193-216

Tempelmeier, H., Anwendung der Simulation bei der Auslegung von Fließproduktionssystemen, in: Isermann, H. (Hrsg.), Logistik, 2. Aufl., Landsberg (Moderne Industrie) 1998, S. 369-380

Dissertationen und Habilitationen

Gstettner, S., Leistungsanalyse von Produktionssteuerungssystemen, Heidelberg (Physica) 1998

Kuhn, H., Fließproduktionssysteme: Leistungsbewertung, Konfigurations- und Instandhaltungsplanung, Heidelberg (Physica) 1998

Bücher

Günther, H.-O. und H. Tempelmeier, Übungsbuch Produktion und Logistik, 3. Aufl., Berlin u.a. (Springer) 1998

Günther, H.-O. und H. Tempelmeier, Produktion und Logistik, 4. Aufl., Berlin u.a. (Springer) in Vorbereitung

Tempelmeier, H., Material-Logistik, Modelle und Algorithmen für die Produktionsplanung und -steuerung und das Supply Chain Management, 4. Aufl., Berlin u.a. (Springer) 1999

Arbeitspapiere

Tempelmeier, H., Inventory Service-levels in the Customer Supply Chain, Arbeitspapier des Seminars für Produktionswirtschaft 1998/1, Universität zu Köln, Köln 1998

Tempelmeier, H. und M. Bürger, Performance Evaluation of Unbalanced Flow Lines with General Distributed Processing Times, Failures and Imperfect Production, Arbeitspapier des Seminars für Produktionswirtschaft August 1999, Universität zu Köln, Köln 1999

Seminar für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Marktforschung und Marketing

Vorstand: Professor Dr. R. Köhler

Forschungsvorhaben

Kundenbindung

Determinanten, Ausprägungsformen und Erfolgskonsequenzen von Kundenbindungsprogrammen – Eine empirische Analyse im Bereich investiver Dienstleistungen unter Berücksichtigung des internationalen Wettbewerbs

Bearbeiterin: Ates, Zelal

Ausgehend von den Charakteristika investiver Dienstleistungen wird untersucht, durch welche Einflußfaktoren, Merkmale und Folgen Kundenbindungsprogramme bestimmt werden. Die Gestaltung dieses Konzepts wird auf der Basis einer empirischen Untersuchung und unter besonderer Berücksichtigung des internationalen Wettbewerbs vorgenommen.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: Frühjahr 2001

Zielgruppen außerhalb der Forschung: Praktiker in investiven Dienstleistungsunternehmen

Strategisches Marketing

Outsourcing als strategische Marketing-Entscheidung

Bearbeiter: Bacher, Matthias

Gegenstand der Arbeit ist die Entwicklung von Entscheidungsgrundlagen für die Ausgliederung betrieblicher Funktionen aus der Perspektive des Marketing als Konzept der marktorientierten Unternehmenssteuerung. Darüber hinaus werden unter besonderer Berücksichtigung der Marketing-Funktionen organisatorische Lösungsansätze für die Zusammenarbeit zwischen dem ausgliedernden Unternehmen und dem die Funktion übernehmenden Unternehmen aufgezeigt.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: Ende 1999

Zielgruppen außerhalb der Forschung: Praktiker in Konsumgüterunternehmen

Dienstleistungsmarketing

Marktorientiertes Informationsmanagement in Dienstleistungsunternehmen

Bearbeiterin: Büttgen, Marion

Die Besonderheiten der Dienstleistungserstellung und -konsumtion begründen einen ausgeprägten Bedarf marktorientierter, insbesondere kundenbezogener Informationen. Ziel der Arbeit ist die inhaltliche Konzipierung eines integrierten Informationsmanagementsystems, das den dienstleistungsspezifischen Informationsanforderungen Rechnung trägt und Wechselwirkungen partieller Informationssysteme zum Zweck der ganzheitlichen marktorientierten Unternehmenssteuerung einbezieht. Die Gestaltung dieses Informationssystems wird auf der Basis des systemtheoretisch-kybernetischen Ansatzes und unter besonderer Berücksichtigung informationsökonomischer Überlegungen vorgenommen.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: Ende 1999

Zielgruppen außerhalb der Forschung: Praktiker in Dienstleistungsunternehmen

Konsumentenverhalten

Smart Shopping

Bearbeiterin: Esser, Beatrix

Intensive Preissuch- und Preisbewertungsaktivitäten des Konsumenten werden i.d.R. allein vor dem Hintergrund des erzielbaren ökonomischen Nutzens erklärt. Im Rahmen der Forschungsarbeit soll gezeigt werden, daß daneben die emotionalen Konsequenzen von preis-leistungsorientierten Einkaufstätigkeiten eine entscheidende Rolle spielen. Nach einer strukturierten Abgrenzung des Phänomens Smart Shopping werden auf der Grundlage verhaltenswissenschaftlicher Theorien Hypothesen zu den Bestimmungsfaktoren des Smart Shopping formuliert und empirisch überprüft. Entsprechende Implikationen für das Marketing werden abgeleitet.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: Herbst 2000

Zielgruppen außerhalb der Forschung: Praktiker im Marketing von Konsumgüter- und Handelsunternehmen

Markenpolitik

Strategische Markenpolitik im Investitionsgüterbereich

Bearbeiterin: Kemper, Anne Christin

Gegenstand der Forschungsarbeit ist die Erörterung der Möglichkeiten und der Leistungspotentiale einer Markenbildung im Investitionsgütersektor. Zudem wird die Eignung unterschiedlicher markenstrategischer Optionen in diesem Bereich untersucht, welche auf Basis ausgewählter Kriterien in allgemeiner Weise beurteilt wird. Da die Zweckmäßigkeit markenpolitischer Strategien von den Merkmalen des jeweiligen Investitionsgutes sowie von den Ausprägungen bestimmter Unternehmens- und Umweltmerkmale abhängt, erfolgt zudem ein Rekurs auf kontingenztheoretische Überlegungen.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: Frühjahr 2000

Zielgruppen außerhalb der Forschung: Praktiker in Investitionsgüterunternehmen sowie Studenten

Strategisches Marketing

Anspruchsgruppenorientierte Marketingkonzeption im Hochtechnologiesektor

Bearbeiterin: Lendorf, Sandra

Auf den ersten Blick erscheinen Marketing und Anspruchsgruppenorientierung (sog. Stakeholder-Ansatz) als zwei sich widersprechende Konzepte der Unternehmensführung. Ziel der Arbeit ist einerseits die Konkretisierung entsprechender Widersprüche, andererseits aber auch die Herausarbeitung von Gemeinsamkeiten und potentiellen Verstärkungswirkungen zwischen den beiden Ansätzen. Dies geschieht sowohl auf Instrumentalebene als auch auf Ebene der Führungsphilosophie. Schließlich werden anhand der entsprechenden Ergebnisse Handlungsempfehlungen für die Marketingkonzeption generiert. Als besonderes Anwendungsfeld, vor allem bei der empirischen Analyse, wird der Hochtechnologiesektor betrachtet.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: Frühjahr 2001

Zielgruppen außerhalb der Forschung: Anbieter von Hochtechnologien und Hochtechnologieprodukten

Veröffentlichungen

Aufsätze

Köhler, R.: „Machen wir halt schnell ein Ranking“. Vom Sinn und Unsinn mediengerechten Hochschulrankings, in: Kölner Universitätsjournal, 28. Jg., Ausgabe 1-1998, S. 17-20.

Köhler, R.: Kundenorientiertes Rechnungswesen als Voraussetzung des Kundenbindungsmanagements, in: Handbuch Kundenbindungsmanagement (Hrsg.: M. Bruhn und Ch. Homburg), Wiesbaden 1998, S. 329-357.

Köhler, R.: Marketing-Controlling: Konzepte und Methoden, in: Marketingcontrolling (Hrsg.: S. Reinecke, T. Tomczak und S. Dittrich), St. Gallen 1998, S. 10-21.

Köhler, R.: Methoden und Marktforschungsdaten für die Konkurrenzanalyse, in: Probleme und Trends in der Marketing-Forschung (Hrsg.: B. Erichson und L. Hildebrandt), Stuttgart 1998, S. 25-48.

Köhler, R.: Vergleichende Werbung: Wildwest oder bessere Verbraucherinformation ?, in: Die Betriebswirtschaft, 59. Jg., 1999, S. 157-159.

Köhler, R.: Zehn Thesen zur Entwicklung des Marketing, in: Marketing im Fokus 1955-1999 (Hrsg.: Marketing-Club Köln/Bonn), Köln 1999, S. 18-19.

Bacher, M.R./Köhler, R.: The Concept of Euro Pricing: Theoretical Approach and Practical Implications, in: CEMS Business Review, Vol. 2, 1998, No. 4, S. 227-249.

Esser, B.: Smart Shopping, in: Die Betriebswirtschaft, 59. Jg., 1999, H. 6, S. 855-857.

Faix, A.: Michael E. Porter - Verfechter einer nachhaltigen Wettbewerbsorientierung, in: Das Wirtschaftsstudium, 27. Jg., 1998, S. 1413 - 1416.

Faix, A.: Strategisches Marketing, in: Das Wirtschaftsstudium, 27. Jg., 1998, S. 787 - 788.

Faix, A.: Die Nutzung von Patenten im Innovationsmarketing, in: technischer Vertrieb, Praxis des Business-to-Business-Marketing, o. Jg., 1999, H. 5, S. 18-22.

Faix, A./Büttgen, M.: Neue Entwicklungen im Marketing, in: Das Wirtschaftsstudium, 28. Jg., 1999, S. 496-500.

Habann, F./Hahne, H./Köhler, R.: Marketingabsolventen: Was die Praxis jetzt fordert, in: Absatzwirtschaft, 42. Jg., 1999, H. 1, S. 48-54.

Hahne, H./Köhler, R.: Category Management: Organisatorische Konsequenzen aus Herstellersicht, in: Marketing Praxis Jahrbuch 1999 (Hrsg.: H.J. Schmengler und F.A. Fleischer), Düsseldorf 1999, S. 109-114.

Lehrbeauftragte

Remy, W.: Instrumente des Marketingcontrolling im industriellen Anlagengeschäft, Agplan-Handbuch zur Unternehmensplanung, III/1999, Abschnitt 2110, S. 1-46, Berlin 1999.

Ludwig, W.F.: Die Stunde des Euro-Vertriebs, in: Absatzwirtschaft, 41. Jg., 1998, Sondernummer Oktober 1998, S. 156-162.

Dissertationen

Faix, A.: Patent im strategischen Marketing. Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit durch systematische Patentanalyse und Patentnutzung, Berlin 1998.

Habann, F.: Kernressourcenmanagement in Medienunternehmen, Lohmar/Köln 1999.

Hahne, H.: Category Management aus Herstellersicht. Ein Konzept des Vertikalen Marketing und dessen organisatorische Implikationen, Lohmar/Köln 1998.

Wadenpohl, M.: Konsumgütermarketing in Rußland, Bergisch Gladbach 1998.

Institut für Markt- und Distributionsforschung

Vorstand: Professor Dr. R. Köhler

Forschungsvorhaben

Internationales Marketing

Entwicklung und Implementierung von Markterschließungsstrategien für Konsumgütermärkte in der VR China

Bearbeiter: Brenneiser, Marc

Die VR China entwickelt sich immer mehr zu einem hochinteressanten Absatzmarkt für ausländische Konsumgüterhersteller mit einem Gesamtvolumen von rund 430 Mrd. DM im Jahr 1996. Der chinesische Konsumgütermarkt ist jedoch stark fragmentiert, so daß man aufgrund der zahlreichen regionalen Unterschiede (z.B. bezogen auf das Kaufverhalten, die Handelsstruktur und die Infrastruktur) nicht von einem einheitlichen chinesischen Markt ausgehen kann, sondern zumindest mittelfristig von einer Vielzahl regionaler Märkte.

Der Gegenstand der Dissertation besteht in der Diskussion möglicher Markterschließungsstrategien für ausgewählte Konsumgütermärkte dieses Landes. Da der Erfolg einer strategischen Konzeption allerdings auch von der Wirksamkeit ihrer Umsetzung und der proaktiven Berücksichtigung von Anpassungserfordernissen abhängt, wird zudem der Frage der Implementierung ein besonderes Augenmerk gewidmet. Wesentliche Erkenntnisse werden dabei aus einer empirischen Studie mit deutschen Unternehmen, die im chinesischen Markt aktiv sind, gezogen.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: Frühjahr 2000

Zielgruppen außerhalb der Forschung: Praktiker in Konsum- und Investitionsgüterunternehmen, die Geschäftsbeziehungen mit der VR China unterhalten bzw. planen

Veröffentlichungen

Aufsätze

Köhler, R. (Hrsg.): Fallstudien zur strategischen Markenführung, Arbeitspapier des Instituts für Markt- und Distributionsforschung der Universität zu Köln, Köln 1998.

Köhler, R.: Kundenorientierte Organisation, in: Signale aus der WHU Koblenz, 12. Jg., 1998, H. 2, S. 5-13.

Köhler, R.: Internationale Kooperationsstrategien kleinerer Unternehmen, in: Mittelstand und Betriebswirtschaft (Hrsg.: R. C. Meiler), Wiesbaden 1999. S. 1-27.

Bacher, M.R./Köhler, R.: Euro Pricing by Consumer Goods Manufacturers, Arbeitspapier des Instituts für Markt- und Distributionsforschung der Universität zu Köln, Köln 1998.

Brenneiser, M./Köhler, R.: Entwicklung einer internationalen Kommunikationsstrategie für eine Marke - der Fall NIVEA, in: Fallstudien zur strategischen Markenführung (Hrsg.: R. Köhler), Arbeitspapier des Instituts für Markt- und Distributionsforschung der Universität zu Köln, Köln 1998, S. 21-39.

Esser, B./Fiesser, G.: Wege zum Key-Account-Erfolgsteam, in: Absatzwirtschaft, 41. Jg., 1998, H. 7, S. 46-51.

Esser, B./Fiesser, G.: Vertriebscontroller und Key Account Manager - Das Erfolgsteam der Zukunft?, in: Controller Magazin, 24. Jg., 1999, H. 4, S. 303-307.

Faix, A./Kemper, A.Ch./Köhler, R.: Schwarzkopf & Henkel Cosmetics - Integration von Markenstrategien nach einer Akquisition, in: Fallstudien zur strategischen Markenführung (Hrsg.: R. Köhler), Arbeitspapier des Instituts für Markt- und Distributionsforschung der Universität zu Köln, Köln 1998, S. 1-20.

Faix, A./Kupp, M.: Die Operationalisierung von Kernkompetenzen, Arbeitspapier des Instituts für Markt- und Distributionsforschung der Universität zu Köln, Köln 1999.

Habann, F./Hüttemann, H./Köhler, R.: Coca-Cola - Markteinführung eines neuen Verpackungssystems, in: Fallstudien zur strategischen Markenführung (Hrsg.: R. Köhler), Arbeitspapier des Instituts für Markt- und Distributionsforschung der Universität zu Köln, Köln 1998, S. 40-53.

Weitere Veröffentlichungen siehe unter „Seminar für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Marktforschung und Marketing“

Seminar für allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Organisationslehre

Vorstand: Prof. Dr. Erich Frese

Forschungsvorhaben

Marktorientierte Reorganisationen

„Research on New Organization Forms“ -Marktorientierte Reorganisationen in deutschen und US-amerikanischen Unternehmungen

Bearbeiter: Dr. Ludwig Theuvsen, Dipl.-Kff. Oda Schliebusch, Dipl.-Kfm. Hannes Utikal

Leiter: Prof. Dr. Erich Frese

Gegenstand dieses internationalen Kooperationsprojekts sind die marktorientierten Reorganisationen, die sich in den vergangenen Jahren in zahlreichen Unternehmungen der westlichen Welt vollzogen haben. Diese Veränderungen werden als das Ergebnis organisatorischen Gestaltungshandelns des Managements interpretiert. Nach dieser Sichtweise werden marktorientierte Restrukturierungen ausgelöst durch strategische Neuorientierungen, die ihrerseits Veränderungen in der Unternehmungsumwelt reflektieren. Ein Teil der Veränderungen geht allerdings auch auf Moden zurück, die im Management grassieren. Aus diesem Grund wurde unter Rückgriff auf die institutionalistische Organisationstheorie ein zweiter Erklärungsansatz integriert, der den Einfluß der institutionellen Umwelt von Unternehmungen berücksichtigt.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: 2000

Fördernde Institution: weitgehend eigene Mittel

Möglichkeiten und Grenzen der Steuerung öffentlicher Unternehmen

Bearbeiter: Dr. Ludwig Theuvsen

Die Steuerung öffentlicher Unternehmen wird vielfach als defizitär eingestuft; die Rede ist vor allem von der sogenannten Untersteuerung öffentlicher Unternehmen. Sie geraten als Folge ihrer „Untersteuerung“ aus dem Blickfeld der politisch Verantwortlichen und lassen sich nur schwer in die von der Politik beschlossenen Programme einbinden. Unter dem Einfluß des New Public Management sind diese Probleme zunehmend erkannt und Überlegungen zu ihrer Lösung angestellt worden. Vor allem von der Ergebnis- und der Marktsteuerung wird erwartet, das sie die notwendige Integration öffentlicher Unternehmen sicherzustellen vermögen. Die Habilitationsschrift nimmt diese Entwicklungen zum Anlaß, sich aus einer organisationstheoretischen Perspektive grundsätzlich mit den Möglichkeiten der ergebnis- und marktorientierten Steuerung öffentlicher Unternehmen auseinanderzusetzen. Methodisch steht die Arbeit dabei in der Tradition des Organization Design, d. h., daß das Ziel der Arbeit die Entwicklung theoriegestützter Gestaltungsempfehlungen darstellt.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: 2000

Fördernde Institution: Habilitationsprojekt

Organisation und Rechnungswesen

Wirkungen des internen Rechnungswesens auf Mitarbeiter unter besonderer Berücksichtigung des Einflusses organisatorischer Strukturen

Bearbeiter: Dr. Matthias Graumann

Das Forschungsvorhaben thematisiert Relationen zwischen ausgewählten Steuerungskonzepten des internen Rechnungswesens, den im Betrieb arbeitenden Mitarbeitern und den diese Mitarbeiter umge-

benden organisatorischen Strukturen. Die Relationen sollen aus zwei unterschiedlichen Theorieperspektiven modelliert werden. Zuerst wird auf eine entscheidungslogisch-orientierte Perspektive zurückgegriffen. Dieser Perspektive wird dann eine institutionenökonomische Sichtweise gegenübergestellt. Es ist beabsichtigt, beide Perspektiven zu vergleichen im Hinblick auf ihre Eignung für die Betriebssteuerung.

Voraussichtlicher Abschlusstermin: 2002
Fördernde Institution: Habilitationsprojekt

Regionale Reichweite

Regionale Reichweite aus organisationstheoretischer und wettbewerbsstrategischer Sicht. Analyse der deutschen mittelständischen Investitionsgüterindustrie

Bearbeiter: Dipl.-Kfm. Marc Lehnen, Dipl.-Volksw. Sylvia Valcárcel
Leiter: Prof. Dr. Erich Frese

Gegenstand des Projekts ist der Globalisierungsprozess von mittelständischen Investitionsgüterherstellern. Das Ziel besteht in der Entwicklung und der empirischen Überprüfung einer organisationstheoretischen Konzeption, die Handlungsempfehlungen für mittelständische Unternehmen ermöglicht, die nach einer hohen regionalen Reichweite streben. Als zentrale Einflußgrößen für die Realisation einer hohen internationalen Präsenz werden zwei Faktoren identifiziert: Die jeweils verfolgte Wettbewerbsstrategie und die auf einem lokalen Markt zu erwartenden Transaktionssituationen. Unter Rückgriff auf diese beiden Einflußfaktoren lassen sich die fallindividuelle Vorteilhaftigkeit unterschiedlicher Instrumente zur Marktbearbeitung und deren organisatorische Integration in das Gesamtunternehmen bewerten.

Abschlusstermin: Juni 1999
Fördernde Institution: Deutsche Forschungsgemeinschaft

Veröffentlichungen

- Frese, Erich: Dezentralisierung um jeden Preis? Aktuelle Anmerkungen zu einem Schmalenbach-Thema. In: Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis. 50. Jg. 1998, S. 169-188.
- Frese, Erich: Grundlagen der Organisation. Konzept, Prinzipien, Strukturen. 7. Aufl., Wiesbaden 1998.
- Frese, Erich: Internes Rechnungswesen und verborgene Handlungen. Zur konzeptionellen Integration offizieller Verhaltenserwartungen und individueller Verhaltenspräferenz. In: Rechnungswesen als Instrument für Führungsentscheidungen. Festschrift für Adolf G. Coenenberg, hrsg. von Hans Peter Möller und Franz Schmidt, Stuttgart 1998, S. 3-29.
- Frese, Erich: Von der Planwirtschaft zur Marktwirtschaft - auch in der Unternehmung? In: Neue Märkte, neue Medien, neue Methoden - Roadmap zur agilen Organisation, hrsg. von August-Wilhelm Scheer, Heidelberg 1998, S.77-92.
- Frese, Erich: Unternehmungsinterne Märkte -unter besonderer Berücksichtigung des Prozeßverbundes in Großunternehmungen. In: WiSt. Wirtschaftswissenschaftliches Studium. 28. Jg. 1999, S. 218-222.
- Frese, Erich; Engels, Maria: Anmerkungen zum Änderungsmanagement in Universitäten. In: Die Betriebswirtschaft. 59. Jg. 1999, S. 496-510.
- Frese, Erich; Lehnen, Marc; Valcárcel, Sylvia: Dienstleistungswettbewerb und regionale Reichweite. Zum strategischen Stellenwert von Serviceleistungen bei der Erschließung von Auslandsmärkten. In: Dienstleistungs offensive - Wachstumschancen intelligent nutzen, hrsg. von Hans-Jörg Bullinger und Erich Zahn, Stuttgart 1998, S. 35-64.
- Frese, Erich; Lehnen, Marc; Valcárcel, Sylvia: Leistungsindividualisierung im Maschinenbau. Eine wettbewerbsstrategische Analyse. In: Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung. 51. Jg. 1999, S. 883-904.
- Graumann, Matthias: The Reinsurer's Strategic Objectives. In: The Geneva Papers on Risk and Insurance, Vol. 23, Nr. 86 1998, S. 52-67.
- Graumann, Matthias: Obligatorische Rückversicherung und Retrozession. In: Zeitschrift für Versicherungswesen, 49. Jg. 1998, S. 637-643.
- Graumann, Matthias; Hellmayr, Ines: Die Verteilung von Risikokapital auf Geschäftsfelder im Rückversicherungsunternehmen. In: Zeitschrift für die gesamte Versicherungswissenschaft. Bd. 87 1998, S. 735-762.
- Graumann, Matthias: Organisationstheoretische Untersuchung der Rückversicherungsunternehmung. Berlin 1999.
- Keil, Clemens; Lang, Carsten: Standardsoftware und organisatorische Flexibilität. Eine Untersuchung am Beispiel der Siemens AG. In: ZfbF, 50. Jg., 1998, S. 847-862.
- Theuvsen, Ludwig (mit dem Arbeitskreis Nonprofitorganisationen (Hrsg.)): Nonprofitorganisationen im Wandel. Das Ende der Besonderheiten oder Besonderheiten ohne Ende? Frankfurt a. Main 1998.

- Theuvsen, Ludwig: Lohnformen in der Industrie. In: Wirtschaftswissenschaftliches Studium, 27. Jg. 1998, S. 400 - 403.
- Theuvsen, Ludwig: Organisatorischer Wandel in öffentlichen Nonprofit-Organisationen. In: Arbeitskreis Nonprofit-Organisationen (Hrsg.): Nonprofit-Organisationen im Wandel. Das Ende der Besonderheiten oder Besonderheiten ohne Ende? Frankfurt a. Main 1998, S. 199 - 221.
- Theuvsen, Ludwig: Transaktionskostentheorie: Anwendungen auf Non-Profit-Organisationen. In: Institutionenökonomie und Neuer Institutionalismus. Überlegungen zur Organisationstheorie, hrsg. v. Thomas Edeling, Werner Jann und Dieter Wagner, Opladen 1999, S. 221 - 245.
- Theuvsen, Ludwig: Aufbauorganisation. In: Lexikon der Logistik, hrsg. v. Christof Schulte, München - Wien 1999, S. 7 - 11.

Seminar für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, betriebswirtschaftliche Planung und Logistik

Direktor: Prof. Dr. Werner Delfmann

Forschungsvorhaben

Einfluß von Informationstechnologie auf Logistiknetze

Bearbeiter: Delfmann, Werner; Gehring, Martin; Remmert, Jan

Diese dreijährige Studie in Zusammenarbeit mit der Unternehmensberatung McKinsey & Company, Inc. hat Verbesserungspotenziale bei der Erbringung und Steuerung von logistischen Prozessen durch den Einsatz von Informationstechnologie identifiziert. Zur Datenerhebung wurden 50 Produktions- und Handelsunternehmen sowie 50 Logistikdienstleistungsunternehmen weltweit befragt. Die Ergebnisse der Studie wurden den Studienteilnehmern im Herbst 1999 vorgestellt und dienen als Basis für weitere Forschungen im Bereich Informationstechnologie und logistische Dienstleistungen.

Abschluß: Herbst 1999

Betriebswirtschaftliche Planung und Logistik

Organisation der Logistik durch 'logistische Segmentierung': Ein konfigurationstheoretischer Ansatz zur logistikorientierten Organisationsgestaltung.

Bearbeiter: Klaas, Thorsten

Die organisatorische Gestaltung logistischer Strukturen und Prozesse erfährt in den vielfältigen Institutionen der Wertschöpfungskette wie z.B. Produktions-, Transport- und Handelsunternehmen zunehmende strategische Relevanz. Die Organisation und Steuerung von Waren- und Informationsflüssen über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg ist daher auch häufig Gegenstand aktueller Diskussionen in der Domäne der Logistik. Dies manifestiert sich beispielsweise durch das 'Mode'-Stichwort des 'Supply Chain Management', welches aktuell in Theorie und Praxis heftig diskutiert wird. Die spezifische Ausgestaltung der intra- und interorganisationalen logistischen Strukturen und Prozesse spielt dabei eine entscheidende Rolle. In dem vorliegenden Projekt werden in Anlehnung an die Konzepte der Wertschöpfungskette und der logistischen Segmentierung sowie vor dem Hintergrund eines situativen Organisationsverständnisses mehrere idealtypische Konfigurationen logistischer Segmente entworfen und hinsichtlich ihrer kontextspezifischen Anwendbarkeit bewertet. Das angestrebte Ergebnis der Untersuchung ist die Ableitung eines auf organisationstheoretischen Überlegungen basierenden heuristischen Gestaltungsrahmens, der für eine intelligente organisatorische Gestaltung logistischer Strukturen und Prozesse in und zwischen Unternehmen herangezogen werden kann.

Voraussichtlicher Abschlusstermin: 09/2000

Betriebswirtschaftliche Planung und Logistik

Referenzmodelle in der Handelslogistik

Bearbeiter: Remmert, Jan

Prozessoptimierung ist eine populäre Antwort auf die Änderungen, denen sich Unternehmen in immer stärkerem Maße ausgesetzt sehen. Informationstechnologie wird als Voraussetzung postuliert, die Potentiale, die mit einer Optimierung von Prozessen verbunden sind, zu realisieren. Empirische Studien verweisen jedoch darauf, dass die mit den Investitionen in IT verbundenen Erwartungen nur in Einzelfällen erfüllt wurden. Das liegt vorrangig daran, dass der Einsatz von IT nicht mit einem grundsätzlichen

Neuentwurf der Unternehmensabläufe verbunden wurde.

Ziel der Arbeit ist vor diesem Hintergrund die Entwicklung eines Prozessmodells, welches innovative Konzepte der intra- und interorganisationalen Prozessgestaltung integriert und so zu einer normativen Vorlage für die Konzeption realer Unternehmensabläufe wird. Das zu entwickelnde Prozeßmodell richtet sich an den filialisierten Einzelhandel im Lebensmittelsektor. Die Auswahl dieser Unternehmensart orientiert sich dabei an einer Reihe von offenen Fragestellungen im Bereich der Logistik, die den Innovationscharakter der Dissertation bestimmen. Die Einbindung empirischer Daten, die in einem internationalen Forschungsprojekt an der Universität erhoben wurden, dient dazu, über eine theoretische Bewertung von Auswahlalternativen der Prozessgestaltung hinaus praktische Umsetzbarkeit zu gewährleisten. Die Arbeit liefert einen Beitrag zur differenzierten Bewertung von Gestaltungsalternativen, denen durch die Verbindung zur IT das Instrumentarium zu ihrer Realisierung bereits zugeordnet wird.

Voraussichtlicher Abschlusstermin: 12/2000

Electronic Commerce

Bearbeiter: Gehring Martin

Die Abwicklung von ökonomischen Transaktionen über elektronische Kanäle hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Basierend auf technischen Neuerungen vor allem im Bereich der Internet-Technologie ist zu erwarten, dass sich diese Entwicklung auch in der Zukunft fortsetzen wird. Die Studie untersucht die Potenziale des Electronic Commerce sowohl für ökonomische Austauschbeziehungen zwischen Unternehmen als auch für Austauschbeziehungen zwischen Unternehmen und Endverbrauchern. Gezeigt werden soll, wie sich bisherige Wertschöpfungsketten durch den Einsatz von elektronischen Kanälen verändern und inwiefern Electronic Commerce komplett neue Marktmodelle entstehen lässt. Im Mittelpunkt der Untersuchungen stehen die Rolle und der Wert von Informationen im Electronic Commerce sowie die physische Abwicklung der Transaktionen als entscheidender Engpassfaktor. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei den Chancen und Risiken, die sich den Anbietern von logistischen Dienstleistungen durch Electronic Commerce bieten.

Voraussichtlicher Abschlusstermin: 2001

Veröffentlichungen

Aufsätze

- Delfmann, W.: Organisation globaler Versorgungsketten. In: Organisation im Wandel der Märkte, hrsg. von Horst Glaser, Ernst F. Schröder, Axel v. Werder, Wiesbaden 1998, S. 61 - 89.
- Delfmann, W.: Logistikkonzeption, Kernelemente der. In: Gabler Lexikon Logistik, hrsg. von Klaus, Peter und Krieger, Winfried, Wiesbaden 1998, S. 308 - 312.
- Delfmann, W.: Industrielle Distributionslogistik. In: Handbuch Logistik, hrsg. von Baumgarten, Helmut; Lindner, Otto, u.a., Stuttgart 1999, S. 181 - 201.
- Delfmann, W.: Segmentierung, logistische. In: Lexikon der Logistik, hrsg. von Christof Schulte, München 1999, S. 363 - 367.
- Delfmann, W.: ECR - Efficient Consumer Response. In: DBW, 59. Jg., 1999, Nr. 4, S. 565 - 568.

Arbeitsberichte

- Markus Reihlen: Die Heterarchie als postbürokratisches Organisationsmodell der Zukunft. Köln 1998 Nr. 96.
- André Christoph Corell: Das Management wissensintensiver Unternehmen. Köln 1998, Nr. 97.
- Markus Reihlen: Führung in Heterarchien. Köln 1998, Nr. 98.
- Markus Reihlen, Thorsten Klaas: Individualismus, Holismus und Systemismus: Erörterung metatheoretischer Sichtweisen in den Sozialwissenschaften. Köln 1999, Nr. 99.
- Constantin Wickinghoff: Performance Measurement in der Logistik. Grundlagen, Konzepte und Ansatzpunkte einer Bewertung logistischer Prozesse. Köln 1999, Nr. 100.

Dissertationen

- Lernerz, Peter: Effiziente Nachschubsteuerung in mehrstufigen Distributionskanälen. Bestandsmanagement auf Basis integrierter Informationssysteme, Diss., Wiesbaden 1998.
- von Kerkom, Kerstin: Logistisches Handelscontrolling. Unternehmensspezifische Controllingssysteme im Einzelhandel, Diss., Wiesbaden 1998.
- Engelsleben, Tobias: Marketing für Systemanbieter. Ansätze zu einem Relationship Marketing-Konzept für das logistische Kontraktgeschäft, Diss., Wiesbaden 1999.
- Erdmann, Mechthild: Konsolidierungspotentiale von Speditionskooperationen. Eine Simulationsgestützte Analyse, Diss., Wiesbaden 1999.
- Klee, Paul Holger: Prozeßorientiertes Distributionscontrolling, Diss., Wiesbaden 1999.
- Zangemeister, Andreas: Entwicklungsorientiertes Controlling im Total Quality Management. Konzeption und instrumentelle Umsetzung, Diss., Wiesbaden 1999.

Seminar für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Prof. Dr. Norbert Herzig

Laufende Forschungsvorhaben

- Bodenmüller, Ralph: Verrechnungspreispolitik bei der Verlagerung betrieblicher Funktionen ins Ausland.
- Briesemeister, Simone: Verrechnungsbeschränkte Verluste im Ertragsteuerrecht.
- Cattelaens, Heiner: Organschaft im Ertragsteuerrecht.
- Dahl, Daniel: Der Grundsatz der Objektivierung im handelsrechtlichen Jahresabschluß, in der Steuerbilanz und nach IAS.
- Dautenberg, Norbert: Internationalisierung der Bilanzierung.
- Dinkelbach, Andreas: Die Bilanzierung latenter Steuern unter dem Einfluss der Internationalisierung der Rechnungslegung.
- Eigelshofen, Axel: Die Ermittlung angemessener Verrechnungspreise im internationalen Lieferungs- und Leistungsverkehr unter besonderer Berücksichtigung der Vergleichbarkeitsanalyse.

Endriss, Axel: Verfahrensrechtliche und technische Aspekte der Besteuerung des Electronic Commerce.

Graetz, Jörg: Die Besteuerung von ausländischen Wertpapierinvestmentanteilen.

Heyn, Alexander: Bilanzielle Erfassung von Altlasten - Konkurrenzen und Interdependenzen.

Holzäpfel, Peter: Belastungswirkungen des § 8a KStG und verbleibende Gestaltungsmöglichkeiten.

Hubenthal, Martin: Anrechnung von Körperschaftsteuern bei grenzüberschreitenden Kooperationen.

Joachim, Bruno: GoB-System und immaterielle Vermögensgegenstände - Eine Analyse de lege lata und de lege ferenda unter besonderer Berücksichtigung internationaler Aspekte.

Klunk, Thomas: Gerechtigkeit im Einkommensteuerrecht.

Kugel, Bernhard: Grenzüberschreitende Steuerplanung hinsichtlich konzerner Dienstleistungskapitalgesellschaften vor dem Hintergrund des deutschen Außensteuerrechts.

Kunzelmann, Klaus: Jahresabschlusszweckkonforme Auslegung des GoB-Systems.

Krautscheid, Oliver: Barwertbilanzierung, insbes. Abzinsung von Rückstellungen.

Lochmann, Uwe: Bilanzielle und steuerliche Probleme aktienkursorientierter Entlohnungsinstrumente.

Lutterbach, Thomas: Unternehmensnachfolgeplanung - Steuerorientierte Planung der vorweggenommenen Erbfolge in Familienunternehmen.

Lyhs, Ludger: Bilanzrechtliche Problematik der Entsorgung.

Moser, Michaela: Bilanzielle und steuerliche Behandlung der verschiedenen Modelle zur Durchführung eines downstream mergers.

Müller, Oliver: Steuerliche Aspekte der Vertriebsgestaltung des elektronischen Geschäftsverkehrs.

Rieck, Ulrich: Imparitätsprinzip und GoB-System.

Scheen, Christoph: Steuerdurchsetzung als Bestandteil europäischer Steuerbelastungsvergleiche - Deutschland, Frankreich, Großbritannien.

Scholich, Martin: Die Behandlung der Arbeitsenergie in Betriebswirtschaftslehre und Steuerrecht.

Schweren, Stefan: Organisatorisch bedingte Ertragsteuerfolgen privatwirtschaftlicher Forschung und Entwicklung.

Sterner, Ingo: Aufgaben der Steuerberatung im Rahmen der Unternehmensinsolvenz.

Vera, Antonio: Organisation von Steuerabteilungen und Einsatz externer Steuerberater.

Watrinn, Christoph: Anlegerschutz, Gläubigerschutz und internationale Rechnungslegung.

Abgeschlossene Forschungsvorhaben

Sander, Birgit: Körperschaftsteuerliche Anrechnungsverluste bei grenzüberschreitenden Kooperationen - Ursachen und Gestaltung, Düsseldorf 1998.

Förster, Guido: Jahresabschlusszwecke, GoB-System und Erfolgsausweis, Veröffentlichung in Vorbereitung.

Veröffentlichungen

Aufsätze in Zeitschriften

Herzig, Norbert: Körperschaftsteuer 2000, in: Der Betrieb 1998, S. 15-20 (zusammen mit Ewald Dötsch).

Herzig, Norbert: Problembereiche bei derivativen einbringungsgeborenen Anteilen, in: Deutsches Steuerrecht 1998, S. 97-105 (zusammen mit Ulrich Rieck).

Herzig, Norbert: Die Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften im Steuerrecht - Übergangsfragen und Grundsätzliches, in: Betriebs-Berater 1998, S. 311-315 (zusammen mit Ulrich Rieck).

Herzig, Norbert: Sperrbetragsbelastete Anteile nach § 50c EStG, in: Der Betrieb 1998, S. 438-447 (zusammen mit Guido Förster).

Herzig, Norbert: Auswirkungen der Internationalisierung der Rechnungslegung auf die Steuerbilanz, in: Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis 1998, S. 23-37 (zusammen mit Norbert Dautzenberg).

Herzig, Norbert: Globalisierung und Besteuerung, in: Die Wirtschaftsprüfung 1998, S. 280-296.

Herzig, Norbert: Europäisierung der handels- und steuerrechtlichen Gewinnermittlung im Gefolge der Tomberger-Entscheidung, in: Internationales Steuerrecht 1998, S. 309-320 (zusammen mit Ulrich Rieck).

Herzig, Norbert: Steuerneutrale Umstrukturierung von Konzernen, in: Steuer und Wirtschaft 1998, S. 99-113 (zusammen mit Guido Förster).

- Herzig, Norbert: Steuercontrolling -Überflüssige Begriffsverbindung oder sinnvolle Innovation?, in: Der Betrieb 1998, S. 1141-1150 (zusammen mit Martin Zimmermann).
- Herzig, Norbert: Auswirkungen der Euro-Umstellung auf die Handels- und Steuerbilanz, in: Die Steuerberatung 1998, S. 393-404 (zusammen mit T. Lutterbach).
- Herzig, Norbert: Der drohende Wegfall des ermäßigten Steuersatzes nach § 34 EStG als Gestaltungsaufgabe, in: Die Steuerberatung 1998, S. 443-451.
- Herzig, Norbert: Verlustverrechnung als Feindbild, in: Handelsblatt vom 23.12.1998, S. 45.
- Herzig, Norbert: Ökonomische Analyse einer bilanziellen Marktbewertungspflicht für originäre und derivative Finanzinstrumente, in: Zeitschrift für Betriebswirtschaft 1998, S. 335-361 (zusammen mit Peter Mauritz).
- Herzig, Norbert: Steuerliche und bilanzielle Probleme bei Stock Options und Stock Appreciation Rights, in: Der Betrieb 1999, S. 1-12.
- Herzig, Norbert: Gastkommentar: Das Ende der Teilwertabschreibung - oder leben Totgesagte länger?, in: Der Betrieb 1999, Heft 2, S. I.
- Herzig, Norbert: Mindestbesteuerung - ein steuerpolitischer Fehlschlag?, in: Der Betrieb 1999, S. 299-303 (zusammen mit Simone Briesemeister).
- Herzig, Norbert: Vermeidung steuerpflichtiger Zuschreibungen bei Beteiligungen an Kapitalgesellschaften, in: Betriebs-Berater 1999, S. 575-579 (zusammen mit Ulrich Rieck und Nicole Gehring).
- Herzig, Norbert: Steuerentlastungsgesetz 1999/2000/2002: Die Änderung von § 17 und § 34 EStG mit ihren Folgen, in: Der Betrieb 1999, S. 711-718 (zusammen mit Guido Förster).
- Herzig, Norbert: Bilanzsteuerliche Aspekte des Wertaufholungsgebotes im Steuerentlastungsgesetz, in: Die Wirtschaftsprüfung 1999, S. 305-318 (zusammen mit Ulrich Rieck).
- Herzig, Norbert: Steuersatzänderungen - Auswirkungen auf die Unternehmensbesteuerung, in: Der Betrieb 1999, S. 969-974 und S. 1028-1031 (zusammen mit Joachim Schiffers).
- Herzig, Norbert: Besteuerung privater Veräußerungsgeschäfte nach dem Steuerentlastungsgesetz 1999/2000/2002 - Diskussion der Gesetzesänderungen unter besonderer Berücksichtigung privater Grundstücksveräußerungen, in: Deutsches Steuerrecht 1999, S. 521-527 (zusammen mit Thomas Lutterbach).
- Herzig, Norbert: Die Neuregelung des Schuldzinsenabzugs nach § 4 Abs. 4a EStG - Ein Beitrag zur Vereinfachung des Steuerrechts und Schaffung von Steuergerechtigkeit?, in: Betriebs-Berater 1999, S. 1136-1142 (zusammen mit Andreas Dinkelbach).
- Herzig, Norbert: Körperschaftsteuersysteme und grenzüberschreitende Kooperationen, in: Steuer und Wirtschaft 1999, S. 131-137 (zusammen mit Birgit Sander).
- Herzig, Norbert: Systematische und Grundsätzliche Anmerkungen zur Einschränkung der steuerlichen Verlustnutzung, in: Deutsches Steuerrecht 1999, S. 1377-1382 (zusammen mit Simone Briesemeister).
- Herzig, Norbert: Zusammenwirken verrechnungsbeschränkender Normen - Qualifikations- und Reihenfolgekonflikte bei der Verlustverrechnung -, in: Der Betrieb 1999, S. 1470-1476 (zusammen mit Simone Briesemeister).
- Herzig, Norbert: Grenzüberschreitende Kooperation und körperschaftsteuerliche Anrechnungsverluste, in: Die Betriebswirtschaft 1999, S. 599-619 (zusammen mit Norbert Dautzenberg und Birgit Sander).
- Dautzenberg, Norbert: Die Bedeutung des EG-Vertrages für die Erbschaftsteuer, in: Europäisches Wirtschafts- und Steuerrecht 1998, S. 86 - 93.
- Dautzenberg, Norbert: Anmerkung zum Beschluß des BFH vom 17.12.1997, in: Internationales Steuerrecht 1998, S. 305-307.
- Dautzenberg, Norbert: Anmerkung: Wegzugsbesteuerung verstößt nicht gegen höherrangiges Recht, in: Finanzrundschau 1998, S. 491-492.
- Dautzenberg, Norbert: Anmerkung: Steuerverwaltungsmäßige Erschwerisse zu Lasten EG-ausländischer Anbieter von Kapitallebensversicherungen schon EG-rechtswidrig, in: Finanzrundschau 1998, S. 516-517.
- Dautzenberg, Norbert: Die Kapitalverkehrsfreiheit des EG-Vertrages, der Steuervorbehalt des Art. 73d EGV und die Folgen für die Besteuerung, in: Recht der Internationalen Wirtschaft 1998, S. 537 - 544.
- Dautzenberg, Norbert: Anmerkung: Fehlende Anrechnung der auf ausländische Dividenden gezahlten Körperschaftsteuer nicht gemeinschaftswidrig, in: Finanzrundschau 1998, S. 745.
- Dautzenberg, Norbert: Internationale Aspekte des Steuerentlastungsgesetzes, in: Steuern und Bilanzen 1999, S. 184-191.
- Dautzenberg, Norbert: EuGH verwirft Sitztheorie. Anmerkung zum Urteil des EuGH vom 9.3.1999, in: Finanzrundschau 1999, S. 451- 453.
- Dautzenberg, Norbert: Neuere Entwicklungen im Europäischen Gesellschaftsrecht, in: Steuern und Bilanzen 1999, S. 541-545.

- Dautzenberg, Norbert: Gemeinschaftsrecht: Höherbesteuerung beschränkt steuerpflichtiger Körperschaften gegenüber unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaften bedarf der Rechtfertigung, Urteilsanmerkung, in: Finanzrundschau 1999, S. 824-825.
- Dautzenberg, Norbert: Lohnsteuer: Abzugsfähigkeit der Kosten für die berufliche Fortbildung vom zu versteuernden Einkommen. Urteilsanmerkung, in: Internationales Steuerrecht 1999, S. 503-504.
- Dautzenberg, Norbert: Beschränkung der beschränkten Körperschaftsteuerpflicht?, in: Steuern und Bilanzen 1999, S. 766-768.
- Dautzenberg, Norbert: Gemeinschaftsrecht: EuGH: Gewerbesteuer-Hinzurechnung von Miet- und Pachtzinsen EG-rechtswidrig, in: Finanzrundschau 1999, S. 1330-1331.
- Endriss, Axel: Ausgewählte Problemfelder der Besteuerung des Electronic Commerce, in: Der Betriebs-Berater 1999, S. 2276ff. (zusammen mit Volker Käbisch und Alexander Labermeier).
- Endriss, Axel: Lernprogramm Körperschaftsteuer, CD-ROM für IBM-kompatible PC mit Programmwegweiser, 1999.
- Förster, Guido: Nachgeschaltete Auslandsbeteiligungen von inländischen Betriebsstätten beschränkt steuerpflichtiger Körperschaften - Grenzen des § 8b KStG und Lösungswege, in: Internationales Steuerrecht 1998, S. 521-526 (zusammen mit Jörg H. Ottersbach).
- Lutterbach, Thomas: Sonderbetriebsvermögen II bei Betriebsaufspaltungen - Anmerkung zu den BFH-Urteilen vom 23.9.1998 XI R 72/97, vom 13.10.1998, VIII R 46/95 und vom 10.6.1999 IV R 21/98, in: Der Betrieb 1999, S. 2332-2336.
- Bücher und Beiträge in Sammelwerken*
- Herzig, Norbert: Veränderung von Beteiligungsstrukturen im Konzern durch Umwandlung, Einbringung und Veräußerung, in: Kölner Konzernrechtstage. Steuerrecht und steuerorientierte Gestaltung im Konzern, hrsg. von Harald Schaumburg, Köln 1998, S. 85-111.
- Herzig, Norbert: Würdigung und Ausblick, in: Weltweite Rechnungslegung und Prüfung: Bericht über die IDW-Fachtagung, 1.-2. Oktober 1997 in Hannover, hrsg. vom Institut der Wirtschaftsprüfer, Düsseldorf 1998, S. 123-134.
- Herzig, Norbert: Bilanzierung von Fernseh- und Sportübertragungsrechten bei werbefinanzierten Privatsendern, in: Unternehmensberatung und Wirtschaftsprüfung, Festschrift für Prof. Dr. Günter

- Sieben zum 65. Geburtstag, hrsg. von Manfred Jürgen Matschke und Thomas Schildbach, Stuttgart 1998, S. 223-241.
- Herzig, Norbert: Ausgewählte Fragen zum Umwandlungssteuergesetz, in: Harzburger Steuerprotokoll 1997, hrsg. vom Steuerberaterverband Niedersachsen Sachsen-Anhalt, Köln 1998, S. 129-146.
- Herzig, Norbert: Auswirkungen der EURO-Einführung auf die externe Rechnungslegung, in: Der EURO auf der Zielgeraden: Unternehmerische, bankwirtschaftliche und steuerliche Aspekte, hrsg. von Jörg Ottersbach, Bielefeld 1998, S. 79-102.
- Herzig, Norbert: Steuerneutrale Reorganisation im Konzern, in: Organisation im Wandel der Märkte, hrsg. von Horst Glaser, Ernst Schröder und Axel v. Werder, Wiesbaden 1998, S. 171-189.
- Herzig, Norbert: Steuerliche Konsequenzen von Aktienoptionsplänen (Stock Options), in: Unternehmenswertorientierte Entlohnungssysteme, hrsg. von Bernhard Pellens, Stuttgart 1998, S. 161-191.
- Herzig, Norbert: Körperschaftsteuerliche Aspekte, in: Steuerberaterkongress-Report 1998, S. 51-64.
- Herzig, Norbert: Strategien in Bezug auf den Wegfall des § 34 EStG, in: Harzburger Steuerprotokoll 1998, S. 139-158.
- Herzig, Norbert: Steuerliche und bilanzielle Probleme bei Stock Options, in: Unternehmenssteuerung und Anreizsysteme, Kongress-Dokumentation 52. Deutscher Betriebswirtschaftler-Tag 1998, hrsg. von Wolfgang Bühler und Theo Siegert, Stuttgart 1999, S. 279-311.
- Herzig, Norbert: Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten, für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, für unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung und Abraumbeseitigung sowie für Kulanzleistungen, in: Handbuch des Jahresabschlusses in Einzeldarstellungen, 2. Neubearbeitung 1999, Abt. III/5 (zusammen mit Thomas Köster).
- Herzig, Norbert: Maßgeblichkeitsgrundsatz bei Umwandlungen mit übertragenden Kapitalgesellschaften, in: Internationale Rechnungslegung, Festschrift für Professor Dr. Claus-Peter Weber zum 60. Geburtstag, hrsg. von Karlheinz Küting und Günther Langenbacher, Stuttgart 1999, S. 93-106.
- Herzig, Norbert: Hat das Maßgeblichkeitsprinzip eine Zukunft?, in: Die Theorie der Unternehmung in Forschung und Praxis, hrsg. von Horst Albach, Egbert Eymann, Alfred Luhmer, Marion Steven, Berlin u.a. 1999, S. 779-800.
- Herzig, Norbert: Grenzüberschreitende Fusion und Unternehmenswert: Die nationale Ausrichtung des körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahrens als Kooperationshindernis, in: Unternehmenspolitik und Internationale Besteuerung, Festschrift für Lutz Fischer zum 60. Geburtstag, hrsg. von Hans-Jochen Kleinedam, Berlin 1999, S. 621-643.
- Herzig, Norbert: Diskussionsbeiträge, in: Verrechnungspreissysteme multinationaler Unternehmen in betriebswirtschaftlicher, gesellschafts- und steuerrechtlicher Sicht; Tagungsband „Praxis des Internationalen Steuerrechts“ vom 10.-12.11.1997 in Frankfurt/M., hrsg. von Arndt Raupach, Herne/Berlin 1999, passim
- Herzig, Norbert: Umgestaltung der Körperschaftsteuer- Korreferat zum Vortrag von Prof. Dr. Jochen Thiel, in: Zukunft der Unternehmensbesteuerung; Vorträge und Diskussionen des IDW-Symposiums am 31.05.1999, IDW-Verlag, Düsseldorf 2000, S. 35-46.
- Herausgeberschaften von Prof. Herzig*
- Steuerberater - Jahrbücher ab 1984/85, Köln (bis 1992/93 zusammen mit R. Curtius-Hartung und U. Niemann, ab 1993/94 zusammen mit M. Günkel und U. Niemann).

Professor (em.) Dr. Dr. h.c. Gerd Rose

Veröffentlichungen

Buchveröffentlichungen

- Rose, Gerd: Betrieb und Steuer, Fünftes Buch: Grundzüge des Internationalen Steuerrechts, 4. Auflage, Wiesbaden 1999.
- Rose, Gerd: Steuerplanung und Gestaltungsmissbrauch, 2. Auflage, Bielefeld 1998 (zusammen mit Cornelia Glorius-Rose).

Aufsätze in Zeitschriften

- Rose, Gerd: Der Halbteilungsgrundsatz - Kein Obiter Dictum, in: Der Betrieb 1998, S. 1154ff.
- Rose, Gerd: Überlegungen zur Realisierung des Halbteilungsgrundsatzes, in: Steuer und Wirtschaft 1999, S. 12ff.
- Rose, Gerd: Verdeckte Gewinnausschüttungen im Zusammenhang mit eigenen GmbH-Anteilen, in: GmbH-Rundschau 1999, S. 373ff.

Rose, Gerd: Betriebsausgabenabzug im Zusammenhang mit Schachtelerträgen, in: Der Betrieb 1999, S. 1038ff.

Rose, Gerd: Zu den Rechtsfolgen einer Steuerumgehung, in: Der Betrieb 1999, S. 1673ff. (zusammen mit Cornelia Glorius-Rose).

Rose, Gerd: Rückwirkende Steuerrechtsprechung und Steuerplanungssicherheit, in: Die Steuerberatung 1999, S. 401ff.

Rose, Gerd: Buchbesprechung: Ursula Niemann, Immaterielle Wirtschaftsgüter im Handels- und Steuerrecht, in: Der Betrieb 1999, Heft 42.

Beiträge in Sammelwerken

Rose, Gerd: Über die Feststellung und Beurteilung von Steuerrisiken im Rahmen der Jahresabschlussprüfung von Kapitalgesellschaften, in: Matschke/Schildbach (Hrsg.), Unternehmensberatung und Wirtschaftsprüfung, Festschrift für Günter Sieben, Stuttgart 1998, S. 531ff.

Rose, Gerd: Die Annahme verdeckter Gewinnausschüttungen als Beispiel für „umgekehrten Missbrauch“, in: Kleineidam (Hrsg.), Unternehmenspolitik und Besteuerung, Festschrift für Lutz Fischer, Bielefeld 1999, S. 373ff.

Seminar für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Unternehmensrechnung

Vorstand: Professor Dr. Dr.h.c. Dr.h.c. J. Kloock

Forschungsvorhaben

Controlling

Umwandlung von Vereinen in Kapitalgesellschaften

Bearbeiter: Groeneveld, René

Die Umwandlung von eingetragenen Vereinen bzw. einzelner Vereinsabteilungen in Kapitalgesellschaften ist ein sehr aktuelles Thema, insbesondere wenn es um die Umwandlung von Sportvereinen, z.B. im Bereich des Profifußballs geht. Aus diesem Anlass werden die gesellschafts- und steuerrechtlichen Aspekte sowie primär die betriebswirtschaftlichen Prozesse vor, während und nach der Umwandlung untersucht. Dabei stehen Fragen des Controllings von Umwandlungsprozessen sowie die betriebswirtschaftlichen Entwicklungen der aus Sportvereinen hervorgegangenen Kapitalgesellschaften im Vordergrund.

Voraussichtlicher Abschlusstermin: Herbst 2001

Fördernde Institutionen: keine

Risikomanagement aus Controllingsicht

Bearbeiterin: Katterbach, Marion

Durch das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich wurde die Sorgfaltspflicht des Vorstands für ein angemessenes Risikomanagement zu sorgen konkretisiert. Auch in der operativen Planungsrechnung, die auf Kosten und Leistungen basiert, müssen daher die Risiken miteinbezogen werden, um richtige Entscheidungen zu treffen. Dabei sollen Möglichkeiten der Einbeziehung von Risiken z.B. mittels Wagniskosten oder simulativer Verfahren kritisch untersucht und abschließend ein geeignetes Konzept zur Erfassung der Risiken hergeleitet werden. Bei der Herleitung dieses Konzepts soll überprüft werden, in welcher Form Erkenntnisse der Kapitalmarkttheorie auch auf die Kosten- und Leistungsrechnung übertragbar sind.

Voraussichtlicher Abschlusstermin: Sommer 2001

Fördernde Institutionen: keine

Controlling in der Kommunalverwaltung

Bearbeiter: Kempers, Klaus

Im Rahmen des Projektes wird eine geschlossene Controlling-Konzeption für Kommunalverwaltungen entwickelt. Zu diesem Zweck werden zunächst Controlling-Rechnungssysteme, insbesondere Kosten- und Leistungsrechnungen, auf die besonderen Belange kommunaler Aufgaben zugeschnitten. Die in der Praxis zu beobachtende fortschreitende Dezentralisierung der kommunalen Verwaltungseinheiten

(Dezernate, Ämter) verlangt nach der Konzeption und Implementierung von Koordinationsinstrumenten. Vor diesem Hintergrund werden auf der Basis der o.g. Rechnungssysteme Controllinginstrumente wie Kennzahlensysteme, Verrechnungs- und Lenkpreise sowie Budgetierung auf ihre Eignung für die Kommunalverwaltung untersucht und auf den Einsatz in Kommunalverwaltungen zugeschnitten. Die theoretische Forschung wird dabei durch den Austausch mit der Praxis unterstützt.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: Herbst 2000

Fördernde Institutionen: Fritz Thyssen Stiftung, Stadt Köln, bis 1998

Integration von Investitions- und Periodenerfolgsrechnungen

Bearbeiter: Kloock, Josef mit Dierkes, Stefan, Universität Leipzig

Trotz theoretischer Erkenntnisse des Lücke-Theorems bzw. der Economic Value Added (EVA)-Konzeption sind noch wichtige Fragen der Integration von Investitions- mit Periodenerfolgsrechnungen bisher ungeklärt geblieben. Hierzu gehören insbesondere Fragen des erforderlichen Kongruenzprinzips, der Risikoerfassung und des Wagniskostenansatzes, der Abschreibungspolitik sowie der Inflationsberücksichtigung; zur Lösung von operativen Planungs-, Lenkungs- und Kontrollaufgaben auf der Basis von investitionszielkonformen Periodenerfolgsrechnungen bedürfen diese Fragen einer theoretisch fundierten Lösung. In dem 1999 in der 'Kostenrechnungspraxis' (Sonderheft 3) veröffentlichten Beitrag über solche Integrationsfragen sind einige weiterführende und Theorie adäquate Überlegungen aufgegriffen und zur Diskussion gestellt worden. Diese Veröffentlichung dient somit als Ausgangspunkt für die weiteren Forschungsarbeiten auf diesem Gebiet der Integration von Investitions- und Periodenerfolgsrechnungen.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: 2001

Fördernde Institutionen: keine

Veröffentlichungen

Dissertationen

Coenen, Markus: Kostenkontrollmanagement und Verhaltenssteuerung, Wiesbaden 1998.

Dierkes, Stefan: Planung und Kontrolle von Prozesskosten - Kostenmanagement im indirekten Leistungsbereich, Wiesbaden 1998.

Lengsfeld, Stephan: Kostenkontrolle und Kostenänderungspotentiale, Wiesbaden 1999.

Aufsätze

Dierkes, Stefan: Fallstudie zur Planung von Prozesskosten. Diskussionsbeiträge zum Rechnungswesen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln, Beitrag Nr. 9, Köln 1999.

Dierkes, Stefan: Differenziert-mehrstufige Fixkostendeckungsrechnungen, in: Zeitschrift für Planung, Band 10, 1999, Heft 4.

Dierkes, Stefan: Erlöscontrolling im Monopol und Oligopol, unveröff. Diskussionspapier, Köln 1999, 40 S.

Dierkes, Stefan / Kloock, Josef: Integration von Investitionsrechnung und kalkulatorischer Erfolgsrechnung, in: Kostenrechnungspraxis, 1999, 3. Sonderheft, S. 119-132.

Kloock, Josef: Kapitalflußrechnungen für Kreditgenossenschaften, in: Schönig, W./ Schmale, I. (Hrsg.): Gestaltungsoptionen in modernen Gesellschaften, Regensburg 1998, S. 393-407.

Kloock, Josef: Shareholder Value. Artikel in: Lück, W. (Hrsg.): Lexikon der Rechnungslegung und Abschlussprüfung, 4. Aufl., Landsberg am Lech 1998.

Kloock, Josef: Kostenmanagement und ökonomische Theorie im Spannungsfeld zwischen Empirie und Utopie. Diskussionsbeiträge zum Rechnungswesen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln, Beitrag Nr. 8, Köln 1999.

Kloock, Josef: Einführung in das betriebliche Rechnungswesen. VIRTUS-Projekt der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät, Köln 1999.

Kloock, Josef: Erfolgsorientierte Produktionstheorie auf der Basis lernorientierter Technologien, in: Zeitschrift für Betriebswirtschaft, 69. Jg., 1999, 4. Ergänzungsheft, S.1-20.

Kloock, Josef: Kommentar zum Beitrag von Glaser, H: „Zur Relativität von Kostenabweichungen“, in: Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis, 51. Jg., 1999, S. 32-34.

Kloock, Josef, u.a. (Hrsg.): Unternehmen im Umbruch und Wandel - Transformation, Evolution und Neugestaltung privater und öffentlicher Unternehmen, Stuttgart 1998.

Kloock, Josef / Jakubowicz, Viktor: Stakeholder Value, Artikel in: Lück, W. (Hrsg.): Lexikon der Rechnungslegung und Abschlussprüfung, 4. Aufl., Landsberg am Lech 1998.

Kloock, Josef / Maltry, Helmut: Kalkulatorische Zinsrechnung im Rahmen der kurz- und langfristigen Preisplanungen, in: Matschke, M.J./ Schilbach, T. (Hrsg.): Unternehmensberatung und Wirtschaftsprüfung, Stuttgart 1998, S. 85-106.

- Kloock, Josef / Schiller, Ulf: Entwicklungsstand und Entwicklungsperspektiven des Rechnungswesens -Tagung aus Anlass des 125. Geburtstages von Eugen Schmalenbach, in: Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis, 51. Jg., 1999, S. 1-2.
- Kloock, Josef / Schiller, Ulf: Zwecke der Kostenrechnung - Stellungnahme zum Beitrag „Zweck der Kostenrechnung“ von Pfaff, D./ Weber, J., in: Die Betriebswirtschaft, 59. Jg., 1999, S. 135-137.
- Lengsfeld, Stephan: Operative Kostenkontrolle bei Lernkurven. Diskussionsbeiträge zum Rechnungswesen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln, Beitrag Nr. 7, Köln 1998.
- Lengsfeld, Stephan: Kommentar zu „Funktionales Erfolgscontrolling bei mehrstufiger Fertigung“ von S. Betz, in: Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis, 51. Jg., 1999, S. 48-52.
- Lengsfeld, Stephan/ Schiller, Ulf: Strategische und operative Planung mit der Prozesskostenrechnung, in: Zeitschrift für Betriebswirtschaft, 68 Jg., 1998, S. 525-546.
- Lengsfeld, Stephan/ Schiller, Ulf: Wert- und mengenbasierte Kostenplanung in der Grenzplan- und der Prozesskostenrechnung, in: Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis, 50. Jg, 1998, S. 118-139.
- Schiller, Ulf: Gewinnabhängige Managemententlohnung und Investitionsanreize - Anmerkungen, in: Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis, 51. Jg, 1999, S. 90-93.
- Bücher*
- Kloock, Josef: Produktion. Artikel in: Bitz, M., u.a. (Hrsg.): Vahlens Kompendium der Betriebswirtschaftslehre, Bd. 1, 4. Aufl., München 1998.
- Kloock, Josef / Schildbach, T./ Sieben, G.: Kosten- und Leistungsrechnung, 8., überarbeitete Aufl., München 1998.

Seminar für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Beschaffung und Produktpolitik

Direktor: Prof. Dr. Udo Koppelman

Forschungsvorhaben

Beschaffungsmarketing, Beschaffungsmarkt

Beschaffungsmarktwahl

Bearbeiter: Dipl.-Kff. Kristina Brodersen

Leiter: Prof. Dr. Udo Koppelman

Die Arbeit beruht auf einem entscheidungstheoretischen Ansatz. Ausgehend von der Definition des Begriffs „Beschaffungsmarkt“ wird unter Einbezug der Unternehmensumwelt ein Kriterienpool entwickelt, der dazu beitragen soll, den Prozeß der Beschaffungsmarktwahl innerhalb eines dreistufigen Selektionsmodells durchzuführen. Ziel der Arbeit ist es, ein Modell zu konzipieren, das dem Entscheider die Möglichkeit gibt, aus der Fülle aller Märkte den jeweils optimalen Beschaffungsmarkt zu finden.

Voraussichtlicher Abschlusstermin: Mai 2000

Mögliche Anwendungsbereiche: Beschaffungsmanager, Marktforschung

Beschaffungsmarketing, Leistungsnachweis

Leistungsnachweise in der Beschaffung

Bearbeiter: Dr. A. Ernst

Leiter: Prof. Dr. U. Koppelman

Die Notwendigkeit der Beschaffungsfunktion in Unternehmen ist unbestritten, zunehmend wird ihr strategische Bedeutung zugestanden. Als Problem erweist sich jedoch für verschiedene Zwecke die vertikale Erfolgspaltung. Ziel der Untersuchung sind die Identifikation und Systematisierung der positiven Leistungs-/Erfolgsbeiträge der Beschaffung sowie die Generierung von Erfassungs- und Darstellungsmöglichkeiten im Rahmen des Accounting bzw. des Reporting unter Berücksichtigung verschiedener Beschaffungskonzeptionen und organisatorischer Lösungsmöglichkeiten.

Voraussichtlicher Abschlusstermin: Ende 2001

Mögliche Anwendungsbereiche: Beschaffungsmanager, Controlling

Beschaffungsmarketing, Personalentwicklung

Personalpolitische Probleme und Lösungsansätze im Beschaffungsbereich

Bearbeiter: Dr. Elisabeth Fröhlich-Glantschnig

Leiter: Prof. Dr. Udo Koppelman

Im Rahmen des Forschungsvorhabens wird versucht, die zukünftigen Qualitätsanforderungen der Mitarbeiter im Beschaffungsbereich zu spezifizieren (Delphi-Studie). Ein Vergleich der Ergebnisse mit dem gegenwärtigen Stand eines Anforderungsprofils von Beschaffungsmitarbeitern soll als Ansatzpunkt für die Erarbeitung eines Personalentwicklungskonzeptes herangezogen werden.

Voraussichtlicher Abschlusstermin: Ende 2000

Mögliche Anwendungsbereiche: Beschaffungsmanager, Personalmanagement

Beschaffungsmarketing, Neuere Institutionenökonomie

Zum Erklärungsbeitrag und Nutzen der Transaktionskostentheorie und des Netzwerkansatzes für die theoretische Fundierung von Prozessen der Lieferantenverhandlung

Bearbeiter: Dipl.-Kff. Katja Gawlik

Leiter: Prof. Dr. Udo Koppelman

Im Zuge dieser Arbeit soll herausgearbeitet werden, inwiefern die Transaktionskostentheorie und der Netzwerkansatz dazu beitragen können, dass innerhalb der Verhandlungssituation zwischen Beschaffer und Lieferant ein reziprokes Vertrauensverhältnis aufgebaut und opportunistischem Verhalten entgegen gewirkt werden kann. Aufgrund der am Transaktionskostenansatz geübten Kritik soll untersucht werden, inwieweit er Erklärungsgehalt für das Beschaffungsmarketing aufweist und somit übertragbar ist und ob der Netzwerkansatz diese Mängel ausgleichen kann. Dabei kann davon ausgegangen werden, dass bei umfassender Betrachtung der Netzwerkansatz neue Impulse bzw. Erkenntnisse für die Gestaltung der Verhandlungssituation zwischen Beschaffer und Lieferant liefern kann.

Voraussichtlicher Abschlusstermin: Ende 2001

Mögliche Anwendungsbereiche: Beschaffungsmanager

Beschaffungsmarketing, Konfliktmanagement

Konfliktmanagement in der Beschaffung

Bearbeiter: Dipl.-Kff. Tanja Käseborn

Leiter: Prof. Dr. Udo Koppelman

Spezielle Betrachtung von Konflikten und Konfliktmanagement im Rahmen des Beschaffungsprozesses eines Unternehmens. Dabei sollen Ursachenfelder, Einflussmöglichkeiten auf die Konfliktentstehung bzw. -entwicklung und Möglichkeiten der Konfliktvermeidung untersucht werden. Die Ableitung konkreter situationsbezogener Handlungsempfehlungen wird angestrebt.

Voraussichtlicher Abschlusstermin: Frühjahr 2001

Mögliche Anwendungsbereiche: Beschaffungsmanager, Organisation

Beschaffungsmarketing, Lieferantenpflege

Zur Lieferantenpflege als Instrument der Beschaffungspolitik

Bearbeiter: Dipl.-Kfm. Uwe Kück

Leiter: Prof. Dr. Udo Koppelman

Im Rahmen dieser Arbeit soll überprüft werden, welche Maßnahmen und Instrumente es zum Zwecke der Lieferantenpflege gibt und wie deren Wirkung gemessen werden kann. Welche Auswirkungen hat ein Verzicht auf Lieferantenpflege? Welche Auswirkungen hat der Einsatz der Lieferantenpflege? Dabei sollen auch Zwischenlösungen diskutiert werden.

Voraussichtlicher Abschlusstermin: 2003

Mögliche Anwendungsbereiche: Beschaffungsmanager

Produktmarketing, Luxus

Marketing für Luxusprodukte

Bearbeiter: Dipl.-Kff. Linda Kisabaka

Leiter: Prof. Dr. Udo Koppelman

Auf Basis von verhaltenswissenschaftlichen Erkenntnissen und deren hermeneutischer Auslegung soll eine Generierung von typischen Merkmalen von Luxusprodukten erfolgen, so dass auf dieser Grundlage eine merkmalsbezogene Definition des Luxusproduktes erfolgen kann. Gleichzeitig sollen verschiedene Luxusprodukttypen erarbeitet und die konstitutiven durch akzessorische Merkmale ergänzt werden. Auf Grundlage des merkmalsbezogenen Ansatzes werden dann spezifische Entscheidungsheuristiken für den Gestaltungs- und Vermarktungsprozess bei Luxusprodukten dargestellt.

Voraussichtlicher Abgabetermin: Mitte 2000.

Mögliche Anwendungsbereiche: Produktmanager, Design-Management

Produktmarketing, Kundenbegeisterung

Customer Delight - Kundenbegeisterung

Bearbeiter: Dipl.-Kff. Claudia Müller

Leiter: Prof. Dr. Udo Koppelman

Bildung einer Typologie von produkt- und persönlichkeitsabhängigen Determinanten der Kundenbegeisterung inklusive Handlungsempfehlungen für das Produktmanagement.

Voraussichtlicher Abschlusstermin: Sommer 2000

Mögliche Anwendungsbereiche: Produktmanager, Marketingmanager, Design-Management

Produktmarketing, Produktprägnanz

Zur Prägnanz von Produktleistungen

Bearbeiter: Dipl.-Kfm. Michael Smits

Leiter: Prof. Dr. Udo Koppelman

Die Aufmerksamkeit und Hinwendung zu Produkten lässt sich steuern: so wie sich "prägnante" Gestalten gegenüber einem diffusen "Grund" durchsetzen, können auch Produktleistungen bei Anwendung entsprechender Prinzipien prägnant erscheinen und somit ein wichtiges Kriterium für die Hinwendung und die Entscheidung für das Produkt sein. Die Arbeit untersucht, welche Prinzipien aus der Gestaltpsychologie dabei Anwendung finden können. Daran anschließend wird anhand eines geeigneten Produktleistungskataloges untersucht, welche Möglichkeiten generell bestehen, Prägnanz bei Produkten zu erreichen und letztendlich wird geprüft, wie man prägnante Produktleistungen konstruieren kann, d.h. welche Gefügeeigenschaften bzw. welche Struktur eine Leistung haben muß, um als prägnant empfunden zu werden.

Voraussichtlicher Abschlusstermin: August 2000

Mögliche Anwendungsbereiche: Produktmanager, Design-Management

Produktmarketing und Beschaffung, präskriptive Entscheidungstheorie

Erkenntnistheoretische Fundierung einer präskriptiven Entscheidungstheorie

Bearbeiter: Dipl.-Kfm. Björn Stüwe

Leiter: Prof. Dr. Udo Koppelman

Rationale Entscheidungen basieren auf Wissen. Wissen ist somit ein bedeutender Produktionsfaktor. Im Rahmen dieser Arbeit soll dementsprechend geprüft werden, wie ein präskriptives Entscheidungsmodell aus pragmatischer Marketingperspektive konzipiert sein sollte und welche erkenntnistheoretischen Ergänzungen praktischrationale Entscheidungen ermöglichen. Im Zuge dieser Überlegungen wird ein Erkenntnisprozeß abgeleitet, der mit dem idealtypischen Entscheidungsprozeß verbunden ist und so dem Marketingmanager rationale, d.h. wissenschaftliche, Entscheidungen erlaubt. Dabei werden bzgl. der verschiedenen Wissensarten unterschiedliche Instrumentarien des Erkenntnismanagement diskutiert.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: August 2000

Mögliche Anwendungsbereiche: Beschaffungsmanager, Produktmanager, Marketingmanager, Design-Management, Erkenntnismanagement

Produktmarketing, Produktpflege

Zum Spannungsfeld von Produktinnovation und Produktpflege

Bearbeiter: Dipl.-Kfm. Michael Volkmann

Leiter: Prof. Dr. Udo Koppelman

Zunächst gilt es, den Begriff der Produktpflege genauestens zu definieren und von ähnlichen, wesensverwandten Marketingbegriffen abzugrenzen. Dabei soll geklärt werden, ob die beiden bipolaren Produktstrategien „Innovation und Pflege“ in diesem Zusammenhang die einzigen möglichen Entscheidungen darstellen oder ob sich innerhalb dieses Spannungsverhältnisses weitere, in der Arbeit zu berücksichtigende Produktstrategien generieren lassen. Darauf aufbauend sollen Entscheidungshilfen für in diesem Zusammenhang stehende zentrale Fragestellungen abgeleitet und Implikationen für einige wesentliche Bestandteile des Produktmarketingprozesses herausgearbeitet werden.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: 2002

Mögliche Anwendungsbereiche: Produktmanager, Marketingmanager, Design-Management

Veröffentlichungen

Aufsätze

Koppelman, U.: Buchhandel - quo vadis? In: Buch, 3/1998, S. 1 ff.

Koppelman, U.: Beschaffung in: Berndt, R. et al. (Hrsg.): Handbuch der Betriebswirtschaftslehre, Bd. 1, Berlin u.a., 1998, S. 271 ff.

Koppelman, U.: Einkauf im Wandel - Von der Versorgungserfüllung zum strategischen Beschaffungsmarketing in: Berndt, R./Koppelman, U. et al.: Unternehmen im Wandel, Heidelberg 1998, S. 277 ff.

Koppelman, U.: Beschaffung als Forschungs- und Lehrzweig in: Hahn, D./ Kaufmann, L. (Hrsg.): Handbuch industrielles Beschaffungsmanagement, Wiesbaden 1999, S. 725 ff.

Koppelman, U.: Familie und Marketing in: Zielgruppe Familie - gestern, heute, morgen, Springer Verlag (Hrsg.), Hamburg 1999, S. 138 ff.

Lehrbücher

Koppelman, U.: Procurement Marketing, Heidelberg, 1998

Koppelman, U.: Beschaffungsmarketing, 3. Aufl., Heidelberg 1999

Koppelman, U.: Marketing, 6. Aufl., Düsseldorf 1999

Dissertationen

Vogelsang, S.: Der Einfluß der Kultur auf die Produktgestaltung, Fördergesellschaft Produktmarketing e.V., Köln 1999

Seminar für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Personalwirtschaftslehre

Direktorin: Prof. Dr. Uschi Backes-Gellner

Forschungsvorhaben

Personalpolitik in kleinen und mittleren Unternehmen

Wettbewerbsfaktor Fachkräfte - Personalpolitik in kleinen und mittleren Unternehmen

Gemeinschaftsprojekt mit dem Institut für Mittelstandsforschung, Bonn

Projektleiter: Prof. Dr. Uschi Backes-Gellner

Projektbearbeiter: Dr. Rosemarie Kay, Peter Kranzusch, Dr. Werner Freund (alle IfM, Bonn)

Trotz hoher Arbeitslosenzahlen besteht das sogenannte „Fachkräfteproblem“. Selbst neueste empirische Untersuchungen belegen, daß kleine und mittlere Unternehmen große Schwierigkeiten haben, qualifizierte Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter für sich zu gewinnen. Großunternehmen schöpfen mit ihren vermeintlich besseren Arbeitsbedingungen und höheren Löhnen die besten Arbeitskräfte ab. Kleine und mittelständische Unternehmen haben das Nachsehen. Das muß aber nicht so sein, wenn man bedenkt, daß auch KMU mittlerweile eine Vielzahl von Anreizen und Organisationsformen bieten, die bisher nur bei Großunternehmen vermutet wurden. Dies zu untersuchen und konkrete Bedingungen für die erfolgreiche Fachkräftebeschaffungsstrategie zu benennen, ist die Zielsetzung des Projekts. Dazu werden eine schriftliche Unternehmensbefragung und nach der best-practice Methode Beispiele für erfolgreiche, zeitgemäße und auf die Besonderheiten von KMU zugeschnittene Formen der Personalpolitik identifiziert werden. Außerdem werden auch Erkenntnisse zur Arbeitnehmerperspektive, die aus dem SOEP gewonnen wurden, einbezogen.

Abschlußtermin: Dezember 1999

Kooperationspartner: Institut für Mittelstandsforschung, Bonn

Interessenten außerhalb der Universität: Personalverantwortliche in Unternehmen

Krankenhausökonomie

Arbeitszeitregime und Produktionseffizienz im Krankenhaus: Eine empirische Studie

Projektleiter: Prof. Dr. Uschi Backes-Gellner; Prof. Dr. Arnulf H. Hölscher

Projektbearbeiter: Achim Krings; PD Dr. Elfriede Bollschweiler

Seit dem 1.1.1996 gelten auch in Krankenhäusern uneingeschränkt die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes (§ 26 ArbZG). Diese neue gesetzliche Regelung bringt zusätzliche Anforderungen an die zu gewährende Ruhezeit der Ärzte mit sich. Die Zielsetzung dieses Projektes ist es, die Auswirkungen alternativer Arbeitszeitregelungen auf das Produktionsergebnis „Gesundheit“ aufzuzeigen. Die theoretisch abgeleiteten Hypothesen werden unter Verwendung von Daten aus verschiedenen Universitätskliniken empirisch überprüft.

Abschlußtermin: Dezember 1999

Fördernde Institution: Fritz Thyssen Stiftung

Interessenten außerhalb der Universität: Krankenhausmanagement

Betriebliche Sozialleistungen

Zur Praxis betrieblicher Sozialpolitik im internationalen Vergleich - Theoretische Erklärungsansätze und empirische Befunde

Projektleiterinnen: Prof. Dr. Uschi Backes-Gellner, Dr. Kerstin Pull

Projektbearbeiterinnen: Prof. Dr. Uschi Backes-Gellner, Dr. Kerstin Pull

Einerseits wird in deutschen Unternehmen typischerweise ständig über zu hohe Arbeitskosten geklagt, andererseits sind die Lohnzusatzkosten zumindest in dem Sinne zum Teil selbst gemacht, als sie auf freiwillige

betriebliche Sozialleistungen zurückzuführen und nicht von Gesetzgeber oder Tarifpartnern zu verantworten sind. Was veranlaßt also die Unternehmen dazu, ihren Arbeitnehmern Leistungen zukommen zu lassen, wenn diese - zumindest im internationalen Vergleich gesehen - schon über hohe Lohneinkommen und gesetzliche sowie tarifvertragliche Sozialleistungen verfügen? Diese Frage soll das Projekt einerseits mit Hilfe verschiedenartiger theoretischer Ansätze analysieren und auf der Basis eines internationalen Betriebsdatensatzes empirisch hinterfragen. Die Ergebnisse sind erschienen in Form eines Beitrages zu einem Sammelband und als Aufsatz in der Zeitschrift für Betriebswirtschaft, einer führenden betriebswirtschaftlichen Zeitschrift, festgehalten. Außerdem wurden sie präsentiert auf einer Tagung in Berlin, die gemeinsam von IHK Berlin, IAB und EU-Kommission im September 1999 veranstaltet wurde.
 Abschlußtermin: April 1998

Ökonomische Analyse des Arbeitsrechts, Unternehmensgründungen

Unternehmensgründungen aus Kölner Hochschulen: Eine ökonomische Analyse arbeitsrechtlicher Regulierungen

Projektleiter: Prof. Dr. Uschi Backes-Gellner; Prof. Dr. Rolf Sternberg

Projektbearbeiterin: Güldem Demirer

Die betriebswirtschaftlichen Analysen der rechtlichen Rahmenbedingungen konzentrieren sich i.d.R. auf Großunternehmen, manchmal auch auf KMU, lassen jedoch Unternehmensgründungen vollkommen außer acht. Das Ziel des Forschungsprojektes „GrünCol“ ist nun die Beantwortung zweier, aufeinander aufbauender Fragestellungen. Anfänglich soll die subjektive Wahrnehmung der Studierenden an den Kölner Hochschulen über die Unsicherheit personalpolitischer Regulierungen festgestellt werden. Die Problematik der Verschränkung rechtlicher Rahmenbedingungen und ökonomischer Verhaltensweisen soll basierend auf der Entscheidungstheorie auf ihre Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge untersucht werden. Der zweite Forschungsbereich fokussiert die tatsächlichen Reglementierungen der Arbeitsbeziehungen, die die Handlungsfreiheit von Unternehmensgründern im Hinblick auf deren Beschäftigungspolitik beeinflussen. Untersucht wird die Vermutung, ob allein die Wahrnehmung der rechtlichen Rahmenbedingungen potentieller studentischer Unternehmensgründer schon zu lenkenden Einflüssen im Gründungs- und/oder Beschäftigungsverhalten führen kann.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: Winter 2000

Fördernde Institutionen: DFG, Stadt Köln, Kreissparkasse Köln, Deutsche Ausgleichsbank

Interessenten außerhalb der Universität: Unternehmensgründer, Gründerberater, Gründungsfördernde Institutionen

Unternehmensgründung

Personalökonomische Analyse zur Gründungsentscheidung und Gründungserfolg

Projektleiter: Prof. Dr. Uschi Backes-Gellner; Prof. Dr. Rolf Sternberg

Projektbearbeiterin: Petra Moog

Dieses Teilprojekt von „GrünCol“ setzt sich zum Ziel, in einem ersten Schritt die Kriterien zu analysieren, die akademische Gründungen erfolgreich gemacht oder diese gehemmt haben (z.B. Humankapital, Zugang zu Kapital, Einkommenserwartungen allgemein). Erfolg wird dabei vorrangig anhand der Beschäftigten- und Umsatzentwicklung gemessen. In einem zweiten Schritt werden die Erfolgskriterien bei potentiellen Gründern aus Hochschulen abgefragt und in Bezug gesetzt zu ihrer Gründungsneigung und ihren Expansionsabsichten. Diese müßten bei besonders talentierten Individuen sehr stark sein, da sie dann ihr Humankapital mit höheren economies of scales nutzen könnten. Dies ist bislang empirisch nicht nachgewiesen. In diesem Zusammenhang soll vor allem die rationale Entscheidung für eine Art der Erwerbstätigkeit als Selektionsprozeß untersucht werden. Hierzu gibt es bisher Forschungsergebnisse in Bezug auf die Entscheidung unter diversen abhängigen Erwerbsmöglichkeiten, jedoch nicht zum Eintritt in die Selbständigkeit. Durch den Vergleich der Untersuchungsergebnisse aus den o.g. Primärdatenerhebungen soll versucht werden, potentiellen Gründern zu helfen, ihre Chancen und Schwächen, d.h. ihre unternehmerische Produktivität, rational einschätzen zu können. Vor allem sollen aber Förderinstitutionen durch die Ergebnisse Informationen an die Hand gegeben werden, mittels derer sie Antragsteller verbessert screenen können, um somit Fehlförderungen zu vermeiden.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: Herbst 2000

Fördernde Institutionen: DFG, Stadt Köln, Kreissparkasse Köln, Deutsche Ausgleichsbank

Interessenten außerhalb der Universität: Unternehmensgründer, Gründerberater, Gründungsfördernde Institutionen

Führungskräftevergütung

Führungskräftevergütung in Deutschland: Die Eignung alternativer Vergütungsstrategien zur Lösung von Motivationsproblemen

Projektleiter: Linus Geil

Projektbearbeiter: Linus Geil

Das Motivationsproblem wird in der organisationsökonomischen Literatur als eines der zentralen, von allen Organisationen zu lösendes Problem dargestellt. Bezogen auf die Gruppe der Führungskräfte in Unterneh-

men geht es darum, qualifizierte Manager für den Eintritt in ein Unternehmen zu bewegen, gute Führungskräfte im Unternehmen zu halten und sie zu einer Leistung anzuspornen, die den Interessen der Unternehmenseigner entspricht. Die entsprechende Gestaltung von Anreizverträgen kann helfen, die genannten Motivationsprobleme zu überwinden. Im Rahmen der Arbeit sollen verschiedene Dimensionen der Vergütung hinsichtlich ihrer Eignung zur Überwindung des Motivationsproblems überprüft werden. Im Einzelnen werden die Höhe der Vergütung und der Vergütungsmix in die Analyse einbezogen.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: Winter 2000

Interessenten außerhalb der Universität: Vergütungsberatungen, Personalverantwortliche in Unternehmen

Arbeitszeitgestaltung

Theorie und Empirie unterschiedlich langer Arbeitstage

Projektleiter: Achim Krings

Projektbearbeiter: Achim Krings

Ausgehend von den Diskussionen, die in der betrieblichen Praxis um die Ausgestaltung von Schicht- und Teilzeitarbeit geführt werden, wird ein produktionstheoretisches Modell konstruiert, das zur Ableitung von Hypothesen über die relative Vorteilhaftigkeit unterschiedlich langer Arbeitstage dient. Die Hypothesen werden am Beispiel unterschiedlicher Schichtmodelle in der chirurgischen Intensivmedizin und am Beispiel der Verbreitungsmuster von Teil- und Vollzeitarbeit in der zwölften Welle des Sozio-ökonomischen Panels empirisch überprüft.

Abschlußtermin: September 1999

Interessenten außerhalb der Universität: Personalverantwortliche in Unternehmen, Krankenhausmanagement

Hochschulökonomie

Eine institutionenökonomische Analyse akademischer Laufbahnen an Hochschulen

Projektleiter: Axel Schlinghoff

Projektbearbeiter: Axel Schlinghoff

In der öffentlichen Diskussion wird immer wieder eine stärkere Orientierung an Leistungskriterien bei der Gestaltung von Arbeitsverhältnissen von Professoren an deutschen Hochschulen gefordert. Demgegenüber ist die lebenslange Beschäftigungsgarantie bei gesichertem Einkommen auch international ein typisches Merkmal der Beschäftigungsverhältnisse für Professoren. Allerdings ist der Weg in diese Position in den verschiedenen Hochschulsystemen unterschiedlich gestaltet. Vor diesem Hintergrund sollen unterschiedliche bestehende Karrieresysteme für Wissenschaftler an Hochschulen auf ihre Anreizwirkungen untersucht werden. Die abgeleiteten Hypothesen werden dann in einem nächsten Schritt mit Hilfe von Daten über Karriereereignisse von deutschen und US-amerikanischen Hochschullehrern und mit Hilfe von Produktivitätsindizes, die auf der Basis von Publikationsdaten berechnet werden, überprüft.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: Sommer 2001

Interessenten außerhalb der Universität: Hochschulmanagement, Hochschulpolitik

Personalmarketing

Berufliche Weiterbildung als Instrument des Personalmarketing

Projektleiter: Corinna Schmidtke

Projektbearbeiter: Corinna Schmidtke

Immer noch zögern viele Unternehmen, in allgemeine Qualifikationen ihrer Mitarbeiter zu investieren, da sie eine Abwanderung derselben befürchten. Im Rahmen dieses Projektes soll der Frage nachgegangen werden, ob diese Angst gerechtfertigt ist, oder ob Investitionen in allgemeine berufliche Weiterbildung nicht vielmehr als Instrument des Personalmarketing interpretiert werden können. Als solches können sie möglicherweise im Verbund mit dem gesamten Personal-Marketing-Mix dazu beitragen, die Personalbeschaffung zu erleichtern und die Beschäftigungsstabilität zu erhöhen.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: Winter 2002

Interessenten außerhalb der Universität: Praktiker im Bereich Personalentwicklung und Personalmarketing

Beförderungspolitik

Interne Beförderung versus externe Rekrutierung von Führungskräften - Eine informationsökonomische Analyse mit Hilfe produktionstheoretischer Überlegungen

Projektleiter: Heiko Weckmüller

Projektbearbeiter: Heiko Weckmüller

Zur Besetzung vakanter Führungspositionen stehen Unternehmen grundsätzlich zwei Optionen offen: Die Rekrutierung vom externen Arbeitsmarkt oder die interne Beförderung geeigneter Nachwuchskräfte. Ein wesentlicher Vorteil interner Beförderungen wird in der Verringerung des Fehlbesetzungsrisikos

aufgrund der langjährigen Zusammenarbeit im Vorfeld der Beförderungentscheidung gesehen. In diesem Beitrag soll unter Rückgriff auf das produktionstheoretische Konzept der Verbundproduktion ein informationsökonomisches Modell zur Bewertung der relativen Vorteilhaftigkeit der alternativen Rekrutierungsstrategien bereitgestellt werden. Die aus diesem Modell ableitbaren Implikationen wurden anschließend im Rahmen einer breit angelegten Unternehmensbefragung empirisch überprüft. Die Ergebnisse liegen als Band 3 der Schriftenreihe zur Personalökonomie vor und wurden im Januar 1999 auf dem 1. Theorie-Praxis-Workshop gemeinsam mit leitenden Personalpraktikern diskutiert.
 Abschlußtermin: Januar 1999
 Interessenten außerhalb der Universität: Praktiker in den Bereichen Führungskräfte rekrutierung und Personalentwicklung

Veröffentlichungen

Aufsätze in Zeitschriften und Sammelwerken

- Backes-Gellner, U.: Zur Notwendigkeit einer öffentlich institutionalisierten Berufsbildung. In: Zeitschrift für Pädagogik, 1999 (im Druck).
- Backes-Gellner, U./ Huhn, K.: Chancen und Risiken der Internationalisierung mittelständischer Unternehmen. In: Kienbaum Stiftung (Hrsg.): Auslandsorientierung der deutschen Wirtschaft - Erfolgsfaktor Personal. Wiesbaden: Gabler (im Druck).
- Backes-Gellner, U.: Betriebliche Aus- und Weiterbildung im internationalen Vergleich. In: Timmermann, Dieter (Hrsg.): Berufliche Weiterbildung in europäischer Perspektive, Berlin: Duncker & Humblot, 1999, S. 65-92.
- Backes-Gellner, U./ Krings, A.: Arbeitszeitmodelle in der Industrie - eine Alternative auch für Krankenhäuser? In: KU-Sonderheft „Schichtmodelle für das Krankenhaus“, 10/1999: 17-26.
- Backes-Gellner, U./ Pull, K.: Betriebliche Sozialpolitik und Maximierung des Shareholder Value: ein Widerspruch? Eine empirische Analyse alternativer Erklärungsansätze. Erschienen in ZfB 69(1999)1:51-70.
- Backes-Gellner, U./ Weckmüller, H.: Ist das Ende der Hauptschule aufzuhalten? Ein informationsökonomischer Beitrag zur Wirkung alternativer Schulregulierungsstrategien auf das Schulnachfrageverhalten. In: von Weizsäcker, Robert K. (Hrsg.): Deregulierung und Finanzierung im Bildungswesens, Duncker & Humblot, 1998: S. 49-77.
- Backes-Gellner, U.: Betriebliche Bildungsstrategien im internationalen Vergleich. In: Schwuchow, K./ Gutmann, J. (Hrsg.): Jahrbuch Personalentwicklung und Weiterbildung 1998/99, Neuwied, Kriftel 1998, S. 246-250.
- Backes-Gellner, U./ Demirel, G./ Moog, P./ Otten, C.: Unternehmensgründer aus Hochschulen als Gegenstand wissenschaftlicher Forschung - Perspektiven aus einem Forschungsprojekt. In: Kölner Zeitschrift für Wirtschaft und Pädagogik 13(1998)24:27-44. Wiederabdruck in: Institut für Mittelstandsforschung Bonn, Jahreschrift 1998 des Instituts für Mittelstandsforschung Bonn.
- Backes-Gellner, U./ Kayser, G.: Neue Selbständige oder der unbekannte Mittelstand: ein spannendes Forschungsfeld für die Betriebswirtschaftslehre. In: ZfB 5/6(1999): 539-540.
- Backes-Gellner, U./ Geil, L.: Mitarbeitermotivation aus ökonomischer Perspektive. In: Personalentwicklung als Führungsaufgabe. Herausgegeben von Hochschulübergreifende Fortbildung NRW. Haagen 1999.
- Backes-Gellner, U.: Wieviel studierende braucht das Land? In: ZfB 69(1999): 8-10.
- Backes-Gellner, U.: Humanressourcen im internationalen Wettbewerb. In: ZfB 69(1999): 8-10.
- Backes-Gellner, U.: Humanressourcen als Faktor im internationalen Wettbewerb. In: Backes-Gellner, Uschi et al. (Hrsg.): Humanressourcen als Wertschöpfungs- und Wettbewerbsfaktor - Der Nutzen der Berufsbildung für die Unternehmen, Beiträge zur Gesellschafts- und Bildungspolitik Nr. 226, 5/1998. Köln: Deutscher Instituts-Verlag, 1998, S. 7-15.
- Backes-Gellner, U./ Pull, K.: Die Praxis betrieblicher Sozialpolitik - Ergebnisse einer länderübergreifenden Betriebsbefragung. In: Schönig, W./Schmale, I. (Hrsg.): Gestaltungsoptionen in modernen Gesellschaften. Festschrift für Jürgen Zerche, Regensburg 1998, S. 233-255.
- Krings, A./ Backes-Gellner, U./ Bollschweiler, E./ Hölscher, A.: Alternative Arbeitszeitmodelle und die Qualität der Patientenversorgung - eine empirische Studie auf chirurgischen Intensivstationen. In: ZfB-Ergänzungsheft Krankenhausmanagement“, 1999.
- Krings, A.: Theorie und Empirie unterschiedlich langer Arbeitstage. In: Backes-Gellner, U./ Kräkel, M./ Grund, C. (Hrsg.): Entlohnung und Arbeitszeitgestaltung im Rahmen betrieblicher Personalpolitik. Beiträge zum 2. Köln-Bonner Kolloquium zur Personalökonomie. München und Mering: Hampp, 1999.
- Krings, A.: Empirische Auswirkungen alternativer Arbeitszeitmodelle in der chirurgischen Intensivmedizin: Ergebnisse einer multivariaten Analyse der Qualität der Patientenversorgung und einer Ärztebefragung. In: ku-Sonderheft 'Schichtmodelle für das Krankenhaus', Oktober 1999, S. 43-56.

Weckmüller, H./ Backes-Gellner, U.: Bildung – Ausbildung. In: Korff, Wilhelm et al. (Hrsg.): Handbuch der Wirtschaftsethik, Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, 1999.

Weckmüller, H.: Interne Beförderung versus externe Rekrutierung von Führungskräften. In: Backes-Gellner, U./ Kräkel, M./ Geil, L. (Hrsg.): Quantitative und qualitative Personalanpassungsstrategien - personalökonomische Analysen ihrer institutionellen Bedingtheit und ihrer Konsequenzen, München/ Mering 1998.

Monographien

Backes-Gellner, U./ Albach, H. (Hrsg.): Krankenhausmanagement. Sonderheft der ZfB 5/99.

Backes-Gellner, U./ Kräkel, M./ Grund, C. (Hrsg.): Entlohnung und Arbeitszeitgestaltung im Rahmen betrieblicher Personalpolitik. Beiträge zum 2. Köln-Bonner Kolloquium zur Personalökonomie. München und Mering: Hampp, 1999.

Backes-Gellner, U./ Kräkel, M./ Geil, L. (Hrsg.): Quantitative und qualitative Personalanpassungsstrategien - personalökonomische Analysen ihrer institutionellen Bedingtheit und ihrer Konsequenzen, München/Mering 1998.

Backes-Gellner, U. et al. (Hrsg.): Humanressourcen als Wertschöpfungs- und Wettbewerbsfaktor - Der Nutzen der Berufsbildung für die Unternehmen, Beiträge zur Gesellschafts- und Bildungspolitik Nr. 226, 5/1998, Institut der Deutschen Wirtschaft. Köln: Deutscher Institutsverlag, 1998.

Weckmüller, H.: Führungskräftebeschaffung: eine informationsökonomische Analyse alternativer Rekrutierungswege mit Hilfe produktions-theoretischer Überlegungen. München und Mering: Hampp, 1999.

Seminar für Allgemeine BWL

Vorstand: Professor Dr. Franz Eisenführ

Forschungsvorhaben

Betriebswirtschaftslehre

Qualitätssicherung in der ambulanten Psychotherapie

Bearbeiterin: Düscher, Elke

Leiter: Eisenführ, Franz

Ausgehend vom neuen Psychotherapeutengesetz werden die Möglichkeiten der gesetzlich vorgesehenen Qualitätssicherung von psychotherapeutischen Verfahren im ambulanten Bereich untersucht. Besonderes Augenmerk gilt der Analyse der Sicherung der Prozeß- und Ergebnisqualität. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die psychoanalytischen Therapieverfahren und die Verhaltenstherapie, für deren Kosten die gesetzliche Krankenversicherung aufkommt.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: Mitte 2000

Fördernde Institutionen: keine

Eine ökonomische Analyse der Prophylaxe der MAC-Infektion

Bearbeiter: Hoffmann, Thomas

Leiter: Eisenführ, Franz und Brunner, Helmut

In der Arbeit wird in einem ersten Teil die Methodik zur ökonomischen Evaluation von medizinischen Maßnahmen erarbeitet. In einem zweiten Teil wird diese auf eine konkrete Problemstellung angewandt.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: Ende 2000

Fördernde Institution: keine

Mögliche Anwendungsbereiche: Für Krankenkassen und Pharma-Unternehmen.

Varianten der Privatisierung kommunaler Allgemeinkrankenhäuser

Bearbeiter: Karl, Peter

Leiter: Eisenführ, Franz

In der Arbeit werden die Alternativen der materiellen und formellen vollständigen Privatisierung sowie der teilweisen Privatisierung kommunaler Allgemeinkrankenhäuser anhand eines für einen kommunalen Träger entwickelten Zielsystems beschrieben und beurteilt.

Abschlußtermin: Oktober 1998

Fördernde Institution: keine

Mögliche Anwendungsbereiche: Für die Leiter von Kommunalen Krankenhäusern.

Nutzenanalyse von Personalprogrammen

Bearbeiter: Kastner, Marc

Leiter: Eisenführ, Franz

Es wird untersucht, wie der Nutzen bei der Auswahl und Gestaltung von Personalprogrammen transparent gemacht und entscheidungstheoretisch modelliert werden kann. Dabei fließen verschiedene Analysemethoden in die Modellierung von Personalprogrammen unter Anwendung der multiattributiven Nutzentheorie ein. Die gewonnenen Erkenntnisse werden exemplarisch an konkreten Aus- und Weiterbildungsprogrammen dargestellt.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: Ende 2001

Fördernde Institution: keine

Mögliche Anwendungsbereiche: Für das Personalmanagement der Unternehmen.

Kooperation und Motivation in Franchise-Systemen

Bearbeiter: Küster, Martin

Leiter: Eisenführ, Franz

Motivation und Anreizsysteme im Management sind in der betriebswirtschaftlichen Literatur in jüngster Zeit häufig diskutierte Themen. Die Kooperationsform Franchising findet dabei im Gegensatz zu den klassischen Principal-Agent-Beziehungen eigentümergeführter Systeme bislang keine Berücksichtigung. Die besonderen Rahmenbedingungen einer straff geführten vertikalen Kooperation selbständiger Unternehmer (Franchising) bilden somit den Ausgangspunkt bei der Suche nach Anreizsystemen im Franchising.

Abschlußtermin: November 1999

Fördernde Institution: keine

Mögliche Anwendungsbereiche: Für Franchise-Unternehmen

Anreizsysteme für Führungskräfte

Bearbeiterin: Seifert, Theresia

Leiter: Eisenführ, Franz

Aufbauend auf eine Analyse bezüglich der Beiträge, die einzelne Teilbereiche der Personalwirtschaft im Hinblick auf die Gestaltung von Anreizsystemen leisten, wird in dieser Arbeit schwerpunktmäßig das noch weitgehend ungelöste Problem der Optimierung des Einsatzes von Anreizinstrumenten in Abhängigkeit von unterschiedlichen unternehmensexternen und -internen Bedingungen betrachtet. Anhand ausgewählter idealtypischer Unternehmenssituationen wird aufgezeigt, welche Elemente eines Anreizsystems in der jeweiligen Situation aus welchen Gründen von besonderer Wichtigkeit sind, um ein im Sinne der Unternehmenseigner erfolgreiches Anreizsystem zu realisieren.

Abschlußtermin: November 1999

Fördernde Institutionen: keine

Die Computerunterstützung konsensorientierter Gruppenentscheidungen

Bearbeiter: Schauff, Michael

Leiter: Eisenführ, Franz

Vor dem Hintergrund der präskriptiven Entscheidungstheorie soll ein konsensorientierter Gruppenentscheidungsprozeß modelliert werden, der eine rationale Unterstützung von Kleingruppenentscheidungen ermöglicht. Schwerpunktmäßig steht dabei die Überwindung psychologischer Hindernisse, die Verwendung eines argumentationsrationalen Ansatzes sowie eines geeigneten entscheidungstheoretischen Instrumentariums zur gemeinsamen Elizitierung der Präferenzstruktur in der Gruppe im Vordergrund.

Abschlußtermin: November 1999

Fördernde Institution: keine

Mögliche Anwendungsbereiche: Für Entscheidungsgruppen in Politik und Wirtschaft.

Das Personalmanagement in Deutschland, den USA und Japan

Bearbeiter: Pudelko, Markus

Leiter: Eisenführ, Franz

Die zu erstellende Arbeit ist dem Gebiet der kulturvergleichenden Managementforschung zuzuordnen. Die unterschiedlichen Personalmanagement-Strategien der drei betrachteten Länder sollen in einem deskriptiven Teil zunächst dargelegt werden. Es schließt sich eine Bewertung im Hinblick auf die Effizienz der unterschiedlichen Strategien an. Praktische Relevanz besitzt der abschließende Teil, in dem untersucht wird, inwieweit Strategien, die in einem Land Anwendung finden, auf ein anderes übertragen werden können.

Abschlußtermin: November 1999

Fördernde Institutionen: keine

Mögliche Anwendungsbereiche: Für das Personalmanagement in Unternehmen.

Wertmanagement im Krankenhaus

Bearbeiter: Rühle, Jörg

Leiter: Eisenführ, Franz

Untersucht wird der Entscheidungsprozeß bei Investitionsvorhaben im Krankenhaus unter Berücksichtigung der besonderen Stellung des Krankenhausträgers. Des weiteren wird in diesem Zusammenhang die Möglichkeit der internen Steuerung über Erfolgsgrößen diskutiert. Abschlußtermin: November 1999

Fördernde Institutionen: keine

Mögliche Anwendungsbereiche: Für Führungskräfte in Krankenhäusern.

Energiewirtschaftliches Institut

Direktor: Prof. Dr. C. Christian von Weizsäcker

Geschäftsführer: Prof. Dr. Walter Schulz

Forschungsvorhaben

Daten zur Kosten- und Ertragslage der deutschen Mineralölindustrie 1997 und 1998

Bearbeiter: Peter Drasdo, Walter Schulz (in Zusammenarbeit mit D. Schmitt, Universität-GH, Essen)

Auf Wunsch des Bundesministeriums für Wirtschaft und des Mineralölwirtschaftsverbandes veröffentlicht das Institut seit Jahren die von den Mineralölgesellschaften im Rahmen des nationalen Informationssystems (NIS) dem BMWi zu meldenden Daten über relevanten Kosten- und Erlösgrößen und deren Entwicklung über das Jahr mit einer Kommentierung und Interpretation.

Abschlußtermin: 1998 und 1999

Fördernde Institution: Mineralölwirtschaftsverband, Hamburg

Mögliche Anwendungsbereiche: Ölwirtschaft, Energiewirtschaft, Energiepolitik

Konzeptionierung und Bewertung von Least-Cost Planning Maßnahmen auf wettbewerblichen Gasmärkten

Bearbeiter: Jens Drillisch (in Zusammenarbeit mit D. Schmitt, Universität GH, Essen)

Die Einführung von direktem Gas-zu-Gas Wettbewerb wird längerfristig die Anbieterkonkurrenz erhöhen und die Ausrichtung der Geschäftsaktivität nach den individuellen Kundenwünschen in den Vordergrund stellen. Basierend auf einer schriftlichen Kundenbefragung und der Auswertung der bisher von der Gasgesellschaft Aggertal durchgeführten LCP-Programme werden Energie-Einsparpotentiale im Bereich der Gasgesellschaft Aggertal abgeschätzt. Im Bereich der öffentlichen Einrichtungen, insbesondere bei Schwimmhallen und Schulen älteren Baujahres, sind erhebliche Einsparpotentiale festzustellen. Die Einsparpotentiale im Haushaltskundenbereich hängen extrem von der Bebauungsstruktur im Gebiet der Gasgesellschaft Aggertal ab. Als neue Produkte im Rahmen des LCP- und Energiedienstleistungsprogramms der Gasgesellschaft Aggertal werden im Haushaltsbereich kostenlose Beratung in Form von Einsparchecks, Einsparserviceleistungen inklusive entgeltlicher Beratung und Wärmelieferung bei größeren Objekten vorgeschlagen. Im Großkundenbereich bieten sich Performance-Contracting Leistungen für Raumwärme, insbesondere bei öffentlichen Einrichtungen, an.

Abschlußtermin: 1998 abgeschlossen

Fördernde Institution: Gasgesellschaft Aggertal mbH, Gummersbach; rhenag AG, Köln

Mögliche Anwendungsbereiche: Gaswirtschaft, Elektrizitätswirtschaft

Liberalisation of the Electricity Supply Industry - Evaluation of Reforms

Bearbeiter: Jens Drillisch, Christoph Riechmann, Walter Schulz

Leiter: Walter Schulz

Die Studie untersucht qualitativ und quantitativ Zusammenhänge zwischen den unterschiedlichen Liberalisierungsmodellen der Elektrizitätswirtschaft, umweltpolitischen Zielen und der Versorgungssicherheit. Die quantitative Analyse ergibt, daß der Grad der Import(un-)abhängigkeit den größten Erklärungswert für die Wahl eines bestimmten Liberalisierungsmodells hat. Die Auswertung ausgesuchter OECD-Länder zeigt, daß Länder wie Norwegen, Australien, das Vereinigte Königreich und Neuseeland die geringste Importabhängigkeit aufweisen und gleichzeitig die weitreichendsten Liberalisierungs-

schritte vorgenommen haben. Japan und Frankreich als Länder mit extremer Importabhängigkeit von Primärenergieträgern haben im Gegensatz dazu Reformen bisher nur zögerlich umgesetzt.

Abschlußtermin: 1998 abgeschlossen

Fördernde Institution: CRIEPI, Tokio, Japan

Mögliche Anwendungsbereiche: Elektrizitätswirtschaft, Energiepolitik

Die Endlagerung radioaktiver Abfälle - ein internationaler Organisations- und Kostenvergleich

Bearbeiter: Peter Drasdo

Leiter: Walter Schulz

Die Untersuchung vergleicht die Organisationsstrukturen der Unternehmen und der für die Entsorgung und Endlagerung radioaktiver Abfälle zuständigen staatlichen Institutionen in Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Schweden. Sie vergleicht die Kosten der Endlagersysteme und analysiert die Ursachen für deren Unterschiede zwischen den betrachteten Ländern. Die Kapitalwerte der Endlagersystemkosten sind die Grundlage heutiger Kalkulationen und beeinflussen die Wettbewerbssituation der Kernkraftwerke dieser Länder auf dem europäischen Strommarkt.

Abschlußtermin: 1998 abgeschlossen

Fördernde Institution: Vereinigung Deutscher Elektrizitätswerke VDEW e.V., Frankfurt

Mögliche Anwendungsbereiche: Elektrizitätswirtschaft, Energiepolitik

Study of Nuclear Generation within the Context of Regulatory Reform of the Power Industry

Bearbeiter: Peter Drasdo

Mitarbeit in einer Expertengruppe der OECD/NEA (Organisation for Economic Co-operation and Development/Nuclear Energy Agency). Ziel der Expertengruppe ist die Beurteilung der Wettbewerbsfähigkeit der Stromerzeugung aus Kernenergie in liberalisierten Strommärkten. Die Ergebnisse sollen im Jahr 2000 veröffentlicht werden.

Die Studie unterscheidet zwischen bestehenden und neu zu errichtenden Kernkraftwerken. Für die Bewertung der Wettbewerbsfähigkeit wird unterschieden zwischen primären Effekten (Auswirkungen auf die Kernkraftwerke) und sekundären Effekten (Auswirkungen auf die Struktur des gesamten Nuklearsektors (inkl. Versorgung und Entsorgung), auf die finanziellen Verpflichtungen für die Entsorgung radioaktiver Abfälle und die Stilllegung kerntechnischer Anlagen sowie auf die Versicherung von nuklearen Anlagen). Berücksichtigt werden aber auch Faktoren, die nicht direkt mit der Liberalisierung der Strommärkte in Verbindung stehen, die jedoch Einfluß auf die Wettbewerbsfähigkeit der Kernkraftwerke haben können: Klimaproblem, Sustainable Development, Versorgungssicherheit und politische sowie regulatorische Risiken.

Abschlußtermin: 2000

Fördernde Institution: Gesellschaft für Anlagen- und Reaktorsicherheit (GRS) mbH, Köln

Mögliche Anwendungsbereiche: Elektrizitätswirtschaft, Energiepolitik

Institutional Co-Operation with Mercosur - Integration of Energy Markets in the European Union and in the Mercosur Region

Bearbeiter: Christoph Riechmann (in Zusammenarbeit mit: Adviesbureau voor Energiestrategie (NL), Aad Correljé, Erasmus Universität Rotterdam)

Das Projekt dient der Förderung der Energieintegration in Südamerika (innerhalb der südamerikanischen Zollunion; Mercosur) und wird von der Europäischen Union im Rahmen des SYNERGY Programms gefördert. Es wird der Prozeß der Integration der Europäischen Energiemärkte analysiert, um Rückschlüsse auf denkbare Integrationshemmnisse in der Mercosur Region zu identifizieren. Schwerpunkte der Analyse stellen die Öl-, Gas- und Strommärkte dar. Hinsichtlich der Integrationsphasen, werden die Integration vor der jeweiligen Marktliberalisierung und nach der Liberalisierung unterschieden. Als besonderes Problem wird der politische Prozeß des Zustandekommens der EU-Strom- und Gasrichtlinien hervorgehoben. Dabei wird analysiert, welche Spielräume den Einzelstaaten bei der Ausgestaltung des Ordnungsrahmens verbleiben, und wie die Einzelstaaten die Spielräume durch Wahl unterschiedlicher Reformmodelle ausnutzen.

Abschlußtermin: 1999 abgeschlossen

Fördernde Institution: Europäische Kommission, DGXVII, Brüssel

Mögliche Anwendungsbereiche: Energiepolitik

Evaluation of Liberalisation Models for the Electricity Supply Industry and Harmonisation of Liberalisation with National Energy Security

Bearbeiter: Jens Drillisch, Christoph Riechmann, Walter Schulz

Leiter: Walter Schulz

In Teil I werden verschiedene Pool-Modelle verglichen und Fragen der Netzorganisation und des Letztverbraucher wettbewerbs analysiert. Pool-Modelle basierend auf freiwilliger Teilnahme, in denen der

Handel einen Tag vor den aktuellen Lieferungen stattfindet (one-day-ahead market), und in denen alle Erzeuger in Höhe der Systemgrenzkosten entlohnt werden, erweisen sich als am besten geeignet, ausreichend Wettbewerb auf dem Erzeugungsmarkt zu induzieren. Dabei zeigen sich einteilige Gebote gegenüber mehrteiligen Geboten als vorteilhafter. Regulierter Netzzugang führt im Vergleich zu verhandeltem Netzzugang zu höherer Transparenz. Im Bereich der Kleinverbraucher können Lastprofile effektiven Wettbewerb ermöglichen. Teil II der Studie untersucht den Einfluß der Energiemarktliberalisierung auf Versorgungssicherheit. Während die Rechtfertigung staatlichen Eingriffs aus theoretischer Sicht beschränkt bleibt, kann aufgrund der durch die Marktöffnung ermöglichten größeren wirtschaftlichen Verzahnung von Ex- und Importländern ein eher positiver Einfluß vermutet werden.

Abschlußtermin: 1999 abgeschlossen

Fördernde Institution: CRIEPI, Tokio, Japan

Mögliche Anwendungsbereiche: Elektrizitätswirtschaft, Energiepolitik

Österreichischer Systemnutzungstarif für die Elektrizitätsnetze

Bearbeiter: Jens Perner, Christoph, Riechmann, Walter Schulz

Leiter: Walter Schulz

Das Gutachten nimmt Stellung zu ausgewählten Aspekten des von den Professoren Haubrich (Aachen) und Swoboda (Graz) vorgeschlagenen Systemnutzungstarifs für österreichische Elektrizitätsnetze („Grundlagen für Systemnutzungs-/tarif/-regelungen im Bereich der öffentlichen Elektrizitätsnetze“, vorläufige Fassung, im Auftrag des österreichischen Ministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten). Folgende Problembereiche werden analysiert: Verteilung der Übertragungsnetzkosten nach der Brutto- oder Nettomethode; Behandlung der industriellen Eigenerzeugung und sonstigen „dezentralen“ Stromerzeugung; Behandlung von Stromexporten und -transiten bei der Entgeltberechnung; Effizienz des Preissystems; Aufteilung der Netznutzungstarife in leistungs- und energiebezogene Komponenten; Tarifierung von Sekundärregelleistung; Schaffung eines Ausgleichsmarktes für Regelungsenergie.

Abschlußtermin: 1998 abgeschlossen

Fördernde Institution: STEWEAG, Graz, Österreich

Mögliche Anwendungsbereiche: Elektrizitätswirtschaft, Energiepolitik

Die längerfristige Entwicklung der Energiemärkte im Zeichen von Wettbewerb und Umwelt

Bearbeiter: Peter Drasdo, Martin Kreuzberg, Alexander Nolden, Jens Perner, Thomas Schuppe, Frank Starrmann, Walter Schulz (in Zusammenarbeit mit Prognos AG)

Leiter: Walter Schulz

Im Rahmen der neuen Prognose (Zeithorizont 2020) für das Bundesministerium für Wirtschaft bearbeitet EWI den elektrizitätswirtschaftlichen Teil und die Marktentwicklung in der leitungsgebundenen Energiewirtschaft. Im Untersuchungszeitraum werden die Energiemärkte Deutschlands wesentlich stärker als in der Vergangenheit durch Marktprozesse und Wettbewerb bestimmt sein, insbesondere durch die Integration in den europäischen Binnenmarkt für Energie. In diesem Rahmen werden die Entwicklungsperspektiven des deutschen Elektrizitätsmarktes (Marktstruktur in Deutschland und Europa, Stromerzeugung nach Energieträgern und internationaler Stromaustausch, Rolle der Kraft-Wärme-Kopplung etc.) und des deutschen und europäischen Gasmarktes (Markt- und Unternehmensstruktur, Verflechtung zwischen Elektrizitäts- und Gaswirtschaft etc.) dargestellt.

Abschlußtermin: 1999 abgeschlossen

Fördernde Institution: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Bonn

Mögliche Anwendungsbereiche: Energiepolitik, Energieunternehmen

Ein integriertes Optimierungsmodell des europäischen Strom- und Gasangebots

Bearbeiter: Jens Perner

Im Rahmen des Forschungsprojekts wird ein integriertes ökonomisches Modell von Stromerzeugungsstruktur/-transport und Gasangebotsstruktur/-transport für Europa in Gestalt eines langfristigen (Zeithorizont bis 2020) Optimierungsmodells entwickelt. Strom- und Erdgasmarkt werden hierbei zunächst getrennt modelliert und anschließend miteinander verknüpft. Da für den europäischen Strommarkt auf ein bereits am EWI entwickeltes lineares Optimierungsmodell (EIREM) zurückgegriffen werden kann, steht die Erstellung des europäischen Erdgasangebotsmodells im Mittelpunkt der Untersuchung. Um die oligopolistische Angebotsstruktur auf der europäischen Erdgasimportstufe erfassen zu können, ist das Modell als nicht-lineares, interregionales, mehrperiodiges Optimierungsmodell konzipiert. Optimierte Investitionen in die Erdgasförderung sowie über den Zubau bzw. Ersatz von Transportinfrastruktur bis zum Jahr 2020 (Modelllaufzeit bis 2060). Die Koppelung des Gasmodells mit dem Strommodell soll entweder qualitativ (soft link) oder quantitativ (hard link) erfolgen.

Abschlußtermin: 2000

Fördernde Institution: Deutsche Forschungsgemeinschaft, Bonn

Mögliche Anwendungsbereiche: Elektrizitätswirtschaft, Gaswirtschaft, Energiepolitik

Quotenregelung für regenerative Stromerzeugung

Bearbeiter: Jens Drillisch

Eine Quotenregelung für regenerative Stromerzeugung wird als Alternative zu preisregulierenden Fördermechanismen diskutiert. Kernelemente einer Quotenregelung sind: Auswahl der zu fördernden Technologien, Zertifizierung, Bestimmung von Quotenverpflichteten und Quotenhöhe, Erfüllungs-, Kontroll- und Sanktionsmechanismen. Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen wird zertifiziert (ggf. über Wertigkeitsfaktoren differenziert nach Umweltbeitrag). Die Zertifikate werden am Markt gehandelt und sichern den Erzeugern Erlöse aus Zertifikatsverkauf über den Markterlös für Strom hinaus. Für erneuerbare Stromerzeugung wird ein bestimmtes Marktvolumen (in Höhe der Quote) gesichert, in diesem Marktsegment konkurrieren die regenerativen Technologien gegeneinander. Regenerative Stromerzeugung könnte europaweit (oder darüber hinaus) zertifiziert werden. Dies würde Wettbewerb zwischen vielen regenerativen Technologien ermöglichen.

Abschlußtermin: 1999 abgeschlossen

Fördernde Institution: PreussenElektra AG

Mögliche Anwendungsbereiche: Umweltpolitik, Energiepolitik

Umweltprobleme eines industriellen Ballungsraumes; Naturwissenschaftliche Lösungsstrategien und sozio-ökonomische Implikationen

Bearbeiter: Jens Drillisch, Frank Starrmann

Im Rahmen des an der Universität zu Köln bestehenden Sonderforschungsbereichs 419 der DFG beschäftigt sich das Energiewirtschaftliche Institut mit den Auswirkungen von Maßnahmen zur Minderung von Luftschadstoffen auf Nordrhein-Westfalen als Energieerzeugungsregion. Nordrhein-Westfalen wäre als Standort energieerzeugender und energieintensiver Industrien von Maßnahmen zur Luftreinhaltung und CO₂-Vermeidung besonders betroffen. Mit Hilfe detaillierter Linearer Prozeßmodelle (LP) sollen Szenarien für NRW als Elektrizitätserzeugungsregion entwickelt werden. Dabei wird NRW als Erzeugungsregion im europäischen Rahmen betrachtet. Abgesehen von den unterschiedlichen Technologien zur Erzeugung von Strom in Kondensationskraftwerken werden auch die Kraft-Wärme-Kopp-

lung sowie erneuerbare Erzeugungstechnologien dargestellt. Dies ist gerade vor dem Hintergrund von politischen Klimaschutzmaßnahmen aber auch bei der Bestimmung lokaler/regionaler Emissionsstrukturen bedeutungsvoll.

Abschlußtermin: 2001

Fördernde Institution: Deutsche Forschungsgemeinschaft, Bonn

Mögliche Anwendungsbereiche: Energie-, Umwelt- und Regionalpolitik

Vergleich der Preise für Netznutzung in ausgewählten Netzbereichen in Europa und Erklärung der Preisunterschiede

Bearbeiter: Alexander J. Nolden, Jens Perner, Walter Schulz

Leiter: Walter Schulz

Ziel der Studie ist ein repräsentativer Vergleich der Preise für Netznutzung in Deutschland mit denen ausgewählter europäischer Länder (England/Wales, Frankreich, Niederlande, Österreich, Schweden) und die Erklärung möglicher Preisunterschiede.

Der Preisvergleich umfasst die Nutzung des Höchst- und Hochspannungsnetzes, des Mittelspannung- und Niederspannungsnetzes und berücksichtigt alle entgeltwirksamen Preiskomponenten (Netzanschluss, Nutzung der Infrastruktur, Netzverluste, Systemdienstleistung, Ausgleichsenergie, Messung und Abrechnung). Unterschiedlich hohe Netzentgelte können u.a. auf gebietsstrukturelle Faktoren (Besiedlungs- und Abnehmerdichte), abnehmerstrukturelle Faktoren (z.B. Durchschnittsverbrauch, Lastprofil) und unterschiedliche Produktivität und Kosten der Inputfaktoren zurückgehen. Die Untersuchung wird diese Faktoren soweit wie möglich erfassen und ihren Beitrag zur Erklärung der festgestellten Preis- bzw. Durchschnittserlösdifferenzen abschätzen.

Abschlußtermin: 2000

Fördernde Institution: Vereinigung Deutscher Elektrizitätswerke - VDEW - e.V., Frankfurt

Mögliche Anwendungsbereiche: Elektrizitätsunternehmen, Kartellbehörden, Energiepolitik

Untersuchung zur Entwicklung von Energieeinsätzen und CO₂-Emissionen in der deutschen Zellstoff- und Papierindustrie

Bearbeiter: Peter Drasdo, Frank Starrmann, Walter Schulz

Untersucht werden Energieeinsatz und CO₂-Emissionen der Zellstoff- und Papierindustrie in Deutschland in der Vergangenheit (Stichjahre 1992, 1995-1998) und die Entwicklungsperspektiven bis 2005. Datengrundlage ist eine detaillierte Auswertung der Erhebungen des Verbandes bei seinen Mitgliedern ergänzt um zusätzliche Recherchen bei ausgewählten Unternehmen.

Auf der Energiebedarfsseite wird die Entwicklung des Wärme- und Stromeinsatzes detailliert nach Papiersorten und Produktionsbedingungen analysiert. Für gegebene Abschätzungen der zukünftigen Sortenproduktionsstruktur der Zellstoff- und Papierindustrie in Deutschland soll der Energieverbrauch bis 2005 prognostiziert werden. Auf der Energiebereitstellung sseite (Fremdbezug und Eigenerzeugung) wird die eigene Kraftwerksstruktur für die Wärme- und Stromerzeugung untersucht. Im Rahmen der Prognose soll untersucht werden, wie bei gegebenen Rahmenbedingungen ein Wechsel der Energieträger oder ein Wechsel zwischen Eigenerzeugung und Fremdbezug die der Zellstoff- und Papierindustrie zurechenbaren CO₂-Emissionen verändert.

Abschlußtermin: 2000

Fördernde Institution: Verband Deutsche Papierfabriken e.V., Bonn

Mögliche Anwendungsbereiche: Industrieunternehmen, Unternehmen der Elektrizitäts- u. Fernwärmewirtschaft, Energiepolitik

Energy security and the liberalisation of electricity markets

Bearbeiter: Jens Drillisch, Walter Schulz

Die Studie untersucht zum einen, wie sich die internationale Energiesicherungspolitik seit Beginn der 70er Jahre entwickelt hat. Zum anderen werden Strategien von Unternehmen in bezug auf Versorgungssicherheit untersucht. Vor dem Hintergrund der ersten Ölpreiskrise wurde die internationale Zusammenarbeit durch die Gründung der Internationalen Energie Agentur (IEA) stärker institutionalisiert. Als kurzfristige Instrumente zur Abschwächung von negativen Auswirkungen durch Versorgungspässe wurden u.a. Notfallreserven gebildet, Verbrauchseinschränkungen vorgesehen und die gemeinsame Nutzung von Reserven eingeführt. Seit Mitte der 80er Jahre wurde ein Wechsel im Rahmen der Energiesicherungspolitik vollzogen. Restriktive Maßnahmen, die freie und offene Märkte vernachlässigten, wurden zugunsten von marktlichen Instrumenten aufgegeben. Als Strategien der privaten Unternehmen werden vertikale und horizontale Integrationen, die Bildung von Konglomeraten sowie Preissicherungsgeschäfte auf Finanzmärkten untersucht.

Abschlußtermin: 2000

Fördernde Institution: CRIEPI, Tokio, Japan

Mögliche Anwendungsbereiche: Energieunternehmen, Energiepolitik

Developments in the German gas market

Bearbeiter: Thomas Schuppe, Frank Starrmann, Walter Schulz

Leiter: Walter Schulz

Untersuchung der Entwicklungen auf dem deutschen Erdgasmarkt von 1990 bis 2025 mit Schwerge-
wicht auf der Gasnachfrage nach Verbrauchssektoren und ihrer Bestimmungsfaktoren. Regionale Dif-
ferenzierung und Analyse möglicher Entwicklungen in Szenarien.

Abschlußtermin: 1999 abgeschlossen

Fördernde Institution: N.V. Nederlandse Gasunie, Groningen, Niederlande

Mögliche Anwendungsbereiche: Gasunternehmen

Analyse der Entwicklung der Spotmarktpreise für Strom (frei Kraftwerk)

Bearbeiter: Martin Kreuzberg

Zur wirtschaftlichen Bewertung von Anlagen zur gekoppelten Erzeugung von Strom und Wärme ist es erfor-
derlich, den Marktwert des Stroms in den unterschiedlichen Lastperioden zu bestimmen. Unter Einsatz des
Modells EUDIS, welches 1998 am EWI entwickelt worden ist, wurden zeitlich differenzierte Strompreise auf
der Hochspannungsebene bis 2010 prognostiziert. Ausgewiesen wurden allerdings nur aggregierte Werte
für Spitzen-, Mittel- und Schwachlaststrom für unterschiedliche Jahreszeiten (Sommer, Winter und Herbst/
Frühling). Das Modell selber ist in der Lage, wesentlich feiner disaggregierter Preise zu bestimmen.

Abschlußtermin: 1999 abgeschlossen

Fördernde Institution: Bremer Energieinstitut, Bremen

Mögliche Anwendungsbereiche: Unternehmen der Elektrizitäts- und Fernwärmewirtschaft:

*Begleitende Analyse und Bewertung der Ergebnisse der Verhandlungen über die Weiterentwicklung
der Verbändevereinbarung zur Durchleitung von Strom*

Bearbeiter: Alexander J. Nolden, Jens Perner, Walter Schulz

Leiter: Walter Schulz

Ziel der Untersuchung ist die Analyse und Bewertung der neu gefassten „Verbändevereinbarung über
Kriterien zur Bestimmung von Netznutzungsentgelten für elektrische Energie“. Die von den Verbänden
VDEW, VIK und BDI im Laufe des Jahres 1999 ausgehandelte novellierte Verbändevereinbarung soll
zu Beginn des Jahres 2000 die alte Vereinbarung vom 22. Mai 1998 ablösen. Es wird allgemein erwart-
et, dass von der neuen Verbändevereinbarung aufgrund eines vereinfachten Netzzugangssystems
Impulse für die wettbewerbliche Fortentwicklung des deutschen Strommarktes ausgehen. Das Gutachten
untersucht, inwieweit die Netzzugangsregeln der neuen Verbändevereinbarung den Kriterien
Nicht-Diskriminierung und Wettbewerbskonformität, Transparenz und Praktikabilität, Markt- und Bör-
senfähigkeit, Offenheit des Marktes sowie Effizienz der Netznutzung gerecht werden. Die Prüfung erfol-
gt anhand einer Liste mit Regelungsbereichen. Das Gutachten wird in Zusammenarbeit mit dem Büro
für Energiewirtschaft und Technische Planung GmbH (BET), Aachen, erstellt.

Abschlußtermin: 2000

Fördernde Institution: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Bonn

Mögliche Anwendungsbereiche: Energiepolitik, Kartellbehörden.

*Energiewirtschaftliche Voraussetzungen und energiepolitische Handlungsmöglichkeiten für eine zu-
kunftsfähige Energieentwicklung in Deutschland*

Bearbeiter: Peter Drasdo, Frank Starrmann, Thomas Schuppe, Walter Schulz (in Zusammenarbeit mit
Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Fraunhofer-Institut für Systemtechnik und Innova-
tionsforschung (FhG-ISI), Öko-Institut e.V., Prognos AG, Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirt-
schaftsforschung (RWI), Wuppertal-Institut für Klima, Umwelt, Energie

Leiter: Walter Schulz

Ziel des von der Bundesregierung initiierten „Energiedialog 2000“ ist es, in einem Diskussionsprozess zwi-
schen Politik, Wirtschaft und gesellschaftlichen Gruppen konsensfähige Leitlinien für die zukünftige Energie-
politik zu entwickeln. Das EWI nimmt an der wissenschaftlichen Begleitung dieses Energiedialogsteil. Die
Ziele der wissenschaftlichen Begleitung liegen in der Bereitstellung aktueller themenspezifischer Informa-
tionen für die beteiligten Entscheidungsgremien sowie diese ggf. ad hoc beratend zu unterstützen. Das EWI lie-
fert Arbeiten zu folgenden Themenbereichen: „Markttöffnung, Wettbewerb, Veränderung der Unternehmens-
landschaft“, „Erhalt inländischer Kraftwerkskapazitäten; Gewährleistung der Versorgungssicherheit“, „Sub-
ventionsabbau“, „Ausstieg aus der Kernenergie“, „Überblick über aktuelle Prognosen und Szenarien: natio-
nal“, „Annahmen und Ergebnisse der PROGNOSE/EWI-Prognose“, „Prognostische Unsicherheiten bei zen-
tralen Annahmen“, „Möglichkeiten im Handlungsfeld „Ausschöpfung des Kraft-Wärme-Kopplungs-Potenti-
als“, „Erreichung energiewirtschaftlicher und umweltpolitischer Ziele“.

Abschlußtermin: 2000

Fördernde Institution: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Bonn

Mögliche ANwendungsbereiche: Energie- und Umweltpolitik

Integration regenerativer Energieträger in den liberalisierten Strommarkt

Bearbeiter: Jens Drillisch

Die Liberalisierung des Elektrizitätsmarktes bedingt eine Anpassung der Fördermaßnahmen für regenerative Stromerzeugung. Ziel der Studie ist zu prüfen, welche hoheitlichen Instrumente zur Förderung erneuerbarer Stromerzeugungstechnologien geeignet erscheinen, den Anteil regenerativer Stromerzeugung am gesamten Stromaufkommen in Deutschland zu steigern. Dabei werden preisgesteuerte Instrumente (Steuern auf Energieträger, garantierte Mindestpreisregelungen, Prämienzahlungen), mengengesteuerte Instrumente (Quotenregelung, Ausschreibungswettbewerb) sowie sonstige Maßnahmen (Vorrangregelungen bei der Durchleitung, Offenlegungsvorschriften) untersucht und anhand von Kriterien bewertet. Für ausgesuchte Instrumente werden Erfahrungen auf internationalen Strommärkten (Deutschland, England/Wales, Niederlande, Dänemark) ausgewertet. Ausgehend von den erarbeiteten Ergebnissen werden mögliche Ausgestaltungen von Instrumentenbündeln zusammenfassend untersucht.

Abschlußtermin: 1999 abgeschlossen

Fördernde Institution: Büro für Technikfolgen-Abschätzung des Deutschen Bundestages

Mögliche Anwendungsbereiche: Energie- und Umweltpolitik:

Development of European Power Market to 2010

Bearbeiter: Martin Kreuzberg, Felix Müsgens, Walter Schulz

Für die vier Regionen Deutschland, Frankreich, Benelux und Österreich/Schweiz wird die zukünftige Entwicklung der Elektrizitätsmärkte bis zum Jahr 2010 prognostiziert. Bestandteil der Analyse sind Prognosen zur Entwicklung des Stromverbrauchs und der Durchleitungstarife. Den Einflüssen gegenwärtiger und zukünftiger Deregulierung und der Entwicklung umweltpolitischer Rahmenbedingungen wird dabei Rechnung getragen. Weiterhin werden die Modelle EIREM und EUDIS genutzt, um Prognosen über die Entwicklung der Erzeugungskapazitäten und der Handelsflüsse zu machen.

Abschlußtermin:

Fördernde Institution: Eurokraft, Oslo, Norwegen

Mögliche Anwendungsbereiche: Elektrizitätsunternehmen, Gasunternehmen

Veröffentlichungen

Dissertationen

Torsten Füg „Zur Preisbildung in Erdgastransportsystemen“, Schulz-Kirchner Verlag, 1999.

Shuqin Zhou „Die Einsatzmöglichkeit der Kernenergie in den Entwicklungsländern“, Peter Lang Verlag, 1998.

Bücher

Peter Drasdo, Jens Drillisch, Ingo Hensing, Martin Kreuzberg, Peter Kreuzberg, Alexander Nolden, Jens Perner, Christoph Riechmann, Walter Schulz, Thomas Schuppe, Frank Starrmann, „Konzentration und Wettbewerb in der deutschen Energiewirtschaft“ Schriften des Energiewirtschaftlichen Instituts, Bd. 52, Oldenbourg Verlag, München.

Christoph Riechmann „Wettbewerb im Endverbrauchermarkt für Strom - Das Beispiel von England und Wales“ Schriften des Energiewirtschaftlichen Instituts, Band 53, Oldenbourg Verlag, München.

Peter Drasdo „Endlagerung radioaktiver Abfälle - Ein europäischer Organisations- und Kostenvergleich“, Schriften des Energiewirtschaftlichen Instituts, Band 54, Oldenbourg Verlag, München.

Jens Drillisch „Quotenregelung für regenerative Stromerzeugung“ Schriften des Energiewirtschaftlichen Instituts, Band 55, Oldenbourg Verlag, München.

„Energiehandel und Energiemärkte“ Tagungsberichte des Energiewirtschaftlichen Instituts, Heft 30, Bd. Oldenbourg Verlag, München.

Beiträge in Sammelwerken

Jens Drillisch, Ingo Hensing, Masayuki Yajima, Turo Hattori „Liberalisation of the Electricity Supply Industry and Security of Supply“ Central Research Institute of Electric Power Industry, CRIEPI-Report EY 97004, Köln/Tokio, Juni 1998.

Schuppe, Thomas „Konzentration in der Energiewirtschaft“ J.-Fr. Hake, W. Kuckshinrichs, K. Kugeler, W. Pfaffenberger H.-J. Wagner (Hrsg.), Energieforschung 1998, Schriften des Forschungszentrums Jülich, Reihe Energietechnik, Vol. 3, 1998, S. 149-170.

Jens Drillisch, Christoph Riechmann, Masayuki Yajima, „Liberalisation of the Electricity Supply Industry - Evaluation of Reform Policies“ Central Research Institute of Electric Power Industry, CRIEPI-Report EY 99002, Köln/Tokio, August 1999.

Aufsätze

Jens Perner, Christoph Riechmann „Deregulation Debate in the German Electricity Supply Industry“, in: Utilities Law Review 9(1), Jan-Feb 1998, S. 33-41.

Jens Perner, Christoph Riechmann „Netzzugang oder Durchleitung?“, in: Zeitschrift für Energiewirtschaft, Heft 1, 1998.

C. Christian von Weizsäcker „Finanzmärkte und Energiemärkte“, in: Zeitschrift für Energiewirtschaft, Heft 2, 1998.

Peter Drasdo, Dieter Schmitt, Walter Schulz „Daten zur Entwicklung der Kosten- und Ertragslage der Mineralölindustrie in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1997“, in: Zeitschrift für Energiewirtschaft, Heft 2, 1998.

Peter Kreuzberg, Frank Starrmann „Spotmärkte und optimale Fahrweise von Heizkraftwerken“, in: Zeitschrift für Energiewirtschaft, Heft 3, 1998.

Peter Kreuzberg „Einspeisevergütung als Putoption - eine Bewertung unterschiedlicher Stromqualitäten“, in: Zeitschrift für Energiewirtschaft, Heft 4, 1998.

Jens Drillisch „Quotenregelung und Zertifikatssystem für erneuerbare Energien auf dem niederländischen Elektrizitätsmarkt“, in: Zeitschrift für Energiewirtschaft, Heft 4, 1998.

Ingo Hensing, Alexander Nolden, Christoph Riechmann, Walter Schulz „La différence des prix de l'électricité entre la France et l'Allemagne“ in: Revue de l'Énergie, No 495, Février 1998, S. 87-90.

Thomas Schuppe, „Unternehmensstrukturen in der deutschen Elektrizitäts- und Gaswirtschaft unter Berücksichtigung von Kapitalverflechtungen“, in: Energiedepesche, Nr. 2, Juni 1998, S. 6-8.

C. Christian von Weizsäcker, „Der deutsche Kernenergie-Ausstieg“, in: Finanz und Wirtschaft Nr. 16, 72. Jg., Februar 1999, S. 1.

Martin Kreuzberg, „Spotpreise und Handelsflüsse auf dem europäischen Strommarkt - Analyse und Simulation“, in: Zeitschrift für Energiewirtschaft, 1/1999.

Christoph Riechmann, „Preisentwicklungen in einem liberalisierten Strommarkt - Erfahrungen aus England und Wales“, in: Zeitschrift für Energiewirtschaft, 1/1999.

Jens Perner, Christoph Riechmann, „Wettbewerb im Jahr 1 nach der Energierechtsreform“, in: rhenag, 1/99 Heft 23.

Peter Drasdo, Dieter Schmitt, Walter Schulz, „Daten zur Entwicklung der Kosten- und Ertragslage der Mineralölindustrie in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1998“, in: Zeitschrift für Energiewirtschaft, 2/1999.

Jens Perner, Christoph Riechmann, „Netzzugangsregimes im nationalen Strommarkt - Lehren aus dem europäischen Ausland?“, in: Zeitschrift für Energiewirtschaft, 3/1999.

Schulz, Walter „Hat Öko-Strom jetzt noch Chancen?“, in: Bild der Wissenschaft, Nr 10, Oktober 1999, S. 12.

Jens Drillisch, „Quotenregelung für regenerative Stromerzeugung“, in: Zeitschrift für Energiewirtschaft, 4/1999.

Martin Kreuzberg, Christoph Riechmann, „Deregulation and Regulation in the European Power Market“, in: Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung, 68. Jahrgang, Heft 4, 1999.

Seminar für Genossenschaftswesen

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Zerche
 Vorstand: Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Zerche, Prof. Dr. Hans-Jürgen Rösner, Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt, entpflichteter Univ.-Prof. Werner Wilhelm Engelhardt

Forschungsvorhaben

Genossenschaftliches Management

Strategisches Management als Unternehmensführungskonzeption von Genossenschaften

Bearbeiter: Dr. Blome-Drees, Johannes

Leiter: Prof. Dr. Dr. h.c. Zerche, Jürgen

Die Untersuchung ist eine betriebswirtschaftliche Arbeit über das Management von Genossenschaften. Sie geht der Frage nach, ob sich die Konzeption des strategischen Managements auf Genossenschaften übertragen läßt. Im Kern ist das strategische Management an unternehmerischen Erfolgspo-

tentialen orientiert. Für die Führung von Genossenschaften ist das Denken in Erfolgspotentialen besonders interessant, weil sich Genossenschaften selbst als Erfolgspotentiale ihrer Mitglieder verstehen lassen, mit denen diese ihre individuellen Handlungsspielräume erweitern können. So hilft das strategische Management, genossenschaftliche Managementprobleme zu strukturieren und damit einer Lösung näher zu bringen.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: abgeschlossen

Fördernde Institution: Verein zur Förderung der genossenschaftswissenschaftlichen Forschung an der Universität zu Köln e.V.

Mögliche Anwendungsbereiche: Genossenschaften und Nonprofit-Organisationen

VIRTUS

GENESYS

Bearbeiter: Dr. Meyer-Antz, Anselm

Leiter: Prof. Dr. Dr. h.c. Zerche, Jürgen

Im Rahmen des VIRTUS-Projektes der WiSo-Fakultät werden die Neuen Medien zur Unterstützung der akademischen Lehre herangezogen. Das Forschungsprojekt hat die Nutzbarmachung der VIRTUS-Möglichkeiten (u.a. vereinfachte Herstellung von Lerneinheiten mit einem entsprechenden Editor, die Verfügbarkeit solcher Lerneinheiten in geschlossenen Nutzergruppen des WorldWideWeb) für die Kooperation und Kommunikation von Genossenschaftspraxis und Genossenschaftslehre zum Gegenstand. Das Forschungsprojekt zur Umsetzung des VIRTUS-Projektes für den genossenschaftlichen Bereich hat den Namen GENESYS erhalten. Eine Gliederung für die Erarbeitung von genossenschaftlichen Informationsmodulen ist vorgelegt worden. Als Pilot-Lerneinheit fungiert ein genossenschaftliches Glossar, welches für einen ausgewählten Nutzerkreis auf dem WWW-Server des Seminars zugänglich gemacht ist.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: abgeschlossen

Fördernde Institution: Verein zur Förderung der genossenschaftswissenschaftlichen Forschung an der Universität zu Köln e.V.

Mögliche Anwendungsbereiche: Genossenschaften und Ausbildungsanbieter im Internet

Genossenschaftswesen und Gesundheitswesen

Genossenschaften und genossenschaftliche Selbsthilfeformen im Gesundheitswesen

Bearbeiter: Dr. Amin, Nouri

Leiter: Prof. Dr. Dr. h.c. Zerche, Jürgen

Dieses Projekt soll die folgenden Fragen klären: Wo und wie stark sind die Genossenschaften im Gesundheitswesen vertreten? Worin besteht der Anlaß zur Selbsthilfe? Was ist Gegenstand der Förderung? Warum haben sich die eingetragenen Genossenschaften für diese Rechtsform entschieden? Können die Gesundheitsreformen zu neuen Einsatzfeldern für Genossenschaften führen? Vorgestellt wird als erstes der Zusammenhang zwischen dem Genossenschaftskonzept und dem der Gesetzlichen Krankenversicherung als dem Kern des Gesundheitssicherungssystems. Als Komplement zur Versicherungseinrichtung werden die Versorgungszweige daraufhin untersucht, welche Rolle Genossenschaften im ambulanten-, stationären- und Arzneimittelsektor spielen. Die Differenzierung dieserart in Leistungserbringer- und Versichertenseite ist zugleich der systematische Schlüssel zum Verständnis der Gesundheitsreformdiskussion und der Gesetzesentwicklung. Deren Darstellung führt schließlich zu dem Versuch, für die jeweiligen Genossenschaften sowohl Zukunftschancen als auch vertiefende Forschungsfragen aufzuzeigen.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: abgeschlossen

Fördernde Institution: Verein zur Förderung der genossenschaftswissenschaftlichen Forschung an der Universität zu Köln e.V.

Mögliche Anwendungsbereiche: Genossenschaftsverbände, Krankenkassen, Ärzteverbände, Gesundheitspolitik

Fusionen und Unternehmenskultur

Fusionen von Kreditgenossenschaften: Unternehmenskulturanalyse und Entwicklung von Gestaltungsanalysen einer unternehmenskulturellen Integration

Bearbeiter: Dr. Blome-Drees, Johannes; Dr. Meyer-Antz, Anselm; Dr. Schmale, Ingrid

Leiter: Prof. Dr. Dr. h.c. Zerche, Jürgen

In dem Projekt soll aufgezeigt werden, wie die Auseinandersetzung mit unternehmenskulturellen Unterschieden im kreditgenossenschaftlichen Fusionsprozeß sinnvoll gestaltet werden kann. Der Neuigkeitsaspekt der Untersuchung liegt darin, die theoretisch des öfteren postulierten kulturellen Unterschiede zwischen den fusionierenden Kreditgenossenschaften in der Konsequenz auch empirisch zu untersuchen. Da eine ganzheitliche Kulturerfassung im Rahmen dieser Forschungsarbeit nicht geleistet werden kann, wird versucht - dem Stand der Forschung entsprechend - lediglich bestimmte Aspek-

te bzw. Dimensionen der Unternehmungskultur mit Hilfe eines Fragebogens zu erfassen und zu vergleichen. Zu einem späteren Zeitpunkt soll eine zweite empirische Untersuchung erfolgen, um erste Anhaltspunkte für kulturelle Änderungsprozesse und Probleme der kulturellen Integration zu ermitteln, die mit den in der ersten Untersuchung ermittelten kulturellen Unterschieden der fusionierten Kreditgenossenschaften zusammenhängen.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: abgeschlossen

Fördernde Institution: Verein zur Förderung der genossenschaftswissenschaftlichen Forschung an der Universität zu Köln e.V.

Mögliche Anwendungsbereiche: Kreditgenossenschaften, Sparkassen, Kreditbanken

Finance for the Poor

Community Banking as an Approach to Institution Building: The Example of the Nigerian Community Banks. A Theoretical and Empirical Analysis.

Bearbeiter: Dipl.-Volksw. Peter Michell-Auli

Leiter: Prof. Dr. Hans Jürgen Rösner

Die nigerianischen Kommunalbanken vermögen wichtige Funktionen für die Versorgung der armen Bevölkerung mit Finanzdienstleistungen in ländlichen Räumen zu leisten. Dabei haben sich genossenschaftliche Konzeptionen besonders bewährt, weil sie ein hohes Maß an informaler Kontrolle des Managements gewährleisten.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: abgeschlossen

Fördernde Institution: Verein zur Förderung der genossenschaftswissenschaftlichen Forschung an der Universität zu Köln e. V.

Genossenschaften und Entwicklungspolitik

Spar- und Kreditgenossenschaften in Lateinamerika im Lichte einer entwicklungspolitisch wirksamen Beratung

Bearbeiter: Dipl.-Volksw. Dieter Hübenthal

Leiter: Prof. Dr. Hans Jürgen Rösner

Genossenschaftliche Selbsthilfe im Bereich der Entwicklung von Finanzdienstleistungen vermag wirkungsvolle Beiträge zur volkswirtschaftlichen Entwicklung zu leisten. Das Projekt untersucht die Möglichkeiten hierzu durch Entwicklungsberatung beizutragen.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: abgeschlossen

Fördernde Institution: Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e. V.

Veröffentlichungen

Blome-Drees, Johannes: Strategisches Management als Unternehmungsführungskonzeption von Genossenschaften, Kölner Genossenschaftswissenschaft, Bd. 24, Regensburg 1998.

Engelhardt, Werner W.: Bemerkungen zum „Dritten“ bzw. „Nonprofit“-Sektor, zu dessen Binnendynamik und zur Kommunitarismus-Debatte, in: Schmale, Ingrid; Schönig, Werner (Hrsg.), Gestaltungsoptionen in modernen Gesellschaften. Festschrift für Jürgen Zerche zum 60. Geburtstag, Regensburg 1998, S. 275-305.

Engelhardt, Werner W.: Hybride Organisationsformen des „Dritten“ bzw. „Nonprofit“-Sektors und die künftige Verwaltungsreform, in: Budäus, Dietrich (Hrsg.), Organisationswandel öffentlicher Aufgabenwahrnehmung, Baden-Baden 1998, S. 177-207.

Engelhardt, Werner W.: Die Vorreiterrolle Gerhard Weissers bei der Analyse von Nonprofit Organisationen, in: Zeitschrift für öffentliche und gemeinwirtschaftliche Unternehmen, Bd. 21, H. 1, 1998, S. 41-57.

Engelhardt, Werner W.: Gerhard Weisser als Genossenschaftswissenschaftler - Anmerkungen zu seinem Werk, in: ZfgG, Bd. 48, H. 1, 1998, S. 41-57.

Engelhardt, Werner W.: Zum Lebenswerk des Sozialwissenschaftlers, Politikers und Pädagogen Professor Dr. Dr. h.c. Gerhard Weisser (1898-1989), in: Henkel, Heinrich H; Neumann, Lothar F.; Romahn, Hajo (Hrsg.), Gegen den gesellschaftspolitischen Imperialismus der reinen Ökonomie. Gedächtnisschrift für Gerhard Weisser, Metropolis, Marburg 1998, S. 15-50.

Engelhardt, Werner W.: Zur künftig möglichen Bedeutung des von Gerhard Weisser befürworteten freigemeinwirtschaftlichen Gedankenguts bei genossenschaftsartigen Zusammenschlüssen, in: Henkel, Heinrich H; Neumann, Lothar F.; Romahn, Hajo (Hrsg.), Gegen den gesellschaftspolitischen Imperialismus der reinen Ökonomie. Gedächtnisschrift für Gerhard Weisser, Marburg 1998, S. 333-354.

Engelhardt, Werner W.: Ökonomische Denktraditionen, Ökonomismus versus Ethik und die kulturellen Aufgaben der Zukunft, in: Elsner, Wolfram; Engelhardt, Werner W.; Glastetter, Werner (Hrsg.),

- Ökonomie in gesellschaftlicher Verantwortung. Sozialökonomik und Gesellschaftsreform heute. Festschrift zum 65. Geburtstag von Siegfried Katterle, Berlin 1998, S. 19-43.
- Engelhardt, Werner W.: Von der Utopie zur Genossenschaft. Zum Verhältnis „Utopie-Genossenschaft-Sozialpolitik“ seit den Anfängen, am Beispiel der Produktiv- und Siedlungsgenossenschaften dargestellt, in: Rundbrief Alternative Ökonomie, Nr. 83; 2-1998, S. 25-29.
- Engelhardt, Werner W.: Politisches Handeln nach utopischen Entwürfen und Ideologien, am Beispiel der Genossenschaften und der Sozialpolitik idealtypisch erörtert, in: Helmedag, Fritz; Reuter, Norbert (Hrsg.), Der Wohlstand der Personen. Festschrift zum 60. Geburtstag von Karl Georg Zinn, Marburg 1999, S. 153-184.
- Engelhardt, Werner W.: Genossenschaften als Betriebe und Gruppen im öffentlichen und privaten Interesse, in: Bräunig, Dietmar; Greiling, Dorothea (Hrsg.), Stand und Perspektiven der Öffentlichen Betriebswirtschaftslehre. Festschrift für Peter Eichhorn zur Vollendung des 60. Lebensjahres, Berlin 1999, S. 244-253.
- Engelhardt, Werner W.: Der gemeinnützige Gedanke bei der Gründung von Genossenschaften, in: ZfgG, Bd. 49, H. 4, 1999.
- Engelhardt, Werner W.: Zur Begriffsbestimmung, Interpretation und Problematik des Handelns von Genossenschaften, in: Zeitschrift für öffentliche und gemeinwirtschaftliche Unternehmen, Bd. 22, 1999, H. 4.
- Engelhardt, Werner W.: Bemerkungen zu einer Einführung in die Genossenschaftslehre. Rezension des Buches von Jürgen Zerche, Ingrid Schmale, Johannes Blome-Drees, Einführung in die Genossenschaftslehre. Genossenschaftstheorie und Genossenschaftsmanagement, Oldenbourg-Verlag, München/ Wien 1998, in: Zeitschrift für öffentliche und gemeinwirtschaftliche Unternehmen, Bd. 21, H. 4, 1998, S. 479-490.
- Meyer-Antz, Anselm: Bürgerschaftliches Engagement als Jobkiller?, in: Verband für sozial-kulturelle Arbeit, Rundbrief 01/99, S. 30-32.
- Meyer-Antz, Anselm: Rezension von Wagner, Antonin: Teilen statt Umverteilen - Sozialpolitik im Kommunitarischen Wohlfahrtsstaat, Bern/ Stuttgart/ Wien 1999, erscheint in: Sozialer Fortschritt, H. 9, 1999.
- Schmale, Ingrid: Die Eigentumsfrage - ein kontroverses Dauerthema bei (Wohnungs-) Genossenschaften?, in: ZfgG, H. 2, 1999, Bd. 49, S. 133-137.
- Schmale, Ingrid: Buchbesprechung von Greve, Rolf: Wohnungsgenossenschaften und ihre Konzernstrukturen. Eine Analyse aus institutionenökonomischer Sicht. Kooperations- und Genossenschaftswissenschaftliche Beiträge, Bd. 41, Institut für Genossenschaftswesen der Westfälischen Wilhelm-Universität, Münster 1998, in: ZfgG, H. 2, 1999, Bd. 49, S. 169-170.
- Schmale, Ingrid; Schönig, Werner: Gestaltungsoptionen in modernen Gesellschaften. Zum Beitrag von Sozialpolitik und Genossenschaften, in: Schmale, Ingrid; Schönig, Werner (Hrsg.): Gestaltungsoptionen in modernen Gesellschaften. Festschrift für Jürgen Zerche, Regensburg 1998, S. 3-27.
- Schmale, Ingrid; Schönig, Werner (Hrsg.): Gestaltungsoptionen in modernen Gesellschaften. Festschrift für Jürgen Zerche, Regensburg 1998.
- Schulz-Nieswandt, Frank: Gustav Schmoller und John R. Commons: Zwei Varianten sozialer Reform - Soziale Monarchie und korporative Selbststeuerung, in: Zeitschrift für Sozialreform 45 (3) 1999, S. 261-268.
- Sommer, Stephan: Kreditgenossenschaften in Westeuropa: ein vergleichender Beitrag zur europäischen Harmonisierungsdebatte, Marburger Schriften zum Genossenschaftswesen Bd. 87, Göttingen 1998.
- Zerche, Jürgen; Schmale, Ingrid; Blome-Drees, Johannes: Einführung in die Genossenschaftslehre. Genossenschaftstheorie und Genossenschaftsmanagement, München/ Wien 1998.

Seminar für Versicherungslehre Institut für Versicherungswissenschaft an der Universität zu Köln, Abteilung Versicherungswirtschaft

Vorstand: Prof. Dr. Dieter Farny (bis 28.2.1999), Prof. Dr. Heinrich R. Schradin (ab 1.3.1999)

Forschungsvorhaben

Versicherungsbetriebslehre

Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit versus Versicherungs-Aktiengesellschaft: Eine vergleichende Strukturanalyse der Rechtsformen

Bearbeiterin: Dipl.-Kff. Breuer, Claudia

Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit (VVaG) und Aktiengesellschaften sind – international – die beiden wichtigsten Rechtsformen von Versicherungsunternehmen, jeweils mit ausgeprägten Vorteils-Nachteils-Profilen bei wichtigen Merkmalen der Unternehmensstrukturen und der Geschäftsprozesse. Der VVaG ist ein genossenschaftsähnlicher Unternehmenstyp, bei dem die Versicherungsnehmer zugleich Mitglieder und Unternehmensträger sind. Das Projekt untersucht die Merkmale der beiden Unternehmenstypen mit Ansätzen der Agency-Theorie, um Interessen und Interessenkonflikte zwischen den Gruppen Eigentümer, Versicherungsnehmer und Management herauszuarbeiten und zu bewerten. Gleichzeitig werden empirische Untersuchungen über „Demutualisierungen“ in den USA herangezogen.

Abschlußtermin: 1999

Mögliche Anwendungsbereiche: Neustrukturierungen von Versicherungsunternehmen und Versicherungsgruppen in der Praxis.

Versicherungsbetriebslehre

Bestandskundenmarketing von Versicherungsunternehmen

Bearbeiter: Dipl.-Kfm. Eurich, Andreas

Versicherungsgeschäfte sind zeitraumbezogene Geschäfte, deren Erfolgsbeitrag im vorhinein nicht mit Sicherheit bestimmt werden kann. Die Steuerung von Kundenbeziehungen, die typischerweise mehrere Versicherungsgeschäfte umfassen, begründet deshalb ein spezifisches Marketing. Das Forschungsprojekt entwickelt ein betriebswirtschaftliches Modell für die Analyse von Kundenbeziehungen sowie ein darauf basierendes Instrumentarium für die Steuerung von Einzelkunden und (Teil-)Versicherungsbeständen.

Abschlußtermin: 2000

Mögliche Anwendungsbereiche: Versicherungswirtschaft und andere Finanzdienstleistungsinstitutionen.

Versicherungsbetriebslehre

Die Analyse der Jahresabschlüsse von Versicherungsunternehmen und Versicherungskonzernen

Bearbeiter: alle Mitarbeiter des Seminars für Versicherungslehre

Leiter: Prof. Dr. Farny, Dieter; Prof. Dr. Schradin, Heinrich R.

Im Zusammenhang mit Verbraucherinformationen und Rating-Systemen auf dem deregulierten deutschen Versicherungsmarkt kommt dem Instrument der Jahresabschlußanalyse wachsende Bedeutung zu, vor allem zur Gewinnung von Informationen für Kundenentscheidungen. Entwickelt werden betriebswirtschaftliche Modelle für die Analyse der Jahresabschlüsse sowie Software zur automatisierten Durchführung entsprechender Rechnungen. Als neuestes wird ein Analysemodell für Konzernjahresabschlüsse entwickelt, wobei die alternative Rechtsgrundlage (HGB oder IAS) zu berücksichtigen ist.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: 2001

Mögliche Anwendungsbereiche: Für alle Empfänger von Jahresabschlußinformationen, besonders Investoren (Aktionäre), Kunden, Analysten, Teilnehmer des Finanzmarkts.

Versicherungsbetriebslehre

Ansätze für ein holistisches Risikomanagement für Versicherungsunternehmen

Bearbeiter: Dipl.-Math. oec. Gronenberg, Sven; M.S. (USA)

Seit dem Inkrafttreten des KonTraG beschäftigen sich sowohl Unternehmen als auch die Wissenschaft verstärkt mit Entwürfen zu sogenannten Risikomanagementsystemen. Dabei sind Entwicklungstendenzen hin zu einem holistischen Risikomanagement erkennbar. Darunter versteht man die Identifika-

tion, Bewertung und Steuerung aller betrieblichen Risiken und ihrer Interdependenzen ebenso wie die Dokumentation dieses Risikomanagementsprozesses und dessen Integration in das Unternehmensmanagement. In dieser Arbeit sollen Ansätze eines holistischen Risikomanagements für Versicherungsunternehmen dargestellt und diskutiert werden. Darüber hinaus soll untersucht werden, ob und inwiefern Verknüpfungen von finanzwissenschaftlichen und aktuariellen Modellen einen Beitrag zur Entwicklung eines holistischen Risikomanagements für Versicherungsunternehmen leisten können.

Abschlußtermin: 2003

Mögliche Anwendungsbereiche: Versicherungswirtschaft, Wirtschaftsprüfer, Unternehmensberatungen.

Versicherungsbetriebslehre

„Standort Deutschland“ für Versicherungen - Eine vergleichende Analyse ausgewählter europäischer Länder -

Bearbeiter: Dipl.-Volksw. Häusele, Stefan

Im Rahmen des EU-Binnenversicherungsmarkts bestehen weiterhin verschiedene Wettbewerbsbedingungen, weil wichtige rechtliche und faktische Rahmenbedingungen nicht harmonisiert sind. Das Forschungsprojekt untersucht den Standort Deutschland im Vergleich zu ausgewählten EU-Ländern. Dabei wird eine Standorttheorie für Versicherer entwickelt, und die Standortfaktoren werden theoretisch und empirisch überprüft.

Abschlußtermin: 1999

Mögliche Anwendungsbereiche: Für alle politischen Entscheidungsinstanzen im EU-Bereich und im nationalen Bereich, für Versicherungsunternehmen als Hilfe bei Entscheidungen über Standorte und über Internationalisierungsstrategien.

Versicherungsbetriebslehre

Analyse von Gewinn, Wachstum und Sicherheit anhand der handelsrechtlichen Jahresabschlüsse deutscher Erstversicherungsunternehmen

Bearbeiter: Dipl.-Kfm. Heimes, Klaus

Die Jahresabschlußanalyse von Versicherungsunternehmen wirft zahlreiche methodische und rechentechnische Fragen auf. Im Projekt werden die Möglichkeiten und Probleme der Jahresabschlußanalyse von Versicherungsunternehmen erörtert, die Übertragbarkeit neuerer Methoden der Jahresabschlußanalyse auf Versicherungsunternehmen diskutiert und ein Modell zur Darstellung von aggregierten Jahresabschlußkennzahlen entwickelt. In diesem Zusammenhang wird auch die Verknüpfung zu anderen wichtigen Themenbereichen für Versicherungsunternehmen gesucht, wie z.B. der Zusammenhang zwischen Kennzahlen des Jahresabschlusses und Maßgrößen der Kundenzufriedenheit oder der Entwicklung von Aktienkursen.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: 2000

Mögliche Anwendungsbereiche: Für alle Teilnehmer auf Kapital- und Versicherungsmärkten, besonders Versicherungskunden, Investoren, Analysten, sowie für die Versicherungsunternehmen selbst, die sich Ratings unterziehen oder Rating-Informationen über andere Versicherer suchen.

Versicherungswissenschaft

Klimaänderung: Versicherung als Bestandteil eines globalen Risk Management

Bearbeiter: Dipl.-Kfm. Jahn, Andreas

Die deutliche Zunahme der Häufigkeiten und Intensitäten von atmosphärischen Naturkatastrophen belastet die Volkswirtschaft und die Versicherungswirtschaft. Als eine Ursache wird die globale Änderung des Klimas angesehen. Das Forschungsprojekt prüft die daraus resultierenden Konsequenzen für das Risk Management von Versicherungsunternehmen.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: 2000

Mögliche Anwendungsbereiche: Versicherungsunternehmen, Politik, Umweltverbände, Öffentlichkeit.

Versicherungsbetriebslehre

Grundlagen des Konzernjahresabschlusses von Allfinanzkonzernen

Bearbeiter: Dipl.-Kfm. Kölschbach, Joachim

Die bisher weitgehend getrennten Wirtschaftszweige „Versicherungswirtschaft“ und „Banken-/Finanzwirtschaft“ bewegen sich aufeinander zu, und zunehmend entstehen Allfinanzkonglomerate (Finanzkonglomerate). Die Aufstellung von Konzernjahresabschlüssen solcher Konglomerate ist komplex, weil die abzubildenden Sachverhalte und die anzuwendenden Rechtsvorschriften verschieden sind. Das Forschungsprojekt entwickelt ein Konzept für Konzernjahresabschlüsse von Allfinanzkonzernen, insbesondere für die Anwendung und Weiterentwicklung entsprechender Rechtsvorschriften.

Abschlußtermin: 1999

Mögliche Anwendungsbereiche: Für den EU-Gesetzgeber und den nationalen Gesetzgeber für Rechnungslegungsvorschriften des Handelsrechts sowie für Versicherer und Banken, die in solchen Konzernen zusammengefaßt sind.

Versicherungsbetriebslehre

Konzernabschlüsse von Versicherungskonzernen auf Basis internationaler Rechnungslegung

Bearbeiter: Dipl.-Kfm. Kreeb, Markus

Mit der Einführung des § 292a HGB können börsennotierte Konzernmuttergesellschaften einen auf internationalen Rechnungslegungsstandards basierenden Konzernabschluß mit befreiender Wirkung vorlegen. Dabei sollen die Auswirkungen der Anwendung der internationalen Rechnungslegungsstandards auf die Konzernabschlüsse der Versicherungsunternehmen insbesondere unter Beachtung der Versicherungstechnik analysiert werden.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: 2003

Mögliche Anwendungsbereiche: Versicherungsunternehmen, Wirtschaftsprüfer, Investoren

Versicherungsbetriebslehre

Risikoorientierte Geschäftsfeldsteuerung in Versicherungsunternehmen

Bearbeiter: Prof. Dr. Schradin, Heinrich R.

Die Steuerung der Versicherungsunternehmung im Rendite-Risiko-Zusammenhang gewinnt zunehmend an Bedeutung. Als besonders schwierig erweisen sich dabei Hierarchisierung und Implementierung gesamtunternehmensbezogener Zielsetzungen auf die Steuerungsebene der Geschäftsfelder im Versicherungsunternehmen. Entwickelt werden risikotheorietisch fundierte und zugleich betriebswirtschaftlich relevante Modelle zur konsistenten Zielplanung und Erfüllungskontrolle.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: 2001

Mögliche Anwendungsbereiche: Divisionalisierte Versicherungsunternehmen, Unternehmensberatung.

Versicherungsbetriebslehre

Risiko-Management-Beratung: Die marketingpolitische Gestaltung aus Sicht eines Erstversicherungsunternehmens

Bearbeiter: Dipl.-Kfm. Willmes, Oliver; MBA (USA)

Versicherungsunternehmen haben hohe Kompetenzen in der Analyse, Bewertung und Steuerung von Risiken. Diese Eigenschaften prädestinieren sie für das Anbieten von Risiko-Management-Beratungen. Das Forschungsprojekt beinhaltet zunächst die Untersuchung des Marktpotentials für die Dienstleistung Risiko-Management-Beratung aus Sicht eines Erstversicherungsunternehmens. Ferner ergibt sich die Notwendigkeit, diese Dienstleistung aus marketingpolitischen Gesichtspunkten zu analysieren. Es wird ein betriebswirtschaftliches Modell zur Gestaltung und Vermarktung der Risiko-Management-Beratung entwickelt. Dabei wird ein Modulprinzip ausgearbeitet, das die unterschiedlichen Komponenten einer Risiko-Management-Beratung systematisiert.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: 2003

Mögliche Anwendungsbereiche: Versicherungswirtschaft, Unternehmensberatungen und Versicherungsmakler.

Veröffentlichungen

Bücher

Häusele, Stefan: „Standort Deutschland“ für Versicherungen - Eine vergleichende Analyse ausgewählter europäischer Länder -, Karlsruhe 1999.

Kölschbach, Joachim: Grundlagen des Konzernjahresabschlusses von Allfinanzkonzernen, Lohmar, Köln 1999.

Breuer, Claudia: Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit versus Versicherungsaktiengesellschaft: Eine vergleichende Strukturanalyse der Rechtsformen, Diss. Köln 1999.

Schradin, Heinrich R.: Die Kapitalanlageperformance der Lebensversicherer im Vergleich zur Fondsanlage unter Rendite- und Risikoaspekten, Karlsruhe 1999 (zusammen mit Peter Albrecht und Raimond Maurer).

Aufsätze

Farny, Dieter: Strategien von Versicherungsunternehmen nach Liberalisierung und Deregulierung im europäischen Binnenversicherungsmarkt (in deutscher und koreanischer Sprache), in: Veränderungen des Weltversicherungsmarkts und Anpassungsstrategien, hrsg. vom Korea Insurance Development Institute, Forschungsserie 2, Seoul 1998, S. 259-322.

Farny, Dieter: Risiken und Sicherheit in der heutigen Wirtschaft und Gesellschaft. Die Beiträge der Versicherung zur Problemlösung, in: Universität im Rathaus, Band 6, hrsg. von der Stadt Köln und der Universität zu Köln, Köln 1998, S. 104-119.

Farny, Dieter: Fünf Jahrzehnte Versicherungswirtschaft: Beobachtungen, Erfahrungen und Schlußfolgerungen aus der Sicht akademischer Lehre und Forschung, in: 50. Öffentliche Mitgliederver-

- sammlung des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. am 12.11.1998 in Berlin, Berlin 1998, S. 19-39.
- Farny, Dieter: Erfolgsfaktoren für Versicherungsmakler vor dem Hintergrund der Entwicklungen auf den nationalen und internationalen Versicherungsmärkten, in: Versicherungsrundschau, Jg. 1998, S. 148-157.
- Farny, Dieter: Die Entwicklung der europäischen Privatversicherung in den letzten 25 Jahren mit Schlußfolgerungen für die betriebswirtschaftliche Theorie der Versicherungsunternehmen, in: Versicherungsrundschau, Jg. 1998, S. 225-235.
- Farny, Dieter: Realität und Szenarien der deutschen Versicherungswirtschaft, in: Asset Management: Finanzdienstleistungen von und für Versicherungen, hrsg. von Elisabeth Hehn, Stuttgart 1998, S. 3-17.
- Farny, Dieter: Unternehmens-Ratings für Versicherungskunden auf der Grundlage des Jahresabschlusses?, in: Unternehmensberatung und Wirtschaftsprüfung; Festschrift für Günter Sieben zum 65. Geburtstag, Stuttgart 1998, S. 25-38.
- Farny, Dieter u.a.: Die Geschäftsergebnisse der deutschen Erstversicherer im Jahr 1997, Karlsruhe 1999.
- Farny, Dieter; Eurich, Andreas; Häusele, Stefan; Halstenbach, Eckard; Heimes, Klaus; Jahn, Andreas; Klein, Silke: Die Geschäftsergebnisse der Kompositversicherung im Jahr 1996 und im Fünfjahreszeitraum 1992/1996, in: Versicherungswirtschaft, 53. Jg., 1998, Beilage zu Nr. 3, S. I-XXVI.
- Farny, Dieter; Eurich, Andreas; Häusele, Stefan; Halstenbach, Eckard; Heimes, Klaus; Jahn, Andreas; Klein, Silke: Die Geschäftsergebnisse der Lebens- und Krankenversicherung im Jahr 1996, in: Versicherungswirtschaft, 53. Jg., 1998, Beilage zu Nr. 6, S. I-XII.
- Farny, Dieter; Eurich, Andreas; Häusele, Stefan; Halstenbach, Eckard; Heimes, Klaus; Jahn, Andreas; Klein, Silke: Die Geschäftsergebnisse der Rechtsschutzversicherung im Jahr 1996, in: Versicherungswirtschaft, 53. Jg., 1998, Beilage zu Nr. 4, S. I-VIII.
- Häusele, Stefan: Die Kommunikation der Versicherungsunternehmen mit ihren Kapitalgebern: Investor Relations von Versicherungsunternehmen, in: Marktforschung & Management, 42. Jg., 1998, S. 92-96.
- Jahn, Andreas: Rezension zu Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit; VfU e.V. (Hg.): Umwelt und Finanzdienstleistungen. Verantwortung für eine nachhaltige, umweltgerechte Entwicklung, ZVersWiss 1998 (87), S. 288-294.
- Jung, Hong Joo; Hong, Soonkoo: PC Online – Menus und Versicherungsmarketing: eine empirische Studie über die Internetnutzung in Korea, ZVersWiss 1998 (87), S. 465-488.
- Schradin, Heinrich R.: Die Kapitallebensversicherung als Anlegerschädigung? Anmerkungen zu einem Beitrag von M. Adams unter aktuariellen und ökonomischen Gesichtspunkten, in: Zeitschrift für Wirtschaftsrecht (ZIP), 20. Jg., 1999, S. 1381-1386 (zusammen mit Peter Albrecht und Raimond Maurer).

Institut für Rundfunkökonomie

Direktoren: Prof. Dr. H. M. Schellhaaß, Prof. Dr. Günter Sieben

Forschungsvorhaben

Prinzipien der Gestaltung von Rundfunkordnungen. Ökonomische Grundlagen und rundfunkpolitische Konsequenzen

Bearbeiter: Dr. Manfred Kops

Die Verfahren zur Güterbereitstellung unterscheiden sich im Hinblick auf vielfältige Eigenschaften, insbesondere auf den Delegationsgrad, den Zentralisationsgrad, den Hoheitsgrad und den Grad der Staatsferne der Bereitstellung. Für jedes dieser Merkmale ist die adäquate Bereitstellung unter Berücksichtigung der Besonderheiten der bereitzustellenden Güter festzulegen. Hierbei sind grundsätzliche ökonomische Prinzipien zu beachten. Die hier beschriebene Arbeit stellt diese Gestaltungsprinzipien zunächst abstrakt dar. Sie wendet sie anschließend auf Rundfunkprogramme an, wobei sie deren gut-spezifische Besonderheiten berücksichtigt. Hieraus entwickelt sie die mikroökonomisch fundierte Grundstruktur einer arbeitsteiligen, dezentralen, dualen und staatsfernen Rundfunkordnung. Aus deren Vergleich mit der in der Bundesrepublik Deutschland materiell existierenden Rundfunkordnung leitet sie anschließend verschiedene rundfunkpolitische Konsequenzen ab, u. a. Maßnahmen zur Reali-

sierung des adäquaten Grades der Arbeitsteilung innerhalb der Rundfunkunternehmen und zwischen den Rundfunkunternehmen und ihren Zulieferern (Outsourcing), Maßnahmen zur Optimierung des Zentralisationsgrades der Rundfunkordnung mit lokalen, regionalen, nationalen und supranationalen Programmanbietern, Maßnahmen zur Austarierung der relativen Bedeutung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks im Verhältnis zu kommerziellen Veranstaltern und Maßnahmen zur erforderlichen Verringerung der Staatsnähe des Rundfunks.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: abgeschlossen.

Mögliche Anwendungsbereiche: Öffentlich-rechtliche und private Rundfunkveranstalter, Rundfunkräte, Staatskanzleien, Landesmedienanstalten und andere Regulierungsbehörden

Die Digitalisierung von Fernsehprogrammen. Einzelbetriebliche Anpassungserfordernisse und -möglichkeiten privater Fernsehveranstalter

Bearbeiter: Dipl.-Kff. Julia Schössler

Leiter: Prof. Dr. Günter Sieben

Die Digitalisierung des Fernsehmarktes und die zu erwartende Konvergenz der Medien haben weitreichende Konsequenzen für die Bereitstellung von TV-Programmen. Sie betreffen sowohl die Programmverteilung als auch die Programmproduktion, -beschaffung, -veranstaltung und -finanzierung. Die Arbeit untersucht, wie sich die Digitalisierung des Fernsehmarktes speziell auf die Leistungspalette privater TV-Veranstalter auswirkt, d. h. mit welcher Art, welchem Umfang und welcher Qualität der Angebote die Bedürfnisse der Rezipienten und/oder der werbungstreibenden Wirtschaft bedient werden können. In diesem Zusammenhang werden auch Fragen der Angebots-/Nachfragekoordination von digitalen Fernsehprogrammen sowie Optionen der Preisgestaltung für entgelt- und werbefinanzierte TV-Leistungen behandelt.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: Frühjahr 2000

Mögliche Anwendungsbereiche: Für TV-Veranstalter, Anbieter multimedialer Leistungen (z.B. Online-Dienste, Electronic Publishing, Entertainment) sowie für alle an der Wertschöpfung von digitalen Angeboten Beteiligten (Programmzulieferer, Multiplexbetreiber etc.).

Produktionssteuerung öffentlich-rechtlicher Rundfunkveranstalter

Bearbeiter: Prof. Dr. Günter Sieben/Dr. Manfred Kops

Die Produktion von Fernsehprogrammen durch öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten ist aufgrund der Vielzahl der hierzu erforderlichen personellen und sachlichen Ressourcen eine komplexe und zeitsensible Aufgabe. Sie wird zusätzlich dadurch erschwert, dass an ihr mit Journalisten und „Kreativen“ auf der einen Seite und Technikern und Kaufleuten auf der anderen Seite Personen mit sehr unterschiedlicher Ausbildung, unterschiedlichen Zielsetzungen und unterschiedlichen Arbeitsstilen beteiligt sind. Traditionell versuchen die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten die damit verbundenen Probleme durch hochdifferenzierte Produktionsplanungs- und -steuerungsverfahren zu lösen. An ihnen sind die Programm- und die Produktionsabteilungen mit gleichen Stimmrechten beteiligt, so daß zwischen den Mitarbeitern beider Abteilungen, ggf. nach Hochzonung auf eine übergeordnete innerbetriebliche Ebene (der Abteilungsleiter, Direktoren oder Intendanten), ein Konsens gefunden werden muß (sog. Vier-Augen-Prinzip). Neuerdings wird als Alternative hierzu von verschiedenen Anstalten ein stärker marktorientiertes Steuerungssystem bevorzugt, bei dem die Programmabteilungen über Budgets disponieren und dadurch selbst über die Art der Produktion entscheiden können (sog. Ein-Budget-Prinzip). Dabei kann sich das Budgetrecht auf die Entscheidung über die Art der innerbetrieblichen Produktionsweise beschränken oder auch die Entscheidung über einen Fremdbezug von Programmen einschließen (sog. Producer-Choice-Modell). Das hier beschriebene Projekt beschreibt beide idealtypischen Verfahren (sowie durch die Kombination ihrer Elemente entstehende Mischformen), prüft die Voraussetzungen für ihre Funktionsfähigkeit und bewertet sie im Hinblick auf verschiedene Kriterien, wie z. B. die Möglichkeiten zur Durchsetzung der angestrebten inhaltlich-journalistischen Programmziele und der Beachtung von Wirtschaftlichkeits- und Sparsamkeitsgrundsätzen sowie die Auswirkungen auf die Motivation der Mitarbeiter und auf die Beachtung der öffentlich-rechtlichen Programmziele.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: Mitte 2000

Mögliche Anwendungsbereiche: Öffentlich-rechtliche und private Rundfunkveranstalter, Rundfunkräte, Staatskanzleien, Landesmedienanstalten und andere Regulierungsbehörden

Regelgebundene Programmplanung von Rundfunkveranstaltern

Bearbeiter: Dr. Manfred Kops

Die Programmplanung im öffentlich-rechtlichen Rundfunk ist bislang, trotz aller Bemühungen der Medienforschung, weitgehend diskretionär und intuitiv. Dies liegt zum einen an der Vielschichtigkeit und fehlenden Explizität der vom öffentlich-rechtlichen Rundfunk verfolgten Programmziele, zum anderen daran, dass die Determinanten des Zuschauerhaltens und des Erfolgs von Rundfunkprogrammen, auch in Abhängigkeit von ihrem Sendeplatz, noch nicht ausreichend prognostizierbar sind. Schließlich tragen auch die Anreizstrukturen in den öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten dazu bei, dass die be-

stehenden diskretionären Entscheidungsverfahren nicht durch stärker regelgebundene (und bezüglich ihres Erfolgs kontrollierbare und sanktionierbare) Entscheidungsverfahren ersetzt werden. Die vorliegende Arbeit versucht, auf der Grundlage der betriebswirtschaftlichen Entscheidungstheorie die Grundzüge einer regelgebundenen Programmplanung für öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten zu entwickeln. Hierzu bestimmt sie zunächst die quantitativ zu optimierende Zielgröße (den sog. Nettonutzen pro Zuschauerminute), wobei sowohl die Kosten als auch der individuelle (und soziale) Nutzen eines Programms zu berücksichtigen sind. Anschließend beschreibt sie einen Algorithmus, der es erlaubt, unter Rückgriff auf diese Zielgröße die vorhandenen Rundfunkprogramme regelgebunden auf ein Programmschema zu verteilen, so dass das Produkt aus Nettonutzen pro Zuschauerminute und Zahl erreichter Zuschauer maximiert wird. Dieses Grundmodell wird im weiteren Verlauf der Arbeit sukzessive verfeinert, indem lead-in und lead-out-Effekte, Werbung, Sponsoring und Trailer-Plazierungen, Programmwiederholungen und andere Programmelemente in die Betrachtung einbezogen werden. Den Abschluß bilden Überlegungen zur praktischen Umsetzung des vorgeschlagenen Modells.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: Mitte 2000

Mögliche Anwendungsbereiche: Öffentlich-rechtliche und private Rundfunkveranstalter, Rundfunkräte, Staatskanzleien, Landesmedienanstalten und andere Regulierungsbehörden

Veröffentlichungen

Reihe „Arbeitspapiere des Instituts für Rundfunkökonomie“

(die Arbeitspapiere sind im Internet abrufbar unter der URL des Instituts für Rundfunkökonomie "<http://www.rz.unikoeln.de/wisofak/rundfunk/index.html>")

Dörr, Dieter: Die öffentlich-rechtliche Rundfunkfinanzierung und die Vorgaben des EG-Vertrages, Heft 94, Köln, im Juni 1998, ISBN 3-930788-82-9, II + 36 S., Schutzgebühr 9,-- DM

Eckhardt, Judith: Strukturen, Aufgaben und Perspektiven des öffentlich-rechtlichen Rundfunks im Kräftefeld der Politik, Heft 107, Köln, im Dez. 1998, ISBN 3-930788-96-9, VI + 96 S., Schutzgebühr 22,-- DM

Elitz, Ernst: Nationale Programme - regionale Programme. Komplementäre Angebote in Deutschland, Heft 92, Köln, im Juni 1998, ISBN 3-930788-80-2, 6 S., Schutzgebühr 4,-- DM

Geschwandtner-Andreas, Petra: Medienwirtschaft in Köln. Theoretische Erklärungsansätze und politische Bestimmungsfaktoren eines regionalen Produktionsclusters Medien, Heft 116, Köln, im Juli 1999, ISBN 3-934156-05-3, VIII + 70 S., Schutzgebühr 22,-- DM

Hansmeyer, Karl-Heinrich/Kops, Manfred: Rundfunkprogramme als Klubgüter, Heft 91, Köln, im April 1998, ISBN 3-930788-79-9, III + 25 S., Schutzgebühr 8,-- DM

Hoffmann, Reinhard: Verteilung der Rundfunkgebühren zwischen den ARD-Anstalten, Heft 103, Köln, im August 1998, ISBN 3-930788-92-6, 8 S., Schutzgebühr 6,-- DM

Holtmann, Klaus: Programmbeschaffung und -entwicklung werbefinanzierter TV-Programmanbieter aus der Perspektive der Programmplanung, Heft 106, Köln, im Nov. 1998, ISBN 3-930788-95-0, III + 95 S., Schutzgebühr 22,-- DM

Institut für Rundfunkökonomie: Tätigkeitsbericht des Instituts für Rundfunkökonomie für die Jahre 1997 und 1998, Heft 108, Köln, im Feb. 1999, ISBN 3-930788-97-7, II + 76 + IV S., Schutzgebühr 18,-- DM

Kops, Manfred: Prinzipien der Gestaltung von Rundfunkordnungen. Ökonomische Grundlagen und rundfunkpolitische Konsequenzen, Heft 100, Köln, im Nov. 1998, ISBN 3-930788-89-6; III + 97 S., Schutzgebühr 20,-- DM

Kops, Manfred: Nationale Konzentrationskontrolle und internationale Wettbewerbsfähigkeit von Fernsehveranstaltern, Heft 115, Köln, im Sept. 1999, ISBN 3-934156-04-5, II + 55 S., Schutzgebühr 11,-- DM

Kops, Manfred: Combating Media Concentration in a Globalising World Economy, Heft 118, Köln, im Oktober 1999, ISBN 3-934156-07-X, II + 40 S., Schutzgebühr 10,-- DM

Kops, Manfred: Die Bekämpfung der Medienkonzentration bei zunehmender Globalisierung der Wirtschaft, Heft 119, Köln, im Dez. 1999, ISBN 3-934156-08-8, II + 40 S., Schutzgebühr 10,-- DM

Kops, Manfred: Financing and Sustaining Political Will to Support Public Service Broadcasting, Heft 121, Köln, im Dez. 1999, ISBN 3-934156-10-X, II + 20 S., Schutzgebühr 6,-- DM

Kübler, Friedrich: Die Konzentration im Medienbereich und ihre Kontrolle, Heft 112, Köln, im Juni 1999, ISBN 3-934156-01-0, III + 18 S., Schutzgebühr 7,-- DM

Luxenburger, Rolf: Möglichkeiten einer strategischen Reorganisation der ARD. Unter besonderer Berücksichtigung der Konzeption der Transnationalen Unternehmung, Heft 88, Köln, im April 1998, ISBN 3-930788-79-9, VI + 116 S., Schutzgebühr 22,-- DM

Metze-Mangold, Verena: Die Bedeutung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks aus Sicht der UNESCO, Heft 97, Köln, im Juli 1998, ISBN 3-930788-86-1, I + 8 S., Schutzgebühr 6,-- DM

- Michel, Eva-Maria: Rechtliche und ökonomische Fragen der Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks im Lichte des Europäischen Rechts – Kurzstatement aus der Sicht der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten, Heft 96, Köln, im Juni 1998, ISBN 3-930788-85-3, 6 S., Schutzgebühr 4,-- DM
- Mustapa, Ismail Bin: Public Service Broadcasting in the Asia-Pacific Region - What Lies Ahead, Heft 102, Köln, im Juli 1998, ISBN 3-930788-91-8, 7 S., Schutzgebühr 6,-- DM
- Rüter, Klaus: Föderalismus als Organisationsprinzip des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in Deutschland, Heft 93, Köln, im Juni 1998, ISBN 3-930788-81-0, 6 S., Schutzgebühr 4,-- DM
- Schaarmann, Bernd: Hörer- und Kundenbindung im Hörfunk - dargestellt am Beispiel des Senders Eins Live, Heft 89, Köln, Juli 1998, ISBN 3-930788-78-0, III + 105 S., Schutzgebühr 24,-- DM
- Schellhaaß, Horst-Manfred: Ist die Rundfunkgebühr eine unzulässige Beihilfe? Eine ökonomische Analyse, Heft 90, Köln, im Mai 1998, ISBN 3-930788-83-7, II + 14 S., Schutzgebühr 6,-- DM
- Schellhaaß, Horst-Manfred: Die zentrale Vermarktung von Europapokal-Spielen - Ausbeutung von Marktmacht oder Sicherung des sportlichen Wettbewerbs? Heft 109, Köln, im Februar 1999, ISBN 3-930788-98-5, 14 S., Schutzgebühr 6,-- DM
- Schellhaaß, Horst-Manfred/Enderle, Gregor: Sportlicher versus ökonomischer Wettbewerb. Zum Verbot der zentralen Vermarktung von Europapokal-Spielen im Fußball, Heft 95, Köln, im Juni 1998, ISBN 3-930788-84-5 II + 16 S., Schutzgebühr 6,-- DM
- Scheuch, Erwin K.: Eine Bewertung des Marktanteilsmodells aus kommunikationswissenschaftlicher Sicht, Heft 114, Köln, im Juni 1999, ISBN 3-934156-03-7, III + 28 S., Schutzgebühr 8,-- DM
- Schneider, Sandra/Schössler, Julia: Neuere Anforderungen an die Personalarbeit privater Fernsehveranstalter, Heft 117, Köln, im Juli 1999, ISBN 3-934156-06-1, II + 17 S., Schutzgebühr 6,-- DM
- Schöneberger, Markus: Ökonomische Grundfragen des Fernsehens, Heft 98, Köln, im August 1998, ISBN 3-930788-87-X, I + 21 S., Schutzgebühr 9,-- DM
- Sieben, Günter/Sieben, Concha/Holland, Ludger: Analyse des NDR-Steuerungsmodells für Fernsehproduktionen, Heft 113, Köln, im Juni 1999, ISBN 3-934156-02-9, VI + 104 S., Schutzgebühr 24,-- DM
- Simon, Stephan: Die Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks und die EG-Wettbewerbspolitik, Heft 105, Köln, im Sept. 1998, ISBN 3-930788-94-2, 11 S., Schutzgebühr 6,-- DM
- Stöpfungshoff, Simon: Mögliche Veränderungen der Führungsstrukturen im öffentlich-rechtlichen Rundfunk, Heft 99, Köln, im Nov. 1998, ISBN 3-930788-88-8, II + 11 S., Schutzgebühr 6,-- DM
- Susallek, Werner: Management Informationssysteme in der ARD als Instrumente rationaler Willensbildung, Heft 104, Köln, im August 1998, ISBN 3-930788-93-4, VI + 94 S., Schutzgebühr 22,-- DM
- Walter, Dirk: Preispolitik von Pay-TV-Anbietern. Eine wettbewerbspolitische Analyse, Heft 110, Köln, im April 1999, ISBN 3-930788-99-3, II + 36 S., Schutzgebühr 8,-- DM
- Walter, Dirk: Der Erwerb von Sportsenderechten unter besonderer Berücksichtigung der ökonomischen Reputationstheorie, Heft 111, Köln, im April 1999, ISBN 3-934156-00-2, II + 24 S., Schutzgebühr 7,-- DM
- Walter, Norbert: Der Euro: Chancen und Herausforderungen für Marketing und Werbung, Heft 101, Köln, im August 1998, ISBN 3-930788-90-X, I + 16 S., Schutzgebühr 7,-- DM
- Schriften zur Rundfunkökonomie*
- Große-Holtforth, Dominik: Medien, Aufmerksamkeit und politischer Wettbewerb. Eine Public-Choice-Analyse der Beziehung zwischen Medien und Politik, Schriften zur Rundfunkökonomie, Band 5, in Vorbereitung, Berlin 1999
- Kulenkampff, Gabriele: Zur Effizienz von Informationsmärkten, Schriften zur Rundfunkökonomie, Band 6, in Vorbereitung, Berlin 1999
- Sonstige Veröffentlichungen*
- Dörr, Dieter: Die öffentlich-rechtliche Rundfunkfinanzierung und die Vorgaben des EG-Vertrages, in Dörr, D. u. a.: Rechtliche und ökonomische Fragen der Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks im Lichte des europäischen Rechts, Verlag C. H. Beck, München 1998, S. 5 - 40
- Hansmeyer, Karl-Heinrich/Kops, Manfred: Rundfunkprogramme als Klubgüter, in: Matschke, M./Schildbach, Th. (Hrsg.): Unternehmensberatung und Wirtschaftsprüfung, Festschrift für Prof. Dr. Günter Sieben zum 65. Geburtstag, Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart 1998, S. 201 - 222
- Kastrup, Tilo: Marktorientiertes Zielkostenmanagement für Rundfunkanstalten, Diss. Köln 1998
- Kops, Manfred: Prinzipien der Gestaltung von Rundfunkordnungen. Ökonomische Grundlagen und rundfunkpolitische Konsequenzen, in: Berg, H. J. (Hrsg.): Rundfunkgremien in Deutschland, Vistas Verlag Berlin, Zweite Ausgabe 1999, S. 11 - 114
- Michel, Eva-Maria: Rechtliche und ökonomische Fragen der Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks im Lichte des Europäischen Rechts – Kurzstatement aus der Sicht der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten, in Dörr, D. u. a.: Rechtliche und ökonomische Fragen der Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks im Lichte des europäischen Rechts, Verlag C. H. Beck, München 1998, S. 55 - 60

- Rinas, Diane: Segmentorientiertes Marketing privater Fernsehanbieter, dargestellt am Beispiel der Musikkanäle VIVA und VIVA ZWEI
- Schellhaaß, Horst-Manfred: Ist die Rundfunkgebühr eine unzulässige Beihilfe? Eine ökonomische Analyse, in Dörr, D. u. a.: Rechtliche und ökonomische Fragen der Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks im Lichte des europäischen Rechts, Verlag C. H. Beck, München 1998, S. 41 - 54
- Schusser, Oliver: Wertschöpfungskette und Wertschöpfungssystem des deutschen Fernsehmarktes, Diss. Köln 1998
- Seidel, Norbert, Schwertzel, Uwe: Finanzierungsmöglichkeiten für Fernsehunternehmen, in: Pethig, Rüdiger/Blind, Sofia (Hrsg.): Fernsehfinanzierung, Opladen 1998, S. 13 - 42
- Seidel, Norbert, unter Mitarbeit von Schwertzel, Uwe: Die Entwicklung der Medienökonomie in Deutschland, in: Matschke, Manfred/Schildbach, Thomas (Hrsg.): Unternehmensberatung und Wirtschaftsprüfung, Festschrift für Prof. Dr. Günter Sieben zum 65. Geburtstag, Stuttgart 1998, S. 243 - 268
- Seidel, Norbert: Die aktuelle Reform-Bilanz der öffentlich-rechtlichen Anstalten - wohin steuert der Tanker? 2. Mainzer Medien-Disput, Medien-Zukunft zwischen Morgen und Grauen - Medien im Unterhaltungsausgleich, Mainz 1997
- Sieben, Günter/Sieben, Concha/Nafziger, Rolf: Ballungsraum-Fernsehen. Auswirkungen auf die Medienlandschaft im Rhein-Main-Gebiet, Marburger Medienschriften, Bd. 3, Frankfurt/Main 1998
- Simon, Stephan: Die Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks und die EG-Wettbewerbspolitik, in Dörr, D. u. a.: Rechtliche und ökonomische Fragen der Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks im Lichte des europäischen Rechts, Verlag C. H. Beck, München 1998, S. 61 - 72
- Winter, Marion: Programmbeschaffungsmarketing privater Fernsehveranstalter, Diss. Köln 1999

Forschungsinstitut für Politische Wissenschaft und Europäische Fragen Seminar für Politische Wissenschaft

Vorstand: Prof. Dr. Th. Jäger; PD Dr. K.-R. Korte (Vertreter Prof. Dr. U. Matz), Prof. Dr. W. Leidhold; Prof. Dr. W. Wessels

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. W. Leidhold

Forschungsvorhaben

Forschungsprojekt: Isolierte Partner: Eine vergleichende Analyse von Entscheidungsprozessen unter Krisenbedingungen.

Europäische Union und kanadischer Bundesstaat.

Leiter: Prof. Dr. Thomas Jäger

Bearbeiter: Dr. Niels Lange

Mit der zunehmenden Verflechtung von Staaten in Europa wächst die Wahrscheinlichkeit, daß die politische Handlungsfähigkeit der Union aufgrund von Sonderinteressen einzelner Mitgliedstaaten beeinträchtigt wird. Dennoch bleiben massive Blockaden oder gar desintegrative spill-overs wie im Fall BSE die Ausnahme. Das Projekt geht der Frage nach, wie Konflikte mit sogenannten „isolierten Partnern“ in der europäischen Union gelöst werden. Zum Vergleich wird der Kanada als Bundesstaat mit etablierten Konfliktlinien und Mechanismen zu ihrer Bearbeitung herangezogen. Das Projekt strebt an, einen Beitrag zur Integrationstheorie leisten, indem es den Aspekt der Konfliktlösung in den Mittelpunkt stellt und einen erweiterten Integrationsbegriff zugrundelegt, der nicht nur die institutionelle Weiterentwicklung der EU, sondern auch das gemeinsame politische Tätigwerden der Mitgliedstaaten bzw. supranationaler Institutionen in einem Politikfeld als Integration versteht. Das Projekt wurde im März 1998 an der Philipps-Universität Marburg begonnen. Die mittlerweile bewilligte zweite Phase wird ab März 2000 am Forschungsinstitut für Politische Wissenschaft und Europäische Fragen durchgeführt.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: März 2001

Fördernde Institution: Deutsche Forschungsgemeinschaft
(Schwerpunktprogramm „Regieren in Europa“)

Außerhalb der Forschung ist das Projekt für alle in Politik und Verwaltung Tätigen interessant, die mit der Repräsentation und dem Ausgleich nationaler Interessen im Rahmen der Europäischen Union zu tun haben.

Regieren im politischen System Deutschlands

Bearbeiter: K.-R. Korte

Wie regiert ein Bundeskanzler? Wie regierte Bundeskanzler Helmut Kohl? Durch die Auswertung bislang unzugänglicher Akten der Bundesregierung konnte erarbeitet werden, wie Kohl seinen Führungsanspruch erkämpfte, wie er Entscheidungen durchsetzte und welchen Führungsstil er dabei pflegte

Abschlußtermin: 1998 abgeschlossen

Fördernde Institution: Eigenprojekt

Bürokratische Regime im Prozeß der deutschen Einheit.

Bearbeiter: K.-R. Korte in Kooperation mit W. Weidenfeld (Universität München)

Im Mittelpunkt der Untersuchung steht die Rolle der zwischenstaatlichen Beziehungen nationaler Bürokratien bei der Regelung der internationalen Aspekte der deutschen Einheit. Ziel des Projektes ist es, durch eine Zeitzugebefragung, Strukturen, Funktionen und Wirkungen der zwischenstaatlichen Kommunikations- und Kooperationsgeflechte auf der bürokratischen Ebene freizulegen und zu erläutern.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: 12/2000

Fördernde Institutionen: DFG

Strukturen des ostdeutschen Transformationsprozesses

Bearbeiter: K.-R. Korte in Kooperation mit W. Weidenfeld (Universität München)

50 Jahre nach Gründung der Bundesrepublik und 10 Jahre nach dem Fall der Mauer versuchte dieses Projekt einen systematischen Stand zu den einigungsbedingten Veränderungen in Deutschland zu erarbeiten.

Abschlußtermin: 1999 abgeschlossen

Fördernde Institution: Bundeszentrale für politische Bildung

Politische Theorie/Politische Philosophie

Politische Philosophie – eine allgemeine Grundlegung

Bearbeiter: Leidhold, Wolfgang

Die Untersuchung präsentiert eine konzeptionelle und methodische Grundlegung für eine politische Philosophie, die die Grundprobleme der menschlichen Existenz und ihrer politischen und kulturellen Ordnung behandelt.

-VIRTUS-Projekt

Leiter: Prof. Dr. Wolfgang Leidhold

Einschlägige Publikationen, VIRTUS Virtuelle Universitätssysteme Jahresbericht 1997/98

Die Informationsgesellschaft wird als ihre wichtigste Ressource das Wissen einsetzen. Folglich erhält die Fähigkeit zum intelligenten Umgang mit Information strategische Bedeutung. Diese Intelligenz ist in drei Schlüsselqualifikationen zu übersetzen, als Urteilsvermögen, strategische Orientierung und kreative Kompetenz.

Damit verschiebt sich auch der Akzent in den Aufgaben der Universität. Die neue Dimension des Lifelong-Learning tritt in den Vordergrund und damit die Aufgabe, die genannten Schlüsselqualifikationen auszubilden. Universitäten werden in Zukunft integraler Teil dieses permanenten gesellschaftlichen Lernprozesses sein.

Das VIRTUS-Projekt an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln steht mit seinem Namen für die Entwicklung Virtueller Universitätssysteme.

Virtuell meint die Ergänzung der klassischen Optionen der Universität durch Nutzung der genuinen Möglichkeiten Neuer Medien – zum Beispiel durch interaktive Lerneinheiten und netzgestützte Verwaltungsverfahren.

Universitätssysteme zielt auf ein fakultätsweites Konzept, das einzelne Aktivitäten bündelt und für einen vernetzten, studiengangbezogenen Einsatz integriert. Mit diesem Bündelkonzept werden Lehre, Serviceleistungen und Kommunikation an der Hochschule unterstützt und verbessert.

VIRTUS will keine Automatisierung des Lernens, sondern entwickelt Bausteine für ein Neues Lernen an der Präsenzuniversität. Durch den Einsatz Neuer Medien wird so eine verbesserte Lernsituation geschaffen, deren Möglichkeiten sich zeit- und ortsunabhängig wahrnehmen lassen. Damit gewinnt die Massenuniversität Freiräume für eine direkte und persönliche Kommunikation zwischen Lehrenden und Lernenden.

Die VIRTUS-Projektgruppe besteht aus über 30 Professorinnen und Professoren, die ein breites Feld wirtschafts- und sozialwissenschaftlicher Fachgebiete und Studienfächer repräsentieren. Ihr gemeinsames Ziel ist die Entwicklung alltagstauglicher Anwendungen und eines integralen Designs für das gesamte Angebotsspektrum.

Mit ILIAS bietet die Kölner Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät eine eigene Plattform für das webbasierte Lernen, Informieren und Arbeiten an. Über 5000 Personen benutzen bereits das Sy-

stem. Über 30 Lerneinheiten ergänzen verschiedenste Veranstaltungen an der Fakultät – von der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre über die Sozialwissenschaften bis hin zu Wirtschaftsinformatik oder Wirtschaftspädagogik.

-NIKOS-Projekt

- Zwischenbericht

- Evaluation

Leitung: Prof. Dr. Wolfgang Leidhold

Bearbeiter: Alexandra Tödt, Matthias Hayer (Zentrum für Paralleles Rechnen)

„NIKOS“ – Die Internationalen Beziehungen in einer Simulation. Im Zentrum von NIKOS steht ein neuartiges multimediales Seminar, das den Teilnehmern einen WWW-basierten Zugang zu einer umfassenden Simulation ökonomischer, politischer und sozialer Vorgänge in globaler Perspektive bietet. Das NIKOS-Seminar erzeugt einen virtuellen Handlungsraum, in dem die Akteure jederzeit online in das Simulationsgeschehen eingreifen können. Sie werden dort mit den für die gesellschaftliche Realität typischen komplexen und vernetzten Handlungssituationen konfrontiert und vertraut gemacht.

Konkret übernehmen die Seminarteilnehmer die Rollen verschiedener gesellschaftlicher Akteure, beispielsweise Regierung, Opposition, Militär und Unternehmer, in einer von elf vorgegebenen Regionen. Auf der Basis realer Daten für die wichtigsten ökonomischen und politischen Größen, welche die Verhältnisse in unserer Welt auf dem aktuellen Stand abbilden, besteht die Aufgabe der Spielerinnen und Spieler darin, eine positive Entwicklung der eigenen Region zu erreichen.

Eine der zentralen Einsichten, die durch NIKOS vermittelt werden soll, ist die Notwendigkeit, nicht nur zwingende Entscheidungen zu treffen, sondern auch in wichtigen Fragen den Meinungs- und Informationsaustausch mit anderen Akteuren zu suchen. Dafür werden eine Reihe von Komponenten wie elektronische Mail oder Chatmöglichkeiten zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus ermöglicht NIKOS den Erwerb von Schlüsselqualifikationen im Bereich des strategischen Denkens und Handelns auf spielerische Weise. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden ermuntert, interaktiv den Verlauf der Lehrveranstaltungen mit zu gestalten. NIKOS ist konzeptionell in das großflächige Pilotprojekt VIRTUS eingebunden und wird in Kooperation des Forschungsinstituts für Politische Wissenschaft und Europäische Fragen und des Zentrums für Angewandte Informatik an der Universität zu Köln entwickelt. Finanziert wird das Projekt vom Land NRW.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: 6/2000

SUMMA-Projekt

Leitung: Prof. Dr. Wolfgang Leidhold

- Vertretung der Universität beim UVM

- Projektvorbereitung USA und Entkolonisierung – Mikronesien

- B.I.G. Expertenkreis

- Arbeitskreis Multimedia der Universität zu Köln

Im Projekt SUMMA – Software- und Modulentwicklung für multimediale Arbeitsumgebungen – wurde ein Organisations- und Produktionsmodell für die fakultätsweite Produktion von Lerneinheiten entwickelt und realisiert. Dabei wurden keine abgeschlossenen Kurseinheiten erstellt, sondern themenbezogene Arbeitsumgebungen, die offen für Erweiterungen und Aktualisierungen sind. Durch die Bildung von Multimedia-Operatoren-Pools, in denen ein VIRTUS-Mitarbeiter (Multimedia-Operator) mehrere Lehrstühle bei der Lerneinheitenproduktion unterstützte, konnten im Verlauf der 18-monatigen Projektlaufzeit (Juli 1998-Ende 1999) rund 30 Lerneinheiten produziert und den Studierenden zur Verfügung gestellt werden. Die in SUMMA entwickelten Modelle werden im Rahmen von VIRTUS an der Fakultät weiter angewendet und eignen sich als Best-Practice-Lösungen auch für den Transfer an andere Hochschulen.

Externes Management intra-nationaler Konflikte

Bearbeiter: Christard M. Berger

Leiter: Prof. Dr. Werner Link

Fördernde Institution: Deutsche Forschungsgemeinschaft

Religiöser Fundamentalismus im demokratischen Verfassungsstaat

„Die Neue Christliche Rechte in den USA: Agenda, Organisation, Strategien“

Bearbeiter: M. Brocker

Die Untersuchung beschäftigt sich mit den Aktivitäten christlich-konservativer Gruppen im politischen Prozeß der USA seit 1978. Neben der Bestimmung der grundsätzlichen verfassungspolitischen Probleme, die mit dem Engagement religiöser pressure groups in säkularen Verfassungsstaaten entstehen, geht es bei der Analyse der als Fallstudie gewählten „New Christian Right“ um die Frage, wie erfolgreich diese in ihrem Bemühen war, eine konservative Trendwende in der (Innen-)Politik der USA zu

erreichen. Dabei werden die strategischen Optionen, vor denen die „Neue Christliche Rechte“ stand, rekonstruiert und eine Einschätzung der durch sie bewirkten Veränderungen gegeben.
Fördernde Institution: DFG (Sachbeihilfe).

Geschichte der politischen Ideen, Moderne Demokratie- und Verfassungstheorie, Politische Kultur Deutschlands, Totalitarismusforschung

Bearbeiterin: Dr. Claudia Kinkela

Zum Verhältnis von Kommunikation, Zeit und Politik

Bearbeiterin: Dr. Claudia Kinkela

Mitarbeit am Multimedia Projekt "Virtus" (Virtuelle Universitätsysteme)

Leitung: Prof. Dr. W. Leidhold

Mitarbeit: Dr. Claudia Kinkela

Politische Konflikte um die Implementation europäischer Entscheidungen in den Staaten der EU

Bearbeiterin: Andrea Szukala

Nach der Vollendung des Binnenmarktes richtet sich das wissenschaftliche Interesse an der Regulierungsaktivität der europäischen Ebene nunmehr verstärkt auf die tatsächlichen Effekte von europäischen politischen Programmen in den Gliedstaaten. Die Dissertationsarbeit schließt eine Forschungslücke, indem sie in vergleichender Perspektive kritische Prozesse der Richtlinienimplementation in Deutschland, Großbritannien und Frankreich untersucht. Diese werden zunächst auf einer Makroebene bestimmt und dann in Zweier-Fallvergleichen exemplarisch vertieft. Es werden typische Faktoren oder Kombination von Faktoren vorgestellt, die für Implementationsdefizite ausschlaggebend sind.

Abschluß: 2000

Mögliche Anwendungsbereiche: Verbände, Gewerkschaften, Lobbyisten auf der Suche nach spezifischen Strategien für die Beeinflussung von Europapolitik auf der nationalen Ebene

Regieren in der Wirtschafts- und Währungsunion nach 1999

Akteure, Institutionen und Verfahren in der Realität eines neuartigen Zweiebenensystems.

Bearbeiter: Ingo Linsenmann, Thorsten Müller, N.N.

Leiter: Prof. Dr. Wolfgang Wessels

Ab 1999 ist das 'Regieren in der Europäischen Union' durch den Eintritt von elf Mitgliedstaaten in die dritte Stufe der Wirtschafts- und Währungsunion auf neuartige Formen hin zu überprüfen. Das Projekt 'Regieren in der Wirtschafts- und Währungsunion' (WWU) will die Nutzung zentraler Regelwerke auf drei Untersuchungsfeldern anhand von Orientierungsthese beobachten, die Vermutungen zum regelkonformen, regelaversen und regelgestaltenden Verhalten der Akteure in und um die vertraglich verankerten Institutionen formulieren. Die Realitäten der pfadprägenden Erprobungsphase werden im Lichte (integrations)theoretischer Erwartungen zur institutionellen und prozeduralen Dynamik horizontal - zwischen Organen und Gremien in den Politikfeldern - und vertikal - zwischen den beiden Ebenen - analysiert.

Abschlußtermin: Juni 2001

Fördernde Institution: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Regieren in der Europäischen Union nach Maastricht

Bearbeiter: Andreas Maurer, Jürgen Mittag

Leiter: Prof. Dr. Wolfgang Wessels

Das Projekt untersucht die Frage, ob und wie die Implementierung des Vertrages von Maastricht die Vorbereitung, Herstellung, Durchführung und Kontrolle von politischen, also verbindlichen Entscheidungen durch staatliche Steuerungsinstanzen sowohl in der EG/EU als auch in den Mitgliedsstaaten verändert hat. Relevante Hypothesen über das Regieren 'nach Maastricht' werden in einem systematischen Forschungsplan untersucht, wobei sowohl quantitative als auch qualitative Methoden verwendet werden.

Abschlußtermin: August 1999

Fördernde Institution: Deutsche Forschungsgemeinschaft

Das Europäische Parlament 1999 - Eine Probe- und Experimentierphase

Bearbeiter: Andreas Maurer

Leiter: Prof. Dr. Wolfgang Wessels

Das Forschungsprojekt analysiert die Gültigkeit von Leitbildern und Funktionen des neu gewählten Europäischen Parlaments im Licht des Amsterdamer Vertrages. Insbesondere die Umsetzung des Mitentscheidungsverfahrens, die Auswirkung der neuen Geschäftsordnung, die Entwicklung der Beziehun-

gen zu anderen EU-Organen, die Rolle in neuen Politikfeldern sowie die Umsetzung des Protokolls über die Rolle der nationalen Parlamente in der EU werden dabei betrachtet. Aufbauend auf früheren Arbeiten sollen sowohl die institutionelle Entwicklung des EP als auch der interparlamentarischen Zusammenarbeit zwischen dem EP und den nationalen Parlamenten (COSAC etc.) untersucht werden.

Abschlussstermin: Januar 2001

Fördernde Institution: ZEI, Bonn

Der Transatlantic Business Dialogue (TABD)

Steuerungsmodelle im Mehrebenensystem zwischen Politik und Wirtschaft

Bearbeiter: Udo Diedrichs

Leiter: Prof. Dr. Wolfgang Wessels

Der 1995 entstandene TABD bringt die Spitzen der führenden europäischen und US-amerikanischen Unternehmen sowie Repräsentanten aus Politik und Verwaltung zusammen, um Vorschläge für den Abbau von Handelsbarrieren zwischen der EU und den Vereinigten Staaten zu erarbeiten. Ob der TABD ein innovatives und einzigartiges Phänomen der Interaktion von Politik und Wirtschaft oder letztlich nur eine Variante des Lobbyings ohne tiefgreifende Folgewirkungen darstellt, wird anhand verschiedener Modelle untersucht.

Abschlussstermin: Dezember 2001

Fördernde Institution: VW-Stiftung

Transformation der Verwaltungen in Mittel- und Osteuropa

Leiter (in Köln): Prof. Dr. Wolfgang Wessels

Leiterin (gesamt): Dr. Barbara Lippert, Institut für Europäische Politik, Bonn

Betrachtet wird der Prozess der Europäisierung der ministeriellen Verwaltungen ausgewählter mittel- und osteuropäischer Staaten: Estland, Polen, Slowenien, die Tschechische Republik und Ungarn. Das Verhalten der ministeriellen Verwaltungen bei der Vorbereitung und Implementierung politischer Entscheidungen spielt eine Schlüsselrolle beim Transformationsprozeß dieser Staaten und ihrer Annäherung an die Europäische Union.

Abschlussstermin: Dezember 2002

Fördernde Institution: VW-Stiftung

Die Europäische Union als „Global Player“

Dialog mit regionalen Gruppierungen: Instrumente europäischer Außenpolitik in den Neunzigern

Bearbeiter: Andreas Maurer, Udo Diedrichs

Leiter: Prof. Dr. Wolfgang Wessels

Der Dialog zwischen der Europäischen Union und regionalen Gruppierungen weltweit als neues Instrument 'europäischer Außenpolitik' wird untersucht, wobei neben der empirischen Beschreibung der einzelnen Dialogformen auch die konzeptuelle Integration dieser Phänomene in europäische und globale Entwicklungstrends stattfindet. Sowohl die wissenschaftliche Debatte zur internationalen Rolle der EU als auch fundamentale Charakteristika des internationalen Systems werden dabei berücksichtigt.

Abschlussstermin: September 1999

Fördernde Institution: Thyssen-Stiftung

Das europapolitische Wirken von Friedrich Carl von Oppenheim

Bearbeiter: Ingo Linsenmann, Jürgen Mittag

Leiter: Prof. Dr. Wolfgang Wessels, Prof. Dr. Heinrich Schneider

Zentrale Aufgabe der Studie ist es, die Person, das europapolitische Wirken und die politischen, programmatischen und verbandspolitischen Leistungen von Friedrich Carl von Oppenheim dokumentarisch zu erfassen, unter mehreren wissenschaftlichen Perspektiven zu analysieren und aus einem Rückblick der neunziger Jahre zu würdigen. Das Projekt wird einen Beitrag zum Verständnis der „nicht-offiziellen“ Europapolitik und der Geschichte der westeuropäischen Integration in den fünfziger und sechziger Jahren leisten.

Abschlussstermin: August 2001

Fördernde Institution: Stifterverband für die deutsche Wissenschaft (Sal. Oppenheim Stiftung)

Veröffentlichungen

PD Dr. Karl-Rudolf Korte

Korte, Karl-Rudolf: Handbuch zur deutschen Einheit 1949-1989-1999 (zus. herausgegeben mit W. Weidenfeld) Campus Verlag, Frankfurt a.M./New York 1999.

- Deutschlandpolitik in Helmut Kohls Kanzlerschaft. Regierungsstil und Entscheidungen 1982-1989, Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart 1998.
 - Wahlen in der Bundesrepublik Deutschland, zweite aktualisierte Aufl. Bonn 1999.
 - The Art of Power: The „Kohl-System“ -Leadership, in: German politics, 1998, No.1, S. 54-75
 - Kommt es auf die Person des Kanzlers an? Zum Regierungsstil von Helmut Kohl in der „Kanzlerdemokratie“ des deutschen „Parteienstaats“, in: Zeitschrift für Parlamentsfragen, 29. Jg. 1998, H. 3, S. 387-402.
 - Geringer Spielraum für Kurswechsel: Prägende außenpolitische Entscheidungsmuster in der Ära Kohl, in: Außenpolitik, 1998, H. 2, S.75-88.
 - Unbefangen und gelassen: Über die außenpolitische Normalität der Berliner Republik, in: Internationale Politik, 1998, H. 12, S.3-12.
 - 50 Jahre Kanzlerdemokratie. Problematisierung und Anwendung eines Begriffs, in: E. Jesse/K.Löw (Hrsg.): 50 Jahre Bundesrepublik Deutschland, Berlin 1999, S. 121-139.
- Szukala, Andrea: The European Transformation of the French Model, in: Wessels, Wolfgang (Hrsg.): Fifteen Into One. The European Union and the Member States, Manchester: Manchester University Press (erscheint in Kürze).
- Die europäische Öffnung des französischen Entscheidungssystems, in: Deutsch-Französisches Institut (Hrsg.), 1999: Frankreich-Jahrbuch 1999, Opladen: Leske (erscheint in Kürze).
 - Europäische Mehrebenengesetzgebung und nationale „Non-Compliance“: Die französische Nationalversammlung zwischen Selbstbehauptung und institutioneller Anpassung, in: Pfahl, Stefanie / Schulz, Elmar (Hrsg.), 1998: Institutionelle Herausforderungen im Neuen Europa. Legitimität, Wirkungen und Anpassung, Opladen: Westdeutscher Verlag, 245-274.

Prof. Dr. Wolfgang Leidhold

- Leidhold, Wolfgang, Aristoteles: Politikwissenschaft und Praktische Philosophie, in: Wolfgang Leidhold (Hg.), Politik und Politeia, Formen und Probleme politischer Ordnung, Festgabe für Jürgen Gebhardt zum 65. Geburtstag, Würzburg 2000, S. 395-416.
- Über die Zeit, in: Festschrift für Peter Weber-Schäfer, Bochum 2000 (im Druck)
 - Tendenzen und Konzepte einer neuen Weltordnung - über Prinzipien und Komponenten globaler Ordnungsmodelle, in: Karl Graf Ballestrin, Volker Gerhardt, Henning Ottmann, Marty P. Thompson (Hrsg.), Politisches Denken Jahrbuch 1997, Stuttgart/Weimar, 1997, S. 75-100.
 - Das VIRTUS-Projekt und seine Perspektiven für Existenzgründungen, in: Kölner Arbeitskreis Wirtschaft/Pädagogik e.V. (Hrsg.) Köln, 13 Jg., Mai 1998 (Heft 24), S. 45-54.
 - Die politische Welt im Jahr 2048, in: Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (Hrsg.), Verantwortung: Gesellschaft und Versicherungen im Wandel der Zeit, 50 Jahre Versicherungswirtschaft in Deutschland, Karlsruhe, 1998, S. 89-97.
 - (zusammen mit José L. Encarnaçõo und Andreas Reuter) Szenario: Die Universität im Jahre 2005, in: Bertelsmann Stiftung (Hrsg.): Zukunft gewinnen, Bildung erneuern, Roman Herzog, Initiativkreis Bildung, München 1999.
 - Joseph Butler, in: Grundriss der Geschichte der Philosophie, begründet von Friedrich Überweg, Reihe 18. Jahrhundert, Bd. 1: Grossbritannien, Amerika, Holland, hg. von Helmut Holzey, Basel (Druckdatum steht noch nicht fest).
 - Francis Hutcheson, in: Grundriss der Geschichte der Philosophie, begründet von Friedrich Überweg, Reihe 18. Jahrhundert, Bd. 1: Grossbritannien, Amerika, Holland, hg. von Helmut Holzey, Basel (Druckdatum steht noch nicht fest).
 - John Balguy, in: Grundriss der Geschichte der Philosophie, begründet von Friedrich Überweg, Reihe 18. Jahrhundert, Bd. 1: Grossbritannien, Amerika, Holland, hg. von Helmut Holzey, Basel (Druckdatum steht noch nicht fest).
 - Gershom Carmichael, in: Grundriss der Geschichte der Philosophie, begründet von Friedrich Überweg, Reihe 18. Jahrhundert, Bd. 1: Grossbritannien, Amerika, Holland, hg. von Helmut Holzey, Basel (Druckdatum steht noch nicht fest).
 - William Leechman, in: Grundriss der Geschichte der Philosophie, begründet von Friedrich Überweg, Reihe 18. Jahrhundert, Bd. 1: Grossbritannien, Amerika, Holland, hg. von Helmut Holzey, Basel (Druckdatum steht noch nicht fest).
 - John Taylor, in: Grundriss der Geschichte der Philosophie, begründet von Friedrich Überweg, Reihe 18. Jahrhundert, Bd. 1: Grossbritannien, Amerika, Holland, hg. von Helmut Holzey, Basel (Druckdatum steht noch nicht fest).
 - George Turnbull, in: Grundriss der Geschichte der Philosophie, begründet von Friedrich Überweg, Reihe 18. Jahrhundert, Bd. 1: Grossbritannien, Amerika, Holland, hg. von Helmut Holzey, Basel (Druckdatum steht noch nicht fest).
 - Synkretismus, Stichwort in: Historisches Wörterbuch der Philosophie, Joachim Ritter (Ö) und Karlfried Gründer, Hg., Darmstadt, Basel, Stuttgart.
- Kinkela, Claudia, Rehabilitierung des Politischen im Werk Dolf Sternbergers (Diss.), Würzburg 2000 (Königshausen & Neumann, derzeit im Druck).

Prof. Dr. Werner Link

Buchveröffentlichungen

Die Neuordnung der Weltpolitik. Grundprobleme globaler Politik an der Schwelle zum 21. Jahrhundert, München 1998, 2. Auflage 1999.

Zeitschriftenaufsätze

Zur weltpolitischen Aktualität des Mächtegleichgewichts (Balance of Power), in: Masala, Carlo und Roff, Ralf (Hrsg.), Herausforderungen der Realpolitik. Beiträge zur Theoriedebatte in der Internationalen Politik, Köln 1998, S. 5-30.

The United States and Western Europe: Dimensions of Cooperation and Competition, in: Geir Lundestad (Hrsg.), No End to Alliance. The United States and Western Europe: Past, Present, and Future, London u.a. 1998, S. 167-183.

Westbindung und Ostverbindungen - Die außenpolitische Staatsräson der Bundesrepublik Deutschland, in: Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit (Hrsg.), 40 Jahre Zweistaatlichkeit in Deutschland - Eine Bilanz, München 1999, S. 195-212.

Die NATO im Geflecht internationaler Organisationen, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, B 11/99, 12. März 1999, S. 9-18.

Der lange Weg zum „geregelten Nebeneinander“. Die Deutschlandpolitik der Bundesrepublik Mitte der 60er bis Mitte der 70er Jahre, in: Christoph Kleßmann/Hans Misselwitz/Günter Wichert (Hrsg.), Deutsche Vergangenheiten - eine gemeinsame Herausforderung. Der schwierige Umgang mit der doppelten Nachkriegsgeschichte, Berlin 1999, S. 97-114.

Politische Studien-Zeitgespräch mit dem Politikwissenschaftler Werner Link zur Neuordnung der Weltpolitik, in: Politische Studien, 50. Jg., März/April 1999, Nr. 364, S. 8-13.

Aspekte der Kollektivhegemonie in der internationalen Politik, in: Peter R. Weilemann/Hanns Jürgen Küsters/Günter Buchstab (Hrsg.), Macht und Zeitkritik. Festschrift für Hans-Peter Schwarz zum 65. Geburtstag, Paderborn u.a. 1999, S. 517-528.

Alternativen deutscher Außenpolitik, in: Zeitschrift für Politik, 46(1999)2, S. 125-143.

Die Resistenz der Staatenwelt und die Fortdauer der machtpolitischen Logik im 21. Jahrhundert, in: Erich Reiter/Gerald Schöpfer (Hrsg.), Wirtschaft und Sicherheitspolitik, Wien 1999, S. 69-77.

Deutschland als europäische Macht, in: Weidenfeld, Werner (Hrsg.), Europa-Handbuch, Gütersloh 1999, S. 552-564.

Seminar für Sozialpolitik

Vorstand: Univ.-Prof. Dr. Hans Jürgen Rösner, Univ.-Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt, Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Zerche, Univ.-Prof. Dr. W. W. Engelhardt (entpflichtet)

Die Forschungsvorhaben und Veröffentlichungen von Professor Zerche betreffend siehe: Forschungsinstitut für Sozialpolitik und Seminar für Genossenschaftswesen.

Forschungsvorhaben

Principles and Concepts of Social Security in International Comparison

Leiter: Prof. Dr. Hans Jürgen Rösner

In vielen Ländern wird gegenwärtig nach einem neuen Paradigma für die Gestaltung der Systeme sozialer Sicherung gesucht. Im internationalen Maßstab scheint sich dabei eine gewisse „Universalisierung“ sowohl hinsichtlich der angewandten Konzeptionen als auch bei den Maßnahmen abzuzeichnen. Mit dem Forschungsprojekt sollen diese Ansätze aufgezeigt, verglichen und evaluiert werden.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: Sommer 2001

Historische Anthropologie der Genossenschaftlichkeit und des sakralen Königtums als Kontexte sozialer Politik

Leiter und Bearbeiter: Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt

Das Projekt bearbeitet die Gesellungsformen der Genossenschaft und der Herrschaft als Archetypen sozialer Politik. Der kulturgeschichtliche Schwerpunkt liegt räumlich und chronologisch in der Entwicklung des alt-gemeinorientalischen Raumes bis zur europäischen Moderne. Ethnologisches und kultur-anthropologisches Material wird vergleichend integriert. Das Projekt wird abgeschlossen durch eine

monographische Veröffentlichung mit dem Titel: „Genossenschaftlichkeit und Herrschaft in der Geschichte der Menschheit. Zur Archetypenlehre der Gesellung und der sozialpolitischen Institutionen“ und erscheint in der Reihe „Schriften zum Genossenschaftswesen und zur Öffentlichen Wirtschaft“, Berlin: Duncker&Humblot. Laufzeit: 1996 bis 2001

Veröffentlichungen

Aufsätze

- Engelhardt, Werner Wilhelm: Akademische Gedenkfeier zum 100. Geburtstag von Prof. Dr. Dr. h.c. Gerhard Weisser in der Universität zu Köln am 9.02.1998, Kölner Universitätsreden, Heft 78, 1998
- Engelhardt, Werner Wilhelm: Sozialwissenschaftler, Politiker, Pädagoge. Zum 100. Geburtstag von Gerhard Weisser, in: Soziale Sicherheit, 47. Jg., Heft 4, 1998, S. 142-153
- Engelhardt, Werner Wilhelm: Die Vorreiterrolle Gerhard Weissers bei der Analyse von Nonprofit Organisationen, in: Zeitschrift für öffentliche und gemeinwirtschaftliche Unternehmen, Bd. 21, Heft 1, 1998, S. 41-57
- Engelhardt, Werner Wilhelm: Zum Lebenswerk des Sozialwissenschaftlers, Politikers und Pädagogen Professor Dr. Dr. h.c. Gerhard Weisser (1898-1989), in: Heinrich H. Henkel, Lothar F. Neumann und Hajo Romahn (Hrsg.), Gegen den gesellschaftspolitischen Imperialismus der reinen Ökonomie. Gedächtnisschrift für Gerhard Weisser, Metropolis, Marburg 1998, S. 15-50
- Engelhardt, Werner Wilhelm: Ökonomische Denktradition, Ökonomismus versus Ethik und die kulturellen Aufgaben der Zukunft, in: Wolfram Elsner, Werner Wilhelm Engelhardt und Werner Glastetter (Hrsg.), Ökonomie in gesellschaftlicher Verantwortung. Sozialökonomik und Gesellschaftsreform heute. Festschrift zum 65. Geburtstag von Siegfried Katterle, Duncker & Humblot, Berlin 1998, S. 19-43
- Engelhardt, Werner Wilhelm: Von der Utopie zur Genossenschaft. Zum Verhältnis „Utopie-Genossenschaft-Sozialpolitik“ seit den Anfängen, am Beispiel der Produktiv- und Siedlungsgenossenschaft dargestellt, in: Rundbrief Alternative Ökonomie, Nr. 83, 2-1998, S. 25-29
- Engelhardt, Werner Wilhelm: Politisches Handeln nach utopischen Entwürfen und Ideologien, am Beispiel der Genossenschaften und der Sozialpolitik idealtypisch erörtert, in: Fritz Helmedag und Norbert Reuter (Hrsg.), Der Wohlstand der Personen. Festschrift zum 60. Geburtstag von Karl Georg Zinn, Metropolis, Marburg 1998, S. 153-184
- Engelhardt, Werner Wilhelm: Johann Heinrich von Thünen und die Sozialpolitik, in: Hans-Peter Müller (Hrsg.), Sozialpolitik der Aufklärung. Johann Beckmann und die Folgen: Ansätze moderner Sozialpolitik im 18. Jahrhundert, Verlag Waxmann, Münster/York/München/Berlin 1999, S. 100-117
- Engelhardt, Werner Wilhelm: Zur methodologischen Ausnahmestellung J. H. von Thünens, in: Berichte über Landwirtschaft, Sonderheft, Münster-Hiltrup 1999
- Engelhardt, Werner Wilhelm: Thünens Vorreiterrolle auf gesellschaftlichem Gebiet. Einführende Überlegungen für künftige Veranstaltungen in vorwiegend sozialwissenschaftlicher Sicht. In: Berichte über Landwirtschaft. Sonderheft. Münster-Hiltrup 1999
- Rösner, Hans Jürgen: Standortfaktor Sozialstaat: Wohin führt der Wettbewerb der Sozialsysteme?, in: Politische Studien, Heft 358, 48. Jg., März/April 1998, S. 89-101
- Rösner, Hans Jürgen: Beschäftigungswandel und soziale Sicherung - Hat das Normalarbeitsverhältnis eine Zukunft ?, in: Werner Schönig und Ingrid Schmahle (Hrsg.): Gestaltungsoptionen in modernen Gesellschaften, Festschrift für Jürgen Zerche, Regensburg 1998, S. 107-128
- Rösner, Hans Jürgen: El desarrollo de los mercados laborales y las fuerzas que los imponen : experiencias y reacciones de los actores en Europa, in: Globalización y Mercados Laborales en América Latina, Buenos Aires, República Argentina, 1998, S. 123-135
- Rösner, Hans Jürgen: Posibilidades y límites de una política laboral activa, in: Mercados Laborales en América Latina, República Argentina, 1998, S. 47-64
- Rösner, Hans Jürgen: La competencia entre sistemas y la división de trabajo ante el fenómeno de la globalización, in: Contribuciones, Buenos Aires, República Argentina, 3/1998, S. 67-86
- Rösner, Hans Jürgen: Globalisierung als Herausforderung für den Sozialstaat, in: Globalisierung / Akademie Völker und Kulturen (Hrsg.): Nettetal 1998, S. 31-44
- Rösner, Hans Jürgen: Sistema político y Constitución económica - Características de un Estado de Derecho libre y social, in: Anuario de Derecho Constitucional Latinoamericano. Edición 1998, Buenos Aires, República Argentina, S. 11-21
- Rösner, Hans Jürgen: Soziale Sicherung im konzeptionellen Wandel - Ein Rückblick auf grundlegende Gestaltungsprinzipien, in: Alternative Konzeptionen der sozialen Sicherung, hrsg. von Richard Hauser, Berlin: Duncker & Humblot, 1999, S. 11-83
- Schulz-Nieswandt, Frank: Zum sozio-demographisch und sozialpidemiologisch notwendigen „Umbau“ des bundesdeutschen Sozialstaates unter Beachtung internationaler Befunde. In: R. Hauser (Hrsg.): Reform des Sozialstaats II. Berlin 1998, 53-80

- Schulz-Nieswandt, F.: Der alte Mensch und das „Krankenhaus 2000“. In Schmidt, R. & Thiele, A. (Hrsg.): Konturen einer neuen Pflegelandschaft. Positionen, Widersprüche, Konsequenzen. Beiträge zur sozialen Gerontologie, Sozialpolitik und Versorgungsforschung. Bd. 4, hrsg. vom DZA. Regensburg 1998, 69-84
- Schulz-Nieswandt, F.: Veränderte Versorgungslandschaften durch das SGB XI und die Strukturreformen im Gesundheitswesen. In DZA (Hrsg.): Jahrbuch des DZA 1997. Beiträge zur sozialen Gerontologie, Sozialpolitik und Versorgungsforschung, Bd. 3. Regensburg 1998, 5-24
- Schulz-Nieswandt, F.: Rückwirkungen der Gesundheitsstrukturreform auf die Versorgungssituation älterer und alter Menschen. In Schmidt, R. u.a. (Hrsg.): Neuere Steuerungen in Pflege und Sozialer Altenarbeit. Beiträge zur sozialen Gerontologie, Sozialpolitik und Versorgungsforschung. Bd. 6, hrsg. vom DZA. Regensburg 1998, 25-41
- Schulz-Nieswandt, F.: Zur Zukunft des Gesundheitswesens. In Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie 31 (6) 1998, 382-386
- Schulz-Nieswandt, F.: Mitarbeit in: BMFSFJ (Hrsg.): Zweiter Altenbericht. Wohnen im Alter. Deutscher Bundestag. 13. Wahlperiode. Drucksache 13/9750 vom 28.01.98. Bonn 1998
- Schulz-Nieswandt, F.: Der Krankenhaussektor im institutionellen und leistungsrechtlichen Strukturwandel - derzeitige Situation und zukünftige Entwicklungsperspektiven. Erscheint in Schmähel, W. (Hrsg.): Schriften des Vereins für Sozialpolitik. Berlin (i.D.)
- Schulz-Nieswandt, F.: Möglichkeiten und Gefahren in der zukünftigen medizinischen Versorgung älterer Menschen. In Naegele, G. & R.-M. Schütz (Hrsg.): Soziale Gerontologie und Sozialpolitik für ältere Menschen. Gedenkschrift für Margret Dieck. Opladen 1999, 199-216
- Schulz-Nieswandt, F.: Altenpflege im europäischen Vergleich. Anmerkungen zum Referat von R. Eisen. In R. Hauser (Hrsg.): Alternative Konzeptionen der sozialen Sicherung. Berlin 1999, 121-125
- Schulz-Nieswandt, F.: Optimale Versorgungspfade? Akutmedizin, medizinische Rehabilitation und Altenpflege in einem fragmentierten Gesundheitswesen. In Deutsches Zentrum für Altersfragen (Hrsg.): Jahrbuch des DZA 1998. Beiträge zur sozialen Gerontologie, Sozialpolitik und Versorgungsforschung. Bd. 8, hrsg. vom DZA. Regensburg 1999, 17-38
- Schulz-Nieswandt, F.: Patientenorientierte Optimierung von Versorgungspfaden, Globalbudgetierung und der Diskurs über demographische und epidemiologische Grundlagen einer Ausgabendynamik des medizinisch-pflegerischen Sektors. In Sozialer Fortschritt 48 (7) 1999, 175-179
- Schulz-Nieswandt, F.: Rationalisierung und Rationierung in der Gesetzlichen Krankenversicherung. In Sozialer Fortschritt 48 (8) 1999, 201-205
- Schulz-Nieswandt, F.: Versorgungsprobleme in strukturschwachen ländlichen Räumen der neuen Bundesländer. Ein Tagungsbericht mit grundsätzlichen Anmerkungen zum Thema. In Sozialer Fortschritt 48 (3) 1999, 72-75
- Schulz-Nieswandt, F.: Altern im ländlichen Raum - eine Situationsanalyse (i.D.)
- Schulz-Nieswandt, F.: „Sozialökonomie“ in: B. Jansen u.a. (Hrsg.): Soziale Gerontologie. Ein Handbuch für Lehre und Praxis. Weinheim-Basel 1999, 171-183
- Schulz-Nieswandt, F.: Die Reform des bundesdeutschen Gesundheitswesens und ihre Wirkungen auf die Pflege alter Menschen. In Klie, Th. & R. Schmidt (Hrsg.): Die neue Pflege alter Menschen. Bern u.a. 1999, 165-185

Bücher

- Schulz-Nieswandt, F.: Prolegomena zu einer (personalanthropologisch fundierten) Wissenschaft von der Sozialpolitik, Weiden-Regensburg 1998
- Schulz-Nieswandt, F.: Einführung in die anthropologisch fundierte Sozialpolitik der Alternsformen und der Alternsgestalten. Schriften zur Sozialpolitik, hrsg. von F. Schulz-Nieswandt unter Mitwirkung von H. Brandenburg, St. Sell u. W. Sesselmeier. Weiden-Regensburg (i.D.)
- Schulz-Nieswandt, F.: Lebenslagen und Persönlichkeit. Zur Phänotypik der Haltungen in einem Prägehorizont von Raum und Zeit. Weiden-Regensburg 1998
- Schulz-Nieswandt, F.: (Hrsg.): Neuere Sozialstaats- und Sozialpolitikentwicklung in den Niederlanden. Weiden-Regensburg 1998

Forschungsinstitut für Sozialpolitik

Direktor: Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Zerche

Forschungsvorhaben

Arbeitsökonomik

Lehrbuch zur „Arbeitsmarktpolitik und -theorie“

Bearbeiter: Prof. Dr. Dr. h.c. Zerche, Jürgen und wissenschaftliche Mitarbeiter

Der Band „Arbeitsökonomik“ wurde überarbeitet und dem heutigen Kenntnis- und Forschungsstand angepaßt. Er erscheint als Lehrbuch unter dem Titel „Arbeitsmarktpolitik und -theorie“ im Oldenbourg Verlag, München/Wien.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: abgeschlossen

Soziale Sicherung / Gesundheitsökonomik

Sicherheit und Unsicherheit im internationalen Vergleich

Bearbeiter: Dr. Schöning, Werner und Prof. Dr. Dr. h.c. Zerche, Jürgen

Leiter: Prof. Dr. Dr. h.c. Zerche, Jürgen und Prof. Dr. Niemelä, Pauli

In diesem internationalen Projekt werden Bereiche der Sozialen Sicherung in ihrer Entwicklung nachgezeichnet und die aktuelle Verteilung von Sicherheit und Unsicherheit in ausgewählten Ländern der EU skizziert. Zur Beurteilung der Lebenslagewerden in einer empirischen Untersuchung objektive Faktoren der Unsicherheit privater Haushalte aufgegriffen und mit der subjektiven Bewertung dieser Faktoren aus Sicht der Einzelpersonen zusammengeführt.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: 2001

Kooperation und Gesundheitsförderung in der GKV

Bearbeiterin: Dipl.-Volksw. s.R. Heinen-Kammerer, Tatjana

Leiter: Prof. Dr. Dr. h.c. Zerche, Jürgen

Angesichts der Tatsache, daß Kooperation eine grundlegende Voraussetzung für eine erfolgreiche Gesundheitsförderung ist, wird nach den Ursachen der mangelnden Kooperation in der Gesetzlichen Krankenversicherung gefragt. Das theoretische Konzept der Kooperation ist Basis für eine polit-ökonomische Analyse der Kooperationsbedingungen.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: abgeschlossen

Das Verhalten von Ärzteverbänden vor dem Hintergrund der Kostendämpfungspolitik. Eine Analyse auf der Grundlage der Neuen Politischen Ökonomie

Bearbeiter: Dipl.-Volksw. Piepenburg, Marcus

Leiter: Prof. Dr. Dr. h.c. Zerche, Jürgen

Die Auseinandersetzungen zwischen Allgemeinärzten und Fachmedizinern stellen aus gesamtwirtschaftlicher Sicht einen wichtigen Grund für die Ausgabensteigerungen in der GKV dar und verschärfen vor dem Hintergrund der Kostendämpfungspolitik aus der Sicht des einzelnen Arztes den innerärztlichen Verteilungskampf. Anhand der NPO wird der Einfluß des Konfliktes zwischen dem Berufsverband der Allgemeinärzte Deutschlands und der facharzt dominierten KBV auf die innerärztliche Honorarverteilung und die Ausgabenentwicklung analysiert.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: 2002

Soziale Ordnungspolitik

Die Friedensgrenze zwischen GKV und PKV - Ökonomische und metaökonomische Kriterien einer optimierten Aufgabenabgrenzung von Sozial- und Individualversicherung

Bearbeiter: Dipl.-Volksw. soz. R. Klingenberg, David

Leiter: Prof. Dr. Dr. h.c. Zerche, Jürgen

Im Zentrum der Analyse steht das Verhältnis von Gesetzlicher und privater Krankenversicherung sowie die Probleme, die aus der Koexistenz der beiden Finanzierungsträger erwachsen. Die Abgrenzung zwischen den beiden Finanzierungsträgern wird in methodischer Hinsicht unter ordnungspolitischen, wohlfahrtsökonomischen wie institutionentheoretischen Aspekten beleuchtet. Die ordnungspolitische Analyse folgt dem morphologisch-typologischen Ansatz und hat die Unterscheidung konstitutiver Abgrenzungsmerkmale zwischen den beiden Systemen zum Ziel. Die Problematik der Quersubventionierung zwischen den beiden Systemen wird aus wohlfahrtsökonomischer Sicht als die der Existenz von Spillovereffekten formuliert (in Anlehnung an Olsons Prinzip der fiskalischen Äquivalenz). Aus institu-

tionentheoretischer Perspektive lässt sich das Thema schliesslich als Problematik gesellschaftlicher Differenzierung und Integration auffassen.
Voraussichtlicher Abschlusstermin: 2000

Veröffentlichungen

Bücher

Schönig, Werner, Schmale, Ingrid (Hrsg.): Gestaltungsoptionen in modernen Gesellschaften, Festschrift für Jürgen Zerche zum 60. Geburtstag, Transfer Verlag, Regensburg 1998.

Zerche, Jürgen, Schönig, Werner, Klingenberger, David: Arbeitsmarktpolitik und -theorie, Lehrbuch zu empirischen, institutionellen und theoretischen Grundfragen der Arbeitsökonomik, Oldenbourg Verlag, München/Wien, erscheint Januar 2000.

Abhandlungen in Büchern und Sammelwerken

Schmale, Ingrid, Schönig, Werner: Gestaltungsoptionen in modernen Gesellschaften, Zum Beitrag von Sozialpolitik und Genossenschaften, in: Schönig, Werner, Schmale, Ingrid (Hrsg.): Gestaltungsoptionen in modernen Gesellschaften, Festschrift für Jürgen Zerche zum 60. Geburtstag, Transfer Verlag, Regensburg 1998, S. 3 - 27.

Zerche, Jürgen: Zu einigen gesundheitspolitischen Implikationen des Sozialworts der Kirchen, in: Nake, Bernhard (Hrsg.): Sozialwort der Kirchen in der Diskussion, Argumente aus Parteien, Verbänden und Wissenschaft, Echter Verlag, Würzburg 1997, S. 353 - 362.

Zerche, Jürgen: Krankenversicherung, in: Lexikon der Bioethik, Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh 1998, S. 473 - 475.

Zerche, Jürgen: Pflegeversicherung, in: Lexikon der Bioethik, Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh 1998, S. 25 - 27.

Institut für Wirtschafts- und Sozialpsychologie

Vorstand: Professor Dr. Günter Wiswede, Professor Dr. Lorenz Fischer

Forschungsvorhaben

Emotionsforschung

Zur Messung von Emotionen - Die Self-Assessment-Manikin(SAM) in der angewandten Forschung
Bearbeiter: L. Fischer, D. Brauns

Die SAMs stellen ein sprachungebundenes, preiswertes, ökonomisches, valides und leicht handhabbares Instrument dar, um auf schnelle Weise zu Einschätzungen/Bewertungen von persönlichen affektiven Reaktionsmustern auf eine Vielzahl von Stimuli in mannigfaltigen Kontexten zu gelangen. In Kombination mit einem von uns konstruierten Wörterbuch können diese affektiven Reaktionen klassifiziert und deutschen Gefühlsbezeichnungen zugeordnet werden. Die Anwendungsmöglichkeiten sind quasi unbegrenzt: Als Stimuli können sämtliche Umweltaspekte dienen, die emotionales Erleben auslösen: Objekte (z.B. Bilder), Situationen, Ereignisse, Personen, Weiterbildungsseminare, Unternehmenskulturen etc. Die SAMs können auch zur Differenzierung der Bewerter nach ihrem Emotionstypus bzw. ihrer längerfristigen Gefühlshaltung verwendet werden. Das Instrument kann in Einzel- und Gruppenversuchen eingesetzt und in Fragebögen implementiert werden. Seine Sprachfreiheit erlaubt den Einsatz über Alters-, Sprach- und Kulturgrenzen hinweg. Weil die SAMs eine so schnelle und effektive Methode darstellen, emotionale Zustände zu messen - und diese Ergebnisse mit anderen Indikatoren (emotionalen Erlebens) in Beziehung zu setzen -, eignet sich dieses Instrument in besonderer Weise für eine kontinuierlich begleitende Kontrolle von Veränderungsprozessen z.B. in Unternehmen. Im Rahmen eines Aufsatzes in der u.a. Publikation werde ich die Konstruktion und Validierung des "Deutschen Wörterbuches zu den Self-Assessment-Manikin (SAM)" beschreiben.

Voraussichtlicher Abschlusstermin: 2000

Organisationsforschung

Streß in Organisationen: Theoretische Integration und empirische Überprüfung psychologischer Streßmodelle

Bearbeiter: : F. Belschak

Leiter: F. Belschak

Zur Erklärung der Entstehung und Wirkung von Streß wurden in der Organisationspsychologie eine Vielzahl von Theorien entwickelt. Diese stehen jedoch noch unverbunden nebeneinander. Für eine anwendungsorientierte Umsetzung in die Praxis ist eine Integration der verschiedenen Ansätze vonnöten. Ziel des Projekts ist die systematische Aufarbeitung der verschiedenen Ansätze und deren Verbindung in einem Rahmenmodell, daß die Komplexität des Streßgeschehens adäquat abbildet. Meta-analytisch wird das Datenmaterial bestehender Forschung aufgearbeitet, ausgewählte noch offene Forschungsfragen werden in Form von Experimentaldesigns überprüft.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: Ende 2000.

Mögliche Anwendungsbereiche: Praktiker im Organisationsbereich, Arbeitsmediziner

Psychologische Aspekte der Qualitätssicherung in der betrieblichen Weiterbildung

Bearbeiter: D. Brauns

Ziel der Arbeit ist die Entwicklung und Erprobung eines Konzeptes zur systematischen und wissenschaftsbasierten Planung, Steuerung, Kontrolle und ständigen Optimierung der betrieblichen Bildungsarbeit. In einem ersten Schritt geht es dabei um die Synopse von pädagogisch-psychologischen Evaluationsansätzen mit den aus der Betriebswirtschaftslehre und den Ingenieurwissenschaften abgeleiteten Konzepten des Bildungscontrollings und des Qualitätsmanagements. Welchen besonderen Beitrag leisten dabei psychologische Theorien sowie quantitativen und qualitativen Methoden der Psychologie zur Konzeptualisierung des Sachproblems „Qualitätssicherung der betrieblichen Weiterbildung“ als technologisches Forschungsprogramm? Stichwörter: Weiterbildung als (sozial-)psychologisches Kommunikations- und Entwicklungsgeschehen; Krisenkonzepte; Evaluation als Abfolge von aufeinander bezogenen Handlungsentscheidungen vor dem Hintergrund phasentypischer Entscheidungsdiagrammata; Qualitätssicherung im Spannungsfeld zwischen Bürokratisierung und Erweiterung von Handlungsspielräumen; Überwindung überfrachteter und unzusammenhängender Checklisten mit unzureichend abgeleiteten Qualitätsindikatoren. In einem zweiten Schritt geht es dann darum, die theoretisch entwickelten Qualitätskriterien bezogen auf die einzelnen, aufeinander bezogenen Phasen bzw. Aufgaben des Weiterbildungsprozesses zu operationalisieren: Bildungsbedarfsanalyse, Zielfindungsprozeß, Evaluation von Lernprozeß und -ergebnis, Transfersicherung, Kosten-Nutzen-Analyse. Die allgemeinen und spezifischen Qualitätsstandards und -kriterien sollten in einem letzten Schritt in einer konkreten Weiterbildungsmaßnahme auf ihre qualitätssichernde Wirkung hin geprüft werden.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: 2001

Managerial Decision-Making in Europe: The Influence of Economic, Social and Cultural Criteria on European Firms

Bearbeiter: Fischer, L., Jacobs, G. in Zusammenarbeit mit Segalla, M. (HEC, Paris), Sandner, K. (WU, Wien), Müller, Ch. (WU, Wien), Turati, C. (Bocconi, Mailand), Sauquet, A. (ESADE, Barcelona)

Leitung: Dr. G. Jacobs, Prof. M. Segalla

Das traditionell national ausgerichtete Bankenwesen hat sich seit der Übernahme mehrerer Regionalbanken durch europäische Großbanken sichtbar gewandelt. Zudem hat die Deregulierung des europäischen Banksektors den Konkurrenzdruck erheblich verschärft. Aus diesem Grund sind erhebliche Veränderungen u.a. im Bereich des Personalwesens erforderlich. Im Rahmen des Projektes wurden 1000 Führungskräfte aus verschiedenen europäischen Banken (Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien, Österreich, England) in ihrer jeweiligen Landessprache befragt, um das personalpolitische Entscheidungsverhalten zu vergleichen. Der Hauptfokus der Untersuchung richtet sich auf die Analyse kultureller Schwierigkeiten, die sich der Bildung effizienter europäischer Zusammenschlüsse entgegenstellen. Tatsächlich wurden entscheidende Differenzen zwischen den Kulturen gefunden.

Fördernde Institution: HEC, Paris ist Hauptsponsor, über den CEMS-Verband haben alle an der Studie beteiligte Hochschule die jeweiligen Personalkosten getragen.

Mögliche Anwendungsbereiche: Internationales Management, Trainer, Unternehmensberater, Banken.

Wirtschaftspsychologische Anwendungsbereiche der Terror-Management-Theorie.

Bearbeiter: Ch. Mörsch

Leiter: Prof. L. Fischer

Der Mensch besitzt ein starkes primäres Bedürfnis nach Kontrolle. Nun stellt die Fähigkeit zur Antizipation des eigenen Todes eine massive Bedrohung des Kontrollbedürfnisses dar und löst insofern ein Gefühl von Angst (Terror) aus. Die individuelle Einbettung in eine Kultur sowie ein positives Selbstwertgefühl sind nun in der Lage, eine illusionäre Kontrolle über den Tod herzustellen. Dies ist notwendig, um

den Menschen im Alltag handlungsfähig zu machen (Terror Management). Das Forschungsvorhaben möchte die Terror Management Theorie auf ihre Anwendbarkeit im ökonomischen Kontext prüfen. Hierzu soll die Theorie zunächst aus sozialpsychologischer Sicht rekonstruiert und schließlich Hypothesen für ihre Relevanz in spezifischen wirtschaftlichen Situationen, in denen beispielsweise das Selbstwertgefühl gefährdet wird, gebildet werden. Diese Hypothesen sollen anschließend mit Hilfe von Laborexperimenten überprüft werden.

Kommunikationsforschung

Konstellationskonstrukte der sozialen Kompetenz: kommunikative Fähigkeiten

Bearbeiter: J. Göser, S. Hackländer, P. Hamacher, S. Müller, M. Römer.

Leiter: Dr. S. Müller

Auf dem Hintergrund prototypischer Arbeitssituationen aus dem Wirtschaftsbereich werden Leistungstests entwickelt, die diverse verbale kommunikative Fähigkeiten möglichst objektiv erfassen sollen. Da sich die Auswertung nicht nur auf objektive Tatbestände, sondern auch auf die Wirkung bei möglichen Rezipienten erstreckt, werden alle Testdurchführungen auf Video aufgezeichnet und analysiert. Als Zielgruppe gelten vorerst Studierende der Wirtschaftswissenschaften. Nach der Konstruktions- und Bewährungsphase (in ca. 1-2 Jahren) sollen die Verfahren Studierenden im Rahmen von Test- und Trainingsveranstaltungen zugänglich gemacht werden.

Fördernde Institution: Eigenprojekt

Mögliche Anwendungsbereiche: Personalverantwortliche in Unternehmen, die sich mit Personalauswahl und Personalentwicklung beschäftigen.

Psychologie der Bezugssysteme

Handlungs- und Handlungsunterlassungstendenzen bei Entscheidungen als Ergebnis von Framing-Effekten, sozialem Kontext und Dispositionsvariablen von Entscheidern

Bearbeiter: G. Kiell

Der Begriff „Framing“ bezieht sich auf den Befund, daß Individuen auf die perspektivische Veränderung des Blickwinkels aus dem ein Sachverhalt betrachtet wird unterschiedlich reagieren. Der Sachverhalt selbst bleibt unverändert, z.B. sind ein „halb volles“ Glas und ein „halb leeres“ Glas von einem normativen Standpunkt aus äquivalente Darstellungen. Psychologisch unterscheiden sie sich jedoch dadurch, daß sie als Gewinn („voll“) bzw. Verlust („leer“) interpretiert werden können. Entscheidungen für Handlungen (z.B. Abbruch eines unrentablen Investitionsprojektes) oder Handlungsunterlassungen (Weiterführung des Projektes) im sozio-ökonomischen Kontext werden u.a. durch das Framing des Problems (als Gewinn oder Verlust) beeinflußt. Untersucht wird von welchen Faktoren der mentale Prozeß der Repräsentation des Entscheidungsproblems beeinflußt wird. Es werden Fragen bzgl. der Generierung und Veränderung von Referenzpunkten und die Wechselwirkung zwischen Framing, sozialem Kontext der Entscheidung und Persönlichkeitseigenschaften des Entscheiders untersucht.

Finanzpsychologie

Die Bedeutung der nationalen Identität für die Einstellung zum Euro - Ein internationaler Vergleich

Bearbeiterin: A. Müller-Peters

In der Arbeit wird das Konzept der nationalen Identität in enger Anlehnung an die Theorie sozialer Identität theoretisch aufgearbeitet. Nationale Identifikation als Oberdimension wird in die Subdimensionen diskriminierender, symbolischer und instrumenteller Identifikation unterteilt. Im Anschluss daran werden Hypothesen über den Zusammenhang zwischen den Dimensionen nationaler Identität und der Einstellung zum Euro aufgestellt. Das theoretische Strukturmodell wird im empirischen pfadanalytisch überprüft. Dabei geht es einerseits um die Diskussion länderspezifischer Besonderheiten und andererseits darum, die Konzepte so zu operationalisieren, dass ein Kulturvergleich vollzogen werden kann.

Veröffentlichungen

Bücher

Fischer, L., Kutsch, Th. & Stephan, E. (Hrsg.) (1999). Finanzpsychologie. München: Oldenbourg.

Groß-Engelmann, M. (1999). Kundenzufriedenheit als psychologisches Konstrukt. Lohmar/Köln: Josef Eul Verlag.

Otto, H. (1999). Problemlösen in High-contact-Dienstleistungen. Wiesbaden: Deutscher Universitäts Verlag.

Aufsätze

Belschak, F., Wessling, H.-K. (1999): Der Einfluß eines Finanzberaters auf die Beurteilung von Aktienkursen: Glaubwürdigkeit und Dopplungseffekt. In: Fischer, L., Kutsch, T., Stephan, E. (Hrsg.): Finanzpsychologie. R. Oldenbourg, München. S. 317-338.

Brauns, D. (1999). Legitimationsprobleme bei der Anwendung von Evaluationsmethoden in der betrieblichen Bildungsarbeit: Die Kosten-Nutzen-Problematik. In: Deutsche Gesellschaft für Evaluation e.V./Arbeitskreis Evaluation in der betrieblichen Bildung (Hrsg.). Evaluationsbedarf in der betrieblichen Bildung - Tagung in Köln am 30.04.1999. In: Rostocker Arbeitspapiere zu Wirtschaftsentwicklung und Human Resource Development (Heft 14), S.60-66. Univ. Rostock. (in Druck).

Brauns, D. Die Konstruktion eines „Deutschen Wörterbuches zu den Self-Assessment-Manikin (SAM)“. In Lorenz Fischer (Hrsg.): Zur Messung von Emotionen -Die Self-Assessment-Manikin (SAM) in der angewandten Forschung. Pabst Publishers. (ca. Frühjahr 2000).

Fischer, L. & Jacobs, G. "Personnel Decisions in Germany", In: Segalla, M., Jacobs, G. (eds.) „Hidden Borders. Why European Managers do not understand each other“. In preparation.

Jacobs, G. (1997) „Gerechtigkeitsnormen und ihre kulturelle Bedingtheit im ökonomischen Kontext. Eine vergleichende Studie britischer, französischer und deutscher Führungskräfte in Banken“. Unveröffentlichte Dissertation: Universität Münster.

Jacobs, G. "Personalentscheidungen in europäischen Banken - Welche (kulturellen) Regeln widerstehen der Deregulierung?" In: Finanzpsychologie (1999), Hrsg.: Fischer, L., Kutsch, Th., Stephan, E., Oldenbourg-Verlag: München, Wien.

Jacobs, G., Dreskrüger, D. & Matthies, A.: "Was hier gerechter Lohn ist, sind dort soziale Almosen? Die kulturelle Relativität des Gerechtigkeitsmotivs"; 40. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie, 22.-26. Sep. 96, München.

Jacobs, G. & Fischer, L. "Dismissal decisions in Europe: Social Injustice or Simply Cultural Differences?"; In: Segalla, M., Jacobs, G. (eds.) „Hidden Borders. Why European Managers do not understand each other“. In preparation.

Jacobs, G. & Sauquet, A.: „Can we learn from Herodotus?“, Journal of Managerial Psychology, Vol. 13, Number 3 / 4, 1998.

Jacobs, G. & Segalla, M. „Cultural influence on justice norms in personnel decisions - The interaction of social situations and cultural values“, EGOS Colloquium, Maastricht, July 9 - 11, 1998.

Jacobs, G. & Segalla, M.: „The same decisions but for a different reason: comparison of decision rationales in HRM decisions in Europe“; IAREP-96. 11.-15. Sep. 1996, Paris.

Kemp, T., Jacobs, G. & Müller, H.: „Werte und Einstellungen von Deutschen und Briten - Psychologische Restriktionen bei der Realisierung des EU-Marktes für Finanzdienstleistungen“; 40. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie, 22.-26. Sep. 96, München.

Kiell, G. & Müller-Peters, A. (1998). Die Einstellung zum Euro aus Ost- und Westdeutscher Sicht. Sparkasse, 115, 481 - 486.

Kiell, G. & Müller-Peters, A. (1999) Die Einstellungen der Europäer zum Euro. In Fischer, L. Kutsch, T. Stephan, E. (Herg.) Finanzpsychologie. München: Oldenbourg.

Kiell, G. & Müller-Peters, A. (1999). Die Einstellung der Europäer zum Euro. In: Fischer, L., Kutsch, Th. & Stephan, E. (Hrsg.): Finanzpsychologie, 273 - 298. München, Wien: R. Oldenbourg Verlag.

Kiell, G. & Stephan, E. (1994). Urteilsbildung im Vorfeld von Anlageentscheidungen. Ankereffekte und ihre Determinanten. Beitrag zum 39. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie, Hamburg. Abstract erschienen in Pawlik, K. (Hrsg.): Bericht über den 39. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie. Band I. Psychologisches Institut der Universität Hamburg. S. 351-352.

Kiell, G. & Stephan, E. (1997). Urteilsprozesse bei Finanzanlageentscheidungen von Experten. Abschlußbericht einer experimentellen Studie mit professionellen Devisenhändlern. Forschungsbericht des Instituts für Wirtschafts- und Sozialpsychologie der Universität Köln.

Kiell, G. (1997). Judgemental heuristics in economic forecasting problems and debiasing variables. Paper presented at the XXII International Colloquium of Economic Psychology. Colloquium of Economic Psychology Valencia.

Kiell, G. (1999). Effect of framing on choice: Interactions with framing and personality factors. Paper presented at the XXIV International Colloquium of Economic Psychology. Belgirate.

Fischer, L. & Mörsch, Ch. (1999): Themen und Konzepte einer allgemeinen Finanzpsychologie -Sozialpsychologische Grundlagen und wirtschaftliche Anwendungsbereiche. In: Fischer, Kutsch & Stephan: Finanzpsychologie. S.11-46.

Müller, S. (1999). Der Eignungstest Bankkaufmann (ETB) - Erinnerungen, Erfahrungen, Fakten. Die Sparkasse, Dezember (in Druck).

Müller, S. (1999). Soziale Kompetenz bei Finanzdienstleistern - die Gewinnung von Mitarbeitern mit verkäuferischem Potential. In Fischer, L., Kutsch, Th. & Stephan, E. (Hrsg.). Finanzpsychologie. S. 407-428. München: Oldenbourg.

Müller-Peters, A. & Kiell, G. (1998). Der Einfluß von Werten, Nationalstolz und nationaler Identität auf die Einstellung zum Euro - Ein Vergleich zwischen Deutschland, Frankreich und Großbritannien. Beitrag zum 41. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie. Dresden.

Müller-Peters, A. & Kiell, G. (1998). Der Euro im Spannungsfeld zwischen nationaler und europäischer Identität. Sparkasse, 115, 360 - 363.

- Müller-Peters, A. & Wiswede, G. (1997). Consumers Perception of the Euro: A Psychological Analysis of cross-National Differences in the Attitudes towards the Euro. In Pudenko, M. (Ed.). The European Monetary Union: Blessing or Disaster? Köln: Schirmer.
- Müller-Peters, A. (1998). The significance of national pride and national identity on the attitude toward the single European currency: A Europe-wide comparison. In Journal of Economic psychology. Vol 19.
- Müller-Peters, A., Pepermans R. & Burgoyne, C. (1998). A Single currency in Europe: Cross-national perspectives from economic psychology. Special issue of Journal of Economic psychology. Vol 19.
- Müller-Peters, A., Pepermans, R. & Kiell, G. (1998) The psychology of the European Monetary Union: A cross-national study of attitudes towards the euro. Cologne/Brussels.
- Müller-Peters, A., Pepermans, R. & Kiell, G. (1998). The Psychology of the European Monetary Union: A cross-national study of attitudes towards the Euro. Institut für Wirtschafts- und Sozialpsychologie der Universität Köln and Center for Work, Organizational and Economic Psychology der Vrije Universiteit Brussels. Köln, Brüssel.
- Müller-Peters, A., Pepermans, R. & Kiell, G. et al. (1998). Explaining attitudes towards the Euro: Design of a cross-national study. Journal of Economic Psychology, 19, 6, 663 - 680.
- Pepermans, R. & Müller-Peters, A. (1999). Differences in Information Requirements Among European Citizens: More Psychology than Socio-Demographics. In: Journal of Consumer Policy 2: 81-90.
- Segalla, M. & Jacobs, G. (eds.) „Hidden Borders. Why European Managers do not understand each other“. In preparation.
- Wiswede, G. (1999). Die Familie als Haushalt. In: Familie & Co. Springer Verlag: Berlin 1999.
- Wiswede, G. & Groß-Engelmann, M. (1999). Attribution und Kundenverhalten. Jahrbuch der Absatz- und Verbrauchsforschung. Heft 2.

Forschungsinstitut für Soziologie

Direktor: Prof. Dr. Jürgen Friedrichs

Forschungsvorhaben

Soziologische Teilstudie Chemische und ökologische Regelung der Wasserqualität in eutrophen Freizeitseen, Teilprojekt A3 im Rahmen des SFB 419

Bearbeiterin: T. Birke in Zusammenarbeit mit M. Melkonian, Institut für Botanik, H. Arndt, Zoologisches Institut

Leiter: J. Friedrichs, K. Hollaender

Der Kölner Freizeitsee „Fühlinger See“ unterliegt einer anthropogen bedingten Eutrophierung (Phosphoreintrag durch Badegäste). Der soziologische Teil umfaßt die Analyse des Nutzerverhaltens und die Entwicklung eines Modells zur Nutzungssteuerung. Im Sommer 1999 wurden die dort aktiven Vereine befragt, eine Beobachtung des Verhaltens der Tagesbesucher und 600 face-to-face-Interviews durchgeführt, die das Umweltbewusstsein, Umweltwissen und die Handlungsbereitschaft erfassen. Nach Auswertung der Ergebnisse werden der Stadt Köln Maßnahmen empfohlen. Im Sommer 2000 sollen erneute Interviews Einstellungs- und Verhaltensänderungen ermitteln. Ziel ist, ein auch auf andere Freizeitseen anwendbares Modell zur Lenkung des Nutzungsverhaltens zu entwickeln, das zur Lösung dieses Kollektivgutproblems beiträgt.

Voraussichtlicher Abschlusstermin: 2002

Fördernde Institution: DFG

Mögliche Anwendungsbereiche: Stadt Köln, Umweltpolitik

Einflüsse von Umweltfaktoren und Schadstoffen auf chronische Entzündungsreaktionen im oberen Respirationstrakt des Menschen.

Teilprojekt C3 des Sonderforschungsbereichs 419: Umweltprobleme eines industriellen Ballungsraumes; Naturwissenschaftliche Lösungsstrategien und sozioökonomische Implikationen

Bearbeiter: M. Damm, H.E. Eckel, J. Friedrichs, E. Stennert, C. Wolf

Leiter: M. Damm

Umweltbelastungen in industriellen Lebensräumen können zur gesundheitlichen Beeinträchtigung der dort lebenden Menschen führen. Besonders häufig sind hiervon die Atemwege betroffen. In diesem

Projekt werden Einflüsse von Luftschadstoffen des industriellen Ballungsraums NRW auf die gesundheitliche Situation bei Patienten mit chronischer Nasennebenhöhlenentzündung untersucht. Das Besondere ist, dass in diesem Projekt drei Ursachengruppen gemeinsam untersucht werden: immunologische Abläufe, die Rolle der Umweltverschmutzung und sozioökonomische Faktoren. Es werden umfangreiche empirische Erhebungen in der Region Köln durchgeführt.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: 2002

Fördernde Institution: Deutsche Forschungsgemeinschaft

Mögliche Anwendungsbereiche: Gesundheitswesen, HNO-Ärzte

Verschiebung der Standortgunst für Unternehmen von der Kernstadt in das Umland?

Bearbeiter: F. Warmelink

Leiter: J. Friedrichs

Das Projekt richtet sich darauf, am Beispiel der Region Köln das Problem der Standortwahl von Unternehmen und die Aktivitäten der Wirtschaftsförderung Köln und verschiedener Städte im Umland zu untersuchen.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: 2000

Fördernde Institution: Deutsche Forschungsgemeinschaft

Mögliche Anwendungsbereiche: Unternehmen, Kommunen

Wachstum, Niedergang und Revitalisierung von Großstädten

Bearbeiter: F. Warmelink

Leiter: J. Friedrichs

Für 81 deutsche Großstädte wird untersucht, unter welchen Bedingungen ein demographisches und ökonomisches Wachstum eingetreten ist, ferner welche Bedingungen in welchen Städten zu einem demographischen und ökonomischen Niedergang geführt haben, schließlich welche Revitalisierungsstrategien eingeschlagen wurden und wie erfolgreich sie waren. Es handelt sich um eine quantitative Analyse mit einer Vielzahl sozioökonomischer und fiskalischer Daten. Es werden Modelle der Stadtentwicklung geprüft und neu formuliert.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: 2000

Fördernde Institution: Fritz Thyssen Stiftung

Mögliche Anwendungsbereiche: Kommunen, Politik

Benachteiligte Wohngebiete in Köln

Bearbeiter: J. Blasius

Leiter: J. Friedrichs

Untersuchung der Lebensbedingungen (Netzwerke, Aktivitäten, Aktionsräume, soziale Normen) in vier benachteiligten Wohngebieten der Stadt Köln. Die zentrale Frage ist, wie eine eher arme Bevölkerung ihr Stadtviertel wahrnimmt und ob die Bedingungen der Armut in den vier Gebieten eine Rückwirkung auf das Verhalten der Bewohner haben.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: 2000

Fördernde Institution: Deutsche Forschungsgemeinschaft

Mögliche Anwendungsbereiche: Köln, Politik, Medien

Netzwerke und Aktionsräume der Bewohner von Wohnvierteln

Bearbeiter: K.M. Jürgens

Leiter: J. Friedrichs

In einem statushohen Wohngebiet Kölns wurden die Netzwerke der Bewohner, ihrer Aktivitäten, der Ort der Aktivitäten und die sozialen Normen erhoben. Diese Untersuchung diente dem Vergleich einer mit dem gleichen Fragebogen durchgeführten Untersuchung in vier statusniedrigen, benachteiligten Kölner Wohngebieten. Es ergeben sich erhebliche Unterschiede in den Netzwerken, Aktionsräumen und Normen zwischen dem statushohen Wohngebiet einerseits und den vier anderen Wohngebieten andererseits.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: Abgeschlossen

Fördernde Institution: Fritz Thyssen Stiftung

Mögliche Anwendungsbereiche: Stadt Köln, Politik, Medien

Städtische Entwicklung, Armutsgebiete und politische Maßnahmen

Bearbeiter: J. Friedrichs, NN

Leiter des deutschen Teils: J. Friedrichs

Gesamtkoordination: Jan van Vranken, Universität Antwerpen

Dieses internationale Projekt richtet sich darauf, die spezifischen Probleme von Armutsgebieten oder von benachteiligten Gebieten vergleichend zu untersuchen. Dazu werden die städtische Entwicklung

einbezogen und die kommunalen politischen Programme und Maßnahmen, um die Lebensbedingungen in solchen Gebieten zu verbessern. Das international vergleichende Projekt umfasst Großstädte in 9 europäischen Ländern und insgesamt 32 benachteiligte Wohngebiete. Durch eigene Erhebung, Analyse statistischer Daten und einem Vergleich der Programme und ihrer Erfolge sollen Aussagen darüber gewonnen werden, welche Maßnahmen in welchen Gebieten am ehesten Erfolg versprechen.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: 2002

Fördernde Institution: Europäische Kommission

Mögliche Anwendungsbereiche: Kommunen, Politiker, Medien

Interdisziplinäre Forschung

Bearbeiterin: K. Hollaender

Leiter: J. Friedrichs

Die Fallstudie „Interdisziplinäre Kooperation im Förderschwerpunkt Stadtökologie“ behandelt Erfahrungen und Erfolgsbedingungen interdisziplinärer Kooperation. Basis sind Expertengespräche mit ausgewählten Mitgliedern. Dies wird ergänzt durch die D-A-CH Kooperation, eine standardisierte schriftliche Befragung (N=280) von Mitgliedern von vier interdisziplinären Forschungsprogrammen der Umweltforschung in Deutschland, Österreich und der Schweiz (vgl. auch www.dach.net). Ziel ist die Publikation eines Handbuchs für das Management interdisziplinärer Forschung.

Fördernde Institution: BMBF

Mögliche Anwendungsbereiche: Forschungsmanagement, Forschungsförderung, Umweltforschung

Geschlecht und Umwelt

Bearbeiterin: Anke Gerhardt

Gegenstand des Projekts ist die Frage, ob sich Männer und Frauen in unterschiedlichem Ausmaß umweltfreundlich verhalten und warum das so ist. In vielen Studien finden sich zum Beispiel Hinweise darauf, dass Frauen zwar ein geringeres Umweltwissen haben als Männer, dafür aber häufiger umweltschonendes Verhalten zeigen. Ziel des Projekts ist es, den Geschlechtseffekt mittels feministischer Theorien zu erklären. Dazu finden sowohl Sekundäranalysen als auch eine eigene Erhebung statt.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: 2002

Mögliche Anwendungsbereiche: Umweltpädagogik, Umweltpolitik

Lebensbedingungen, Einstellungen und Verhaltensweisen türkischer Jugendlicher

Bearbeiter: Robert Kecskes

Leiter: Robert Kecskes

Hinsichtlich des Zusammenlebens unterschiedlicher kultureller Gruppen wird häufig ein düsteres Zukunftsszenario gezeichnet. Vom „Krieg in den Städten“, vom „Kampf der Kulturen“ und vom „verlockenden Fundamentalismus“ ist die Rede. Hierdurch wird ein Bild vor allem von den türkischen Jugendlichen geschaffen, das sie als eine relativ homogene Gruppe darstellt, die sich zunehmend von der Aufnahmegesellschaft kulturell, politisch und religiös abgrenzt. Dabei geht unter, dass a) viele türkische Jugendliche hohe Assimilationsleistungen erbracht haben und vollkommen unauffällig leben und dass b) die Heterogenität innerhalb der Gruppe hinsichtlich unterschiedlicher Dimensionen eher zunimmt. Indem die Lebenssituation von türkischen Jugendlichen detailliert untersucht wird, sollen die unterschiedlichen Handlungsstrategien im Umgang mit der Lebenssituation in Deutschland aufgezeigt und erklärt werden.

Fördernde Institution: Deutsche Forschungsgemeinschaft

Radioforschung

Bearbeiter: C. Lindner-Braun

Der Band gibt einen Überblick über entwickelte Messverfahren und Ergebnisse der Radioforschung auf der Grundlage eines Ansatzes zu einer differentiellen Radiotheorie. Ein neues Verfahren zur Erfassung individueller Rezeptionsmuster beim Radiohören auf der Grundlage von Stichtagsdaten demonstriert, dass die Auswertungspotentiale der Media Analyse noch nicht erschöpft sind. Monatliche Repräsentativbefragungen ermöglichen Marktanalysen und bilden den Wandel der Hörfunklandschaft in Baden-Württemberg ab. Wichtige Programmbestandteile, die die „Values“ formatierter Radioprogramme ausmachen, werden am Beispiel spezieller Testverfahren und Studien zu Musik, Moderation und Information vorgestellt. Das Instrument der Life-Style-Typologie erlaubt eine kontinuierliche Beobachtung unterschiedlicher und sich wandelnder Publikumspräferenzen.

Projektdauer: Abgeschlossen

Fördernde Institution: Süddeutscher Rundfunk

Mögliche Anwendungsbereiche: Werbeagenturen, Marktforscher, Medienproduzenten, Journalisten, Öffentlichkeitsarbeiter

Die Besonderheiten des Mediums Radio

Bearbeiter: C. Lindner-Braun/M.Buß/M. Blumers/U. Neuwöhner/E. Simon

Dem Verdrängungswettbewerb in der intermedialen Konkurrenz zwischen Fernsehen und Radio hat das Radio bei einer kontinuierlichen Steigerung der Radionutzung erfolgreich widerstanden. Unter Berücksichtigung technischorganisatorischer Produktionsbedingungen des Mediums Radio, struktureller Rahmenbedingungen und damit induzierter veränderter rezipientenspezifischer Nutzenfunktionen und Zeitpräferenzen lassen sich spezifische Attribute des Mediums Radio entwickeln und mit ersten Daten belegen. Das Radio hat trotz seiner Unterschätzung in der Öffentlichkeit und auf dem Werbemarkt Zukunft. Dies legen auch methodische Fehleinschätzungen des Radios als Werbemittel nahe. Die besonderen Qualitäten des Radios werden die Verbreitung bereits realisierter Internetradioprogramme oder die Entwicklung neuer digitalisierter Radioformate begünstigen.

Projektdauer: abgeschlossen

Mögliche Anwendungsbereiche: Werbeagenturen, Marktforscher, Medienproduzenten, Journalisten, Öffentlichkeitsarbeiter

Das Vielsehersyndrom

Bearbeiter: C. Lindner-Braun/D. Volkmann

Das Vielsehersyndrom wird auf der Grundlage individueller elektronisch gemessener Rezeptionsmuster analysiert. Danach sehen vielsehende Erwachsene durchschnittlich 6 Stunden fern und Kinder 3 Stunden täglich. Im Vergleich zur Basisuntersuchung 1979/80 wird vor allem in den Extremgruppen vielsehender Kinder und Erwachsener 1996 länger ferngesehen. Der damalige zentrale Befund, wonach Vielseher vor allem von allem mehr sehen, scheint nicht mehr zu gelten. Angesichts vermehrter Programmoptionen findet auch unter Vielsehern eine Selektion von Sendungen statt. Diese betrifft jedoch nicht wie erwartet den vermehrten Konsum von Unterhaltungssendungen, sondern vor allem non-fiktionale Informationssendungen. Weitere Befunde betreffen die spezifischen Freizeitaktivitäten, die auf weniger soziale Kontakte und eine differenziertere Nutzung von Printmedien deuten.

Projektdauer: Abgeschlossen

Mögliche Anwendungsbereiche: Medienpädagogen, Werbeagenturen, Marktforscher, Medienproduzenten, Journalisten

Kinder als Fernsehkonsumenten

Bearbeiter: C. Lindner-Braun /E. Handel

Auf der Basis von GfK- und PC#TV -Daten wird das Vielsehersyndrom bei Kindern im Alter von 6-13 Jahren und die ökonomische, soziale und technische Umwelt der Familie vielsehender Kinder erstmals unter Verwendung individueller Daten, die eine Fusion von Eltern- und Kinderdaten gestatten, untersucht. Überraschend deutlich ist ein mutmaßlich unintendierter Sozialisierungseffekt des elterlichen Sehverhaltens: Vielsehende Kinder haben auch vielsehende Eltern. Auch das Alter - mit zunehmendem Alter steigt der Anteil der Vielseher - und das Geschlecht - unter den Jungen gibt es mehr Vielseher als unter den Mädchen - bleiben bei Kontrolle des elterlichen Medienverhaltens in ihrem Einfluss auf extremes Sehverhalten der Kinder ebenso wie sozioökonomische Variablen der Eltern erhalten.

Projektdauer: Abgeschlossen

Interessentenkreis: Medienpädagogen, Werbeagenturen, Marktforscher, Medienproduzenten, Journalisten, Medienrechtler

Werbung und Medien: On air-Promotion

Bearbeiter: C. Lindner-Braun/C. Bornhorst

Im Wettbewerb der Programmanbieter um Marktanteile kommt der Eigenwerbung der Sender als sendungsbezogener On Air Promotion eine wachsende Bedeutung zu. Die theoretischen Funktionen der Eigenwerbung ergeben sich aus den theoretischen Besonderheiten medialer Entscheidungsprozesse und daher allgemein von Mediengütern. Auf der Basis elektronisch gemessener Fernsehnutzung lassen sich für diesen bislang kaum erforschten Bereich spezifische und exakte Werbeerfolgsindikatoren

entwickeln, die den Werbeträgererfolg wie auch den Werbeerfolg bei beworbenen Sendungen unter Berücksichtigung kampagnenspezifischer wie kampagnenunspezifischer Einflussfaktoren messen.

Projektdauer: 2000

In Kooperation mit VOX

Mögliche Anwendungsbereiche: Mediaplaner, Journalisten, Marktforscher, Werbeagenturen, Medienproduzenten, Medienrechtler; Moderation und Hörfunk

Moderation und Hörfunk

Bearbeiter: C. Lindner-Braun

Moderation im Hörfunk hat einen wesentlichen Anteil am Erfolg eines Programmes.

Ein Moderatorentest, der als Bedingungen für die Attraktivität eines Moderators auf den Wirkdimensionen 'moralische Glaubwürdigkeit', 'Kompetenz', 'Autorität' und 'Sympathie' beruht, wurde entwickelt und kann den Erfolg und die Voraussetzungen für den Erfolg eines Moderators auch im Sendungskontext bestimmen.

Projektdauer: abgeschlossen

Fördernde Institution: Süddeutscher Rundfunk

Mögliche Anwendungsbereiche: Marktforscher, Journalisten, Medienproduzenten, Moderatorenausbilder

Auditive Stimm-Modalitäten von Moderatorinnen

Bearbeiter: C. Lindner-Braun/R. Heitwerth

In einer experimentellen empirischen Untersuchung werden verschiedene Stimm-Merkmale von Moderatorinnen auf ihre unterschiedliche Akzeptanz beim Rezipienten überprüft. Verschiedene Stimm-Modalitäten beeinflussen die Akzeptanz eines Hörfunkmoderators. Unter anderem konnte die Moderatorentrainern bekannte Präferenz für Moderatorinnen mit einer dunklen Stimme bestätigt werden.

Projektdauer: abgeschlossen

Mögliche Anwendungsbereiche: Journalisten, Logopäden, Medienproduzenten, Moderatorenausbilder

Das Paradoxon weiblichen Suizidverhaltens

Bearbeiter: C. Lindner-Braun

Einerseits genießen Frauen weltweit nach wie vor eine im Vergleich zu Männern relative Suizidimmunität, andererseits ist die weibliche Suizidversuchsrate wesentlich höher als die der Männer. Auf der Grundlage eines allgemeinen soziostrukturellindividualistischen Ansatzes gelingt eine Auflösung dieses Paradoxons. Dabei wird auch dem Phänomen Rechnung getragen, dass Frauen in besonderem sozialen Kontext, z.B. in professionellen Berufen, eine gleich hohe oder höhere Suizidbelastung aufweisen. Außerdem wird die gegenwärtige Diskussion zur „Individualisierung“ postmoderner Gesellschaften aufgegriffen und präzisiert, die auch in der Suizidforschung zu Untersuchungen mit allerdings kontroversen empirischen Befunden einer veränderten „sexratio“ geführt hat.

Projektdauer: abgeschlossen

Mögliche Anwendungsbereiche: Kriminologen, Mediziner, Psychologen, Therapeuten, Gesundheitspolitiker

Lebensverläufe, Kohortendynamik und sozialstruktureller Wandel

Bearbeiter: T. Hucker, N.N.

Leiter: M. Wagner

In diesem Projekt wird der sozialstrukturelle Wandel in Deutschland, insbesondere in den Bereichen Bildung, Arbeit und Familie untersucht. Sozialer Wandel wird daran erkennbar, dass sich die Struktur der Lebensverläufe im Ablauf der Geburtsjahrgänge (Kohorten) verändert. Die Lebensverläufe werden mit statistischen Methoden zur Analyse zeitbezogener Daten (Ereignisanalyse) untersucht. Dem Projekt stehen Daten über 5591 Lebensverläufe von Angehörigen der Geburtsjahrgänge von 1919 bis 1961 zur Verfügung, die einer Sekundäranalyse unterzogen werden. Die Datenerhebungen wurden in den Jahren zwischen 1981 und 1989 vom Max-Planck-Institut für Bildungsforschung (Berlin) vorgenommen.

Abschlussstermin: 2001

Fördernde Institution: Forschungsinstitut für Soziologie

Theorie und Messung der Pluralisierung von Lebensformen

Bearbeiter: G. Franzmann, M. Wagner

Leiter: M. Wagner

In der Familiensoziologie wird die Pluralisierung der Lebensformen als ein bedeutsamer Aspekt des familialen Wandels in Deutschland angesehen. Bislang fehlen jedoch Studien, die diesen gesellschaftlichen Prozess präzise beschreiben und erklären. In dem Projekt wird der Versuch unternommen, das

Ausmaß dieser Pluralisierung zu bestimmen, indem die Vielfalt der Lebensformen zu verschiedenen Zeitpunkten in West- und Ostdeutschland unmittelbar gemessen wird. Ferner wird die Pluralität der Lebensformen in Deutschland im europäischen Vergleich betrachtet.

Abschlussstermin: 2001

Fördernde Institution: Forschungsinstitut für Soziologie

Mögliche Anwendungsbereiche: Stadt- und Sozialplanung

Meta-Analyse in der Scheidungsforschung

Bearbeiter: M. Wagner, N.N.

Leiter: M. Wagner

Das Ziel des Projekts ist es, den Stand bei der kaum noch überschaubaren Erforschung von Ehescheidungsrisiken quantitativ zu bestimmen. Dieses leistet die Meta-Analyse, die in wissenschaftlichen Disziplinen wie der Psychologie oder Medizin seit Jahren etabliert ist, nicht jedoch in der Soziologie. Die Meta-Analyse umfasst eine Reihe statistischer Verfahren, die es ermöglichen, Befunde aus publizierten Scheidungsstudien zusammenzufassen. Ebenso können Faktoren ermittelt werden, die dazu führen, dass Ergebnisse über Ehescheidungsrisiken zwischen Studien voneinander abweichen. Mit dem Projekt soll auch ein Beitrag zu mehr kumulativer Forschung in der Familiensoziologie geleistet werden.

Abschlussstermin: 2001

Fördernde Institution: Forschungsinstitut für Soziologie

Mögliche Anwendungsbereiche: Familienberatung und Sozialplanung

Religiöse Angebote im World Wide Web

Bearbeiter: C. Wolf

Leiter: C. Wolf

Die (Omni-)Präsenz religiöser Themen im Internet ist erstaunlich. Wird nach der Anzahl der Dokumente gefragt, die den Wortteil „religi*“ enthalten, welcher Bestandteil des englischen „religious“, des französischen „religieux“, des italienischen und spanischen „religioso“ oder des deutschen „religiös“ ist, berichtet AltaVista im Januar 1999 von über 6 Millionen Vorkommnissen. Um mehr über die verschiedenen religiösen Organisationen im weltweiten Datennetz zu erfahren, wurde Ende 1997 eine schriftliche, auf elektronischer Post basierte Befragung von religiösen Gruppen, die sich im WWW präsentieren, durchgeführt. Dabei wurde darauf geachtet, möglichst viele der im Netz vertretenen Glaubensrichtungen aus möglichst vielen verschiedenen Ländern anzusprechen. Insgesamt beteiligten sich 304 Organisationen. Diese sind in 35 Ländern rund um den Globus beheimatet.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: abgeschlossen

Fördernde Institution: Forschungsinstitut für Soziologie, Universität zu Köln.

Mögliche Anwendungsbereiche: Religionsgemeinschaften

Soziale Ungleichheit, Krankheit und Gesundheit

Bearbeiter: C. Wolf

Leiter: C. Wolf

Eine große Zahl empirischer Studien berichtet übereinstimmend von einer positiven Korrelation zwischen sozialer Ungleichheit und verschiedenen Aspekten der Gesundheit. Weniger häufig finden sich Beiträge, in denen über die Ursachen nachgedacht wird, die diese Korrelation erklären könnten. Noch seltener sind empirische Studien, in denen diese theoretischen Überlegungen empirisch untersucht werden. Das Projekt will diese Defizite überwinden helfen. Als theoretisch bedeutsame Bindeglieder zwischen sozialer Ungleichheit und Gesundheit werden Lebensstile, soziale Belastungen am Arbeitsplatz und der Familie sowie die soziale Unterstützung identifiziert. Darüber hinaus soll ein Beitrag zur Integration neuer Formen sozialer Ungleichheiten in die gesundheitsbezogene Forschung geleistet werden.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: 2002

Fördernde Institution: Deutsche Forschungsgemeinschaft

Mögliche Anwendungsbereiche: Gesundheitswesen

Veröffentlichungen

Aufsätze

Baltes, Paul B., Margret M. Baltes, Markus Borchelt, Julia Delius, Hanfried Helmchen, Michael Linden, Karl Ulrich Mayer, Jacqui Smith, Ursula M. Staudinger, Elisabeth Steinhagen-Thiessen und Michael Wagner (1999): What do we know about old age and aging? Conclusions from the Berlin Aging Study. In: Paul B. Baltes und Karl Ulrich Mayer (Hg.), *The Berlin Aging Study: Aging from 70 to 100*. New York: Cambridge University Press, 475-519.

- Franzmann, Gabriele und Michael Wagner(1999): Heterogenitätsindizes zur Messung der Pluralität von Lebensformen und ihre Berechnung in SPSS. ZA-Information 44: 75-95 1999.
- Friedrichs, Jürgen: Do Poor Neighbourhoods Make Their Residents Poorer? Context Effects of Poverty Neighbourhoods on Residents. S. 77-99 in Hans-Jürgen Andreß (ed.), 1998: Empirical Poverty Research in a Comparative Perspective. Ashgate: Aldershot.
- Friedrichs, Jürgen: Stichwort „Gentrification“. S. 57-66 in: Hartmut Häußermann (Hg.), 1998: Großstadt. Soziologische Stichworte. Opladen: Leske + Budrich.
- Friedrichs, Jürgen: Einleitung: Im Flugsand der Individualisierung? S. 7-11 in: Jürgen Friedrichs (Hg.), 1998: Die Individualisierungs-These. Opladen: Leske + Budrich.
- Friedrichs, Jürgen: Die Individualisierungsthese - Eine Explikation im Rahmen der Rational-Choice-Theorie. S. 33-47 in: Jürgen Friedrichs (Hg.), 1998: Die Individualisierungs-These. Opladen: Leske + Budrich.
- Friedrichs, Jürgen: Ethnic Segregation in Cologne, Germany, 1984-1994. Urban Studies 35 (1998): 10.
- Friedrichs, Jürgen: Soziale Netzwerke und die Kreativität einer Stadt. S. 145-163 in: Albrecht Göschel und Volker Kirchberg (Hg.), 1998: Kultur in der Stadt. Stadtsoziologische Analysen zur Kultur. Opladen: Leske + Budrich
- Friedrichs, Jürgen: Social Inequality, Segregation and Urban Conflict: The Case of Hamburg S. 168-190 in: Sako Musterd und Wim Ostendorf (Hg.) 1998: Urban Segregation and the Welfare State. Inequality and Exclusion in Western Cities. London: Routledge.
- Friedrichs, Jürgen und Ulrich Schwinges: Kann man recherchieren lernen? S. 35-38 in: Thomas Leif (Hg.), 1998: Leidenschaft: Recherche. Opladen/Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
- Friedrichs, M. Rainer Lepsius und Karl Ulrich Mayer: Einleitung: Diagnose und Prognose in der Soziologie. S. 9-31 in: Jürgen Friedrichs, M. Rainer Lepsius und Karl Ulrich Mayer (Hg.), 1998: Die Diagnosefähigkeit der Soziologie. Sonderheft 38, Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie. Opladen/Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
- Friedrichs, Jürgen: Stichwort „Globalisierung“. In: Hans-Dieter Zollondz (Hg), 1999: Lexikon des Qualitätsmanagements. München/Wien: Oldenbourg.
- Friedrichs, Jürgen: Globalization, Urban Restructuring and Employment Prospects. The Case of Germany. In: Malcolm Cross and Robert Moore (eds.): Globalisation and the New City: Migrants, Minorities and Urban Transformation in Comparative Perspective. London: MacMillan Press 1999.
- Friedrichs, Jürgen: Die Sozialverträglichkeit der Globalisierung. Internationale Politik 1/1999: 21-26. Bonn: 1999.
- Friedrichs, Jürgen: Sammelbesprechung "Globalisierung". Soziologische Revue 2/1999: 143-158.
- Friedrichs, Jürgen: Effekte des Versands des Fragebogens auf die Antwortqualität bei einer telefonischen Befragung. S. 159-170 in: Volker Hüfken (Hg.), 1999: Methoden in Telefonumfragen. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
- Friedrichs, Jürgen: Stadtgesellschaft -Zwischen Vernetzung und Polarisierung. S. 63-69 in: Heinrich Mading (Hg.), 1999: Zwischen Überforderung und Selbstbehauptung - Städte unter dem Primat der Ökonomie. Difu-Beiträge zur Stadtforschung 27: Berlin.
- Friedrichs, Jürgen: Lebens- und Erlebnisraum Köln. S. 32-34 in: Architekten- und Ingenieurverein Köln (Hg.), 1999: Köln - Seine Bauten 2000. Köln: Bachem Verlag.
- Friedrichs, Jürgen und Kirsten Hollaender(Hg.): Einleitung. S. 7-12 in: Jürgen Friedrichs und Kirsten Hollaender (Hg), 1999: Stadtökologische Forschung: Theorien und Anwendungen. Berlin: Analytica (Stadtökologie: Band 6).
- Friedrichs, Jürgen und Robert Kecskes: Wohnungsmarkt und Bevölkerungsentwicklung. In: Ulrich Müller, Bernhard Nauck, Andreas Dieckmann (Hg.), 1999: Handbuch der Demographie. Berlin/ New York: Springer
- Uwe W. Gehring und Michael Wagner (1999): Wahlbeteiligung im hohen und sehr hohen Alter. Ergebnisse der Berliner Altersstudie. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 51, 4, 681-705.
- Hanfried Helmchen, Margret M. Baltes, Bernhard Geiselman, Siegfried Kanowski, Michael Linden, Friedel M. Reischies, T. Wernicke, Hans-Ulrich Wilms und Michael Wagner (1999): Psychiatric Illnesses in Old Age. In: Paul B. Baltes und Karl Ulrich Mayer (Hg.), The Berlin Aging Study: Aging from 70 to 100. New York: Cambridge University Press, 167-196.
- Huinink, Johannes und Michael Wagner (1998): Individualisierung und die Pluralisierung von Lebensformen. In: Jürgen Friedrichs (Hg.), Die Individualisierungs-These. Opladen: Leske + Budrich, 85-106.
- Jöckel, K.-H., B. Babitsch, B.-M. Bellach, K. Bloomfield, J. Hoffmeyer-Zlotnik, J. Winkler und Christof Wolf, 1998: Messung und Quantifizierung soziodemographischer Merkmale in epidemiologischen Studien. S. 7-38 in: Wolfgang Ahrens, Bärbel-Maria Bellach, Karl-Heinz Jöckel (Hg.): Messung soziodemographische Merkmale in der Epidemiologie. München: MMV Medizin Verlag.
- Kecskes, Robert: Wohnungsmarkt und Bevölkerungsentwicklung. In: Ulrich Müller, Bernhard Nauck und Andreas Dieckmann (Hg.): Handbuch der Demographie. Berlin et al.: Springer, 1999 (mit Jürgen Friedrichs).

Keckses, Robert: Wohnungsmarkt und Sozialstruktur. Zur Entwicklung der räumlichen Verteilung der Bevölkerung in Großstädten. *Archiv für Kommunalwissenschaften*, 38, 1999.

Keckses, Robert: Religiosität von Frauen und Männern im internationalen Vergleich. In: Ingrid Lukatis, Regina Sommer und Christof Wolf (Hg.): *Religion und Geschlechterverhältnis*. Opladen: Leske+Budrich, 2000, S. 85-100.

Lampert, Thomas und Michael Wagner (1998): Zur Bedeutung der Gesundheit für die soziale Integration und die subjektive Befindlichkeit im Alter. In: Wolfgang Clemens und Gertrud M. Backes (Hg.), *Altern und Gesellschaft. Gesellschaftliche Modernisierung durch Altersstrukturwandel*. Opladen: Leske+ Budrich, 187-215.

Lindner-Braun, Christa, 1998: Radio ist lebendig, persönlich und präzise - Ansatz zu einer Radiotheorie. In: C. Lindner-Braun (Hrsg.), *Radioforschung - Konzepte, Instrumente und Ergebnisse aus der Praxis*. Opladen: Westdeutscher Verlag

Lindner-Braun, Christa, 1998: Moderatorentest für Hörfunkmoderatoren - Hypothesen und Ergebnisse zur Wirkung von Moderatoren auf das Publikum. In: C. Lindner-Braun (Hrsg.), *Radioforschung - Konzepte, Instrumente und Ergebnisse aus der Praxis*. Opladen: Westdeutscher Verlag

Lindner-Braun, Christa, 1998: Die geringere Suizid- und höhere Suizidversuchsbelastung von Frauen: Auflösung eines Paradoxons aus soziologischer Sicht. In: J.-H. Mauthe (Hrsg.), *Krankheit und Geschlecht. Königslutter*

Lukatis, Ingrid, Regina Sommer und Christof Wolf, 2000: Frauen und Männer - Religion und Kirche - Wechselwirkungen und Spannungen. S. 11-18 in: Dies. (Hg.): *Religion und Geschlechterverhältnis*. Opladen: Leske+Budrich.

Mayer, Karl Ulrich, Ineke Maas und Michael Wagner (1999): Socioeconomic Conditions and Social Inequalities in Old Age. In: Paul B. Baltes und Karl Ulrich Mayer (Hg.), *The Berlin Aging Study: Aging from 70 to 100*. New York: Cambridge University Press, 227-255.

Mulder, Clara H und Michael Wagner (1998): First-Time Home-Ownership in the Family Life Course: A West German-Dutch Comparison. *Urban Studies* 35, 4, 687-713.

Schütze, Yvonne und Michael Wagner (1998): Verwandtschaft - Begriff und Tendenzen der Forschung. In: Michael Wagner und Yvonne Schütze (Hg.), *Verwandtschaft. Sozialwissenschaftliche Beiträge zu einem vernachlässigten Thema*. Stuttgart: Enke, 7-16.

Wagner, Michael (1998): Rezension von A Borchers, „Die Sandwich-Generation. Ihre zeitlichen und finanziellen Leistungen und Belastungen“. Frankfurt am Main: Campus 1997. *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie* 50 (1), 184-185.

Wagner, Michael und Andreas Motel (1998): Income Dynamics in Old Age in Germany. In: Lutz Leisering und Robert Walker (Hg.), *The Dynamics of Modern Society: Poverty, Policy and Welfare*. Bristol: The Policy Press, 125-142.

Wagner, Michael und Gabriele Franzmann(1999): Die Pluralisierung der Lebensformen. *Zeitschrift für Bevölkerungswissenschaft* (in Druck).

Wagner, Michael, Yvonne Schütze und Frieder R. Lang (1999): Social Relationships in Old Age. In: Paul B. Baltes und Karl Ulrich Mayer (Hg.), *The Berlin Aging Study: Aging from 70 to 100*. New York: Cambridge University Press, 282-301.

Wagner, Michael (1999): Rezension von Marianne Gullestad und Martine Segalen (Hg.): „Family and Kinship in Europe“. London/Washington: Pinter 1997. *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie* 51 (2), 409-411

Wagner, Michael und Clara H. Mulder (1999): Wohneigentum im Lebenslauf: Kohortendynamik, Familiengründung und sozioökonomische Ressourcen. *Zeitschrift für Soziologie* (in Druck).

Wolf, Christof, 1998: Determining the Social Position of Persons not in the Workforce: Reflections on the Surrogate Occupation Approach. S. 333-347 in: Nikolai Tilkidjiev: *The Middle Class as a Precondition of a Sustainable Society*. Sofia: LIK Publishing House.

Wolf, Christof, 1998: Soziale Beziehungen im Spiegel sozialwissenschaftlicher Forschung. *Diakonia, Internationale Zeitschrift für die Praxis der Kirche*, 29, 239-249.

Wolf, Christof, 1998: Zur Messung des sozialen Status in epidemiologischen Studien: Ein Vergleich unterschiedlicher Ansätze. S. 75-86 in: Wolfgang Ahrens, Bärbel-Maria Bellach, Karl-Heinz Jöckel (Hg.): *Messung soziodemographische Merkmale in der Epidemiologie*. München: MMV Medizin Verlag.

Wolf, Christof, 1999: Religiöse Organisationen im weltweiten Datennetz. *Diakonia, Internationale Zeitschrift für die Praxis der Kirche*, 30, 210-216.

Wolf, Christof, 2000: Zur Entwicklung der Kirchlichkeit von Männern und Frauen 1953 bis 1992. S. 69-83 in: Ingrid Lukatis, Regina Sommer und Christof Wolf (Hg.): *Religion und Geschlechterverhältnis*. Opladen: Leske+Budrich.

Bücher

Friedrichs, Jürgen (Hg.): *Die Individualisierungs-These*. Opladen: Leske + Budrich 1998.

Friedrichs, Jürgen, M. Rainer Lepsius und Karl Ulrich Mayer (Hg.): *Die Diagnosefähigkeit der Soziolo-*

- gie. Sonderheft 38, Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie. Opladen/Wiesbaden: Westdeutscher Verlag 1998.
- Friedrichs, Jürgen und Ulrich Schwinges: Journalistische Praxis: Interview. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag 1999.
- Friedrichs, Jürgen und Kirsten Hollaender(Hrsg.): Stadtökologische Forschung: Theorien und Anwendungen. Berlin: Analytica (= Stadtökologie Bd. 6), 1999.
- Lindner-Braun, Christa, 1998 (Hrsg.): Radioforschung - Konzepte, Instrumente und Ergebnisse aus der Praxis. Opladen: Westdeutscher Verlag
- Lukatis, Ingrid, Regina Sommer und Christof Wolf (Hrsg.), 2000: Religion und Geschlechterverhältnis. Opladen: Leske+Budrich.
- Wagner, Michael und Yvonne Schütze (Hrsg.), 1998: Verwandtschaft. Sozialwissenschaftliche Beiträge zu einem vernachlässigten Thema. Reihe "Der Mensch als soziales und personales Wesen, Band 14", hgg. von Lothar Krappmann, Klaus A. Schneewind, Laszlo A. Vaskovics. Stuttgart: Enke.

Institut für Angewandte Sozialforschung

Vorstand: Professor Dr. Wolfgang Jagodzinski, Professor Dr. Heiner Meulemann

Forschungsvorhaben

Wertewandel und Religionssoziologie

Wertewandel im wiedervereinigten Deutschland

Bearbeiter und Leiter: Prof. Dr. Meulemann, Heiner

Zu den Bereichen Politik, Familie, Moral und Religion wird untersucht, wieweit Wertunterschiede zwischen West- und Ostdeutschland in der Zeit von 1960 bis 1996 bestehen bleiben oder sich angleichen. Dazu werden Datensätze des Zentralarchivs für Empirische Sozialforschung (ALLBUS) und des Instituts für Demoskopie, Allensbach, verwendet. Zu diesem Projekt fand an der Universität zu Köln vom 18. bis zum 20.9.1997 eine von der DFG geförderte Fachtagung mit Experten aus den USA, den Niederlanden und Deutschland statt, deren Ergebnisse publiziert sind. Weitere Publikationen liegen vor.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: Dezember 1999

Fördernde Institution: Institut für angewandte Sozialforschung

Religiosität und Kirchlichkeit im Lebensverlauf

Untersuchungen zur Entwicklung religiöser Einstellungen und praktizierter Kirchlichkeit in einer Kohorte ehemaliger Gymnasiasten (n=1596) zwischen dem 15. und dem 43. Lebensjahr

Bearbeiter: Dr. Klaus Birkelbach

Leiter: Prof. Dr. Heiner Meulemann

Es wird in der dynamischen Perspektive der Lebenslaufsoziologie untersucht, ob und inwieweit Veränderungen in der praktizierten Kirchlichkeit mit den spezifischen Entscheidungen, Entwicklungen und Gelegenheitsstrukturen des beruflichen und privaten Lebenslaufes zusammenhängen. Dabei kann u.a. gezeigt werden, dass finanzielle Anreize sowohl als Lebenslaufeffekt (Berufseintritt, Erwerbstätigkeit) als auch als Periodeneffekte (Solidaritätszuschlag) das Kirchenaustrittsverhalten beeinflussen. Auch die Kirchengangshäufigkeit wird nicht nur durch Religiosität, sondern auch durch Lebenslaufeffekte beeinflusst. Darüber hinaus wird der Wandel religiöser Einstellungen bis zum 43. Lebensjahr analysiert. Der durch die Kirchen geprägte Glaube an eine Sinnstiftung durch einen personalen Gott verliert an Bedeutung, während deistisch-transzendent geprägte Glaubensinhalte, wie der Glaube an eine postmortale Existenz, an relativer Bedeutung gewinnen. Der Wandel weist auf eine Emanzipation von dogmatischen Religionsdefinitionen der Kirchen, aber nicht auf ein Ende des Religiösen hin.

Abgeschlossen.

Fördernde Institution: Deutsche Forschungsgemeinschaft

Mögliche Anwendungsbereiche: Kirchen

Religiöser und moralischer Pluralismus (RAMP)

Bearbeiter: Hendrik Biebeler, Hermann Dülmer

Leiter: Prof. Dr. Wolfgang Jagodzinski

RAMP ist ein internationales Forschungsprojekt mit dem Ziel, empirische Untersuchungen zum Thema des religiösen und moralischen Pluralismus durchzuführen. Auf der Grundlage teils altbewährter, teils

aber auch neu entwickelter Fragen wurden in elf Ländern West- und Osteuropas Umfragedaten erhoben. Der Ende des Jahres 1999 fertiggestellte Datensatz setzt sich aus über 150 Variablen zusammen. Diese werden für manche Länder durch bis zu 50 weitere optionale Variablen ergänzt. Die Daten ermöglichen u.a. empirische Analysen zu den Themenbereichen Diversifikation von Lebensbedingungen, Moral, Religion, Ethnozentrismus und politische Einstellungen. Insbesondere soll untersucht werden, welchen Einfluß die Diversifizierung von Lebensbedingungen auf die Religion und Moral ausübt und wie diese beiden Faktoren ihrerseits mit Ethnozentrismus sowie mit politischen Einstellungen zusammenhängen.

Fördernde Institution: European Science Foundation (Januar 1996 bis Juni 1997)

Soziale Normen und Umweltverhalten

Bearbeiter: Hendrik Biebeler

In dieser Arbeit wird der Einfluß sozialer Normen auf das Umweltverhalten untersucht. Zunächst wird ein Normenschema entwickelt, nach dem soziale Normen, verstanden als achtungssanktionsbefähigte Bewertungen, im Gewand des Guten (Moral), des Wahren (Vernunft) und des Schönen (Image) erscheinen. Urteile nach diesen drei normativen Perspektiven sowie persönliche Dispositionen werden als mögliche Determinanten des Verhaltens ausgewiesen. Diesem Modell wird das Ajzen-Fishbein-Modell entgegengesetzt. Empirisch geht je nach Verhaltensbeispiel einmal von der Moralnorm (Papierverbrauch) und einmal von der Vernunftnorm und von den persönlichen Dispositionen (Kurzurlaube mit dem Flugzeug) die größte Erklärungskraft aus. Als Determinanten der Normen können insbesondere die wahrgenommene Schädigung der Umwelt durch das konkrete Verhalten und das Vertreten einer Rücksichtsmoral bestimmt werden.

Abgeschlossen.

Fördernde Institution: Institut für Angewandte Sozialforschung

Mögliche Anwendungsbereiche: Marketingfachleute, Produktmanager, Umweltpädagogen, Umweltpolitiker

Einstellungen und Vorurteile gegenüber religiösen Minoritäten in einer deutschen Großstadt

Prof. Dr. Wolfgang Jagodzinski und Dr. Dieter Ohr

Religiöse Minderheiten zeichnen sich gegenüber Kirchen durch ein höheres Spannungsverhältnis zur Gesellschaft aus. Im besonderen gilt dies für jene Gruppen, die gemeinhin als Sekten eingestuft werden. Das hohe Spannungsverhältnis soll nach der Theorie die Ursache für eine Reihe von spezifischen Eigenschaften der religiösen Minderheiten sein. In einer Telefonbefragung von 503 Kölner Bürgern ergab sich unter anderem, daß die Kirchen das geringste Spannungsverhältnis zur Gesellschaft aufweisen. Davon klar getrennt sind die als Sekten angesehenen Zeugen Jehovas und besonders Scientology. Eine ähnliche Rangordnung ergibt sich bei vielen der spezifischen Eigenschaften. Allerdings differenziert die Bevölkerung stärker, als man es nach einfachen ökonomischen Theorien der Sekten und Kirchen erwarten würde.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: März 2000

Fördernde Institution: Fritz Thyssen Stiftung

Mögliche Anwendungsbereiche: Interessierte Öffentlichkeit, politische Entscheidungsträger, religiöse Gemeinschaften

Europäische Wertestudie 1999 (European Value Survey 1999)

Internationales Projekt, an dem 30 Länder beteiligt sind

Leiter der deutschen Teilstudie: Prof. Dr. Wolfgang Jagodzinski, Prof. Dr. Hans-Dieter Klingemann

Ziel der Untersuchung ist es, den religiösen Wandel und Wertewandel sowie deren Auswirkungen auf verschiedene Lebensbereiche (u.a. Familie, Beruf, Politik) in Europa und Nordamerika zu untersuchen. Zu diesem Zweck wird 1999 zum dritten Mal eine Umfrage in den beteiligten Ländern durchgeführt. Vorausgegangen sind die Europäischen Wertestudien 1981 und 1990. Das Projekt soll über langfristige kulturelle Veränderungen Aufschluss geben.

Fördernde Institutionen: Deutsche Bischofskonferenz, Evangelischer Kirchendienst, Kerkelij Research, Prof. Kerkhofs, Prof. Halman, Wissenschaftszentrum Berlin, Zentralarchiv für empirische Sozialforschung, Köln

Mögliche Anwendungsbereiche: Kirchen

Berufssoziologie

Projektgruppe: „Arztberuf und Ärztliche Praxis im sozialen Wandel“

Bearbeiter: Dr. Thomas Brechtel, Melanie Schnee, M.A., Ursula Schmitz, Dipl. Päd.

Leiter: Prof. Dr. Heiner Meulemann, Prof. Dr. Gerhard Kunz

Untersucht wird das deutsche System der Gesundheitsversorgung, der Arztberuf und das Handlungssystem der ärztlichen Praxis unter dem Aspekt der Kostendämpfung. Ausgangspunkt ist eine 1992

durchgeführte Befragung niedergelassener Ärzte in der Bundesrepublik. Die Wiederholungsstudie 1998 und eine zusätzliche Querschnittsbefragung 1999 fragen nach den Wirkungen des Gesundheitsstrukturgesetzes 1992 auf das Handeln der Primärärzte, die Einstellungen zur Berufspolitik und die geriatrische Versorgung. In Situationen, in denen Strukturveränderungen an Individualentscheidungen geknüpft sind, ist eine Steuerung davon abhängig, ob durch politisch beeinflussbare Größen gezielte Anreize auf das Individualverhalten der Ärzte ausgeübt werden können.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: Mai 2001

Fördernde Institution: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Hans-Neuffer-Stiftung

Mögliche Anwendungsbereiche: Ärzte, Gesundheitspolitiker, ärztliche Berufsverbände, Krankenkassen, Kassenärztliche Vereinigungen, Ärztekammern

Bildungssoziologie

Argumente, Bildung und Moral

Bearbeiter: Hermann Dülmer

Ausgehend von Kohlbergs Theorie des moralischen Urteils wird anhand der beiden exemplarisch ausgewählten Konfliktbereiche Sterbehilfe und Schwangerschaftsabbruch empirisch untersucht, welchen Beitrag Argumente zur moralischen Rechtfertigung einer Entscheidung zu leisten vermögen. Es gibt gute und weniger gute, angemessene und weniger angemessene Argumente. Um dies beurteilen zu können bedarf es kognitiver Kompetenzen, wie sie über Bildung erworben werden. Der Einfluß der Argumente sollte folglich vom erreichten Bildungsniveau abhängen. In methodischer Hinsicht hebt sich die Untersuchung von früheren Arbeiten durch die Verwendung jüngst entwickelter Mehrebenenverfahren ab. Diese ermöglichen es, neben dem individuellen Urteilsverhalten auch das unterschiedliche Antwortverhalten verschiedener Personen gleichzeitig und statistisch effizient in Rechnung zu stellen.

Abgeschlossen

Fördernde Institution: Institut für Angewandte Sozialforschung

Umsetzung von Bildungsinvestitionen ehemaliger Gymnasiasten bis zum 43. Lebensjahr vor dem Hintergrund der Familiengründung und des Arbeitsmarktes

Bearbeiter: Werner Hemsing

Im Rahmen des Projekts: „Lebenserfolg und Erfolgsdeutung im frühen Erwachsenenalter. Eine Wiederbefragung ehemaliger Gymnasiasten im 43. Lebensjahr“ sollen die Übergänge vom Bildungssystem in den ersten Beruf und die erreichte berufliche Stellung bis zum 43. Lebensjahr untersucht werden. Im ersten Teil dieser Arbeit erfolgt eine genaue Erfassung der getätigten Bildungsinvestitionen. Im zweiten Teil der Untersuchung soll der Einfluß von Arbeitsmarktstrukturen und die private Lebensform auf die Umsetzung der getätigten Bildungsinvestitionen in ein hohes Berufsprestige und Einkommen im Erwerbsverlauf untersucht werden. Dabei steht die Frage im Mittelpunkt, wieweit sich der Familienbildungsprozeß (private Lebenssituation) auf den Erwerbsverlauf und damit auf die Umsetzung der Bildungsinvestitionen in eine hohe Rendite nicht nur bei Frauen, sondern auch bei Männern auswirkt?

Voraussichtlicher Abschlußtermin: März 2000

Fördernde Institution: Institut für Angewandte Sozialforschung

Mögliche Anwendungsbereiche: Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsgenossenschaften, Bildungsplaner, StudentInnen

Politische Soziologie

Politische Kommunikation: Politikvermittlung in Deutschland in den Wahlkämpfen 1994 und 1998

Prof. Dr. Wolfgang Jagodzinski und Dr. Dieter Ohr

Die Bindungen der Wähler an politische Parteien sind schwächer geworden. Vor diesem Hintergrund könnten Urteile über politische Kandidaten in den Medien an Bedeutung für die Wahlentscheidung gewinnen, denn Primärerfahrungen mit politischen Kandidaten spielen für die breite Bevölkerung keine Rolle. Um diese These überprüfen zu können, wurde mit den Methoden der quantitativen Inhaltsanalyse die Medienberichterstattung führender deutscher Presseorgane (Frankfurter Allgemeine Zeitung, Süddeutsche Zeitung, BILD-Zeitung, Spiegel) ausgewertet, ebenso die TV-Berichterstattung der ARD-Tagesschau. Dem so ermittelten Medientenor zu den politischen Kandidaten wird der Verlauf der Bevölkerungsurteile gegenübergestellt. Die Analysen sollen klären, wie sich die Images der Spitzenkandidaten, Helmut Kohl, Rudolf Scharping und Gerhard Schröder, entwickelt haben und welche Bedeutung dabei den Massenmedien zukam.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: Dezember 2000

Fördernde Institution: Institut für Angewandte Sozialforschung

Mögliche Anwendungsbereiche: Interessierte Öffentlichkeit, politische Entscheidungsträger, politische Parteien

Untersuchungen zu Stabilität und Wandel in der deutschen Wählerschaft am Beispiel des rechtsextremistischen Wahlverhaltens, des Rückgangs der Wahlbeteiligung und der Prägekraft sozialstruktureller Merkmale für das Wählerverhalten: Empirische Analysen mit kleinräumigen Aggregatdaten deutscher Großstädte

Prof. Dr. Wolfgang Jagodzinski und Dr. Dieter Ohr

In dem Projekt werden drei für die empirische Wahlforschung wichtige Forschungsfragen mit Aggregatdaten untersucht - die Wahlerfolge rechtsextremistischer Parteien, der Rückgang der Wahlbeteiligung sowie der behauptete abnehmende Einfluß sozialstruktureller Merkmale auf das Wahlverhalten. Voraussetzung für die empirischen Analysen ist der Aufbau einer standardisierten, kleinräumigen Datenbasis für eine Auswahl deutscher Großstädte. Das Projekt erfolgt in Kooperation mit dem Deutschen Städtetag und einer Auswahl deutscher Großstädte. Die Datenbasis soll es darüber hinaus ermöglichen, zukünftig regionale Kontextanalysen des Wählerverhaltens durchzuführen.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: Dezember 2000

Fördernde Institution: z.Zt. Institut für Angewandte Sozialforschung

Mögliche Anwendungsbereiche: Interessierte Öffentlichkeit, politische Entscheidungsträger, politische Parteien, Städte

Soziale Umwelten und Gruppenbindungen. Zur Relevanz sozialer Kontexte

Bearbeiter: Dr. Dieter Ohr

Ziel des Vorhabens ist es, für ausgewählte Anwendungsfelder, in theoretischen und empirischen Analysen diejenigen sozialen Umwelten zu identifizieren, die Einfluß nehmen auf individuelle Einstellungen und individuelles Verhalten. Ein erstes Anwendungsbeispiel der Analysen wird die vielfach behauptete Personalisierung von Politik sein. Als relevante soziale Umwelt dürfte dabei insbesondere das System der Massenmedien gelten. Zu zeigen ist in einem ersten Schritt, ob die Berichterstattung über Politik in den letzten Jahrzehnten zunehmend personalisierter geworden ist. In einem zweiten Schritt wird sodann geprüft, ob die Personalisierung der Politikvermittlung, als einer Änderung der sozialen Umwelt, sich in einem mehr und mehr personalisierten Urteil der Wähler widerspiegelt.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: Dezember 2001

Fördernde Institution: z.Zt. Institut für Angewandte Sozialforschung

Mögliche Anwendungsbereiche: Interessierte Öffentlichkeit, politische Entscheidungsträger, politische Parteien

„Entstrukturierung“ im Wahlverhalten

Ein Testfall für die Individualisierungsthese?

Bearbeiter: Markus Quandt

Die seit geraumer Zeit diskutierte „Individualisierungsthese“ postuliert die Auflösung traditioneller sozialer Bindungen und Kategorien. Nach dieser These reagieren Individuen auf die weiterhin für ganze Kollektive geltenden Anforderungen und Risiken nicht mehr unter Rückgriff auf kollektiv gebildete Identitäten und kollektiv vorgeformte Verhaltensweisen. Am Beispiel des Zusammenhangs von Wahlverhalten und Sozialstruktur sollen Individualisierungspänome in verschiedenen Formen theoretisch rekonstruiert und auf ihren empirischen Gehalt geprüft werden. Besonderes Interesse gilt dabei dem Versuch, „Individualismus“ als verhaltensbestimmende Eigenschaft von Akteuren zu modellieren und möglichst direkt zu messen.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: Ende 2000.

Fördernde Institution: Institut für Angewandte Sozialforschung

Mögliche Anwendungsbereiche: Parteien, Institutionen der politischen Bildung

Lebenslaufforschung

Berufswelt und Familienbildung

Bearbeiter: Jörg Otto Hellwig

Im Rahmen des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Projekts 'Lebenserfolg und Erfolgsdeutung im frühen Erwachsenenalter' beschäftigt sich diese Arbeit mit der Wirkung des beruflichen Lebenslaufs im Prozeß der Familienbildung. Im ersten Teil der Arbeit wird anhand der Daten 1987 ehemaliger Gymnasiasten der private Lebenslauf zwischen dem 16. und 43. Lebensjahr detailliert dargestellt. Im zweiten Teil wird mit dem Verfahren der Ereignisanalyse in bivariaten und multivariaten Analysen der Einfluß des beruflichen Werdegangs, des beruflichen Erfolgs und der sozialen Herkunft auf die privaten Ereignisse bis zur ersten Eheschließung untersucht. Das Hauptaugenmerk gilt hierbei der unterschiedlichen Orientierung privater Ereignisse an der jeweiligen Situation im beruflichen Lebenslauf. Die Arbeit ist im Bereich der Familiensoziologie und Lebenslaufforschung anzusiedeln.

Abgeschlossen

Fördernde Institution: Institut für Angewandte Sozialforschung und Deutsche Forschungsgemeinschaft

Mögliche Anwendungsbereiche: Familienpolitik

Der Einfluß vorehelicher Partnerschaftstrennungen auf das Scheidungsrisiko

Bearbeiter: Jörg Otto Hellwig

Leiter: Prof. Dr. Heiner Meulemann

Im Rahmen des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Projekts 'Lebenserfolg und Erfolgsdeutung im frühen Erwachsenenalter' beschäftigt sich diese Arbeit mit dem Einfluß vorehelicher Partnerschaftstrennungen auf das Scheidungsrisiko der ersten Ehen. Frühere Untersuchungen haben gezeigt, daß einem erhöhten Scheidungsrisiko in Zweitehen ein Selektionsprozeß zu Grunde liegt, wonach sich in Zweitehen Personen mit einer vergleichsweise hohen Trennungsneigung wiederfinden. In multivariaten Analysen mit dem Verfahren der Ereignisanalyse soll geklärt werden, ob diese Selektion bereits in Erstehen wirkt, wenn voreheliche Partnerschaften berücksichtigt werden. Die Arbeit ist im Bereich der Scheidungs- und Lebenslauforschung anzusiedeln.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: Januar 2000

Fördernde Institution: Deutsche Forschungsgemeinschaft

Mögliche Anwendungsbereiche: Familienpolitik

Lebenserfolg und Erfolgsdeutung im frühen Erwachsenenalter. Eine Wiederbefragung ehemaliger Gymnasiasten im 43. Lebensjahr

Bearbeiter: Dr. Birkelbach, Klaus; Hellwig, Jörg Otto M.A. und Hemsing, Werner M.A.

Leiter: Prof. Dr. Meulemann, Heiner

Ehemalige Gymnasiasten des 10. Schuljahres 1969/70 wurden - nach einer ersten Wiederbefragung 1985 - das zweite Mal 1997 über ihren beruflichen und privaten Werdegang und über ihre politischen und biographischen Einstellungen befragt. Die Befragung fand telefonisch statt und wurde im Juni 1997 abgeschlossen. Auswertungen zur beruflichen Mobilität, zur Familienbildung und zur Lebenszufriedenheit sind abgeschlossen; Auswertungen zum Einstellungswandel sind in Arbeit und sollen bis zum März beendet sein.

Ende der Förderung: März 2000

Fördernde Institution: Deutsche Forschungsgemeinschaft

Sonstige

Hochschule als Organisation

Bearbeiter: Dr. Ik-Sun Kim

Die deutsche Hochschule befindet sich in einem Umbruch: Private Hochschulen werden gegründet. Neue Studienabschlüsse kommen zustande. Vor diesem Hintergrund soll in erster Linie einer Frage aus der Aktionsforschung nachgegangen werden: Kann die formale Organisation über die institutionellen Regelungen Einstellungen und Verhalten korporativer und individueller Akteure beeinflussen? Untersucht werden Daten über Einstellungen von Studierenden und Medienberichte.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: März 2000

Fördernde Institution: Institut für Angewandte Sozialforschung

Mögliche Anwendungsbereiche: Hochschulen, Medien, Politik, Stiftung Warentest

Die Wahrnehmung und Legitimation sozialer Ungleichheit in einer westdeutschen Großstadt

Bearbeiter: Karl-Wilhelm Grümer (Institut für Angewandte Sozialforschung), Maria Rohlinger (Zentralarchiv für empirische Sozialforschung)

Seit jeher sind Sozialwissenschaftler an gesellschaftlichen Rangordnungen interessiert. Dabei dienen überwiegend solche Kriterien als Basis der Einstufungen, die in sozialwissenschaftlichen Untersuchungen leicht erhebbar und im Kontext von Theorien und Konzepten sozialer Ungleichheit bedeutsam sind: Bildung, Einkommen/Besitz und Beruf (=objektiver Ansatz). Die Frage, die sich in dieser Untersuchung stellt, begreift die gesellschaftliche Über- und Unterordnung auch als ein Problem des Bewußtseins sozialer Ungleichheit und versucht zu beantworten, anhand welcher Kriterien soziale Unterschiede wahrgenommen und gerechtfertigt werden (=subjektiver Ansatz). Der Wahrnehmungsprozeß und die Legitimationskriterien sollen dabei abgebildet werden vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen hinsichtlich ungleichen Lebensverhältnissen und sozialer Mobilität, sowie verschiedener Einstellungsmuster (Rolle des Staates, politische Einstellungen, wirtschaftliche und gesellschaftliche Erwartungen).

Voraussichtlicher Abschlußtermin: Juni 2000

Fördernde Institution: Fritz Thyssen Stiftung, Institut für Angewandte Sozialforschung, Zentralarchiv für empirische Sozialforschung

Mögliche Anwendungsbereiche: ggfs. für Markt- und Meinungsforschung

Rechtslage und Einstellungen zum Schwangerschaftsabbruch

Kollektive und individuelle Entscheidungsfindung 1990-1996

Bearbeiter: Dr. Ik-Sun Kim

Leiter: Prof. Dr. Heiner Meulemann

Die Dissertation untersucht den Einfluß der Rechtslage auf die Einstellungen anhand des Beispiels

Schwangerschaftsabbruch für den gegebenen Zeitraum. Sie lag im Sommersemester 1999 als Dissertation der Soziologie der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität vor und erscheint als Buchveröffentlichung im kommenden Jahr beim Kovac-Verlag in Hamburg.

Abgeschlossen.

Fördernde Institution: Institut für angewandte Sozialforschung

Mögliche Anwendungsbereich: Frauenorganisationen, Politik

Veröffentlichungen

Aufsätze

- Birkelbach, Klaus: 1998. Befragungsthema und Panelmortalität. Ausfälle in einer Lebensläuferhebung. In: ZA-Informationen 42: 128-147 (Überarbeitete Fassung eines Vortrages auf der Frühjahrstagung 1998 der Sektion Methoden der empirischen Sozialforschung der Deutschen Gesellschaft für Soziologie)
- Birkelbach, Klaus: 1999. Die Entscheidung zum Kirchenaustritt zwischen Kirchenbindung und Kirchensteuer. Eine Verlaufsdatenanalyse in einer Kohorte ehemaliger Gymnasiasten bis zum 43. Lebensjahr. In: Zeitschrift für Soziologie 28: 136-153
- Birkelbach, Klaus / Hellwig, Jörg Otto / Hensing, Werner / Meulemann, Heiner: im Erscheinen. Success and Satisfaction in the Occupational Career from Youth to Middle Age in a Cohort of German Gymnasium Pupils, 1969, 1984, 1997. in: Scheuch, Erwin K. / Sciulli, David (eds.): 1999. The Annals of the IIS. Nouvelle Série. Volume VII.
- Brechtel, Thomas / Kaiser, André, 1999: Party System and Coalition Formation in Post-Reform New Zealand. In: Political Studies 51: 3-26.
- Brechtel, Thomas / Schnee, Melanie, 1999a: Unterschiede zwischen West und Ost nehmen ab. Die Arbeitsbelastung der niedergelassenen Allgemeinärzte und Internisten. In: Deutsches Ärzteblatt (96), Heft 42: A-2656-2658.
- Brechtel, Thomas / Schnee, Melanie, 1999b: Steigende Unzufriedenheit mit Interessenverbänden. Die niedergelassenen Allgemeinärzte und Internisten kritisieren die Arbeit ihrer Interessenverbände. In: Deutsches Ärzteblatt (96), im Druck, erscheint 1999.
- Brechtel, Thomas / Schnee, Melanie, 1999c: Ärztinnen haben geringere Einkommen. Die westdeutschen Ärztinnen erreichen lediglich 50 bis 60 Prozent des Einkommens ihrer männlichen Kollegen. In: Deutsches Ärzteblatt (96), im Druck, erscheint 1999.
- Gräf, L. / W. Jagodzinski, 1998: Wer vertraut welcher Institution: Sozialstrukturell und politisch bedingte Unterschiede im Institutionenvertrauen. S. 283-315. In: M. Braun/P. Ph. Mohler (Hg.): Soziale Ungleichheit in Deutschland. Blickpunkt Gesellschaft, 4. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Jagodzinski, W., 1999: Verfällt die Moral? Zur Pluralisierung von Wertvorstellungen in Italien und Westdeutschland. erscheint in: Annali di Sociologia/Sociologisches Jahrbuch. Trento: Università degli Studi.
- Jagodzinski, W., 1999: Der religiöse Cleavage in Deutschland und Österreich. S. 65-93. In: F. Plasser/O. W. Gabriel/J. W. Falter/P. A. Ulram (Hg.): Wahlen und politische Einstellungen in Deutschland und Österreich, 17. Frankfurt/Main: Peter Lang.
- Jagodzinski, W., 1998: De-Institutionalisierung von Religion in Deutschland und Polen? S. 151-177. In: D. Pollack/I. Borowik/W. Jagodzinski (Hg.): Religiöser Wandel in den postkommunistischen Ländern Ost- und Mitteleuropas. Würzburg: Ergon.
- Jagodzinski, W., 1998: Das diagnostische Potential von Analysen zum religiösen Wandel. S. 237-255. In: J. Friedrichs/M. R. Lepsius/K. U. Mayer (Hg.): Die Diagnosefähigkeit der Soziologie. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie. Sonderheft 38. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Jagodzinski, W., 1998: Der Wissenschaftsrat bewertete die GESIS. In: ZA-Information, 42: 27-28.
- Jagodzinski, W./M. Klein, 1998: Individualisierungskonzepte aus individualistischer Perspektive. Ein erster Versuch, in das Dickicht der Individualisierungskonzepte einzudringen. S. 13-31. In: J. Friedrichs (Hg.): Die Individualisierungsthese. Opladen: Leske + Budrich.
- Jagodzinski, W./M. Klein, 1998: Interaktionseffekt in Logit-Modellen. Eine Stellungnahme zu Schumann/Hardt und Kühnel. In: ZA-Information, 42: 116-118.
- Jagodzinski, W./Steffen M. Kühnel, 1998: The Stability of the Meaning of Left and Right in Germany, 1976-90. S. 121-151. In: C. J. Anderson/C. Zelle (Hg.): Stability and Change in German Elections. How Electorates Merge, Converge, or Collide. Westport: Praeger.
- Klein, Markus und Ohr, Dieter, 1999, Gerhard oder Helmut? 'Unpolitische' Kandidateneigenschaften und ihr Einfluß auf die Wahlentscheidung bei der Bundestagswahl 1998 (eingereicht bei der Politischen Vierteljahresschrift).
- Klein, Markus und Ohr, Dieter, 1999, Candidate Personal Qualities and Voter Choice in Parliamentary Political Systems: The Case of Germany (wird eingereicht bei der American Political Science Review).

- Klein, Markus und Ohr, Dieter, 1999, Kandidatenorientierungen und Wahlentscheidung bei der Bundestagswahl 1998 (erscheint im Sammelband zur Bundestagswahl 1998, hrsg. von Max Kaase und Hans-Dieter Klingemann, Westdeutscher Verlag).
- Maruyama, Kumiko, und Hendrik Biebeler, 1998: Comparative Study of the Structure in Global Social Unrest and Crisis among Modern Japanese and German University Students. In: *Behaviormetrika* 25: 81-94.
- Meulemann, Heiner, 1998: Religiosität und Moralität nach der deutschen Vereinigung. Unterschiede und Entwicklungen in den alten und neuen Bundesländern 1990-1995. In: Günther Lüschen (Hg.), *Das Moralische in der Soziologie*. Opladen: Westdeutscher Verlag. S.269-283.
- Meulemann, Heiner, 1998: Arbeit und Leistung 1990: Differenzen von Werten und Differenzen von Konnotationen. In: Meulemann, H. (Hrsg.): *Werte und nationale Identität im vereinten Deutschland. Erklärungsansätze der Umfrageforschung*. S.105 - 126
- Meulemann, Heiner, 1998: Die Implosion einer staatlich verordneten Moral. Moralische Bewertungen in West- und Ostdeutschland 1990-1994. In: *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie*, 50: 411-441
- Meulemann, Heiner, 1998: Wertwandel als Diagnose sozialer Integration: unscharfe Thematik, unbestimmte Methodik, problematische Folgerungen. Warum die wachsende Bedeutung der Selbstbestimmung kein Wertverfall ist. In: *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Sonderheft 38: Die Diagnosefähigkeit der Soziologie*: 256-285
- Meulemann, Heiner, 1998: Geht immer noch "Privat vor Katastrophe"? Familie und Selbstbestimmung in West- und Ostdeutschland. In *Soziale Welt*, Heft 4 S.253-273
- Meulemann, Heiner, 1999: Wessen Marionetten? Replik auf „Waren die Ostdeutschen moralische Marionetten?“ von Wulf Hopf. In: *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie*, 51: 146-149.
- Meulemann, Heiner, 1999: Stichwort: Lebenslauf, Biographie und Bildung. In: *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, Nr.3 1999: 305-324.
- Meulemann, Heiner, 1999: Gleichheit hier -Leistung dort? Ein Blick auf den Wandel eines spannungsreichen Wertepaars. In: *Gewerkschaftliche Monatshefte*, Nr.11 1999, Düsseldorf.
- Meulemann, Heiner, 1999: Gleichheit oder Leistung - Mittelwerte und Standardabweichungen. Über die Aussagekraft von Standardabweichungen für die Analyse von Wertepaaren am Beispiel des Wertewandels nach der deutschen Wiedervereinigung. In: *ZA-Information* Nr.45.
- Meulemann, Heiner, 1999: Lebenszufriedenheit vom Ende der Jugend bis zum mittleren Erwachsenenalter. Der Einfluß des Lebenserfolgs und der Erfolgsdeutung auf die Lebenszufriedenheit ehemaliger Gymnasiasten zwischen dem 30. und 43. Lebensjahr. In: *ZEPP -Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und pädagogischer Psychologie*, Nr.11, Regensburg
- Meulemann, Heiner / Klaus Birkelbach: im Erscheinen. Biographizität ist das Privileg der Jugend. Der Wandel biographischer Selbstreflexion bei ehemaligen Gymnasiasten zwischen dem 30. und dem 43. Lebensjahr. Erscheint in: *BIOS - Zeitschrift für Biographieforschung und Oral Historie*.
- Meulemann, Heiner, 1999: Tagungsbericht: Computerunterstützte Telefoninterviews. Eine Technik, die auch in der akademischen Sozialforschung üblich wird. In: *Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation*. Nr. 1, S.107-110, Siegen.
- Meulemann, Heiner (Hg.), 1998: Werte und nationale Identität im vereinten Deutschland. Erklärungsansätze der Umfrageforschung. Einleitung: Wertunterschiede zwischen West- und Ostdeutschland – Fakten und Erklärungsmöglichkeiten. S. 7-21, Opladen.
- Ohr, Dieter, 1999, Modellierung von Kontexteffekten: Voraussetzungen, Verfahren und eine empirische Anwendung am Beispiel des politischen Informationsverhaltens, in: *ZA-Information* 44: 39-63.
- Ohr, Dieter und Schrott, Peter R., 1999, Campaigns and Information Seeking: A Modified Rational Choice Approach (eingereicht beim *European Journal of Political Research*).
- Ohr, Dieter, 1999, Kandidatenorientierungen und Wahlentscheidung in Deutschland von 1961 bis 1998. Ist jede Wahl anders, oder: Wird das Wählerverhalten zunehmend personalisierter? (erscheint im Sammelband „50 Jahre empirische Wahlforschung“, Westdeutscher Verlag).
- Schannewitzky, Georg, und Hendrik Biebeler, 1999: Welche Emotionen wecken pädagogische Begriffe bei angehenden Lehrerinnen und Lehrern? Eine Langzeitstudie zur Problematik der Abgrenzung von Denotation und Konnotation. *Kölner Zeitschrift für „Wirtschaft und Pädagogik“* 14: 123-147.
- Schnee, Melanie / Brechtel, Thomas, 1999: Der Hausarzt soll der Lotse sein. In: *Deutsches Ärzteblatt* (96), Heft 46: A-2966-2967.

Bücher

- Birkelbach, Klaus: 1998. Berufserfolg und Familiengründung. Lebensläufe zwischen institutionellen Bedingungen und individueller Konstruktion. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Brechtel, Thomas, 1998: Die Veränderung der Machtverteilung im deutschen Politikfeld Arbeit. Eine empirische Netzwerkanalyse über die Auswirkungen institutioneller Reformen und parteipoliti-

scher Mehrheitsverhältnisse auf die Positionen der arbeits- und sozialpolitischen Organisationen. Aachen: Shaker Verlag.

Rezensionen

Birkelbach, Klaus: 1998. Besprechung von Wilfried Bos / Christian Tarnai (Hg.): Computerunterstützte Inhaltsanalyse in den Empirischen Sozialwissenschaften. Theorie - Anwendung - Software. Münster, New York, München, Berlin: Waxmann. S. 368-370 in Soziologische Revue 21.

Brechtel, Thomas, 1998: Rezension: Michael Laver / Kenneth A. Shepsle: Making and Breaking Governments: Cabinets and Legislatures in Parliamentary Democracies, von Michael Laver und Kenneth A. Shepsle, Cambridge: Cambridge University Press, 1996. In: Neue Politische Literatur (43): 135-137.

Brechtel, Thomas / Schenke, Tanja, 1998: Rezension: Wilhelm Bürklin, Hilke Rebenstorf u.a.: Eliten in Deutschland: Rekrutierung und Integration. Opladen: Leske & Budrich, 1997. In: Politische Vierteljahresschrift (39): 928-931.

Brechtel, Thomas / Stahl, Jasmin, 1999: Wissenschaftliche Politikberatung: ökonomische, demographische und steuerliche Aspekte ausländischer Arbeitnehmer am Beispiel der „New Americans“. Rezension: Smith, James P. / Edmonston, Barry (Hrsg.): The New Americans. Economic, Demographic, and Fiscal Effects of Immigration. Washington, D.C.: National Academy Press, 1997. In: Internationale Politik und Gesellschaft (1/99): 100-102.

Meulemann, Heiner, 1998: Rezension zu: Henk Vinken, Political Values and youth Centrism. Theoretical and empirical perspectives on the political value distinctiveness of Dutch youth centrists. Tilburg: Tilburg University.

Ohr, Dieter, 1998, Rezension zu „Wilhelm Bürklin und Markus Klein, 1998: Wahlen und Wählerverhalten. Eine Einführung. Opladen: Leske+Budrich“, in: ZA-Information 43, S. 203-204.

Forschungsinstitut für Berufsbildung im Handwerk

Direktor: Professor Dr. Martin Twardy

Forschungsvorhaben

Handwerkspädagogik/kaufmännische Ausbildung

RABBIT - „Rechnungswesen in der Auftragsbearbeitung unter besonderer Berücksichtigung neuer Informationstechniken“

Bearbeiter: Dr. Detlef Buschfeld, Prof. Dr. Dieter Euler, Dipl.-Hdl. Astrid Fischer, Dipl.-Hdl. Erwin Stickling, Prof. Dr. Martin Twardy

RABBIT ist ein Modellversuch zur kaufmännischen Ausbildung im Handwerk, der zwei Zielsetzungen verfolgt: Die Entwicklung von didaktischen Materialien sowie die Förderung der Kooperation zwischen den Ausbildungsakteuren aus den 'Lernorten' Betrieb, Berufsschule und überbetriebliche Ausbildungsstätte. Zentrales Produkt ist das 'Ausbildungslogbuch', mit dessen Hilfe Auszubildende die kaufmännischen Aufgaben in ihrem Ausbildungsbetrieb erkunden und reflektieren, und zwar entlang der Logik der Schritte der Auftragsbearbeitung. Die Ergebnisse werden in den Lehrgängen der überbetrieblichen Ausbildung aufgegriffen und besprochen. In der Berufsschule werden parallel ein Lernfeldcurriculum- sowie praxisorientierte, fächerübergreifende Unterrichtsmaterialien entwickelt.

Abschlußtermin: 30. Juni 1999

Fördernde Institutionen: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Handwerkskammer zu Köln

Mögliche Anwendungsbereiche: Handwerkskammern, Fachverbände, Berufsschulen und Bildungsträger

Handwerkspädagogik/europäische Ausbilderqualifizierung

ETQ - Europäische Ausbilderqualifizierung (European Trainer Qualification)

Bearbeiter: Dr. Friedrich H. Esser, Dipl.-Hdl. Astrid Fischer, Dipl.-Hdl./Dipl.-Kff. Anja Hamm-Beckmann, Dipl.-Hdl./Dipl. Kff. Uta Langner

Das Projekt setzt an der fortschreitenden Europäisierung und Globalisierung an. In Kooperation mit Forschungspartnern aus vier europäischen Ländern (B, F, Sc, Ir) haben das Forschungsinstitut für Berufsbildung im Handwerk und die Handwerkskammer zu Köln ein europäisches Curriculum zur Ausbil-

derqualifizierung entwickelt. Das Curriculum umfaßt einen Lehrplan, bestehend aus einem länderübergreifenden und einem länderspezifischen Teil sowie Prüfungsanforderungen. Erprobt in Maßnahmen durch alle beteiligten Länder wurde das Curriculum revidiert und liegt nun in drei Sprachen (englisch, französisch, deutsch) zum Ende des Projektes vor. Bemühungen um eine Implementation der Qualifizierungsmaßnahmen in den beteiligten Ländern laufen fort.

Abschlußtermin: 30. November 1999

Fördernde Institutionen: Europäische Kommission/Programm LEONARDO DA VINCI

Mögliche Anwendungsbereiche: Kammern und Bildungsträger

Handwerkspädagogik/Berufliche Ausbildung in KMU

'Eckwerte' zur Berufsausbildung in der EU

Bearbeiter: Dipl.-Hdl. Mark Beutner, Dipl.-Hdl. Astrid Fischer, Rainer Ötting

Das Projekt bezieht sich auf ein von den Mitgliedern der UEAPME (Europäische Vereinigung der kleinen und mittleren Unternehmen, Brüssel) verabschiedetes 'Eckwertepapier' zur Qualitätssicherung beruflicher Ausbildung in KMU in Europa. Dieses 'Eckwertepapier' umfaßt eine Reihe von Standards für die Berufsausbildung, die mittels einer qualitativen Erhebung in den einzelnen Mitgliedstaaten der EU erfaßt werden. Ein weiterer Schwerpunkt bezieht sich neben dieser Erhebung des 'Ist-Zustandes' auf die geplanten Reformbestrebungen der Länder. Die Erhebung wird in Kooperation mit Experten der EU-Staaten durchgeführt. Zum Abschluß werden die Ergebnisse dokumentiert und der EU-Kommission präsentiert.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: 31. März 2000

Fördernde Institutionen: Europäische Kommission

Mögliche Anwendungsbereiche: Akteure in der beruflichen Bildung in den EU-Staaten

Handwerkspädagogik/Weiterbildung

MERCUR - Curriculumstrukturen telekommunikationsgestützter Weiterbildung im Handwerk

Bearbeiter: Dipl.-Hdl. Jens Breuer, Dipl.-Kfm./Dipl.-Hdl. Norbert Bromberger, Dipl.-Kfm./Dipl.-Hdl. Joachim v. Kiedrowski, Dr. Uwe Schaumann

Betreuer: Dr. Friedrich H. Esser, Dr. Karl Wilbers

Leiter: Prof. Dr. Martin Twardy

Der Modellversuch MERCUR erforscht, entwickelt und erprobt "Zukunftweisende Möglichkeiten und Grenzen der Telekommunikation in der handwerklichen Bildung". Es werden zwei Entwicklungslinien verfolgt, die prototypisch umgesetzt werden. Die erste Entwicklungslinie (makrodidaktischer Schwerpunkt) umfaßt die Architektur der virtuellen Akademie, die von allen Beteiligten des Weiterbildungsprozesses als telekommunikative Plattform im Internet zur Aufgabenunterstützung genutzt werden kann. Die zweite Entwicklungslinie (mikrodidaktischer Schwerpunkt) befaßt sich mit telekommunikativen Lehr-/Lernarrangements und ist vor allem auf die Unterstützung von Lernern und Dozenten ausgerichtet.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: 30. September 2001

Fördernde Institutionen: Bundesinstitut für Berufsbildung (mit Mitteln des BMBF); Handwerkskammer zu Köln; Dachdeckerinnung Nordrhein

Mögliche Anwendungsbereiche: Entscheider in Weiterbildungsinstitutionen, Dozenten in der Weiterbildung, Weiterbildungsteilnehmer, Klein- und Mittelbetriebe

Handwerkspädagogik/Zusatzqualifizierung

Meisterassistent in Handwerk - Flexible Zusatzqualifizierung in der handwerklichen Berufsausbildung als integrierte Weiterbildung, unter besonderer Berücksichtigung der Telekommunikation

Bearbeiter: Dr. Friedrich H. Esser, Dr. Uwe Schaumann, Dipl.-Hdl. Gudrun Steeger

Leiter: Prof. Dr. Martin Twardy

Dieses BMBF-Projekt zielt auf die Entwicklung und Erprobung eines flexiblen, arbeitsplatznahen Zusatzqualifikationskonzeptes für die handwerkliche Berufsausbildung. Gegenstand der Zusatzqualifikation sollen alternativ die mit den Teilen III und IV der Meisterprüfung verbundenen betriebswirtschaftlichen sowie berufs- und arbeitspädagogischen Anforderungen sein. Damit wird eine horizontale Erweiterung von beruflichen Qualifikationen in der handwerklichen Friseur- und Bäcker Ausbildung angestrebt. Konkretes Projektziel ist es, speziell für leistungsstarke Auszubildende multimedial und telekommunikativ unterstützte Bildungs- bzw. Qualifizierungsangebote, einschließlich eines bedarfsgerechten Beratungssystems, zu entwickeln, die über das Angebot des fakultativen Ausbildungssystems hinausgehen.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: 2001

Fördernde Institutionen: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF),

Mögliche Anwendungsbereiche: Handwerkskammern, Verbände, berufsbildende Schulen

Handwerkspädagogik

Modellversuch „Neunstündiger Berufsschultag“

Bearbeiter: Dr. Detlef Buschfeld, Mark Beutner

Leiter: Prof. Dr. Martin Twardy

Im Modellversuch „Neunstündiger Berufsschultag“ stehen flexible Formen des Berufsschulunterrichts im Vordergrund. In der politischen Diskussion wird der neunstündige Berufsschultag (seit dem Schuljahr 1997/98 an fünf Schulen in NRW erprobt), als eine Möglichkeit zur Stärkung der Ausbildungsbereitschaft angesehen, indem die Berufsschulzeit durch die Verlagerung von Ausbildungsinhalten aus dem 2. und 3. Ausbildungsjahr nach vorn verdichtet werde und somit mehr Zeit auf die betriebliche Ausbildung entfalle. Jedoch könnte die Verdichtung des Berufsschulunterrichts Auswirkungen auf die bestehende curriculare und pädagogische Unterrichtspraxis haben und somit negative Auswirkungen mit sich bringen. Der Modellversuch untersucht, inwieweit die betriebliche Aussage gerechtfertigt ist, indem positive und negative Auswirkungen gegenübergestellt werden.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: Dezember 2000

Fördernde Institutionen: Ministerium für Schule und Weiterbildung, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW (MWM-TV)

Mögliche Anwendungsbereiche: Handwerkskammern, Innungen, Berufskollegs

Veröffentlichungen

Bücher

Buschfeld, Detlef u. a. Ausbildung von Bürokaufleuten im Rahmen einer Lernortkooperation - Abschlußbericht des Modellversuchs 'RABBIT'. Schriftenreihe „Berufsbildung im Handwerk“, Reihe A, H. 74. Markt Schwaben: Eusl-Verlagsges. 1999

Deutsches Handwerksinstitut e. V.; FORSCHUNGSINSTITUT FÜR BERUFSBILDUNG IM HANDWERK (Hrsg.): Praktiker-Eliten als Leistungsträger der Gesellschaft. Dokumentation der wissenschaftlichen Tagung des DHI. Schriftenreihe „Berufsbildung im Handwerk“, Reihe B, H. 52. Markt Schwaben: Eusl-Verlagsges. 1998

Steeger, Gudrun: Zukünftiger Weiterbildungsbedarf im Handwerk. Schriftenreihe „Berufsbildung im Handwerk“, Reihe B, H. 53. Markt Schwaben: Eusl-Verlagsges. 1999

Fansa, Mamduh: EDV-gestützte Auftragsabwicklung - von der Kundenanfrage bis zum Jahresabschluß. Schriftenreihe „Berufsbildung im Handwerk“, Reihe B, H. 54. Markt Schwaben: Eusl-Verlagsges. 1999

Abhandlungen in Sammelwerken

KIEDROWSKI, J. v./Wilbers, K.: Telelearning im Handwerk - Design und Evaluation einer virtuellen Akademie. In: Osthold, H. (Hrsg.): Cax Techniques. Proceedings of the 4th International Scientific Colloquium. Bielefeld 1999

WILBERS, Karl: Telelearning im Handwerk. In: Hantsch, G. B. (Hrsg.): Handwerk und Internet. Bericht über die wissenschaftliche Tagung des DHI. Gifhorn: Heizmann (im Druck)

WILBERS, Karl: Kaufmännische Weiterbildung unter Nutzung von Telekommunikationstechniken in kleinen und mittleren Unternehmen. In: Sloane, P. F. E./Bader, R./Straka, G. A. (Hrsg.): Lehren und Lernen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Ergebnisse der Herbsttagung 1998 der Kommission Berufs- und Wirtschaftspädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft. Opladen: Leske + Budrich 1999 (im Druck)

STICKLING, E.: Didaktische Innovationen in der Ausbildung von Bürokaufleuten im Handwerk - der Modellversuch RABBIT. In: Schmidt, J. U. (Hrsg.): Zeitgemäß ausbilden - zeitgemäß prüfen. Heft 212 der „Berichte zur beruflichen Bildung“, Bielefeld: Bertelsmann 1998, S. 141-162

STICKLING, E.: Lernortkooperation in der Ausbildung von Bürokaufleuten im Handwerk am Beispiel des Modellversuchs RABBIT. In: Holz, H./Rauner, F./Walden, G. (Hrsg.): Ansätze und Beispiele der Lernortkooperation. Heft 226 der „Berichte zur beruflichen Bildung“, Bielefeld: Bertelsmann 1998, S. 293-312

WILBERS, K.: Designing Evaluation of Telematics-Supported Learning Arrangements in the Commercial Further Training for Small and Medium Sized Enterprises in the Crafts Sector. In: Online Educa Berlin. 4th International Conference on Technology Supported Learning. Book of Abstracts. Berlin: International Where + How 1998, S. 132-135

Aufsätze

BECKMANN, A.: Über die Interdisziplinarität einer sich entwickelnden Wissenschaftsdisziplin. Kommentierte Zusammenfassung des Forschungsforums „Stand und Perspektiven der deutschsprachigen Gründungsforschung“ am 04.12.97 in Bad Godesberg. In: Kölner Zeitschrift für «Wirtschaft und Pädagogik», 1998, Heft 24, S. 99-124

- Esser, F. H./HABERMANN, D./Wilbers, K.: Telekommunikationsgestützte Weiterbildung als Chance und Herausforderung für Klein- und Mittelunternehmen. Überlegungen aus Sicht des Modellversuchs „Curriculumstrukturen telekommunikationsgestützter Weiterbildung im Handwerk“ (Mercur). In: Bildungspraxis, Nr. 2/Mai 1998, S. 8-9
- ESSER, F. H./WILBERS, K.: Im Handwerk gibt es keine Revolutionen. Oder doch? Telelearning: Herausforderungen, Probleme und Lösungsvisionen. In: berufsbildung, 1998, Heft 51, S. 20-22
- ESSER, F. H./TWARDY, M.: Entrepreneurship als didaktisches Problem einer Universität - aufgezeigt am Organisationsentwicklungskonzept „WIS-EX“ der Universität zu Köln - In: Kölner Zeitschrift für «Wirtschaft und Pädagogik», 1998, Heft 24, S. 5-26
- FISCHER, A./STICKLING, E.: FBH-Modellversuch RABBIT: Ein Ansatz zur Förderung kaufmännischer Ausbildung und Lernortkooperation. In: handwerk magazin, Heft 10/98, Beruf und Bildung, S. IV-V
- FISCHER, A./LANGNER, U.: Europäische Ausbilderqualifikation oder „European Trainer Qualification“. In: Leonardo News, Heft 4, 1999 (im Druck)
- FISCHER, A./LANGNER, U.: Das Leonardo-da-Vinci-Projekt „ETQ“ (European Trainer Qualification). In: Der Deutsche Berufsausbilder, Heft 2, 1999, S. 6
- FISCHER, A./HAMM-BECKMANN, A. LANGNER, U.: Perspektiven für eine europäische Ausbilderqualifizierung im Handwerk. In: BÖS, G./Neß, H. (Hrsg.): Ausbilder in Europa - Probleme und Perspektiven. Bielefeld: Bertelsmann 1999 (im Druck)
- O. V.: Europäische Qualifizierung für Ausbilder. In: handwerk magazin, Heft 6/99, S. VII-VIII
- HABERMANN, D./Wilbers, K.: Ein neuer Markt für Handwerkskammern. In: handwerk magazin, Heft 11/1998, Beruf und Bildung, S. II-III

Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik, Systementwicklung

Direktor: Prof. Dr. Werner Mellis

Concurrent Software Engineering

Leitung: W. Mellis

Mitarbeiter: R. Bergmann, G. Herzwurm, U. Müller, H. Schlang, S. Schockert, D. Stelzer, R. Trittman
In den letzten zehn Jahren hat sich unter Experten aus Wissenschaft und Praxis die Vorstellung durchgesetzt, daß die Gestaltung der Softwareentwicklung einem bestimmten Standardmodell, dem prozeßorientierten Softwarequalitätsmanagement (beschrieben durch Standards wie CMM oder Bootstrap), folgen sollte. Diesem Standardmodell zu folgen wurde allen softwareentwickelnden Organisationen empfohlen, unabhängig von der Branche, der Größe, der Art der Software, den Wettbewerbsbedingungen etc.

Das Projekt verfolgt drei Ziele:

1. Es soll nachgewiesen werden, daß das prozeßorientierte Softwarequalitätsmanagement unter bestimmten Umständen unangemessen ist.
2. Es sollen relevante Faktoren bestimmt werden, die auf die Gestaltung der Softwareentwicklung einwirken.
3. Mindestens eine in der Praxis verbreitete, alternative Gestaltung der Softwareentwicklung, die wir Concurrent Software Engineering nennen, soll genauer beschrieben und durch Hypothesen über die Wirkung von Einflußfaktoren begründet werden.

Voraussichtlicher Abschluß: Oktober 2000

Mögliche Anwendungsbereiche: Softwareunternehmen, Softwareentwickelnde Organisationseinheiten

Prüf- und Testprozesse in der Softwareentwicklung

Leitung: W. Mellis

Mitarbeiter: U. Müller

Die reale Situation bezüglich der analytischen Qualitätssicherungsmaßnahmen in Softwareentwicklungsprojekten deutscher Unternehmen ist überwiegend unbekannt. Im Rahmen eines explorativen Dissertationsvorhabens wurde eine empirische Untersuchung durchgeführt, die folgende Ziele hatte:
1. Darstellung des Praxisstandes der Prüf- und Testprozesse in der Softwareentwicklung
2. Beschreibung von Verbesserungspotentialen
3. Aufzeigen von Gestaltungsunterschieden in Abhängigkeit von

spezifischen Organisationsparametern. Mit Hilfe eines Kontingenzmodells wurden 33 Untersuchungen entwickelt und auf 74 Unternehmen angewendet. Als wesentliches Ergebnis läßt sich festhalten, daß in der Praxis ein erhebliches Defizit bezüglich der Anwendung geeigneter Methoden und Techniken zur Softwarequalitätssicherung vorherrscht sowie beachtliche Verbesserungspotentiale im organisatorischen Bereich existieren.

Abschluß: Juli 1999

Mögliche Anwendungsbereiche: Softwareunternehmen, Softwareentwickelnde Organisationseinheiten

Seminar für Wirtschaftsinformatik und Operations Research

Direktor: Prof. Dr. Dr. Ulrich Derigs

Forschungsvorhaben

KUBUS - Ein OR-basiertes Decision Support System für die Kurier- und Botendienstplanung

Bearbeiter: Oliver Kosseda, Markus Zils

Leiter: Ulrich Derigs

Im Rahmen dieses Projektes wurde ein spezifisches Decision Support System zur Unterstützung der Disposition des Kurier- und Botendienstes, insbesondere in Großbanken, konzipiert und im Rahmen eines iterativen, adaptiven Entwicklungskonzeptes in einer Großbank implementiert. KUBUS bedient sich verschiedener Operations-Research-Methoden, wie etwa Lösungsverfahren für das Vehicle Routing Problem oder das Cardinality Matching Problem und basiert auf einem spezifischen hierarchischen Planungsansatz, der die spezifische Problematik der Organisation und Durchführung von Geldtransporten, die ein spezifisches Risiko darstellen und in der Regel speziellen Dienstleistern übertragen werden, berücksichtigt.

Fördernde Institution: Großbank

Mögliche Anwendungsbereiche: Für alle Unternehmen mit einem Kurier- oder Botendienst.

Abschlussstermin: abgeschlossen

SAP-Analysis - Strategic Alliances Portfolio Analysis

Bearbeiter: Jürgen Antes, Markus Zils

Leiter: Ulrich Derigs

Im Rahmen dieses Projektes wurde eine Methodik entwickelt, die es Air-Cargo-Unternehmen erlaubt, im Prozess der Planung strategischer Allianzen potentielle Partner zu evaluieren. Hierzu werden die Portfolios der einzelnen Partner mit dem Portfolio der hypothetischen Allianz verglichen. Unter einem Portfolio versteht man im Air-Cargo-Bereich das Potential, die Nachfrage auf der Basis des Netz- und Flugplans zu befriedigen. Dieses Portfolio kann unter unterschiedlichen Aspekten (Transportmengen, Transporterlöse etc.) ermittelt und quantifiziert werden. Zur Bestimmung dieser Portfolios werden komplexe mathematische Optimierungsmodelle gelöst und die Ergebnisse benutzergerecht aufbereitet und präsentiert. Von besonderer Bedeutung bei diesem Ansatz ist die Tatsache, dass die Analyse auf der Basis unternehmenseigener bzw. veröffentlichter Daten durchgeführt werden kann und insofern keine Information potentieller Partner erfolgen muss. Der prinzipielle Ansatz der SAP-Analyse ist dabei domänenunabhängig, d.h. auch auf andere Branchen übertragbar.

Abschlussstermin: abgeschlossen

Mögliche Anwendungsbereiche: Für Unternehmen, die im Rahmen der Planung strategischer Allianzen ihre Entscheidung durch quantitative Evaluationen fundieren möchten.

Kurzfristige Transportnetzoptimierung im Luftfracht-Ersatzverkehr

Bearbeiter: Michael Heckmann, Jochen Kuritz, Markus Zils

Leiter: Ulrich Derigs

Mit der Einführung sogenannter Time Definite Produkte und eines „Doortodoor-Service“ bekommt der Einsatz von Lkw im Vor- und Nachlauf, d.h. der sogenannte Luftfracht-Ersatzverkehr für Air Cargo Unternehmen eine immer größere Bedeutung. Die Planung, Koordination und Prozesssteuerung eines solchen multimodalen Transportnetzes ist eine besondere Herausforderung, da tradierte Konzepte aus den beiden Welten Luft- versus Bodentransport häufig nicht kompatibel sind. Im Rahmen des Projektes wurden in einer bereits abgeschlossenen Phase im Rahmen einer intensiven Ist-Analyse die spezifi-

schen Prozesse im Luftfracht-Ersatzverkehr erhoben und dokumentiert. In der zur Zeit laufenden zweiten Phase des Projektes wird ein auf dem entwickelten Soll-Konzept basierendes spezifisches Decision Support System entworfen und prototypisch implementiert. Der dabei verwendeten Planungsmethodik liegt eine veränderte konzeptionelle Basis zugrunde, die der Notwendigkeit zur Flexibilisierung der Angebotserstellung Rechnung trägt.

Abschlussstermin: 2000

Mögliche Anwendungsbereiche: Für alle Unternehmen, die mit dem Problem der Planung und Steuerung multimodaler Netzwerke konfrontiert sind.

Air Cargo Scheduling (ACSP) Benchmarkprobleme

Bearbeiter: Markus Zils

Leiter: Ulrich Derigs

Basierend auf dem im F.R.A.M.E. Projekt entwickelten Referenzdatenschema zur Flugplanung in Luftfrachtunternehmen wurde ein umfassender und detaillierter ACSP-Benchmark von Probleminstanzen basierend auf 25 Basisszenarien entwickelt. Der ACSP-Benchmark umfasst sowohl regionale als auch globale Szenarien unterschiedlicher Dimension für die führenden Cargo-Only und Mixed Cargo Operator, jeweils für einen taktischen und strategischen Zeitraum. Der ACSP-Benchmark bildet industrietypische Zusammenhänge (z.B. Kosten- und Nachfragestruktur, Netztopologien etc.) realistisch ab und dient somit zum einen zur fundierten Evaluation von Methoden zur Flugplanung im Hinblick auf Performance und Abbildungstreue sowie als Referenz-Repository beim partizipativen Prototyping von spezifischen Decision Support Systemen.

Abschlussstermin: 2000

Mögliche Anwendungsbereiche: Airline Industrie

D.I.V.A. Dialogs and Intelligent Visualization for Airline Network Design

Bearbeiter: Markus Zils

Leiter: Ulrich Derigs

In der Airline-Industrie werden zur Unterstützung der Netz- und Flugplanung im wesentlichen Gantt-Diagramme zur Analyse und Editierung großer Netze und Flugpläne gewählt. In D.I.V.A. wird diese produktions- und einzelereignisorientierte Sicht durch eine innovative, globale und integrierende netzorientierte Sicht abgelöst. Flugnetze und -pläne werden geografisch dargestellt und über eine intelligente Filterfunktion können die für den Planer essentiellen Sichten intuitiv extrahiert und kombiniert werden. D.I.V.A. unterstützt damit das Netz-Paradigma und dient als Plattform für die Dialogkomponente von ACSP-Decision Support Systemen.

Abschlussstermin: 2000

Mögliche Anwendungsbereiche: Airline Industrie

Entscheidungsunterstützungssysteme für Air Cargo Scheduling Probleme (ACSP)

Bearbeiter: Markus Zils

Leiter: Ulrich Derigs

Zur Unterstützung der Strategischen Netzplanung sowie der Disponenten in der Netzsteuerung bei Luftfrachtunternehmen wird in Zusammenarbeit mit einem Industriepartner prototypisch ein Decision Support System entwickelt. Im Rahmen dieses Projektes wird dabei insbesondere untersucht, inwieweit mathematische Programmierung, Adaptive Genetische Algorithmen bzw. lokale Suchstrategien sich zur Lösung von Problemen dieser Domäne eignen. Die Qualität und Performance der Algorithmen wird dabei anhand der ACSP-Benchmarks ermittelt und die erzeugten Lösungen (Netze und Flugpläne) unter Verwendung von D.I.V.A. den jeweiligen Airline-Experten zur qualitativen Evaluation vorgelegt. Ziel des Projektes ist der Nachweis, dass mit Hilfe (derartiger) OR-basierter Decision Support Systeme eine effiziente Generierung von marktorientierten Flugplänen praxisrelevanter Dimension und unter Berücksichtigung der komplexen Restriktionen prinzipiell möglich ist.

Abschlussstermin: 2000

Mögliche Anwendungsbereiche: Airline Industrie

Feinsteuerung mit Hilfe Adaptiver Genetischer Algorithmen

Bearbeiter: Michael Heckmann, Reiner Ploch, Oliver Ziemek

Leiter: Ulrich Derigs

Obwohl die betriebswirtschaftliche Theorie in bezug auf Konzepte zur Ablaufplanung auf einen umfangreichen Erfahrungsschatz verweisen kann, haben diese Ergebnisse nur sehr begrenzt Einzug in den betrieblichen Alltag gefunden. In der Regel basiert die in Unternehmen durchgeführte Feinsteuerung auf stark vereinfachten Prioritätsregeln. Im Rahmen dieses Forschungsprojektes mit einem Industriepartner werden die Einsatzmöglichkeiten Adaptiver Genetischer Algorithmen (AGA) sowie der Entwicklungsumgebung AGAPE zum Aufbau eines in eine Leitstandslösung integrierbaren Decision Sup-

port Systems evaluiert. Untersuchungskriterien sind dabei die Flexibilität der Modellierbarkeit (Anwendungsbreite), die Effizienz der Systementwicklung (Customizing-Potential) und die Lösungsqualität (Effektivität).

Abschlussstermin: 2000

Mögliche Anwendungsbereiche:

Alle Industriebetriebe, primär solche mit stückorientierter Auftragsfertigung

Virtuelle Praktika

Bearbeiter: Stefan Ems

Leiter: Ulrich Derigs

Hochschulen (und andere Bildungsinstitutionen) stehen zunehmend vor der Herausforderung, trotz Mittelkürzungen ihre Studenten verstärkt praxisorientiert auszubilden und die Entwicklung von Schlüsselqualifikationen zu unterstützen. Ein am Seminar entwickeltes und mehrfach erprobtes Instrument, diese Herausforderung zu meistern, sind Virtuelle Praktika. In einem Virtuellen Praktikum bearbeiten die Studenten kooperativ in Teams, betreut von Fachtutoren und in Zusammenarbeit mit einem Problemträger eine komplexe, kommunikationsintensive Aufgabe in einer die Praxis nachbildenden Situation. Virtuelle Praktika werden (fast) vollständig über das Internet abgewickelt und ermöglichen den Teilnehmern und Veranstaltern ein räumlich und zeitlich verteiltes arbeiten. Durch die Praxisnachbildung und die aus dem Interneteinsatz resultierende Zeit- und Ortsunabhängigkeit wird es praktikabel, komplexe Praxis-Probleme innerhalb einer Lehrveranstaltung betreuend bearbeiten zu lassen.

Abschlussstermin: 2000

Mögliche Anwendungsbereiche: Für alle Institutionen, in denen Schulung sowie Aus-, Fort- und Weiterbildung stattfindet

SQL-Trainer

Bearbeiter: Stefan Ems

Leiter: Ulrich Derigs

Einer Vielzahl (betrieblicher) Informationssysteme liegen Relationale Datenbanken zugrunde. Die Datenmanipulations-, Datendefinitions- und Datenabfragesprache Structured Query Language (SQL) ist

zum Industriestandard für Relationale Datenbanken geworden. Der SQL-Trainer ist ein neuartiges, am Seminar konzipiertes und implementiertes, webbasiertes, interaktives Lernsystem für die Formulierung von Datenbankabfragen in SQL. Das System gibt natürlichsprachlich formulierte Datenbedarfe vor, die der Lerner jeweils in eine SQL-Abfrage übersetzt, die dann vom System hinsichtlich syntaktischer und logischer Korrektheit überprüft und entsprechend kommentiert wird. Der Lerner kann über das System zudem weitere Hinweise von einem Tutor anfordern, die dann im System für die automatische Kommentierung zugreifbar gespeichert werden.

Abschlußtermin: 2000

Mögliche Anwendungsbereiche: Für alle Institutionen, die (erfolgreich) mit Relationalen Datenbanken arbeiten (wollen).

Veröffentlichungen

- U. Derigs, M. Kabath, M. Zils: Adaptive Genetic Algorithms: A New Approach for Solving Nonstandard Vehicle Routing Problems Efficiently, in: Operations Research Proceedings 1997 (1998), 539-544
- J. Antes, L. Campen, U. Derigs, C. Titze, G.-D. Wolle: SYNOPSE - A Model-Based DSS for the Evaluation of Flight Schedules for Cargo Airlines, in: Decision Support Systems 22 (1998), 307-323
- J. Antes, L. Campen, U. Derigs, M. Zils: SYNOPSE - Ein Decision Support System zur Air Cargo Flugplanung, in: OR-News 2 (1998), 26-27
- U. Derigs: Data Mining, in: OR-News 2 (1998), 54-55
- U. Derigs, M. Kabath, M. Zils: Adaptive Genetic Algorithms: A Methodology for Dynamic Autoconfiguration of Genetic Search Algorithms, in: META-Heuristics: Advances and Trends in Local Search Paradigm for Optimization, Kluwer Academic Publishers (1999), 231-248
- U. Derigs: Matching: Arc Routing and the Solution Connection, to appear in: Arc Routing: Theory, Solutions, and Applications, (Hrsg. M. Dror). (1999)
- U. Derigs, O. Kosseda, J. Minnemann, M. Zils: KUBUS - ein OR-basiertes Decision Support System für die Kurier- und Botendienstplanung, to appear in ORSpektrum
- J. Antes, U. Derigs, M. Zils: Strategic Airline Alliances Portfolio Analysis, in: Avmark Aviation Economist 16/5 (1999)
- U. Derigs: Decision Support System for the Evaluation of Flight Schedules for Cargo Airlines - An OR/MS -Approach, to appear in: Encyclopedia of Computer Science and Technology (1999)
- U. Derigs, S. Ems: Konzeptionelle Modellierung für das Operations Research, in: OR-News 6 (1999), 20-24
- U. Derigs, M. Heckmann, R. Ploch, O. Ziemek, M. Zils: AGA-Konzept und AGAPE-Toolbox und deren Verwendung im Rahmen der prototypischen Entwicklung der DSS Komponente eines Leitstandes zur Feinsteuerung, to appear in: OR Proceedings 1999

Wirtschafts- und Sozialgeographisches Institut

Vorstand: Professor Dr. Ewald Gläßer, Professor Dr. Rolf Sternberg (Geschäftsführender Direktor), Professor Dr. Götz Voppel (em.)

Forschungsvorhaben

Allgemeine Wirtschaftsgeographie

Innovative Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen: Märkte, Ökonomie und Marketing.

Bearbeiter: Kaup, Markus, Dipl.-Hdl.

Betreuer: Gläßer, Ewald, Prof.-Dr.

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen wie Naturfaser-Verbundwerkstoffe, Bio-Polymere oder Bio-Schmierstoffe können für Unternehmen eine Chance darstellen, um heutige und zukünftige Herausforderungen (z.B. Ökologisierung, Ressourcenknappheit etc.) effizient zu bewältigen. Mittels empirischer Erhebungen von markt- und wettbewerbsrelevanten Daten sollen sowohl Chancen als auch Hemmnisse für nachwachsenden Rohstoffe identifiziert werden, welche nach einer entsprechenden Auswertung als eine mögliche Entscheidungsgrundlage für jetzige und zukünftige Unternehmens- bzw. Marketingstrategien für Produkte aus nachwachsenden Rohstoffe dienen können.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: 2001

Fördernde Institution: keine

Infrastrukturausstattung und Entwicklung des ländlichen Raumes.

Bearbeiter: Ottersbach, Markus, Dipl.-Kfm.

Betreuer: Gläßer, Ewald, Prof. Dr.

Die Infrastruktur ist einer der Faktoren, die die Entwicklung des Raumes determinieren. Insbesondere der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur wurde in der Vergangenheit als Mittel herangezogen, um Räume gezielt zu entwickeln. Die Untersuchung stellt zum einen dar, inwieweit die Infrastruktur überhaupt zur Entwicklung des Raumes beitragen kann und überprüft dies zum anderen empirisch anhand von ausgewählten Fallstudien.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: 2000

Fördernde Institution: keine

Das Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz im Spannungsfeld zwischen Ökonomie und Ökologie. Eine theoretische und empirische Analyse.

Bearbeiter: Seidel, Axel, Dipl.-Kfm.

Betreuer: Gläßer, Ewald, Prof. Dr.

Anhand eines Prüfkatalogs soll der Einsatz der umweltpolitischen Instrumente im Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz auf seine Wirkung in ökologischer und ökonomischer Sicht analysiert werden. In einem zweiten Schritt wird mittels einer empirischen Erhebung der tatsächliche Wirkungsgrad beim Adressaten untersucht. Hieraus sollen Erkenntnisse für eine effiziente Umweltpolitik abgeleitet werden.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: 2000

Fördernde Institution: keine

Freiheit der Meere oder nachhaltige Entwicklung ?

Bearbeiter: Wiskow, Jobst-Hinrich, Dipl.-Volksw.

Betreuer: Gläßer, Ewald, Prof. Dr.

Ziel dieser ökonomischen Untersuchung über das Meer ist es aufzuzeigen, wie sich die zwei extremen Pole "hohe Regelungsdichte" mit allen Problemen der Durchsetzung von property rights und "spontane Ordnung" in supranationalen Zusammenhängen auswirken. Analyseinstrumente werden insbesondere durch die Spieltheorie geliefert.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: 2000

Fördernde Institution: keine

Wirtschaftsgeographie.

Bearbeiter: Voppel, Götz, Prof. Dr.

Räumliche Ordnung der Weltwirtschaft unter marktwirtschaftlichen Bedingungen. Das marktwirtschaftliche Prinzip ist auf die Raumnutzung übertragbar und besonders auf die raumbezogenen privaten und öffentlichen Entscheidungen zu beziehen. Nutzung der jeweils leistungsfähigen Standorte und Optimierung des Wirtschaftens im Raum als Voraussetzung für wirtschaftlich erfolgreiches Handeln und das Potential sozialen Transfers.

Abgeschlossen 1999

Fördernde Institution: keine

Regionale Wirtschaftsgeographie

Siedlungsformenkarte für Westfalen und angrenzende Gebiete (mit Sachkommentar).

Bearbeiter: Gläßer, Ewald, Prof. Dr.

Erstellung eines Kartenwerks anhand der Analyse großmaßstäbiger Kartenvorlagen, um die Siedlungsformen in den verschiedenen Regionen Westfalens identifizieren und systematisieren zu können.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: 1999/2000

Fördernde Institution: Geographische Kommission für Westfalen und Landschaftsverband Westfalen-Lippe

Die Öresundregion. Ein Wachstumsraum Europas?

Bearbeiter: Raueiser, Markus, Dipl.-Kfm.

Betreuer: Gläßer, Ewald, Prof. Dr.

Die Öresundregion hat durch neue Infrastrukturprojekte wie z.B. den Bau der Öresundquerung an Attraktivität gewonnen und rückt so näher an die Kernregionen Europas heran. Die Arbeit soll Entwicklungspotentiale und Entwicklungshemmnisse des Raums analysieren und anhand ausgewählter Branchen wie insbesondere der Bio- und Medizintechnologie zeigen, inwieweit es sich bei der zu untersuchenden Region um einen Wachstumsraum im europäischen Raumgefüge handelt. Basis der Untersuchung bilden dabei Expertenbefragungen von Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Planungsbehörden der Region.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: 2002

Fördernde Institution: keine

Industriegewerbliche Prozesse in Westfalen und ihre vergleichende Bewertung.

Bearbeiter: Voppel, Götz, Prof. Dr.

Kartographische Darstellung des verarbeitenden Gewerbes im Überblick: Entwicklung 1977 (1987) bis 1994/95. Grundlagen der räumlichen Verteilung der Industrie in Westfalen. Entwicklung der industriellen Wirtschaftsgruppen. Umsätze und Investitionen der Industrie und des Handwerks in Westfalen. Industriestädte Typen und ausgewählte Industriezweige in Westfalen. Gliederung Westfalens in industriell geprägte Wirtschaftsräume: Differenzierung der Entwicklung im westfälischen Teil des Ruhrgebietes und in Ostwestfalen.

Abgeschlossen 1999

Fördernde Institution: Geographische Kommission für Westfalen und Landschaftsverband Westfalen-Lippe

Regionale Wirtschaftsgeographie/Industriegeographie

Perspektiven der norwegischen Aluminiumindustrie unter dem Einfluß der Globalisierung.

Bearbeiter: Holtmann, Henrik

Betreuer: Gläßer, Ewald, Prof. Dr.

Ziel der Arbeit ist, den Wandel dieser energieintensiven Grundstoffindustrie im Prozeß der globalen Verflechtung zu analysieren. Zukünftige Perspektiven werden gewonnen, indem Reaktionen dieser Branche auf den zunehmenden globalen Wettbewerb dargestellt und mögliche Folgen für Land und Regionen aufgezeigt werden.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: 2002

Fördernde Institution: keine

Der Bedarf des Erftkreises an Gewerbe- und Industrieflächen bis 2020.

Bearbeiter: Schmied, Martin W., Dipl.-Kfm.

Betreuer: Gläßer, Ewald, Prof. Dr.

Anhand eines nachfrageorientierten, statistischen Prognoseverfahrens und mehrerer Fallstudien unterschiedlicher Methodik und Thematik wird eine Bedarfsprognose für Gewerbe- und Industrieflächen im Erftkreis bis 2020 erstellt. Besondere Berücksichtigung finden dabei Flächennutzungskonkurrenzen sowie ökonomisch-ökologische Konfliktfelder.

Abgeschlossen: 1999

Fördernde Institution: Wirtschaftsförderung Rhein-Erft GmbH

Stadtgeographie

Verkehrsentwicklung in Köln.

Bearbeiter: Voppel, Götz, Prof. Dr.

Die Entwicklung Kölns zum „Verkehrskreuz des Westens“ als notwendige Voraussetzung für die künftige Rolle im kontinentalen und interkontinentalen Städtewettbewerb: Dynamik großstädtischer zentraler Funktionen höherer Ordnung infolge großräumlich und global wirksam werdender Konkurrenzen.

Voraussichtlicher Abschluß: 2000

Fördernde Institution: keine

Technologischer Wandel und Regionalentwicklung

Analyse regionaler Innovationspotentiale und innovativer Netzwerke in Europas Peripherie - das Beispiel Wales/UK

Bearbeiter: Arndt, Olaf, Dipl. Geogr.

Leiter: Sternberg, Rolf, Prof. Dr.

Identifizierung, Systematisierung und Quantifizierung innovativer Verflechtungen zwischen Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes, ausgewählter Dienstleistungsbranchen und Forschungseinrichtungen auf der Grundlage standardisierter Fragebögen; Vergleich der Region Wales mit neun anderen europäischen Regionen (dort gleiches methodisches Vorgehen).

Abschlußtermin: 1999

Fördernde Institution: Deutsche Forschungsgemeinschaft (Schwerpunktprogramm „Technologischer Wandel und Regionalentwicklung in Europa“)

Großunternehmen und ihr Einfluß auf Kleinbetriebe und innovative Milieus - das Beispiel Siemens/München

Bearbeiter: Stenke, Gero, Dipl. Geogr.

Leiter: Sternberg, Rolf, Prof. Dr.

Qualitative Analyse der innovativen Verflechtungen zwischen der Siemens AG und regionalen KMU (kleine und mittlere Unternehmen) innerhalb Münchens und deren Einfluß auf die Entstehung eines in-

novativen Milieus; empirische Basis sind schriftliche und mündliche Befragungen der mit der Siemens AG in innovative Netzwerke eingebundenen KMU
 Abschlußtermin: 2000
 Fördernde Institution: Deutsche Forschungsgemeinschaft

Netzwerke, kollektives Lernen und Forschung&Entwicklung in Clustern kleiner und mittlerer Unternehmen des High-Tech Bereichs - das Beispiel München
 Bearbeiter: Sternberg, Rolf, Prof. Dr.; Tamásy, Christine, Dr.
 Leiter: Sternberg, Rolf, Prof. Dr.
 Empirisch-theoretische Analyse technologieintensiver KMU hinsichtlich ihrer Innovationsverflechtungen und Lernprozesse am Beispiel Münchens
 Abschlußtermin: 1999
 Fördernde Institution: Europäische Kommission

Gründungsforschung

Unternehmensgründungen aus Kölner Hochschulen

Bearbeiter: Otten, Claus, Dipl.-Kfm.
 Leiter: Sternberg, Rolf, Prof. Dr.
 Welche Faktoren beeinflussen die Wahrscheinlichkeit, mit der aktuelle bzw. ehemalige Mitglieder Kölner Hochschulen ein Unternehmen gründen? Welche realwirtschaftlichen Wirkungen im Untersuchungsraum Köln lassen sich für derartige Gründungen empirisch nachweisen? Basis sind umfassende Erhebungen bei Studierenden und wissenschaftlich Beschäftigten an allen fünf Kölner Hochschulen sowie der Unternehmen, die von dieser Klientel in der Vergangenheit gegründet worden sind
 Abschlußtermin: 2000
 Fördernde Institution: Deutsche Forschungsgemeinschaft im Rahmen des Schwerpunktprogramms „Interdisziplinäre Gründungsforschung“, Deutsche Ausgleichsbank, Stadt Köln, Stadtsparkasse Köln

Global Entrepreneurship Monitor (GEM) - Case Study Germany (1998ff)

Bearbeiter: Sternberg, R., Prof. Dr.; Tamásy, C., Dr.; Otten, C., Dipl.Kfm.
 Leiter: Sternberg, R., Prof. Dr.
 Die Länderstudie Deutschland ist eingebunden in ein internationales Forschungskonsortium bestehend aus Mitgliedern aus derzeit zehn Industrieländern unter der Leitung des Babson College/USA und der London Business School. Ziel ist es, jährlich einen Global Report sowie parallel dazu je einen Länderreport zu veröffentlichen, in denen der Einfluß von Entrepreneurship-Aktivitäten auf Wohlstand und Wachstum von Volks- und Weltwirtschaft quantifiziert und bewertet wird.
 Fördernde Institution: Apax Partners & Co Germany (im Jahr 1999)
 Abschlußtermin: auf Dauer angelegtes Projekt (Monitor!)

Wissenschaftliche Begleitforschung zum Programm „Junge Innovatoren“ des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg

Bearbeiter: Tamásy, C., Dr.
 Leiter: Sternberg, R., Prof. Dr.
 Das Programm „Junge Innovatoren“ soll Wissenschaftlern aus Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen bei dem Vorhaben unterstützen, sich mit einer innovativen Idee in Baden-Württemberg selbständig zu machen. Die wissenschaftliche Begleitforschung evaluiert die Zielerreichung des Programms und ermittelt die Erfolgsfaktoren der jungen Innovatoren.
 Abschlußtermin: 2001
 Fördernde Institution: Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg

Nachhaltige Regionalentwicklung

Nachhaltige Regionalentwicklung in Nordrhein-Westfalen

Bearbeiter: Szerenyi, Tímea, Dipl.-Volksw.
 Leiter: Sternberg, Rolf, Prof. Dr.
 Entwicklung und Anwendung operationalisierbarer Indikatoren nachhaltiger Regionalentwicklung für und am Beispiel von ausgewählten Regionen unterschiedlicher Regionstypen in Nordrhein-Westfalen; diese Indikatoren sollen die drei Komponenten regionaler Nachhaltigkeit berücksichtigen (ökologisch, ökonomisch und sozial).
 Abschlußtermin: 2001
 Fördernde Institution: Deutsche Forschungsgemeinschaft (SFB 419: Umweltprobleme eines industriellen Ballungsraumes; Naturwissenschaftliche Lösungsstrategien und sozio-ökonomische Implikationen).

Die Ostseeregion. Nachhaltige Entwicklung durch Integration und Kooperation.

Bearbeiter: Westermann, Ralph, Dipl.-Kfm.

Betreuer: Gläßer, Ewald, Prof. Dr.

Die Ostseeregion hat durch die politische Neugliederung Ende der 1980er, Anfang der 1990er Jahre neue Perspektiven erhalten. Die Arbeit soll Erkenntnisse liefern über die Struktur und die Funktionsweise der regionalen Netzwerke in diesem jungen Verbundsystem. Anhand dieser Erkenntnisse wird analysiert, ob sich durch Kooperation und Integration in dieser Region eine ökonomisch und ökologisch orientierte Entwicklung vollzieht.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: 2000

Fördernde Institution: Graduiertenstipendium der Universität zu Köln

Europäischer Integrationsprozeß

EU-Osterweiterung, Migration und Arbeitsmarkt. Erwartungen und Empfehlungen im Lichte ausgewählter Arbeitsmarkttheorien.

Bearbeiter: D. Möller, Dipl.-Volksw.

Leiter: R. Sternberg, Prof. Dr.

Untersuchung der Auswirkungen von Migration auf die Arbeitsmärkte des Zielraumes mittels ökonomischer Arbeitsmarkttheorien. Aussagen über Wohlstand, Strukturwandel, Arbeitsmarktinstitutionen, Arbeitslosigkeit und Selbstselektion der Migranten. Prognose über die Migration im Zuge EU-Osterweiterung. Ableitung einer Empfehlung zum EU-Übergangsregime für die neu hinzukommenden MOE-Staaten hinsichtlich der Arbeitnehmerfreizügigkeit. Dabei Berücksichtigung des EU-Entscheidungsregimes sowie integrationspolitischer Aspekte.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: 2001

Fördernde Institution: Keine

Mögliche Anwendungsbereiche: Politische Entscheidungsträger der europäischen und nationalstaatlichen Ebene, Tarifvertragsparteien.

Veröffentlichungen

Aufsätze

Fritsch, M.; Koschatzky, K.; Schätzl, L.; Sternberg, R.: Regionale Innovationspotentiale und innovative Netzwerke - Zum Stand der Forschung. In: Raumforschung und Raumordnung, Jg.56, H.4, 1998, S. 243-252.

Gläßer, E.: Bundesländer im Portrait: Nordrhein-Westfalen. In: Atlas Deutschland. Stuttgart-Zürich-Wien, 1998, S.260-267.

Gläßer, E.; Schwackenber, J.: Marine Aquaculture in Northern Europe - Structures and Perspectives of a Growing Coastal Industry. In: German Geographical Coastal Research, ed. by Kelletat, D.H., Tübingen, 1998, S.319-340.

Schamp, E.W.; Sternberg, R.: Globalisierung und weltweite Vernetzung. Einleitung. In: H. Gebhardt, G. Heinritz u. R. Wiessner (Hrsg.): Europa im Globalisierungsprozeß von Wirtschaft und Gesellschaft. Stuttgart, 1998, S. 35-39 (Steiner).

Sternberg, R. (im Druck): University Industry Systems in Germany and their Regional Consequences. In: Z. J. Acs (Hrsg.): Regional Innovation and Global Change. London 1999 (Pinter) (= Science, Technology and the International Political Economy, 3)

Sternberg, R.: Zur Rolle der Siemens AG innerhalb der High-Tech-Region München. In: Seminarberichte der Gesellschaft für Regionalforschung, Nr. 41, S. 251-278.

Sternberg, R.: Innovierende Industrieunternehmen und ihre Einbindung in intraregionale versus interregionale Netzwerke. In: Raumforschung und Raumordnung, Jg.56, H.4, 1998, S. 288-298.

Sternberg, R.: München-Alpenvorland. In: E. Kulke (Hrsg.): Wirtschaftsgeographie Deutschlands. Gotha, 1998, S. 523-552 (Perthes).

Sternberg, R.: Le même instrument de politique publique dans des conditions différenciées: les caractéristiques des centres d'innovation dans l'Allemagne unifiée. In: L'Association Frances Technopoles u. M. Quéré (Hrsg.): Les technopoles en Europe: enjeux et atouts de la diversité. St.-Orens de Gameville, 1998, pp. 253-272 (Douladoure Editions).

Sternberg, R.: Innovative Netzwerke und Regionalentwicklung. In: Akademie für Raumforschung und Landesplanung (Hrsg.): Europäische Einflüsse auf die Raum- und Regionalentwicklung am Beispiel des Naturschutzes, der Agenda 2000 und des regionalen Milieus. Hannover, 1999, S. 78-104 (ARL) (=Arbeitsmaterial der ARL, 257).

Sternberg, R.: New Media Policies and Regional Development in Japan. In: H.-J. Braczyk, G. Fuchs u. H.-G. Wolf (Hrsg.): Multimedia and Regional Economic Restructuring. London, 1999, pp. 346-375 (Routledge).

Sternberg, R.: Die Volkswirtschaft braucht Gründer. Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt dürfen aber nicht überschätzt werden. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung v. 4. 10. 1999, S. B 13

Sternberg, R.: Innovative Linkages and Proximity - Empirical results from recent surveys of Small and Medium-sized Firms in German regions. In: *Regional Studies*, vol.33, no.6, 1999, pp. 529-540.

Sternberg, R.; Tamásy, C.: SMEs and Large Firms in Germany: How do they Differ in Terms of Innovative Linkages? In: D. Keeble u. C. Lawson (Hrsg.): *Networks, Links and Large Firm Impacts on the Evolution of Regional Clusters of High-Technology SMEs in Europe*. Cambridge: ESRC Centre for Business Research, 1998, S. 103-116.

Sternberg, R.; Tamásy, C.: Erfolgsfaktoren junger innovativer Unternehmen unter besonderer Berücksichtigung von Interorganisationsbeziehungen. In: G. Fuchs, G. Krauss u. H.-G. Wolf (Hrsg.): *Die Bindungen der Globalisierung. Interorganisationsbeziehungen im regionalen und globalen Wirtschaftsraum*. Marburg, 1999, S. 255-284 (Metropolis).

Sternberg, R.; Tamásy, C.: Munich as Germany's High-tech Region No.1 - Empirical Evidence, Theoretical Explanations and the Role of Small Firm -Large Firm Relationship. In: *Regional Studies* 33, 1999, S. 367-377.

Tamásy, C.; Sternberg, R.: Informal Networking and Collective Learning by Innovative SMEs in Germany? In: D. Keeble u. C. Lawson (Hrsg.): *Collective Learning Processes and Knowledge Development in the Evolution of Regional Clusters of High-Technology SMEs in Europe*. Cambridge: ESRC Centre for Business Research, 1998, S. 123-136.

Tamásy, C.; Sternberg, R.: Regional Institutional and Policy Frameworks for High-Technology SMEs, In: Keeble, D., u. F. Wilkinson (Hrsg.): *Networking and Collective Learning in Regionally-Clustered High-Technology SMEs in Europe*. Cambridge: ESRC Centre for Business Research, 1999, S. 23- 42.

Bücher

Gläßer, E.; Seidel, A.; Schwackenberg J.: *Die Fischwirtschaft in Deutschland (Novellierung)*. BBE-Branchenreport. Köln 1998.

Gläßer, E. (Mitherausgeber): *Harenberg Länderlexikon*. Dortmund 1998.

Hauer, G.: *Direktinvestitionen im tertiären Sektor. Das Beispiel Sydney, Australien = Kölner Forschungen zur Wirtschafts- und Sozialgeographie, Band 49* Köln 1998 (Diss.)

Schmied, M. W.: *Der Bedarf des Erftkreises an Gewerbe- und Industrieflächen bis 2020*. Lohmar 1999.

Stephan, C.W.: *Die Grundlagen der strategischen Standortpolitik im Kreditwesen*, Lohmar, Köln 1998 (Diss.)

Voppel, G.: *Wirtschaftsgeographie - Räumliche Ordnung der Weltwirtschaft unter marktwirtschaftlichen Bedingungen*. Stuttgart und Leipzig 1999 = Teubners Studienbücher der Geographie

Seminar für Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Vorstand: Prof. Dr. Toni Pierenkemper (Geschäftsführender Direktor), Prof. Dr. Günther Schulz

Forschungsvorhaben

Studien zur Regionalen Industrialisierung

Bearbeiter: Prof. Dr. T. Pierenkemper, V. Schulze, Dipl.-Kfm. Dipl.Vw. K. Skibicki, V. MarekM.A., S. van de Kerkhof M.A.

Leiter: Prof. Dr. T. Pierenkemper

Vorrangiges Ziel dieses Projektes ist die Darstellung die Industrialisierung Oberschlesiens im 19. Jahrhundert anhand einer umfassenden Datenbank. In Zusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte werden quantitative und qualitative Daten zu Unternehmen im ober-schlesischen Industrievier aus den montanindustriellen Sektoren Kohle, Eisen und Zink gesammelt. Thematisch und methodisch eng angelehnt an diese Arbeit sind weitere Studien zur regionalen Industrialisierung: Frau V. Schulze untersucht die Entwicklung der ober-schlesischen Zinkindustrie von 1790 bis 1914, Herr K. Skibicki beschäftigt sich mit den ober-schlesischen Magnatenunternehmern, Herr V. Marek konzentriert sich auf die Besonderheiten der Industrialisierung der mährischen-schlesischen Montanregion von 1850 bis 1914, Frau S. van de Kerkhof arbeitet über die industrielle Entwicklung des lothringisch-luxemburgischen Minettereviers von 1815 bis 1914.

Unternehmensgeschichte

Bearbeiter: Prof. Dr. T. Pierenkemper

Im Rahmen dieses Projektes soll auf der Basis einer theoriegeleiteten, quantifizierenden Unternehmensgeschichte die Geschichte verschiedener Unternehmen des Rheinlandes nachgezeichnet werden. Das Hauptaugenmerk wird neben den strategischen Entscheidungen der einzelnen Unternehmen und den Besonderheiten der Branchenentwicklung auf der Entwicklung der lokalen und regionalen Wirtschaftsstruktur liegen. Daneben beteiligt sich Prof. Pierenkemper an einer umfassenden Darstellung der Geschichte der Firma Krupp. Bei diesem gemeinsamen Vorhaben mehrerer renommierter Forscher übernimmt Professor Pierenkemper den Zeitraum von 1924 bis 1936.

Haushalt und Verbrauch in historischer Perspektive

Bearbeiter: Prof. Dr. T. Pierenkemper

Gegenstand dieser Untersuchung ist das private Ausgabenverhalten in Deutschland zwischen 1880 und 1913 auf der Basis individueller Haushaltsrechnungen. Diese Haushaltsrechnungen werden seit 1987 gesammelt und EDV-mäßig bearbeitet. Es stehen mittlerweile für den deutschsprachigen Raum über 4000 Datensätze zur Verfügung, die nun nach Abschluß der Sammelphase standardisiert und ausgewertet werden.

Prof. Dr. G. Schulz:

Sparen und Sparkassen 1945 - 1990 in Deutschland

Vertriebene Eliten. Vertreibung und Verfolgung von Führungsschichten im 20. Jahrhundert

Deutsche Sozialgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert

Armut und soziale Sicherung im 20. Jahrhundert

Die Geschichte der Stadt Köln in der Zeit der Weimarer Republik

Die Wohnungspolitik in der Bundesrepublik Deutschland 1949 - 1957

Geschichte der Sozialpolitik in der Bundesrepublik 1949 - 1957

Weiterhin werden von Prof. Dr. T. Pierenkemper folgende Dissertationen betreut:

- Zahida Alparslan: Vom Gastarbeiter zum Arbeitgeber
- Wilhelm Bartmann: Zur Geschichte der deutschen Pharmaindustrie, 1935-1975
- Stefanie van de Kerkhof: Unternehmensstrategien deutscher Eisen- und Stahlindustrieller im Kaiserreich und im Ersten Weltkrieg, 1870-1918
- Gerlinde Kraus: Die Fürstin Sacken, das Haus Hohenlohe und die Industrialisierung in Oberschlesien
- Javier Loscertales: Deutsche Investitionen in Spanien, 1870-1920
- Vladimír Marek: Die Industrialisierung der mährisch-schlesischen Montanregion, 1850-1914
- Birgit von Berlichingen: Das Buchverlagswesens in Frankfurt a.M. von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum Ersten Weltkrieg
- Vera Schulze: Die Entwicklung der ober-schlesischen Zinkindustrie, 1790-1914
- Klemens Skibicki: Magnatenunternehmer in der ober-schlesischen Industrialisierung
- Heinz P. Staake: Die Kapitalmarktfinanzierung sächsischer Maschinenbauunternehmen, 1870-1913
- Ralf A. Thoma: Der Industriekomplex Borsig unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung des ober-schlesischen Borsigwerkes, 1854-1932

Prof. Dr. G. Schulz betreut folgende Dissertationen:

- Biewer, Thomas: Wiederaufbau und sozialer Wohnungsbau in Köln 1945 - 1956
- Breuer, Wilhelm: Die Bedeutung der Keiretsu für die Markterfolge japanischer Unternehmen auf internationalen Märkten nach 1945
- Frielingsdorf, Volker: Konrad Adenauer. Oberbürgermeister in Köln
- Hartwig, Hansjoachim: Deutsche Binnenschiffahrts- und Wasserstraßenpolitik nach dem 1. Weltkrieg bis 1945
- Hinterthür, Bettina: Musikverlage in der SBZ / DDR (1945 - 1961)
- Klein, Dietmar: Geschichte des Niehler Hafens
- Paulmann, Boris: Jüdisches Bürgertum in Hamburg im 19. Jahrhundert
- Schiffer, Marco: Wohnungspolitik in Frankreich nach Ende des Zweiten Weltkriegs bis in die 70er Jahre
- Schneider, Lothar: Das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen am Beispiel der Raiffeisen-Organisation in Thüringen bis 1945 - 1951

Veröffentlichungen

Buchpublikationen

- Banken, Ralf: Industrialisierung der Saarregion 1815-1914,. Im Druck (Steiner Verlag, erscheint 2000 - zugleich Univ. Diss. Frankfurt / M. 1997).
- Klasen, Jan: Die Kreditanstalt für Wiederaufbau und ihre Rolle bei der westdeutschen Wohnungsbaufinanzierung 1949 - 1967 (Studien zur Zeitgeschichte, Bd. 18). Hamburg 1999 (zugleich Univ. Diss. Köln 1998).
- Löhnig, Volker: Der Beruf des Wirtschaftsprüfers am Ende der Weimarer Republik. Die Entstehung einer Profession unter dem Einfluß von Interessengruppen. Univ. Diss. Köln 1999. Im Druck (erscheint 2000).
- Pierenkemper, Toni (Hg. mit Paul Erker): Deutsche Unternehmer zwischen Kriegswirtschaft und Wiederaufbau, München 1999.
- Pierenkemper, Toni: The German Industrialization During the Nineteenth Century. Im Druck (Berghahn Books, erscheint 2000).
- Pierenkemper, Toni: Unternehmensgeschichte. Eine Einführung in Ihre Methoden und Ergebnisse. Im Druck (Steiner Verlag, erscheint 2000).
- Schulz, Günther (Hg.): Geschäft mit Wort und Meinung. Medienunternehmer seit dem 18. Jahrhundert. Büdinger Forschungen zur Sozialgeschichte 1996 und 1997 (Deutsche Führungsschichten in der Neuzeit 22). München 1999.
- Schulz, Günther: Die Angestellten seit dem 19. Jahrhundert (Oldenbourg - Enzyklopädie Deutscher Geschichte 54). München 2000.
- Schulz, Günther (Hg.): Frauen auf dem Weg zur Elite. Büdinger Forschungen zur Sozialgeschichte 1998 (Deutsche Führungsschichten in der Neuzeit 23). München 2000 (im Druck).
- Weiß, Lothar: Rheinische Großstädte während der Weltwirtschaftskrise (1929-1933). Kommunale Finanz- und Sozialpolitik im Vergleich. Univ. Diss. Köln 1999.

Aufsätze

- Banken, Ralf: Carl Ferdinand Freiherr von Stumm-Hallberg - ein erfolgreicher Unternehmer? In: Grenzenlos 1/1999, S. 11-24.
- Banken, Ralf: Der Edelmetallsektor und die Verwertung konfiszierten jüdischen Vermögens im „Dritten Reich“. Ein Werkstattbericht über das Untersuchungsprojekt „Degussa AG“ aus dem Forschungsinstitut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte an der Universität zu Köln. In: Jahrbuch für Wirtschaftsgeschichte 1/1999, S.135-162.
- Henning, Friedrich-Wilhelm: Einführung. In: Ders. (Hg.): Die Regionen des ehemaligen Habsburgerreiches und ihre heutigen Wirtschaftsbeziehungen, Frankfurt/M. 1998, S. 6 - 9.
- Henning, Friedrich-Wilhelm: Wirtschaft und Gesellschaft. In: Handbuch der Geschichte Ost- und Westpreußens. Hrsg. von Ernst Opgenoorth, Teil III: Von der Reformzeit bis zum Vertrag von Versailles 1807-1918 Lüneburg 1998, (Einzelschriften der Historischen Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung, Bd 10), S. 75 - 127.
- Henning, Friedrich-Wilhelm: Hugenberg als politischer Medienunternehmer. In: Günther Schulz (Hg.): Geschäft mit Wort und Meinung, München 1999, (Deutsche Führungsschichten in der Neuzeit. Bd 22), S. 101 - 127.
- Henning, Friedrich-Wilhelm: Die mittelalterliche Ostkolonisation in Schlesien als entwicklungspolitischer Vorgang. In: Jahrbuch der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau, Bd. 38/39, Stuttgart 1998, S. 43 - 66.
- Henning, Friedrich-Wilhelm: Staatsfinanzen in historischer Perspektive. In: Klaus-Dirk Henke (Hg.): Zur Zukunft der Staatsfinanzierung, Baden-Baden 1999, (Europäische Schriften zu Staat und Wirtschaft. Bd 1), S. 35 bis 71.
- Kerkhof, Stefanie van de: Der „Military-Industrial Complex“ in den Vereinigten Staaten von Amerika. In: Jahrbuch für Wirtschaftsgeschichte 1999/1, S. 103-134.
- Kerkhof, Stefanie van de: Rüstungsindustrie und Kriegswirtschaft - Vom Nutzen und Nachteil wirtschaftshistorischer Methoden für die Militärgeschichte. In: Thomas Kühne/Benjamin Ziemann (Hg.), Was ist Militärgeschichte? Im Druck (Paderborn 2000).
- Pierenkemper, Toni: Die Angst der Deutschen vor der Inflation oder: Kann man aus der Geschichte lernen? In: Jahrbuch für Wirtschaftsgeschichte 1998/1, S. 59-84.
- Pierenkemper, Toni: Bruno Hildebrand und der Pauperismus. In: Bertram Scheffold (Hg.): Vademecum zu einem Klassiker der Stufenlehre, Düsseldorf 1998, S. 59-84.
- Pierenkemper, Toni: Wirtschaftsgeschichte. In: Hans-Jürgen Goertz (Hg.): Geschichte - Ein Grundkurs, Reinbek 1998, S. 362-378.
- Pierenkemper, Toni: Was kann eine moderne Unternehmensgeschichte leisten? Und was sollte sie tunlichst vermeiden. In: Zeitschrift für Unternehmensgeschichte 44 (1999), S. 15-31.

- Pierenkemper, Toni: Der Weg zur Europäischen Zentralbank. In: Diethard B. Simmert / Ernst Wellecke (Hg.). Die Europäische Zentralbank. Europäische Geldpolitik im Spannungsfeld zwischen Wirtschaft und Politik, Stuttgart 1999, S. 21-47.
- Pierenkemper, Toni: Hans-Günther Sohl: Funktionale Effizienz und autoritäre Harmonie in der Eisen- und Stahlindustrie. In: Paul Erker / Toni Pierenkemper (Hg.): Deutsche Unternehmer zwischen Kriegswirtschaft und Wiederaufbau, München 1999, S. 53-107.
- Schulz, Günther: Die soziale Sicherung von Frauen und Familien. In: Hans Günter Hockerts (Hg.): Drei Wege deutscher Sozialstaatlichkeit. NS-Diktatur, Bundesrepublik und DDR im Vergleich (Schriftenreihe der Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte 76). München 1998, S. 117 - 149.
- Schulz, Günther: Die Wohnungsbaufinanzierung der Landesbausparkassen. In: Die Wohnungsbaufinanzierung der Sparkassenorganisation - historische Entwicklung und Zukunftsperspektiven. Sparkassenhistorisches Symposium 1997 (Sparkassen in der Geschichte, Abteilung 1, Band 15). Stuttgart 1998, S. 89 - 125.
- Schulz, Günther: Der Einfluß gesellschaftspolitischer Veränderungen auf die Personalstruktur der Kreditinstitute. In: Die Aufgaben der Mitarbeiter in Kreditinstituten im Wandel. 11. Wissenschaftliches Kolloquium am 6. November im Hause der Westdeutschen Landesbank Girozentrale, Düsseldorf (Bankhistorisches Archiv, Beiheft 34). Frankfurt a.M. 1998, S. 18 - 30.
- Schulz, Günther: Unternehmer im Medienbereich: Historische Entwicklungen, Kennzeichen, Fragen. In: Günther Schulz (Hg.): Geschäft mit Wort und Meinung. Medienunternehmer seit dem 18. Jahrhundert. Büdinger Forschungen zur Sozialgeschichte 1996 und 1997 (Deutsche Führungsschichten in der Neuzeit 22). München 1999, S. 9 - 21.
- Schulz, Günther: Die Deutsche Bundesbahn (1949 - 1989). In: Lothar Gall / Manfred Pohl (Hg.): Die Eisenbahn in Deutschland. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. München 1999, S. 317 - 376.
- Schulz, Günther: Demokratie und Soziale Marktwirtschaft - Zwei Seiten derselben Medaille? Die Erfahrungen der deutschen Nachkriegszeit. In: Knut Wolfgang Nörr / Joachim Starbatty (Hg.): Soll und Haben. 50 Jahre Soziale Marktwirtschaft. Stuttgart 1999, S. 209 - 228.
- Zunkel, Friedrich: Die genossenschaftlichen Beamtenbanken im Dritten Reich. In: Schönig, Werner; Schmale, Ingrid (Hg.): Gestaltungsoptionen in modernen Gesellschaften. Festschrift für Jürgen Zerche, Regensburg 1998, S.353 - 373.

Forschungsinstitut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte

Direktor: Prof. Dr. T. Pierenkemper

Forschungsvorhaben

Regionale Industrialisierung Oberschlesiens 1780 - 1914

Bearbeiter: V. A. Schulze, K. Sopart

Leiter: Prof. Dr. T. Pierenkemper

Untersucht werden Entstehung und Wandel des industriellen Sektors der Montanregion Oberschlesiens von 1780 bis 1914, vornehmlich die Entwicklung von Zinkindustrie und Kohlenbergbau. In dem laufenden Forschungsprojekt geht es darum, anhand einer regionalen Fallstudie neue Erkenntnisse über die historischen Entwicklungsverläufe von Regionen zutage zu bringen. Schwerpunkt bildete dabei die Industriegeschichte Oberschlesiens, da diese in der deutschen Forschung bisher weitgehend ignoriert wurde. Die Ergebnisse können dazu verwendet werden, einen Vergleich der Entwicklungen mit anderen, bereits erforschten Regionen vorzunehmen und spezifische oder gemeinsame Verlaufsmuster zu erstellen.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: Oktober 2000

Fördernde Institution: Deutschen Forschungsgemeinschaft

Die Entwicklung des deutschen Edelmetallsektors im „Dritten Reich“ 1933-1945

Bearbeiter: Dr. R. Banken

Leiter: Prof. Dr. T. Pierenkemper

Ziel dieses Forschungsprojekts ist es, die Entwicklung des deutschen Edelmetallsektors von 1933 bis 1945 nachzuzeichnen. Dabei wird auf die Ursachen für unternehmerische Entscheidungen und Vorgehensweisen sowie die Rahmenbedingungen für geschäftliche Tätigkeit bei wachsendem staatlichem

Einfluß eingegangen. Besonderes Augenmerk wird innerhalb dieser sektoralen Marktanalyse auf das unternehmerische Handeln der Aktiengesellschaft DEGUSSA (Deutsche Gold- und Silber-Scheideanstalt, vormals Roessler) als Marktführer der Branche gelegt. Außerdem wird in der Untersuchung die Beschlagnahme und der Raub von Edelmetallen in Deutschland und den besetzten Gebieten sowie der Weg und die Verwertung der Edelmetalle im Reich genau betrachtet.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: Dezember 2000

Fördernde Institution: Degussa-Hüls AG, Frankfurt / M.

Seminar für Wirtschafts- und Sozialstatistik

Vorstand: Univ.-Professor Dr. K. Mosler, Univ.-Professor Dr. F. Schmid, Professor Dr. E. Bomsdorf

Forschungsvorhaben

Ungleichheitsmessung

Messung ökonomischer Ungleichheit

Bearbeiter: Schmid, Friedrich

Das im Forschungsbericht 1996/97 beschriebene Projekt wird noch weitergeführt.

Voraussichtlicher Abschluss: offen

Stichprobenverfahren zur Ungleichheitsmessung

Bearbeiter: Stich, Andreas

Leiter: Schmid, Friedrich

Das im Forschungsbericht 1997/97 beschriebene Projekt wurde 1998 abgeschlossen.

Komparative Analyse der Einkommensdynamik in Deutschland und Großbritannien

Bearbeiter: Schmid, Friedrich; Trede, Mark

Das im Forschungsbericht 1996/97 beschriebene Projekt wird noch weitergeführt.

Voraussichtlicher Abschluss: 2000

Fördernde Institution: Anglo-German Research Council

Bootstrapping von Ungleichheitsmaßen

Bearbeiter: Trede, Mark

Das im Forschungsbericht 1996/97 beschriebene Projekt wird noch weitergeführt.

Voraussichtlicher Abschluss: 2000

Wirtschafts- und Sozialstatistik

Entwicklung neuer Konzepte zur Sicherung der gesetzlichen Rentenversicherung aus mathematisch-statistischer Sicht I: Die degressiv dynamische Rente

Bearbeiter: Bomsdorf, Eckart

Zur Sicherung der Altersvorsorge erscheint es unerlässlich, nicht nur Beitragszahler und Steuerzahler, sondern auch die Renteneempfänger direkt zur Stabilisierung der Finanzen der gesetzlichen Rentenversicherung hinzuzuziehen, wobei sich die Frage stellt, ob auch Empfänger niedrigerer Altersbezüge einbezogen werden sollen. Zur Lösung dieser Rentenproblematik wird ein Modell entwickelt, das einen Split in der Dynamik der Renten vorsieht. Unter Fixieren des Rentenniveaus für die einem durchschnittlichen Beitragszahler nach 45 Jahren zustehende Rente oder niedrigere Renten wird die bei diesen bestehende Dynamik voll beibehalten. Bei höheren Renten wird der über der Eckrente liegende Teil einer geringeren Dynamik unterworfen, bei deren Höhe erneut ein demographischer Faktor eine Rolle spielen könnte. Die gesplittete Dynamik führt oberhalb der Basisrente zu einer degressiv dynamischen Rente.

Abgeschlossen: 1998

Entwicklung neuer Konzepte zur Sicherung der gesetzlichen Rentenversicherung aus mathematisch-statistischer Sicht II: Eine neue nettoorientierte Rentenformel

Bearbeiter: Bomsdorf, Eckart

Die aktuelle Rentenformel berücksichtigt u.a. die Entwicklung der Einkommensteuerbelastung der Beitragszahler. Die Konstruktion der Formel führt jedoch dazu, dass selbst Änderungen im Einkommen-

steuerrecht, die vorwiegend einem begrenzten Personenkreis, z.B. Familien, zukommen sollen, eine höhere Steigerung der Renten bewirken. Dieser Fehlentwicklung wird durch Einführung eines Nettofaktor begegnet. Die Beitragssätze in der gesetzlichen Rentenversicherung würden bei Anwendung dieses Nettofaktors langfristig deutlich geringer steigen. Gleichzeitig würde sich ein demographischer Faktor in der Rentenformel erübrigen.

Abgeschlossen: 1999

Analyse und Modellierung von Finanzzeitreihen

Bearbeiter: Schmid, Friedrich; Trede, Mark

Finanzzeitreihen wie z.B. Zeitreihen von Aktienkursen oder Renditen weisen vielfältige und hochkomplizierte Strukturen auf. Sie zu identifizieren und modelltheoretisch zu erfassen, spielt in verschiedenen Bereichen der Wirtschaftswissenschaften eine wichtige Rolle, z.B. in der empirischen Kapitalmarktforschung und bei der Bewertung von Derivaten.

Voraussichtlicher Abschluss: offen

Multivariate Statistik

Liftzonoide und Anwendungen in der multivariaten Analyse

Bearbeiter: Mosler, Karl; Koshevoy, Gleb

Multivariate Verteilungen lassen sich durch konvexe Körper, ihre Liftzonoide beschreiben. Aus deren Geometrie können vielfältige statistische Verfahren abgeleitet werden. Das im Forschungsbericht 1996/97 beschriebene Projekt wurde weitergeführt.

Voraussichtlicher Abschluß: Frühjahr 2000

Fördernde Institution: Deutsche Forschungsgemeinschaft (bis Frühjahr 1998)

Datentiefe und Trimmen von Verteilungen

Bearbeiter: Koshevoy, Gleb; Mosler, Karl

Methoden zum Trimmen von Daten und zur Bestimmung von Datentiefen haben sich zu nützlichen und weitverbreiteten Werkzeugen der multivariaten Datenanalyse entwickelt. In der Literatur sind verschiedene Begriffe des multivariaten Trimmens vorgeschlagen worden, von denen jede bestimmte Aspekte des gewöhnlichen univariaten Trimmens verallgemeinert. Wir zeigen Beziehungen zwischen diesen Begriffen des Trimmens und der Datentiefe und schlagen neue Konzepte dafür vor; sie hängen mit dem Liftzonoid eines Maßes zusammen.

Voraussichtlicher Abschluß: März 2000

Fördernde Institution: Deutsche Forschungsgemeinschaft (seit Frühjahr 1998)

Effiziente Berechnung von Datentiefen und multivariate Rangtests

Bearbeiter: Dyckerhoff, Rainer

Datentiefe ist ein Konzept, das die „Tiefe“ eines Punktes in einer gegebenen Punktwolke misst. Auf Grund der Datentiefe werden multivariate Rangtests konstruiert und deren Eigenschaften untersucht. Ein weiterer zentraler Punkt des Projektes ist die Entwicklung von Algorithmen zur effizienten Berechnung von Tiefen und von Tiefenkonturen.

Voraussichtlicher Abschluß: Sommer 2000

Fördernde Institution: Deutsche Forschungsgemeinschaft (seit Frühjahr 1998)

Clusteranalyse und Klassifizierung auf der Basis von Datentiefen

Bearbeiter: Hoberg, Richard

Leiter: Mosler, Karl

Ziel der Clusteranalyse ist die Unterteilung einer Menge von Objekten in möglichst homogene Gruppen oder Klassen. Die Bewertung der Gruppenhomogenität durch die Volumina getrimmter Bereiche und die Verwendung lokaler Optimierungsverfahren (Simulated Annealing, Genetische Algorithmen, u.a.) führt zu neuen Clusterverfahren, deren Güte und Berechnungskomplexität im Projekt untersucht werden. Außerdem werden verschiedene auf Datentiefen basierende Methoden der Zuordnung eines Punktes zu einer von mehreren Klassen entwickelt und mit bestehenden Verfahren verglichen.

Voraussichtlicher Abschluß: offen

Begriff und Erkennung von Ausreißern anhand von Tiefenkonturen

Bearbeiterin: Rosenbusch, Katharina

Leiter: Mosler, Karl

Datenpunkte gleicher Tiefe bilden sogenannte Tiefenkonturen. Diese ermöglichen u. a. die Definition von Ausreißerbereichen, d. h. von Kriterien, die das Erkennen von abweichenden Beobachtungen im zugrunde liegenden Datensatz ermöglichen. Verschiedene Tiefen definieren im allgemeinen verschie-

dene Tiefenkonturen; sie werden hinsichtlich ihres Verhaltens bei speziellen Datensätzen, ihrer Robustheit und ihres Verhaltens als Ausreißeridentifizierer untersucht.
 Voraussichtlicher Abschluß: offen

Analyse und Simulation Neuronaler Netze unter besonderer Berücksichtigung strukturdynamischer Neuronaler Netze und deren Anwendung im betrieblichen Umfeld
 Bearbeiter: Lucas, André
 Leiter: Schmid, Friedrich
 Das im Forschungsbericht 1996/97 beschriebene Projekt wird weitergeführt.
 Voraussichtlicher Abschluss: 2000

Anwendung multivariater Verfahren in der Sachversicherung
 Bearbeiter: Kahlenberg, Jens
 Verallgemeinerte lineare Modelle (GLM) lassen sich aufgrund ihres flexiblen Modellaufbaus auf zahlreiche Problemstellungen anwenden. Neuere Arbeiten haben sich - unter Verwendung univariater GLM - mit Fragen der Tarifierung bzw. Prämienberechnung von Kraftfahrtversicherungen beschäftigt. In diesem Projekt sollen Storno und Rentabilität von Versicherungsverträgen aus Sicht des Versicherungsunternehmens mittels multivariater Verfahren (insbesondere GLM) untersucht werden.
 Voraussichtlicher Abschluss: 2002

Angewandte Ökonometrie
Lebensdaueranalyse neugegründeter Unternehmen
 Bearbeiterin: Dyckerhoff, Nana
 Leiter: Mosler, Karl

Die wirtschaftliche Situation der 90er Jahre, die insbesondere durch die deutsche Wiedervereinigung und die hohe strukturelle Arbeitslosigkeit gekennzeichnet ist, hat zu einer besonders hohen Zahl von Existenzgründungen geführt. Das Vorhaben untersucht, welchen Erfolgsdeterminanten neugegründete Betriebe unterliegen. Es werden Mikrodaten mit Methoden der Ereignisanalyse analysiert. Anhand von Modellen beobachtbarer und unbeobachtbarer Heterogenität sollen Hypothesen über mögliche bestimmende Faktoren des Unternehmenserfolgs aufgestellt und verifiziert werden.
 Voraussichtlicher Abschluß: offen

Spezifikationstests
Diagnose von exponentiellen Mischungen
 Bearbeiter: Mosler, Karl; Seidel, Wilfried (Universität der Bundeswehr, Hamburg)
 Das im Forschungsbericht 1996/97 beschriebene Projekt wurde weitergeführt.
 Voraussichtlicher Abschluß: offen

Nichtparametrische Statistik
Nichtparametrische Tests auf Peakedness, Fat Tails und Leptokurtosis von Wahrscheinlichkeitsverteilungen
 Bearbeiter: Schmid, Friedrich; Trede, Mark
 Der herkömmliche und häufig angewandte Test auf Leptokurtosis, der auf dem 4. Moment der Daten beruht, hat verschiedene gravierende Nachteile. Es sollen alternative Tests entwickelt werden, die auf Quantilen beruhen.
 Voraussichtlicher Abschluß: 2000

Nichtparametrische Tests, die auf Flächenstatistiken beruhen
 Bearbeiter: Schmid, Friedrich; Kraft, Stefan
 In einem Wahrscheinlichkeitsplot können die Unterschiede von zwei Verteilungsfunktionen F und G grafisch dargestellt werden. Hierbei treten Flächenstücke auf, deren Stichprobenversionen als Testgrößen für verschiedene Testprobleme geeignet sind.
 Voraussichtlicher Abschluß: 2000

Nichtparametrische Tests auf stochastische Unabhängigkeit in Paneldaten
 Bearbeiter: Trede, Mark
 Nichtparametrische Unabhängigkeitstests werden verallgemeinert, damit sie auch bei Paneldaten einsetzbar sind. Anwendung der Tests auf die Frage, ob zwischen Tagesrenditen und Handelsvolumina deutscher Bankaktien ein Zusammenhang besteht.
 Voraussichtlicher Abschluß: 2000

Adaptive nichtlineare Testverfahren für Lage-, Skalen- und allgemeine Probleme

Bearbeiter: Kraft, Stefan

Durch Verallgemeinerung der bekannten linearen Rangstatistiken - die sowohl für Ein- als auch Zwei-Stichprobenprobleme auf Lage-, Skalen- und allgemeine Alternativen Verwendung finden - auf eine größere Klasse nichtlinearer Testgrößen soll anhand ausgewählter Verteilungstypen untersucht werden, ob eine höhere Güte bei solchen Tests erzielt werden kann. Dies soll insbesondere durch den Übergang auf so genannte „adaptive Verfahren“ erreicht werden, bei denen auf Basis des Datensatzes z.B. Maße wie Schiefe und Kurtosis als Auswahlgrundlage eines möglichen Testverfahrens genutzt werden.

Voraussichtlicher Abschluss: 2001

Veröffentlichungen

Bücher

Bihn, W.; Gröhn, E.: Deskriptive Statistik. Ein Leitfaden für Wirtschaftswissenschaftler, 2. Aufl., Köln, 1999.

Bihn, W.; Gröhn, E.: Induktive Statistik. Ein Leitfaden für Wirtschaftswissenschaftler, 2. Aufl., Köln, 1999.

Bomdsdorf, E.: Die Rente sichern. Ein Weg aus der Rentenkrise. Studie zur Zukunft der gesetzlichen Rentenversicherung, 2. Aufl., Lohmar, Köln, 1998.

Bomdsdorf, E.; Gröhn, E.; Mosler, K.; Schmid, F.: Definitionen, Formeln und Tabellen zur Statistik, 2. Aufl., Köln, 1999.

Bomdsdorf, E.: Deskriptive Statistik. 10., völlig neu bearb. Aufl., Lohmar, Köln, 1999.

Jaschinger, C.: Einstufige und zweistufig-adaptive statistische Testverfahren im Einstichprobenlageproblem. Eine vergleichende Simulationsstudie, Lohmar, Köln, 1998.

Stich, A.: Statistische Messung ökonomischer Ungleichheit, Eul Verlag: Köln, 1998.

Artikel

Barth, W.; Trede, M.: Kontrollgruppeneinflüsse im Direktmarketing - Auswirkungen auf Werbewirkungsmessung und Kundensegmentation, Marketing, Zeitschrift für Forschung und Praxis, 20 (1998) 91-97.

Bomdsdorf, E.: Die gesetzliche Rentenversicherung in Deutschland. Ausgewählte Möglichkeiten der langfristigen Stabilisierung. In: Schönig, W. u. I. Schmale (Hrsg.): Gestaltungsoptionen in modernen Gesellschaften. Festschrift für Prof. Dr. Dr. h. c. Jürgen Zerche zum 60. Geburtstag. Regensburg 1998, S. 183-197.

Bomdsdorf, E.: Zeit für ein neues System. markt+wirtschaft 2/1998, S. 18-20.

Bomdsdorf, E.: Eine ausgewogene Rentenformel. Spektrum der Wissenschaft 3/1998, S. 10-12.

Bomdsdorf, E.: Demographische Aspekte und reformerische Perspektiven der Rentenproblematik. Mitteilungen der Johann-Peter-Süßmilch-Gesellschaft für Demographie e. V. 18/1998, S. 3-5.

Bomdsdorf, E.: Die degressiv dynamische Rente - ein Beitrag zur Lösung des Rentendilemmas. Wirtschaftsdienst 78/1998, S. 723-727.

Bomdsdorf, E.: Alternative Einkommensteuertarife. Das Wirtschaftsstudium 28/1999, S. 482-486.

Bomdsdorf, E.: Modifizierte Nettoanpassung in der Rentenformel. Eine neue Rentenformel kann alte Probleme lösen. Arbeitspapier 5/1999, Köln 1999.

Bomdsdorf, E.: Eine neue netto-orientierte Rentenformel. Wirtschaftsdienst 79/1999, S. 406-411.

Bomdsdorf, E.: Zweigeteilte Rentenanpassung oder ein neuer Nettofaktor. Die Rentenformel muss geändert werden. Deutsche Rentenversicherung 1999, S. 537-550.

Bomdsdorf, E.: Riesters Pläne erschüttern das Vertrauen in die Rentenversicherung. Gastkommentar. Handelsblatt Nr. 165 vom 27./28.8.1999, S. 2.

Bomdsdorf, E.: Konzepte unter der Lupe. Rheinischer Merkur Nr. 36 vom 3.9.1999, S. 13.

Bomdsdorf, E.: PDS und Überhangmandate ohne Einfluss. Anmerkungen zur Machtverteilung im 14. Deutschen Bundestag. Forschung in Köln 1999.

Danilov, V. I.; Koshevoy, G.; Sotskov, A. I.: Equilibrium in an economy of information goods, in: Chichilnisky, G. (ed.), Markets, Information and Uncertainty: Essays in Economic Theory in Honor of Kenneth J. Arrow, Cambridge University Press 1999, 26-44.

Danilov, V. I.; Koshevoy, G.; Sotskov, A. I.: A model of economic equilibrium at a market of information goods, in: Sertel, M. (ed.), Contemporary Economic Issues, Volume 4: Economic Behavior and Design, Macmillan, London, New York 1999, 161-182.

Dyckerhoff, R.: A comparison of multivariate rank tests based on different notions of data depth, in: Payne, R.; Lane, P. (eds.), Compstat 1998 - Proceedings in Computational Statistics; Short Communications and Posters, IACR - Rothamsted, Harpenden, 29-30.

Koshevoy, G.: Distributive lattices and products of capacities, Journal of Mathematical Analysis and its Applications 219 (1998) 427-441.

Koshevoy, G.: The Lorenz zonotope and multivariate majorizations, Social Choice and Welfare 15 (1998) 1-14.

Koshevoy, G.: Choice functions and abstract convex geometries, *Mathematical Social Sciences* 38 (1999) 35-44.

Koshevoy, G.; Mosler, K.: Lift zonoids, random convex hulls and the variability of random vectors. *Bernoulli* 4 (1998), 377-399.

Koshevoy, G.; Mosler, K.: Measuring multivariate concentration: A geometric approach. *Allgemeines Statistisches Archiv* 83 (1999), 173-189.

Koshevoy, G.; Mosler, K.: Depth of hyperplanes and related statistics. In: W. Gaul, M. Schader, eds., *Mathematische Methoden der Wirtschaftswissenschaften*. Heidelberg (Physica) 1999, 162-171.

Mosler, K.; Muliere, P.: Welfare means and equalizing transfers. *Metron* 56 (1998), 11-52.

Mosler, K.; Philipson, T.: Specification analysis in mixed hazard models and a test of crossing survival functions. *Statistical Papers* 40 (1999), 37-54.

Schmid, F.; Trede, M.: A Kolmogorov-Type Test for Second Order Stochastic Dominance, *Statistics and Probability Letters*, 37: 183-193, 1998.

Schmid, F.; Stich, A.: Distribution of German Stock Returns Normal Mixtures Revisited, in: *Mathematische Methoden der Wirtschaftswissenschaften, Festschrift für Otto Opitz*, hrsg. von Wolfgang Gaul, Martin Schader, Physica: Heidelberg, S. 272-281, 1999.

Schmid, F.; Kraft, S.: Nonparametric Tests based on Area-Statistics, *Bulletin of the International Statistical Institute*, 52nd session, S. 173-174, 1999.

Stich, A.: On rich cities and boring places, *Urban Studies*, 1999, Vol. 36, No. 10: 1649-1660.

Stich, A.: Large sample theory for inequality indices in arbitrary sampling designs, *Metron*, 1998, Vol. LVI: 53-71.

Trede, M.; Heer, B.: How did the German Government Parties Succeed in Stabilizing Cyclical Fluctuations?, *Finanzarchiv* 55 (1998) 1-24.

Trede, M.: The Age-Profile of Earnings Mobility: Statistical Inference of Conditional Kernel Density Estimates, *Journal of Applied Econometrics*, 13: 397-409, 1998.

Trede, M.: Making Mobility Visible: A Graphical Device, *Economics Letters* 59 (1998) 77-82.

Trede, M.: Schätzung von Sterbewahrscheinlichkeiten unter Berücksichtigung stochastischer Abhängigkeiten, *Allgemeines Statistisches Archiv* 82 (1998) 162-177.

Trede, M.: Einkommensmobilität, in: *Forum der Bundesstatistik* 32 (1998) 89-109, Statistisches Bundesamt (Hrsg).

Trede, M.: Statistical Inference for Measures of Income Mobility, *Jahrbücher für National-Ökonomie und Statistik*, 218: 473-490, 1999.

Zentralarchiv für empirische Sozialforschung

Direktor: Prof. Dr. Wolfgang Jagodzinski

Forschungsvorhaben

Korrespondenzanalyse

Bearbeiter: Jörg Blasius

Die Korrespondenzanalyse ist ein multivariates Analyseverfahren zur grafischen Darstellung von Zeilen und Spalten beliebiger Kontingenztabellen. Wird die Korrespondenzanalyse auf Indikatormatrizes oder Burt-Tabellen angewendet, so wird von multipler Korrespondenzanalyse oder Homogenitätsanalyse gesprochen. Zusätzlich zu der grafischen Darstellung werden Koeffizienten berechnet, die analog zur Hauptkomponentenanalyse interpretiert werden können. Die Korrespondenzanalyse kann auf unterschiedlicher Datentypen wie Paneldaten, quadratische Matrizes wie sie z.B. bei Mobilitätstabellen vorkommen und Likert-Items angewendet werden.

Veröffentlichungen

Jörg Blasius and Michael Greenacre (eds.), 1998: *Visualization of Categorical Data*. San Diego: Academic Press.

Jörg Blasius and Michael Greenacre, 1998: Preface (xixiv); Introductions: Part 1 „Graphics for Visualization“, S. 13-16; Part 2 „Correspondence Analysis“, S 107-112; Part 3 „Multidimensional Scaling

- and Biplot“, S. 325-327; Part 4 „Visualization and Modeling“, S. 421-423. In: Jörg Blasius und Michael Greenacre (eds.), *Visualization of Categorical Data*. San Diego: Academic Press, 1998.
- Victor Thiessen and Jörg Blasius, 1998: Distinguishing between Substantive and Non-Substantive Responses: Using Multiple Correspondence Analysis to Analyze the Structure of Response Categories. In: Jörg Blasius und Michael Greenacre (eds.), *Visualization of Categorical Data*. San Diego: Academic Press, S. 239-252.
- Jörg Blasius, 1999: Workshop Methoden: Die Korrespondenzanalyse in den Sozialwissenschaften. In: *Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation*, 19, S. 442-445.
- Jörg Blasius, 1999: Die Visualisierung von Paneldaten mit Hilfe der Korrespondenzanalyse. Erscheint in: Jost Reinecke und Christian Tarnai (Hrsg.), *Angewandte Klassifikationsanalyse*.
- Siegfried Gabler and Jörg Blasius, 1999: Clustering and Scaling: Grouping Variables in Burt Matrices. Mannheim und Köln.
- Jörg Blasius and Victor Thiessen, 1999: Exploring Response Structures. Substantive and Non-Substantive Answer Structures. Köln und Halifax, Kanada 1999
- Jörg Blasius and Victor Thiessen, 1999: Methodological Artefacts in Measures of Political Efficacy and Trust. Köln und Halifax, Kanada.

Institut für Wohnungsrecht und Wohnungswirtschaft an der Universität

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Johann Eekhoff

Geschäftsführer: Dipl.-Hdl. Raimund Lehmkuhl

Forschungsvorhaben

Instrumente zur Verbesserung des Baulandangebots und zur Finanzierung der Folgeinvestitionen

Im Kommissionsbericht erfolgt eine Analyse und eine Bewertung der unterschiedlichen Instrumente zur Verbesserung des Baulandangebotes, unter Berücksichtigung der Situation der Kommunen im Prozess der Baulandbereitstellung. Die bisher in der Praxis vergleichsweise zurückhaltend eingesetzten städtebaulichen Verträge, ebenso wie die Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen werden als taugliche Instrumente des kommunalen Bodenmanagements identifiziert, obschon in diesem Zusammenhang noch einige problematische eigentumsrechtliche Fragen diskutiert werden müssen. Außerdem erfolgt eine Erörterung der Modifizierung der Grundsteuer. Als Analyseergebnis kann festgehalten werden, dass eine Umstellung der Bemessungsgrundlage auf Bodenrichtwerte (Bodenwertsteuer) die Erreichung bodenpolitischer Ziele unterstützt, und zugleich im Vergleich zur bestehenden Grundsteuer gesamtwirtschaftlich wohlfahrtsteigernde Effekte zu erwarten sind.

Das Projekt wurde im Mai 1999 abgeschlossen.

Veröffentlichung: *Instrumente zur Verbesserung des Baulandangebots und zur Finanzierung der Folgeinvestitionen*: Bericht der Kommission zur "Verbesserung des Baulandangebots" des Deutschen Verbands für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e. V., Bonn, 1999

Mögliche Anwendungsbereiche: Kommunen, Investoren in der Bauwirtschaft, Wohnungsunternehmen, Grundeigentümer

Die Wohnungswirtschaft als Partner der Wohnungspolitik in NRW - Entwicklungen und Perspektiven

Ziel des Forschungsvorhabens ist, aus dem Bereich der Wohnungswirtschaft Partner für die Wohnungspolitik zu identifizieren und Ansatzpunkte für eine kooperative wohnungspolitische Strategie aufzuzeigen. Da sich die Rahmenbedingungen in der Wohnungswirtschaft und der Wohnungspolitik in den vergangenen Jahren maßgeblich verändert haben, müssen Länder und Kommunen ihre Wohnungspolitik neu ausrichten. Insbesondere gilt es Lösungsmöglichkeiten für die Unterbringung solcher Bevölkerungsgruppen zu entwickeln, die auf dem Wohnungsmarkt Schwierigkeiten bei der eigenständigen Versorgung mit Wohnraum haben. Es wird untersucht, ob flexible, präferenzgerecht ausgestaltete Belegungsrechte, private Anbieter anreizen können, Wohnraum an solche Bevölkerungsgruppen zu vermieten und ob eine effizientere Lösung des Unterbringungsproblems möglich ist.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: Juli 2000

Mögliche Anwendungsbereiche: Kommunen, Wohnungsunternehmen, Einzelvermieter, Wohnungsverwaltungen

